

# GREMIENBERICHTE 2024



Inhalt .....	2
Vorwort .....	5
<b>Berichte der Arbeitsgemeinschaften (AG), Arbeitskreise (AK), Ausschüsse (AS), Interessengemeinschaft (IG), Kommissionen (K), Referate (R) und Sektionen (S) der DGOU, DGOOC, DGU (alphabetisch)</b>	
Alterstraumatologie der DGU (S) .....	6
AO Trauma Deutschland der DGOU (S) Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese – AOTD .....	11
Arthroskopie und Gelenkchirurgie der DGOU (S) Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie – AGA .....	14
Becken der DGU (AG) .....	17
Begutachtung der DGOU (S) .....	20
Bindegewebforschung und Arthrosis deformans der DGOOC (AG) .....	22
Diagnosis Related Groups (DRG) der DGOU (AK) Arbeitskreis des Ausschusses Versorgung, Qualitätssicherung und Honorierungssysteme der DGOU .....	23
Digitalisierung der DGOU (AG) .....	25
Einsatz-, Katastrophen- und Taktische Chirurgie (EKTC) der DGU (S) .....	29
Endoprothetik der DGOU (S) Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik – AE .....	36
Ethik, Recht und Geschichte der DGU (AG) .....	40
Evidenzbasierte Medizin (EbM) der DGOU (AG) .....	43
Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion der DGOU (S) Gesellschaft für Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion – GEVR .....	46
Familie, Karriere, Beruf und Diversity der DGOU (AG) .....	52
Fort- und Weiterbildung der DGOU (AS) .....	54
Fuß und Sprunggelenk der DGOU und DGOOC (S) Deutsche Assoziation für Fuß und Sprunggelenk – D.A.F. ....	56
Grundlagenforschung der DGOU und DGOOC (S) .....	59

Handchirurgie der DGOU (S)	
Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie – DGH .....	65
Handchirurgie der DGU (S) .....	69
Hüfte der DGOU (S)	
Deutsche Hüftgesellschaft – DHG .....	72
Implantatsicherheit der DGOU (AG).....	75
Internationale Angelegenheiten der DGOU und des BVOU (R) .....	77
Intraoperative Bildgebung und Technologieintegration (AGiTEC) der DGOU (AG) .....	80
Kinder- und Jugendorthopädie und -traumatologie der DGOU (S) .....	83
Kinderorthopädie DGOOC (S)	
Vereinigung für Kinderorthopädie – VKO .....	85
Klinische Geweberegeneration der DGOU (AG) .....	88
Knie der DGOU (S)	
Deutsche Kniegesellschaft – DKG .....	92
Lehre der DGOU (AG) .....	95
Leitlinien der DGOU (K) .....	98
Manuelle Medizin der DGOU (AG).....	101
Muskuloskelettale Infektionen der DGOU (S).....	103
Muskuloskelettale Tumoren der DGOOC (S) .....	106
Nachhaltigkeit (AG) der DGOU .....	108
Notfallmedizin, Intensivmedizin und Schwerverletztenversorgung (NIS) der DGU (S) .....	110
Orthopädische Rheumatologie der DGOU und DGOOC (S)	
Deutsche Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie – DGORh .....	113
Osteologie der DGOU und DGOOC (S) .....	117
Osteosynthese der DGOOC (AG) .....	120
Paraplegiologie der DGOU (S)	
Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie – DMGP.....	122

Prävention der DGOU (S) .....	126
Psychosomatik der DGOU (AG) .....	129
Rehabilitation – Physikalische Therapie der DGOU und DGOOC (S) .....	132
Schmerztherapie der DGOU und DGOOC (S)	
Interdisziplinäre Gesellschaft f. orthopäd./unfallchirurg. u. allg. Schmerztherapie – IGOST .....	135
Schulter- und Ellenbogenchirurgie der DGOU und DGOOC (S)	
D-A-CH Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie – DVSE .....	138
Sportmedizin der DGOU (S)	
Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin – GOTS .....	140
Technische Orthopädie der DGOU und DGOOC (S)	
Vereinigung Technische Orthopädie (VTO) .....	143
TraumaNetzwerk DGU® (AS) .....	145
Ultraschall der DGU (AG).....	148
Versorgung, Qualitätssicherung und Honorierungssysteme der DGOU (AS) .....	150
Vertretung niedergelassener Vertragsärzte der DGU (AS) .....	152
Wirbelsäule der DGOU und DGOOC (S) .....	154
Wissenschaft und Lehre der DGOU (AS) .....	157

## Weitere Gremien im Bereich O und U

Deutsch-Chinesische Gesellschaft für O und U (DCGOU)	
Kooptiertes Mitglied des Referats Internationale Angelegenheiten (RIA) .....	159
Deutsch-französische Assoziation für O und U (AFACOT)	
Kooptiertes Mitglied des Referats Internationale Angelegenheiten (RIA) .....	162
Deutsch-Lateinamerikanische Gesellschaft für O und U (DLGOU)	
Kooptiertes Mitglied des Referats Internationale Angelegenheiten (RIA) .....	164
Entwicklungszusammenarbeit O und U (EZOU)	
Kooptiertes Mitglied des Referats Internationale Angelegenheiten (RIA) .....	166
Forum Mittelbau O und U (FOURMit) der DGOU .....	168
Junges Forum O und U (JFOU) der DGOU und des BVOU .....	170
Konvent der Universitätsprofessuren für O und U (KUOU) .....	174

## Vorwort zu dem Gremienbericht der Fachgesellschaften aus O und U

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Mitglieder der DGOU, DGOOC und DGU,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist uns eine Freude, Ihnen nachstehend die mittlerweile 7. Auflage des Berichtes der Gremien unserer Fachgesellschaften vorlegen zu können. Die unterschiedlichen Sektionen, Ausschüsse, Arbeitsgruppen und weitere Gruppierungen sind die tragenden Säulen unserer drei Fachgesellschaften der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie, der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie und der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie. In diesen Gremien findet die inhaltliche Arbeit unserer Fachgesellschaften statt und die in die Zukunft gerichtete Festlegung von Themenschwerpunkten. Daher zunächst einen herzlichen Dank an alle Mitglieder unserer drei Fachgesellschaften, die sich auf ehrenamtlicher Basis mit außergewöhnlichem Engagement in die Gremienarbeit einbringen.

In den Gremien spiegelt sich die gesamte Vielfalt unserer Fachgesellschaften wider. Das Spektrum reicht von hochanspruchsvollen wissenschaftlichen Themen bis hin zu berufspolitischen Aktivitäten mit einem mittlerweile sehr direkten Draht zu den politischen Entscheidungsträgern. Es ist sehr erfreulich, in welchem Umfang wir vor allem im gesundheitspolitischen Bereich unsere Themen erfolgreich platzieren können und wir entsprechendes Gehör finden. Als derzeit wichtige Themen sind zu nennen die Klinikstrukturreform, die damit verbundenen erforderlichen Veränderungen der ärztlichen Weiterbildung und, quasi als Dauerthema, die Sicherstellung unserer eigenständigen unabhängigen Registerarbeit. Alle diesbezüglichen Aktivitäten finden sich detailliert in dem vorliegenden Gremienbericht wieder.

Als diesjährige Präsidenten unserer Fachgesellschaft haben wir nicht zuletzt unter dem Eindruck der derzeitigen Veränderungen im Gesundheitswesen das Thema „*Zukunft wollen, Zukunft machen*“ gewählt. Es ist uns sehr daran gelegen, aus den vielen Vorschlägen in den unterschiedlichsten Themenbereichen des Gesundheitswesens auch eine praxisnahe Umsetzung zu erreichen. In der Anwendung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse gelingt dieses recht gut und zeitnah. In der Gesundheitspolitik hingegen scheitern viele Initiativen schon im Ansatz oder sind, wie z.B. der Bundesweite Klinikatlas, kurz BKA, unausgereift. Der Wille zur Veränderung ist also vorhanden aber in der Umsetzung fehlt es dann.

## Alterstraumatologie – Sektion der DGU

### Name und Adresse der Sektion:

Prof. Dr. med. Ulrich Christoph Liener  
Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie  
Marienhospital Stuttgart  
Böheimstraße 37  
70199 Stuttgart  
Tel.: 0711 - 64892203, Fax: 0711 - 64892227  
E-Mail: [ulrich.liener@vinzenz.de](mailto:ulrich.liener@vinzenz.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Prof. Dr. Ulrich Christoph Liener, [ulrich.liener@vinzenz.de](mailto:ulrich.liener@vinzenz.de)  
Stellv. Leiter: Prof. Dr. Carl Neuerburg, [carl.neuerburg@med.uni-muenchen.de](mailto:carl.neuerburg@med.uni-muenchen.de)  
Schriftleiter: Prof. Dr. Carsten Schöneberg, [carsten.schoeneberg@krupp-krankenhaus.de](mailto:carsten.schoeneberg@krupp-krankenhaus.de)  
  
Netzwerke und Versorgungsstrukturen, AltersTraumaZentrum DGU, AltersTraumaRegister DGU:  
Dr. Thomas Friess, [th.friess@gmx.de](mailto:th.friess@gmx.de)  
  
Koordination/Organisation Studien:  
Dr. Evi Fleischhacker, [evi.fleischhacker@med.uni-muenchen.de](mailto:evi.fleischhacker@med.uni-muenchen.de)  
Prof. Dr. Carsten Schöneberg, [carsten.schoeneberg@krupp-krankenhaus.de](mailto:carsten.schoeneberg@krupp-krankenhaus.de)  
Prof. Dr. Carl Neuerburg, [carl.neuerburg@med.uni-muenchen.de](mailto:carl.neuerburg@med.uni-muenchen.de)  
Dr. Thomas Friess, [th.friess@gmx.de](mailto:th.friess@gmx.de)  
PD Dr. Rene Aigner, [aignerr@med.uni-marburg.de](mailto:aignerr@med.uni-marburg.de)  
Dr. Kai Oliver Jensen, [kaioliver.jensen@usz.ch](mailto:kaioliver.jensen@usz.ch) (Schweiz)

### Anzahl der Mitglieder:

157

### Meetings/Kongresse:

- Alterstraumatologie Kongress:  
Ettlingen 2012, Stuttgart 2014, Marburg 2016, Zürich 2018, München 2022, Essen 06/2024
- Masterkurs Alterstraumatologie:  
Aachen 2016, Stuttgart 2017, Aachen 2018, München 02/2019, Zürich 09/2019, Luzern 09/2021, München 07/2023
- Intensivkurs Alterstraumatologie (OP-Workshop):  
Aachen 2018
- OP-Kurs Alterstraumatologie I/II (OTC Germany):  
München: 02/2019 u. 03/2020

Mühlheim-Ruhr: 11/2019

Aachen: 11/2020, 08/21, geplant 11/23

- Online-Konferenz: G-BA-Beschluss Hüftfrakturen: 18.06.2020
- ATZ-Konferenz mit der AUC : 26.01.2022 Hybrid, Stuttgart 02/2023, Stuttgart 02/2024
- AO-Trauma Alterstraumatologiekurs: Karlsruhe 10/2022, Erfurt 05/2023
- Swiss Orthogeriatric Day 2024: Luzern 09/2024

#### Projekte:

- AltersTraumaZentrum DGU®
- AltersTraumaRegister DGU®
- Arbeitskreis Triagierung und Intensivtherapie geriatrischer Traumapatienten
- Weißbuch Alterstraumatologie und Orthogeriatric
- SOP Entwurf und Erstellung von Vorlagen zum G-BA-Beschluss „Hüftfrakturen“
- Leitlinienprojekt S3-Leitlinien Pertrochantäre Oberschenkelfraktur, gefördert über Innovationsfond
- Curriculum Alterstraumatologie
- Orthogeriatric Basisversorgung, Pilotprojekt Rhein-Ruhr
- OnePageWonder Fachzeitschrift „Die Unfallchirurgie“

#### Ziele der Sektion:

- Kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der unfallchirurgischen Therapie älterer Menschen unter Berücksichtigung der Besonderheiten des geriatrischen Patienten
- Förderung der interdisziplinären und interprofessionellen Behandlung geriatrischer Patienten in der Unfallchirurgie

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

##### Alterstraumatologie Kongress:

Am 18. und 19. Juni 2024 findet der 6. Alterstraumatologie Kongress in Essen statt. Als Kongresspräsidenten wurden Prof. Dr. Matthias Knobe (Ahaus), Prof. Dr. Hans Jürgen Heppner (Bayreuth) und Prof. Dr. Carsten Schöneberg (Essen) benannt.

Wie bei den vorherigen Kongressen ist die Sektion Alterstraumatologie intensiv in die Planung und Durchführung des Kongresses eingebunden.

##### Masterkurs Alterstraumatologie:

Am 05.07.2023 fand, nach der pandemiebedingten Unterbrechung, der nächste Masterkurs Alterstraumatologie in München statt. Dieser wurde erstmalig als Hybrid-Kurs konzipiert. Hierfür wurden entsprechende Vorträge von den Referenten von der Akademie der Unfallchirurgie GmbH (AUC) professionell aufgezeichnet. Der Kurs war ausgebucht und ist sehr gut evaluiert worden. Ein neuerlicher Kurs ist für 2024 geplant.

##### OP-Kurs Alterstraumatologie I/II bzw. ehemals Intensivkurs Alterstraumatologie:

Durch die Entwicklung eines aufeinander aufbauenden OP-Workshop-Konzepts mit organisatorischer Unterstützung durch die OTC-Germany, konnten im Jahr 2019 zwei OP-Kurse an humanen Ganzkörperpräparaten ins Leben gerufen werden. Dabei werden im OP-Kurs Alterstraumatologie I (München) die alterstraumatologischen Basis-OPs und im OP-Kurs Alterstraumatologie II (Aachen) komplexe Eingriffe beim geriatrischen Patienten durch erfahrene Instruktoren gelehrt. Während im Kurs I einfache Osteosynthesen und Endoprothesen im Fokus stehen, liegt der Schwerpunkt in Kurs II auf den neuesten operativen Techniken hinsichtlich der Versorgung von komplexen Frakturen von Becken und Wirbelsäule sowie im Bereich der Fraktur- und Revisionsendoprothetik, welche in Kleingruppen an humanen Präparaten geübt werden können. Selbsterfahrung und Diskussionsrunden komplettieren beide Kurse.

Am 20./21.02.2020 wurde dann unter Berücksichtigung der positiven Evaluationen aller Kursteilnehmer der OP-Workshop Alterstraumatologie I in München auf 2 Tage ausgeweitet. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten mehrere geplante Kurse ausfallen. Nach der Corona-Pandemie hat sich die OTC aus dem Kursformat zurückgezogen, so dass aktuell keine weiteren Kurse geplant werden.

#### AO-Trauma Alterstraumatologiekurs:

Der AO-Trauma Alterstraumatologiekurs findet bereits seit Jahren unter Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen (AO) abwechselnd in Karlsruhe und Erfurt statt. In diesem Kurs sind Mitglieder der Sektion, sowohl in der Organisation als auch als Referenten, zahlreich vertreten.

Es wird über eine Harmonisierung und Zusammenlegung der Kursformate mit der AO-Trauma gesprochen.

Swiss Orthogeriatric Day 2024:

Keynote Lecture durch den stellvertretenden Leiter der Sektion Prof. Carl Neuerburg

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

##### AltersTraumaZentrum DGU®:

In dem von der Sektion Alterstraumatologie entwickelten Verfahren werden seit 2014 Kliniken zum AltersTraumaZentrum DGU® zertifiziert. Bis zum 31.01.2024 sind 145 Kliniken zertifiziert (in Deutschland 137, im Ausland 8) und 55 Kliniken zur Zertifizierung angemeldet (in Deutschland 52, im Ausland 3). Bereits 116 Zentren wurden mindestens 1mal rezertifiziert.

##### AltersTraumaRegister DGU®:

Parallel zu oben genannter Zertifizierung wurde das AltersTraumaRegister DGU® aufgebaut, an dem die zertifizierten Kliniken verpflichtend teilnehmen und alle Patienten mit proximaler Femurfraktur und Implantat assoziierter Fraktur eingeben. Bis zum 31.01.2024 konnten 71.200 Patienten in das Register eingeschlossen werden.

Der Prozess der Datenauswertung bis hin zur Publikation verläuft analog zum Traumaregister. Zunehmend konnten aus den vorliegenden Daten auch wissenschaftliche Auswertungen durchgeführt werden. Mittlerweile wurden 41 Anträge zur Datenauswertung gestellt. 18 Manuskripte konnten teilweise sehr hochrangig veröffentlicht werden, was den wissenschaftlichen Wert des Registers unterstreicht (1 in 2019; 1 in 2020; 9 in 2021; 4 in 2022; 3 in 2023).

##### Arbeitskreis Triagierung und Intensivtherapie geriatrischer Traumapatienten:

Ziel dieses Arbeitskreises ist die Erstellung eines gemeinsamen interdisziplinären Positionspapiers (UCH+ANA+GER+ETHIK+INTENSIVMEDIZIN) zum perioperativen Management geriatrischer Patienten in der Unfallchirurgie. Durch eine landesübergreifende Arbeitsgruppe (Leitung Dr. Kai Oliver Jensen und Prof. Pape) soll zunächst interdisziplinär ein Score zur perioperativen Triage geriatrischer Traumapatienten entwickelt werden. Dieser dient der Identifikation der Traumaschwere und hiermit der Triagierung von geriatrischen Traumapatienten aus dem Schockraum auf eine weiterführende Versorgungseinheit- ITS/IMC/Palliativstation bzw. Normalstation. Darüber hinaus ist die Entwicklung eines Leitfadens zur Intensivtherapie geriatrischer Traumapatienten in Arbeit.

##### Weißbuch Alterstraumatologie und Orthogeriatric:

Das Weißbuch Alterstraumatologie wurde im September 2018 gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) und der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG) von Prof. Dr. U. Liener, Prof. Dr. C. Becker und Prof. Dr. K. Rapp herausgegeben. Basierend auf diesem Weißbuch wurde passend zum DKOU 2021 nun von den Herausgebern Liener/Raschke/Wirtz/Kladny/Becker und Rapp das erweiterte Weißbuch Alterstraumatologie und Orthogeriatric veröffentlicht. Die Sektion Alterstraumatologie der DGU war mit vielen Kapitelautoren federführend an der Gestaltung des Weißbuches beteiligt.



#### SOP Entwurf und Erstellung von Vorlagen zum G-BA-Beschluss „Hüftfrakturen“:

Die vom G-BA am 22.11.2019 verabschiedete Richtlinie zur interdisziplinären Versorgung älterer Hüftfrakturpatienten fordert zum 01.07.2020 erstmals konkrete interdisziplinäre Strukturen von Kliniken, die mit der Hüftfrakturversorgung beauftragt sind. Neben der Vorgabe, dass die betroffenen Patienten in der Regel innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme im Krankenhaus operativ versorgt werden, müssen die Krankenhäuser zukünftig verbindliche, interdisziplinär abgestimmte, schriftliche und jederzeit verfügbare Standardabläufe einführen.

Die Sektion Alterstraumatologie hat daher unter Berücksichtigung der vielseitigen Nachfragen zum G-BA-Beschluss Hüftfrakturen in Kooperation mit der AUC spezifische SOP Vorlagen, welche den Kliniken die mit der Hüftfrakturversorgung älterer Patienten erstellt. Diese sind in der mittlerweile 2. Version als Download auf der Homepage der AUC verfügbar.

#### Leitlinienprojekt S3-Leitlinien Pertrochantäre Oberschenkelfraktur

- Die aktuelle S2e-Leitlinie „Pertrochantäre Oberschenkelfrakturen“ ist 2019 ausgelaufen, Ziel der Sektion Alterstraumatologie ist die Aktualisierung der LL
- Daher wurde durch die Sektion Alterstraumatologie in Vertretung durch Prof. Neuerburg ein Projektantrag gestellt auf die durch den G-BA ausgeschriebene Förderung der LL-Entwicklung
- Ziel: Upgrade der S2e-Leitlinie „Pertrochantäre Oberschenkelfraktur“ auf ein S3-Niveau
- Der eingereichte Innovationsfondantrag, in Kooperation zwischen der LMU München und dem Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV) der TU Dresden, wurde inzwischen positiv bewertet mit einem Fördervolumen von mehr als 360.000 €
- Zum 01.01.2023 hat die Steuergruppe nun ihre Arbeit aufgenommen bei einer Förderlaufzeit von 2 Jahren. Es wurde bereits ein Konsensustreffen der Leitliniengruppe im 2. Quartal 2023 terminiert
- Der Antrag wurde intensiv durch die LL-Kommission der DGOU (Prof. Dresing/Fr. Schoppe) und die AWMF sowie Fachgesellschaften/Organisationen unterstützt

#### Curriculum Alterstraumatologie

Basierend auf den oben genannten verschiedenen Kursen zum Thema Alterstraumatologie erarbeitet die Sektion in enger Abstimmung mit der AUC ein Curriculum Alterstraumatologie zur persönlichen Qualifikation zum Thema Alterstraumatologie. Zielgruppe sind Orthopäden und Unfallchirurgen, die sich schwerpunktmäßig in der Alterstraumatologie engagieren. Geplant ist ein modularer Aufbau mit Onlineanteilen und Präsenzveranstaltungen. Dabei sollen die verschiedenen Frakturen und chirurgischen Herausforderungen thematisiert werden wie auch das perioperative Management mit Prinzipien des Co-Managements und geriatrischen Problemstellungen.

#### Orthogeriatrische Basisversorgung, Pilotprojekt Rhein-Ruhr

Das Projekt wurde mittlerweile abgeschlossen. Es zeigte sich insgesamt ein eher als gering zu wertender Bedarf an Unterstützung für die Trauma- und AltersTraumaZentren DGU® um die geriatrische Expertise laut G-BA Beschluss sicherzustellen. Die Ergebnisse sollen noch publiziert werden.

#### OnePageWonder Fachzeitschrift „Die Unfallchirurgie“

Im Rahmen der demographischen Entwicklung unserer alternden Gesellschaft, ist es für Unfallchirurginnen/Unfallchirurgen von zunehmender Bedeutung bei der Versorgung von Verletzungen auch bestehende Komorbiditäten und interdisziplinäre Risiken zu erkennen. Mit dem Ziel vermehrt Aufmerksamkeit für interdisziplinäre Themen zu schaffen hat die Sektion Alterstraumatologie in Vertretung durch Prof. Neuerburg als Mitglied im Editorialboard der Fachzeitschrift angeregt eine neue Rubrik „OnePageWonder“ in der Monatsausgabe der Zeitschrift „Die Unfallchirurgie“ zu integrieren. Der Vorschlag wurde bei den Herausgebern der Zeitschrift sowie dem Springer-Verlag positiv angenommen und bereits erste Autoren für die Herausgabe interdisziplinärer Themen in der

Fachzeitschrift angefragt. Zudem sollen die Beiträge zukünftig auch via SocialMedia (LinkedIn) vom Springer-Verlag veröffentlicht werden.

Zusammenschluss der Verfahren ATZ-DGU und ATZ Geriatrie

Nach mehreren Verhandlungsrunden und intensiven Gesprächen konnte keine gemeinsame Basis für ein gemeinsames Verfahren gefunden werden. Daher wurden die Verhandlungen mit dem Ergebnis beendet, beide Verfahren parallel fortzuführen. Eine intensive gemeinsame Zusammenarbeit auf anderen Ebenen bleibt aber weiterbestehen.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

o.A.

## AO Trauma Deutschland (AOTD) (Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

AO Trauma Deutschland, c/o Langenbeck-Virchow-Haus,  
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin, Tel.: 030 – 28004420, [info@aodeutschland.de](mailto:info@aodeutschland.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Ulrich Stöckle, Berlin  
Vizepräsident: Prof. Dr. Ulf Culemann, Celle

### Anzahl der Mitglieder:

752 (Stand 09.01.2024)

### Meetings/Kongresse:

- Jahrestagung in Ulm
- Jährliche Tagung der Akademie
- 27 Kurse/14 Seminare (inkl. Online-Seminare) in 2023 für Ärzte und ORP mit 2.177 Teilnehmenden und 434 Faculty
- 1 Veranstaltung für Studierende mit 40 Teilnehmenden (mit Jungem Forum DGOU)
- DKOU: 5 Sitzungen/Symposien/Preisträgersitzung der AO TD
- Treffen von Präsidium (3x pro Jahr), Beirat (2x) und EDUC (2x)

### Projekte:

- Weiterbildung von Ärzten und OP-Personal
- Weiterbildung der Faculty
- Förderung des internationalen Austausches durch Fellowships
- Nachwuchsförderung in der Forschung
- Herausgabe des OP-Journals
- Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften im Bereich Gewinnung Studierende
- Neue Veranstaltungen/Roadshows für Studierende

### Ziele der Sektion:

Die AO TD hat sich zum Ziel gesetzt, die klinische und wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der erhaltenden, wiederherstellenden und plastisch ersetzenden Chirurgie der Stütz- und Bewegungsorgane zu pflegen, zu vertiefen, weiterzuentwickeln und zu lehren. Dabei ist es Aufgabe der Sektionsmitglieder, die Ziele der Sektion praktisch und wissenschaftlich zu vertreten sowie durch

Austausch und Vermittlung eigener Kenntnisse und Erfahrungen die experimentelle und klinische Forschung auf diesem Gebiet zu fördern.

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

##### Jahrestagung:

Die Jahrestagung der AO Trauma fand dieses Jahr vom 04.-06. Mai in Ulm statt. Die Jahrestagung wurde dieses Jahr von ca. 100 Mitgliedern besucht. Im Mittelpunkt stehen klinische Fragestellungen, der offene Erfahrungsaustausch und Neuigkeiten aus der AO-Welt. 2024 findet die Jahrestagung der AO TD vom 2. – 4. Mai in Jena statt.

##### Akademie:

Die Akademie der AO Trauma Deutschland wurde 2013 gegründet und hat aktuell 430 Mitglieder. Diese setzen sich aus Chefärzten, ltd. OA und Funktionsbereichsleitern zusammen. Seit 2017 findet jährlich eine Tagung der Akademie statt und widmet sich den Fragestellungen dieser Zielgruppe - wie immer im „AO-Stil“, also dem offenen, ehrlichen Austausch.

In 2023 fand die Tagung der Akademie in Ulm mit 80 Mitgliedern statt.

##### Kurse und Seminare:

Die AO TD bietet für Ärzt\*innen und OP-Personal Kurse und Seminare (41 in 2023) pro Jahr mit ca. 2.170 Teilnehmenden an. Dabei kommen ca. 434 Faculty zum Einsatz. Davon fanden 15 Veranstaltungen in neuen Formaten statt (Webinare, Blended-Kurse).

Die Kurse erfreuen sich großer Beliebtheit, insbesondere die Basiskurse. Deshalb wurde seit 2020 ein zusätzlicher Kurs in Berlin etabliert, der im Wechsel als Trauma I und II stattfindet. Bei den Präsenz-Seminaren waren durchschnittlich 50 Teilnehmer zu verzeichnen, die durchschnittliche Teilnehmerzahl bei Online-Formaten lag 2023 bei ca. 80 Teilnehmern. Die Bandbreite der Themen geht über das komplette Spektrum der Unfallchirurgie.

Seit 2020 wurde ein „**online Campus**“ der **AO Trauma Deutschland** etabliert, zunächst als Ersatz für ausgefallene Kursformate, aktuell und zukünftig additiv zu den reduzierten Präsenzkursen und als Bestandteil von Hybridformaten.

##### DKOU:

Jedes Jahr bietet die AO zahlreiche, gut besuchte Sitzungen/Symposien auf dem DKOU an. Tradition haben mittlerweile die gemeinsame Sitzung von den AO Trauma Sektionen Deutschland, Austria und Schweiz (D-A-CH) sowie die alleinige der AO Trauma Deutschland. Weiterhin bietet die Akademie eine Sitzung an. Die Preisträgersitzung der Nachwuchsförderung findet seit 2016 auf dem DKOU statt. Im Jahr 2023 waren es insgesamt 5 Sitzungen, die von der AO Trauma Deutschland organisiert wurden. AO Trauma Europe, AO Spine, AO RECON bieten zusätzliche Veranstaltungen an.

Im Rahmen des DKOU fand 2023 das zweite Mal eine Live-OP der AO TD beim DKOU statt.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

##### Weiterbildung von Ärzten und OP-Personal

Das Kurscurriculum wird von der AOT Education festgelegt. Jedes Programm eines Kurses in Deutschland wird inhaltlich überprüft, um den internationalen „AO Standard“ sicherzustellen.

##### Weiterbildung der Faculty:

Die AO schult ihre Faculty, um eine höchstmögliche Qualität der Kurse sicherzustellen. Es gibt ein Faculty Education Programm (FEP), für Kursleiter ein Chairmen Education Programm (CEP) und ein Leaders Education Programm (LEP). In Deutschland werden 1-2 FEP Kurse pro Jahr angeboten. Bisher haben über 200 deutsche Ärzte das FEP absolviert. In 2018 wurde das 1. CEP in Göttingen angeboten. Zusätzlich gibt es individuelles Coaching für Faculty auf allen Basis- und Fortgeschrittenenkursen in Deutschland.

#### Förderung des internationalen Austausches durch Fellowships:

Die AO TD vergibt jährlich mindestens ein Reisestipendium zur Weiterbildung bei angesehenen Experten in unserer Disziplin. Der Maximalbetrag liegt bei 4.000 EUR. In 2023 wurden 2 Reisestipendien i.H.v. 4.000,- € vergeben. Zusätzlich gibt es seit 2017 ein D-A-CH Fellowship, dass im Jahr 2025 wieder vergeben wird. Die AO Trauma vergab im Jahr 2023 weltweit 156 Fellowships. Es gibt 163 AO-Kliniken, in denen Fellowships absolviert werden können. Davon sind 36 in Deutschland.

#### Nachwuchsförderung in der Forschung:

Die AO TD fördert Forschungsprojekte jährlich mit ca. 75.000 EUR. Ziel ist die Förderung des klinischen Nachwuchses in klinischer und experimenteller Forschung durch Mentoring und eine Anschubfinanzierung. Es gibt zwei Ausschreibungen pro Jahr. Es werden pro Ausschreibung 4 Bewerber\*innen zur Preisträgersitzung eingeladen (auf AO TD-Jahrestagung oder DKOU), von denen zwei pro Sitzung die Förderung erhalten. Die Förderkriterien wurden im Jahr 2019 angepasst. Zu internationalen Weiterbildungsveranstaltungen, wie z.B. dem AO Grant Writing Course, werden die Plätze für Deutschland öffentlich ausgeschrieben und von einer Auswahlkommission vergeben. Die AO TD verleiht jährlich einen Wissenschaftspreis auf dem DKOU. Das Preisgeld beträgt 7.500 EUR. Bewerbungen sind jedes Jahr einzureichen bis zum 31.08.

#### Herausgabe des OP-Journals:

Die AO TD gibt im 39. Jahrgang das OP-Journal heraus. Der inhaltliche Schwerpunkt sind Themenhefte mit praxis- und anwenderorientierten Artikeln. Es erscheint 3x jährlich im Thieme Verlag mit einer Auflage von 5.000-6.000 Heften pro Ausgabe.

### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

#### Aufgaben der Mitglieder:

Die Mitglieder der AO haben die Aufgabe, sich in besonderer Weise in die Aktivitäten des Vereins einzubringen. Hierzu zählen insbesondere die Mitwirkung und Unterstützung bei der Ausrichtung und Durchführung von Kursen, wissenschaftlichen Tagungen, Symposien und Konferenzen, die aktive Teilnahme an der Fort-, Aus- und Weiterbildung von Ärzten, Wissenschaftlern sowie die Förderung und Teilnahme an medizinisch-wissenschaftlichen Projekten im In- und Ausland.

#### Persönliche Auszeichnung:

Um den Mitgliedern einen besonderen Anreiz zu bieten, gibt es seit Anfang 2018 eine persönliche Auszeichnung:

Leitender AO Trauma Chirurg: Prof. Dr. Mario Perl (Universitätsklinikum Erlangen), Prof. Dr. Tim Lögters (St. Vinzenz-Hospital Köln), PD Dr. Matthias Königshausen (Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum), Prof. Dr. Christian Zeckey (RoMed Klinikum Rosenheim) wurden 2023 ausgezeichnet.

Als Leitender AO Trauma Chirurg können besonders qualifizierte Mitglieder des Vereins ausgezeichnet werden, die auf dem Tätigkeitsgebiet des Vereins eine besonders herausragende Qualifikation nachgewiesen haben. Voraussetzung für die Zuerkennung der Auszeichnung ist die Erfüllung der hierzu beschlossenen Kriterien. Die Auszeichnung ist an die Person und den Tätigkeitsort des ausgezeichneten Mitglieds gebunden und muss im Falle eines Wechsels des Ortes der klinischen Tätigkeit neu beantragt werden. Die Auszeichnung wurde im Jahr 2023 vier Mal vergeben.



## Arthroskopie und Gelenkchirurgie (AGA) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

AGA - Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie,  
 c/o Walder Wyss Ltd.  
 Seefeldstr. 123, CH-8034 Zürich, Tel.: 0043 6991 407 64 32, [info@aga-online.ch](mailto:info@aga-online.ch),  
[www.aga-online.ch](http://www.aga-online.ch)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

**Präsident**  
 Prof. Dr. med. Philipp NIEMEYER  
 Orthopädische Chirurgie München, Deutschland

**Vizepräsident**  
 Prof. Dr. med. Sepp BRAUN  
 Gelenkpunkt Sport- und Gelenkchirurgie, Innsbruck, Österreich

**Past-Präsident**  
 Priv.-Doz. Dr. med. Philipp HEUBERER  
 HealthPi Medical Center, Wien, Österreich

**Schatzmeister**  
 Prof. Dr. med. Andreas M. MÜLLER  
 Universitätsspital Basel, Schweiz

**Generalsekretär**  
 PD Dr. René EL ATTAL  
 Landeskrankenhaus Feldkirch

### Anzahl der Mitglieder:

Über 6.100

### Meetings/Kongresse:

Kongresse:

- 41. AGA-Kongress 12. – 14.09.2024 in Zürich, Schweiz
- 42. AGA-Kongress 12. – 13.09.2025 in Hamburg, Deutschland
- 43. AGA-Kongress 10. – 12.09.2026 in Salzburg, Österreich

### **AGA-STArt (SimulatorTrainingArthroskopie)-Kurse:**

#### **KNIE und SCHULTER**

08.-09.03.2024 in Wien, AT  
03.-04.05.2024 in Marburg, DE  
28.-29.06.2024 in Brandenburg, DE  
10.-11.09.2024 in Zürich, CH  
08.-09.11.2024 in Siegburg, DE

#### **HÜFTE**

15.-16.03.2024 in Homburg, DE

### **AGA-Akademie - Arthroskopiekurse:**

#### **AGA-Akademie-BASIS KURSE „Arthroskopie Knie und Schulter“ in Nürnberg**

01.-02.03.2024  
12.-13.04.2024  
05.-06.07.2024  
18.-19.10.2024

#### **AGA-Akademie ADVANCED Kurs "Ellenbogen" in München**

Do 22.-Fr.23.02.2024

#### **AGA-Akademie ADVANCED Kurs "Hüfte" in Homburg**

Fr 11.- 12.10.2024

### **AGA-ONLINE-FORTBILDUNGEN „AGAnywhere Monthly“**

Jeden 1. Dienstag im Monat von 19:00 – 21:00 Uhr

### **Projekte:**

#### **„Arthroskopie verstehen“ – TAG DER ARTHROSKOPIE jedes Jahr am 1. Februar**

AGA hat den 1. Februar zum „Tag der Arthroskopie“ ausgerufen. Der wird dazu genutzt, intensiv über die Methode der Arthroskopie aufzuklären und Erfahrungen auszutauschen.

#### **Nachwuchsförderung, Ausbildung**

- AGA-Curriculum CERTIFIED RESIDENT/ CERTIFIED SURGEON/  
CERTIFIED SURGEON ADVANCED
- AGA-Assistenzärztinnen und -ärzte (Mentors4residents, Forschungsförderung, Stipendien)
- AGA-Studierende (Mentors4students, Students Day, Summerschool, Advanced-School, ScienceDays)

### **Ziele der Sektion:**

Ausbildung, Forschung und Standespolitik im Bereich Arthroskopie & Gelenkchirurgie

### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

**AGA-Kongress:** 1 x pro Jahr – die TOP-Fortbildung für alle, die Interesse an Arthroskopie und Gelenkchirurgie haben. Ca. 1.200 Teilnehmende, vielfältiges Programm in mehreren Vortragssälen, Industrieausstellung, eigenes Programm für Assistenzärztinnen und -ärzte sowie für Studierende

### **AGA-STArt (SimulatorTrainingArthroskopie)-Kurse:**

Die AGA hat die „virtuelle Arthroskopie“ in ihr Aus- und Weiterbildungskonzept eingebunden -

#### **ARTHROSKOPIE ERLERNEN / PERFEKTIONIEREN**

- Simulatortraining verbessert manuelle Fähigkeiten
- Simulatortraining verkürzt die Lernkurve
- Simulatortraining verkürzt OP-Zeit
- Simulatortraining erhöht Patientensicherheit

**AGA-Akademiekurse:** Die firmenneutralen Arthroskopie-Kurse werden zur Gänze von der AGA-finanziert, die Firmen stellen lediglich die Ausrüstung zur Verfügung

#### **AGA-Komitees:**

Über 300 AGA-Mitglieder engagieren sich in 15 Komitees (Forschung, Komitee-Themenhefte, Mitarbeit an Leitlinienerarbeitung):

- Education
- Ellenbogen-Hand
- Fuß- und Sprunggelenk
- Hüfte
- Innovation und Translation
- Knie-Arthrose/Gelenkerhalt
- Knie Knorpel - Meniskus
- Knie Ligament
- Knie Patellofemoral
- Research
- Rehabilitation Komitee
- Schulter - Instabilität
- Schulter - Rotatorenmanschette
- Schulter - Arthrose
- Trauma

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Die Arthroskopie ist eine moderne, äußerst präzise Methode, um verletzte und beschädigte Gelenke operativ zu behandeln. Über winzige Hautschnitte werden dabei eine Kamera und Spezialinstrumente in das Gelenk eingeführt, die Bilder werden auf einen Monitor übertragen. Je nach Befund erfolgt dann direkt die geeignete Therapie im Gelenk.

Die Arthroskopie kann die Funktionalität des Gelenks so besonders effizient und schmerzlos wiederherstellen.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

- Aus- und Weiterbildung des arthroskopisch-gelenkchirurgisch tätigen Nachwuchses
- Forschungsförderung
- Standespolitik



## Becken – AG der DGU

### Name und Adresse der AG:

PD Dr. med. Andreas Höch,  
Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie, Universitätsklinikum Leipzig  
Liebigstraße 20, 04103 Leipzig  
Tel.: 0341 – 9717843, [andreas.hoech@medizin.uni-leipzig.de](mailto:andreas.hoech@medizin.uni-leipzig.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: PD Dr. med. Andreas Höch  
Stellv. Leiter: PD Dr. med. Steven Herath

### Anzahl der Mitglieder:

140

### Meetings/Kongresse:

- Arbeitstreffen:  
Universitätsklinikum Erlangen am 22.+23.03.2023  
Universitätsklinikum Homburg am 12+13.06.2023 (Hybrid-Format)
- Mitgliederversammlung auf dem DKOU 2023
- Mehrere Online-Meetings in Kleingruppen zur Besprechung von Studien und Leitlinien
- 3 Sitzungen im Rahmen des DKOU (1 Sitzung in Kooperation mit der AO)

### Projekte:

#### Abgeschlossene Projekte und Publikationen 2023:

**Sex Differences in Pelvic Fractures—a Retrospective Analysis of 16 359 Cases From the German Pelvic Trauma Registry.** Christof Karl Audretsch, Arlen Siegemund, Andreas Ellmerer, Felix Erne, Tina Histing, Andreas Höch, Markus Alexander Küper, Steven Christian Herath, and for the Pelvic Fractures Study Group of the German Trauma Society. *Orthop Traumatol Surg Res.* 2022 Jun;108(4):103275. doi: 10.1016/j.otsr.2022.103275. Epub 2022 Mar 21.

**Early Stabilization Does Not Increase Complication Rates in Acetabular Fractures of the Elderly: A Retrospective Analysis from the German Pelvis Registry.** Stephan Regenbogen, Iris Leister, Alexander Trulson, Lisa Wenzel, Jan Friederichs, Fabian M Stuby, Andreas Höch, Markus Beck, Working Group On Pelvic Fractures Of The German Trauma Society. *J Clin Med.* 2023 Nov 11;12(22):7043. doi: 10.3390/jcm12227043.

#### **Laufende Projekte und geplante Publikationen:**

- Kindliche Hüftluxationen (in Zusammenarbeit mit dem Olgahospital Stuttgart)
- Multicenterstudie zu periprothetischen Acetabulumfrakturen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Endoprothetik
- Einfluss OAK/Substitution auf Blutungsmanagement/Komplikationen
- Verlust der Autonomie nach Beckenring- und Acetabulumfrakturen?
- Notfallstabilisierung und Blutungskontrolle - Tendenzen in der Behandlungssequenz (Embolisation oder Packing?)
- Veränderung der Frakturmorphologie durch die Einführung der AO 2018 und Abzug der FFP-Fälle
- Zementierung der Implantate – weit verbreitet oder regionale Therapie?
- FFP-Epidemiologie
- Osteoporose-Therapie (prästationär – stationär – poststationär) – sind wir konsequent in der Durchführung und Diagnostik?
- Management und Epidemiologie von postoperativen Infektionen – Epidemiologie und Behandlung

#### **Ziele der AG:**

- Erweiterung der Datenbank zum internationalen Register sowie nationale Ausweitung und Zugewinn weiterer Kliniken
- Insgesamt Erweiterung der Registerteilnehmer und Fallzahlen um das weltweit größte Register zur Beantwortung **spezifischer und detaillierter** Fragestellungen zur Beckenversorgung
- Integrierung auch von nicht Maximalversorgern ins Register, um die gesamte Versorgungsrealität von Beckenring- und Acetabulumfrakturen wiederzugeben

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Es fanden 2023 wieder alle drei ganztägigen Arbeitsgruppentreffen in Präsenz statt. Beibehalten wurde, dass alle Meetings auch im Hybrid-Format abgehalten wurden und sich so auch Mitglieder der AG zuschalten konnten, die zeitlich nicht anreisen konnten. Im Rahmen der Meetings wurden jeweils aktuelle Projekte besprochen, die Registerfallzahlen geprüft und neue Auswertungen/Projekte diskutiert und auf den Weg gebracht.

Zudem konnte auf unseren Meetings eine Kooperation mit „Trauma Evidence“ der DGU vertieft werden.

In 2023 wurden zudem Publikationsrichtlinien zu Registerdaten durch die AG verabschiedet. In diesen Richtlinien wurde ein Workflow zur Erstellung der Publikationen und eine Zusammenarbeit mit der AUC vereinbart.

Zudem konnten einige oben aufgeführte Projekte abgeschlossen, andere deutlich vorangetrieben werden.

Im Rahmen des DKOU 2023 konnten drei sehr gut besuchte Sitzungen im Großen Saal durchgeführt werden. Hierzu gab es reichlich positives Feedback.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Die im letzten Bericht als „eingereicht“ aufgeführten Publikationen auf Basis von Registerdaten sind, ebenso wie eine weitere Arbeit, angenommen und mittlerweile publiziert worden.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Endoprothetik (AE) laufen weiterhin die multi-zentrischen Untersuchungen in Bezug auf periprothetische Acetabulumfrakturen mit dem Fernziel, ggf. eine Klassifikation etablieren und evaluieren zu können.

Oben aufgeführte Projekte werden nun nach neuem Vorgehen und nach Durchlaufen einer Evaluation durch die Mitglieder der AG Becken in Zusammenarbeit mit der AUC statistisch bearbeitet und zeitnah die Publikationen vorbereitet.

Zur Erstellung der Leitlinie Acetabulumfrakturen erfolgt aktuell die Bearbeitung der einzelnen Kapitel in Kleingruppen und Konsensfragen werden erstellt. Ein Abschluss der Bearbeitung soll in diesem Jahr erfolgen und eine Veröffentlichung der Leitlinie ist für 2025 geplant.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Die Beckendatenbank bei der AUC ist voll funktionsfähig und bisher konnten über 6000 Datensätze abgeschlossen werden. Mittlerweile sind über 40 Kliniken zur Benutzung des Registers autorisiert. Sechs weitere Kliniken befinden sich im Prozess der vertraglichen Anmeldung zur Teilnahme am Register. Ziel ist die weitere Steigerung der Anzahl teilnehmender Kliniken auch mit dem Ziel mehr regionale und überregionale Kliniken zu akquirieren, um ein besseres Gesamtbild der Versorgung von Beckenring- und Acetabulumfrakturen abzubilden.

Wie oben ausgeführt hat die AG Becken in Zusammenarbeit mit der Leitlinienkommission eine Leitlinie zu Beckenfrakturen erarbeitet. In diesem und im nächsten Jahr soll äquivalent eine S2k-Leitlinie zur Behandlung von Acetabulumfrakturen erstellt werden.

Zudem sollen weiterhin aktuelle Fragestellungen auf Grundlage des Registers bearbeitet werden, um die Versorgungsqualität bei der Behandlung von Beckenring- und Acetabulumfrakturen stetig zu verbessern. Hierzu sollen auch weiterhin multizentrische Studien im Rahmen der AG Becken neben der Auswertung von Registerdaten durchgeführt werden.

## Begutachtung – Sektion der DGOJ

### Name und Adresse der Sektion:

DGOJ Geschäftsstelle,  
Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 340603600, [begutachtung@dgou.de](mailto:begutachtung@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. Klaus Dresing, Göttingen  
Stellv.: Prof. Dr. Marcus Schiltenswolf, Heidelberg

### Anzahl der Mitglieder:

Ohne Angaben

### Meetings/Kongresse:

- 2023, 2024: Kongress Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen (VSOU)
- DKOU 2023: 2 Sitzungen, DKOU 2024 zwei Sitzungen geplant

### Projekte:

Überarbeitung und zur Diskussion Stellung der Tabellen zur Bemessung in der PUV  
Entwicklung der Tabellenwerke zur Einschätzung von MdE und Invalidität  
Bemessungsempfehlungen für muskuloskeletale Verletzungsfolgen in der Privaten  
Unfallversicherung veröffentlicht in Die Orthopädie 2024

### Ziele der Sektion:

Die Sektion Begutachtung will zur Diskussion auf dem Gebiet der Begutachtung in O und U beitragen. Hierzu gehört auch die Aufarbeitung über die Entstehungsgrundlage der Tabellenwerke zur Einschätzung der MdE und der Invalidität. Die aktuellen Grundlagen der Einschätzung in der GUV und der PUV werden diskutiert. Vertreter der Sektion bringen sich aktiv in die aktuellen Diskussionen zur MdE bei der DGUV ein. Zur Bemessung in der PUV wurden Vorschläge konsentiert und veröffentlicht.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

**VSOU 2024, 70. Jahrestagung:** Sitzung Sektion Begutachtung Thema „Begutachtung nach dem Sozialen Entschädigungsrecht (SGB IX)“  
**DKOU 2023:** 2 Sitzungen der Sektion zum Thema „Haftungsaspekte im OP“, "Facharztstandard - Arzthaftung"

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

- Federführung durch Prof. Schiltenswolf und Mitarbeit weiterer Sektionsmitglieder bei der S2k-Leitlinie Ärztliche Begutachtung von Menschen mit chronischen Schmerzen
- Sonderheft zur Begutachtung in Die Unfallchirurgie 2023
- DKOU 2024-Sitzungen: Facharztstandard und Vorschläge zur Bemessung in der PUV. Schmerzen und interessante Fälle aus der Sicht der Begutachtung

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Die Sektion beschäftigt sich mit der Bearbeitung orthopädisch-unfallchirurgischer Fragen in der Begutachtung und Sozialmedizin. Sie ist zuständig für die Organisation von Sitzungen zur Begutachtung auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU).

## Arthrosis deformans und Bindegewebsforschung AG der DGOOC

### Name und Adresse der AG oder Sektion:

Arthrosis deformans und Bindegewebsforschung  
St. Marienkrankenhaus, Salzburger Str. 15, 67067 Ludwigshafen,

### Vorsitzender/Leiter/Präsident:

Leiter: Prof. Dr. Johannes Stöve, [johannes.stoeve@st-marienkrankenhaus.de](mailto:johannes.stoeve@st-marienkrankenhaus.de)

### Anzahl der Mitglieder:

Keine feste Anzahl, aktuell 15 aktive Mitglieder

### Meetings/Kongresse.

- Jährliches Treffen oder wissenschaftliche Sitzung beim DKOU, Berlin
- Weitere Sitzungen bei Bedarf

### Projekte:

- Kontinuierliche Überprüfung der Empfehlungen der Leitlinie Gonarthrose, ggf. Aktualisierung mit Addendum
- Begleitung Leitlinien mit Arthrose-Hintergrund
- Kontinuierliche wissenschaftliche Beratung
- Betreuung von Patienten-Selbsthilfeorganisationen

### Ziele der Sektion/AG:

- Erstellung von Leitlinien
- Stellungnahmen zu Presseanfragen bzgl. Thema Arthrose
- Betreuung von Patienten-Selbsthilfeorganisationen
- Wissenschaftliche Beratung im Auftrag der DGOOC (z.B. von Firmen)

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Aktualisierung der S2k Leitlinie Gonarthrose: Veröffentlicht.  
Erstellung der S3 Leitlinie Gonarthrose, gefördert durch Inno-Fond mit 350.000€, fertiggestellt, in der Genehmigungsphase bei den Fachgesellschaften.

## Diagnosis Related Groups (DRG) – Arbeitskreis der DGOU

### Name und Adresse des Arbeitskreises:

AK DRG  
Ausschuss Versorgung, Qualitätssicherung, Patientensicherheit und Honorierungssysteme  
(Stellvertretender Leiter: Prof. Dr. Thomas Auhuber, [thomas@auhuber.com](mailto:thomas@auhuber.com))

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Dirk Dorian Selter, [dirk.selter@bgu-murnau.de](mailto:dirk.selter@bgu-murnau.de)  
Leiter: Dr. Pierre Göbel, [p.goebel@krankenhaus-daun.de](mailto:p.goebel@krankenhaus-daun.de)

### Anzahl der Mitglieder:

3

### Meetings/Kongresse:

- AK-Treffen: online
- Treffen mit dem MD Bund und mit dem InEK
- Ständige DRG-Kommission der AWMF und der Bundesärztekammer
- Vorträge zu DRG-Thematik auf diversen Veranstaltungen (AE, DKG, VLOU, DGCH, BVASK usw.)
- Betreuung AWMF-Clearingverfahren

### Projekte:

- Weiterentwicklung von ICD- und OPS-Klassifikation
- Sachgerechte DRG-Kalkulation
- DRG- und Kodier-Schulung von Kolleginnen, Bearbeitung von Anfragen
- Ausweitung der Zusammenarbeit mit anderen operativen Fächern und Systempartnern
- Definition von Leistungsgruppen
- Sachverständigenstätigkeit Schlichtungsausschuss Bund

### Ziele des Arbeitskreises:

- Aufbau eines ausreichend großen Kreises von DRG-Experten in der DGOU
- Verbesserung von Verfahrensabbildungen im DRG-System
- Beseitigung von nicht adäquaten Eingruppierungen in O und U oder Lücken in der Klassifikation
- Unterstützung der Mitglieder der DGOU bei unklaren Kodierungen
- Unterstützung bei medizinökonomischen und versorgungspolitischen Fragestellungen
- Unterstützung bei G-BA-Beratungsverfahren

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Der AK trifft sich regelmäßig mit Vertretern der Sozialpartner, der AWMF, BfArM und InEK um in strittigen Gebieten der Kodierung die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten und konsenterte Vorschläge zur Systemverbesserung zu erarbeiten.

Die weiteren Treffen des AK sind in der Regel online oder auf chirurgischen Fachkongressen.

Zudem treten die Mitglieder des AK auf diversen Kongressen von Fachgesellschaften und Berufsverbänden auf.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Der Arbeitskreis ist aktiv bei der inhaltlichen und klassifikatorischen Weiterentwicklung des DRG-Systems.

Neben Vorschlägen zu ICD und OPS ist der AK auch an der Entwicklung der ICD-11 beteiligt.

Eine gute und inhaltlich akkurate Ausbildung der DGOU-Mitglieder wird durch die kontinuierliche Beantwortung von Fragen der Mitglieder und durch Schulungen gewährleistet.

Eine gute Zusammenarbeit mit anderen operativen Fächern, insbesondere den chirurgischen Fächern, und die zunehmende Ausrichtung auf Aspekte der Medizinökonomie unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und in den Berufsverbänden wird gelebt.

Die Vernetzung der Aktivitäten erfolgt in diversen Gremien und DRG-Kommissionen anderer Institutionen, Verbände und Fachgesellschaften (u. a. AWMF und Bundesärztekammer).

Schwerpunkte sind u. a. die Erstellung von Leistungsgruppen im Rahmen der Neuregelung von Krankenhausplanung und -abrechnung.

Die Ausschussmitglieder übernehmen Sachverständigentätigkeiten für den Schlichtungsausschuss Bund.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen des Arbeitskreises:**

Der Arbeitskreis arbeitet intensiv daran, wieder mehr DRG-Experten unter unseren Mitgliedern zu generieren, damit die Interessen des Faches auch auf dieser Ebene gewährleistet sind.

Weitere Ziele des AK sind vor allem die gerechte und adäquate Abbildung der Leistungen in O und U. Hier steht der AK in intensivem Kontakt mit dem InEK, um gemeinsam eine gute und sachgerechte Abbildung der Verfahren zu erreichen.

Daneben steht der Arbeitskreis in regelmäßigem Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen des MD, der Kostenträger, der Spitzenverbände, der Industrie, des InEK, des BfArM (ehemals DIMDI) und anderen Fachgesellschaften, um bei besonderen Problemfeldern Lösungen zu erarbeiten.

Die Fachgesellschaft beteiligt sich aktiv am ICD-/OPS-Vorschlagsverfahrens und der Unterstützung der Bundesärztekammer.

Der Arbeitskreis kümmert sich intensiv um die Verbesserung der Eingruppierung von komplexen und neuen Verfahren, um eine stetige Weiterentwicklung des Faches klassifikatorisch und ökonomisch möglich zu machen.

Weitere Schwerpunkte bilden auch die Berücksichtigung von Aspekten der Qualitätssicherung und Zertifizierungen, der G-BA-Richtlinien, der Probleme rund um den ambulant-stationären Grenzbereich sowie den Hybrid-DRG und von Themen rund um die gesetzliche Unfallversicherung.



## AG Digitalisierung – AG der DGOJ

### Name und Adresse der AG:

AG Digitalisierung

Website: [www.digitalisierung-dgou.de](http://www.digitalisierung-dgou.de)

E-Mail: [digitalisierung@dgou.de](mailto:digitalisierung@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leitung: Prof. Dr. med. David A. Back, MBA  
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie,  
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, Tel.: 0176 – 40302553,

Stellv. Leitung: PD Dr. med. Dominik Pfürringer

Sekretäre: Dr. med. Julian Scherer, med. pract. Yasmin Youssef

### Anzahl der Mitglieder:

121 (94 Klinik, 27 Niedergelassene bzw. anderweitig)

### Meetings/Kongresse:

- DKOU 2023
- Jahrestreffen der AG Digitalisierung am auf dem DKOU 2023 (in Präsenz)
- OTdigital 2023– 2. internationaler “Congress for digitalisation in orthopaedics and traumatology”, 24-25.11.2023, Berlin (Hybrid)
- Arbeitstreffen AK Künstliche Intelligenz (21.04.2023, 08.12.2023, 05.03.2024, Online)
- Halbjahres Treffen der AG Digitalisierung am 25.04.2024 auf dem Deutschen Chirurgenkongress (Hybrid)
- Arbeitstreffen Social Media (26.03.2024, Online)
- OTdigital Deep Dive Meeting , Pisa, Italien ( [www.OTdigital.eu](http://www.OTdigital.eu)) (15.06.2024, in Präsenz)

### Projekte:

- Erstellung eines Themenbuchs: «Digitalisierung in Orthopädie und Unfallchirurgie – Aktueller Stand, Möglichkeiten und Herausforderungen» > aktuell beim Springer Verlag zur Vorbereitung auf die Publikation. (Ansprechpartnerin: Yasmin Yousef)
- Telemedizin: Validierungsstudie der funktionellen Knieuntersuchung in der Online-Videosprechstunde (Ansprechpartner: Katharina Estel, Yasmin Youssef)
- Social Media in der Orthopädie und Unfallchirurgie: aktuell Erstellung von Manuskripten zum Thema «Patientennutzung von Sociale Media in der Orthopädie und Unfallchirurgie» und « Vergleich der Nutzung von Social Media im medizinischen Bereich zwischen zwei Bundesländern» (Ansprechpartner: Tobias Gehlen, Yasmin Youssef, David Back)

- Anfragenbearbeitung und Einschätzungen diverser Bundesprojekte aus Sicht der AG (zuletzt 05/24 «Referentenentwurf einer Verordnung zur Gesundheits-IT-Interoperabilitäts-Governance (GIGV-E)“, Elmar Lindhorst)
  - Beteiligung am «Leitlinienprojekt Koxarthrose 187-049» der DGOU für den Bereich Digitalisierung (Ansprechpartner: Sebastian Meller)
  - Künstliche Intelligenz: Projekt KI-basierter Leitliniensupport, Projekt erleichterter Zugang zu KI-basierten Systemen in O&U (Ansprechpartner Georg Osterhoff)
3. internationaler Kongresses zur Digitalisierung in Orthopädie und Unfallchirurgie (OTdigital 2025, Berlin) (Ansprechpartner: Koroush Kabir, David Back)

#### Ziele der AG:

- Vernetzung von Akteuren im Bereich Digitalisierung (Förderung von Forschungsprojekten, Vernetzung zwischen den Fachgesellschaften/Sektionen)
- Mitgestaltung digitaler Felder wie „mobile Health“ oder „Telemedizin“ für die DGOU und ihre Mitglieder
- Enge Zusammenarbeit und Abstimmung zu der Thematik mit bestehenden Gremien innerhalb der Fachgesellschaften (z.B. AGiTEC, AG Lehre, u.a.)

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

- DKOU 2023:  
Sessions -
  1. Zwischen Science-Fiction und Klinikalltag - KI-gestützte Anwendungen in O&U - Chancen, Grenzen und Verantwortung
  2. Digitalisierung & BigData
  3. Digitale Innovationen für den klinischen Alltag der Zukunft
- Jahrestreffen der AG Digitalisierung: Besprechung von AG-Internia (Finanzen, Homepage, Kommunikationswege u.a.) sowie Besprechung des aktuellen Standes der aktuellen Projekte und Planung neuer Projektideen
- Halbjahresmeeting der AG Digitalisierung (25.04.2024): Besprechung von AG-Internia (Finanzen, Homepage, Kommunikationswege u.a.) sowie Besprechung des aktuellen Standes der aktuellen Projekte und Planung neuer Projektideen
- Arbeitstreffen Social Media (26.03.2024): Initiiert durch eine Anfrage der DGOU zur Positionierung der AG Digitalisierung zum Themas Social Media. Es wurden verschiedene Möglichkeiten der Social Media Präsenz besprochen. Aus folgendem Meeting entstanden folgende Projektideen: Social Media Ambassador Projekts, Erstellung eines «Do`s and Don`ts der professionellen Social Media Nutzung» Dokuments zur Darstellung der rechtlichen Situation beim Posten auf Social Media, jährlicher «Social Media» Preis. Die vorgeschlagenen Projekte werden nun weiter mit der DGOU besprochen.
- Arbeitstreffen des AK KI: Besprechung aktueller und zukünftiger Projekte
- OTdigital Deep Dive Meeting am 15.06.2024 in Pisa – hierbei wurden von internationalen Experten und einem interessierten Publikum vor allem digital Anwendungen im OP-Kontext vorgestellt, praktisch teils ausprobiert und angeregt diskutiert
- Beteiligung am «Leitlinienprojekt Koxarthrose 187-049» der DGOU für den Bereich Digitalisierung – hierbei sollen für die neue Leitlinie 1-2 Themenfragen zu digitalen Anwendungsmöglichkeiten in der Coxarthrosetherapie erstellt und geprüft werden.

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Themenheft «Digitalisierung in der Orthopädie und Unfallchirurgie» (ehemals «Weißbuch»):  
Das Themenheft wurde noch einmal vollständig von den Autoren überarbeitet. Aktuell liegt das

Manuskript beim Springer Verlag vor, wo es nun zur Publikation in der Rubrik «WissensExpress» vorbereitet wird.

Kongresspräsenz zur Abbildung des Thema Digitalisierung für Orthopädie und Unfallchirurgie:

Durch Beiträge zum Thema Digitalisierung auf deutschlandweiten Veranstaltungen und Kongressen sollen Informationen zu aktuellen Entwicklungen und relevanten Sachverhalten für Orthopäden und Unfallchirurgen vermittelt werden. Bei Bedarf stellt die AG auch Referenten für Vorträge.

Forschungspreis „Digitalisierung in Orthopädie und Unfallchirurgie“:

Seit 2021 lobt die AG Digitalisierung der DGOU einmal jährlich einen Forschungspreis „Digitalisierung in Orthopädie und Unfallchirurgie“ aus, der für publizierte Forschungsarbeiten von Bewerberinnen und Bewerber aus dem In- und Ausland vergeben wird. Der Preis in Höhe von 2.500 € wird seit 2023 durch die Firma Brainlab AG gestiftet. Die erste Preisverleihung erfolgte auf dem DKOU 2021, gefolgt von weiteren auf dem DKOU 2022 und dem DKOU 2023.

Publikationen der AG(Auszug):

Schopow N, Osterhoff G, Baur D. Applications of the Natural Language Processing Tool ChatGPT in Clinical Practice: Comparative Study and Augmented Systematic Review. JMIR Med Inform. 2023;11:e48933. Published 2023 Nov 28. doi:10.2196/48933

Youssef Y, De Wet D, Back DA, Scherer J. Digitalization in orthopaedics: a narrative review. Front Surg. 2024;10:1325423. Published 2024 Jan 11. doi:10.3389/fsurg.2023.1325423

Youssef Y, Fellmer F, Gehlen T, et al. Joint and Functional Examinations in the Orthopaedic and Traumatological Video Consultation - What is Currently Possible?. Orthopädisch-unfallchirurgische Funktionsuntersuchung in der Online-Videosprechstunde – was ist heute möglich?. Z Orthop Unfall. 2024;162(2):149-165. doi:10.1055/a-1957-5763

Youssef Y, Gehlen T, Ansorg J, Back DA, Scherer J. Professional Social Media Use Among Orthopedic and Trauma Surgeons in Germany: Cross-Sectional Questionnaire-Based Study. JMIR Form Res. 2024;8:e53336.

Youssef Y, Scherer J, Niemann M, Ansorg J, Back DA, Gehlen T. Social Media Use Among Orthopedic and Trauma Surgeons in Germany: Cross-Sectional Survey Study. JMIR Form Res. 2023;7:e45665.  
Youssef Y, De Wet D, Back DA, Scherer J. Digitalization in orthopaedics: a narrative review. Front Surg. 2023;10:1325423.

Scherer J, Yogarasa V, Rauer T, Pape HC, Heining SM. Perspectives of Patients With Orthopedic Trauma on Fully Automated Digital Physical Activity Measurement at Home: Cross-sectional Survey Study. JMIR Form Res. 2023;7:e35312.

Erne F, Back DA, Gehlen T, et al. E-Learning per Webinar in der Orthopädie und Unfallchirurgie : Intensiviertes Angebot und gesteigerte Nachfrage in der COVID-19-Pandemie [E-learning via webinars in orthopedics and trauma surgery : Increase in supply and demand during the COVID-19 pandemic]. Unfallchirurgie (Heidelb). 2023;126(11):886-894. doi:10.1007/s00113-022-01245-1

**Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Vernetzung von Akteuren im Bereich Digitalisierung:

Die AG soll Orthopädinnen und Unfallchirurginnen sowie Orthopäden und Unfallchirurgen mit Interesse an digitalen Themen eine Plattform zum gegenseitigen Austausch bieten und Kontakte zu

relevanten „Playern“ in Deutschland aufbauen (z.B. Recht, Ökonomie, Datensicherheit, u.a.), um entsprechende Fachexpertisen bei Bedarf vermitteln zu können. Zusätzlich sollen Forschungsprojekte und deren klinische Translation im Wirkungsbereich von O und U gefördert werden. In diesem Kontext befindet sich auch der geplante *Congress for Digitalisation in Orthopaedics and Traumatology 2025* in Berlin, mit dem die DGOU als wissenschaftlicher Partner eine wichtige Rolle beim pan-europäischen Austausch zum Thema Digitalisierung erhalten wird.

Mitgestaltung digitaler Themenfelder für die DGOU:

Die AG sieht sich hier als ausführendes Organ der DGOU und optionaler Ansprechpartner bei digitalen Fragen. Durch ihre Arbeitskreise sollen relevante Themenfelder für die DGOU und ihre Mitglieder erschlossen und abgedeckt werden (s.o.).

Enge Zusammenarbeit und Abstimmung innerhalb der Fachgesellschaften:

Da fast jede Thematik, die in Gremien der O- und U-Fachgesellschaften behandelt wird, eine Verbindung zu digitalen Neuerungen hat oder haben wird, sind Schnittstellen vorprogrammiert. Hier wird die AG bei Bedarf gemeinsam mit Partner-Gremien oder durch Vermittlung von Kontakten tätig werden.

## Einsatz-, Katastrophen- und Taktische Chirurgie (EKTC) – Sektion der DGU

### Name und Adresse der Sektion:

Sektion Einsatz-, Katastrophen- und Taktische Chirurgie (EKTC)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Prof. Dr. med. Axel Franke, OTA  
Stellv. Leiter: PD Dr. med. Gerhard Achatz, OTA  
Schriftführer: Dr. med. Patrick Hoth, OFA

### Anzahl der Mitglieder:

Ca. 85 Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

Aktuelle Veranstaltungen:

- Provider-Kurse TDSC® durchgeführt (insgesamt > 20 Kurse, > 400 Teilnehmer)
- Instruktorenkurs TDSC® im Januar 2023 an der AUC durchgeführt
- Aktuell 4 TDSC® Provider Kurse bis 2024 (72 TN) und 1 TDSC Jordanien 2024 Instruktorenkurs durchgeführt (8 Instruktoren vor Ort in Amman)
- Wissenschaftliche Sitzungen zum DKOU 2023 (Thementag) Berlin, durchgeführt
- Mitglieder- und Arbeitstreffen der Sektion EKTC zum DKOU 2023, Berlin, durchgeführt
- Beteiligung am ECTES (European Congress of Trauma and Emergency Surgery) in Lissabon
- Planung und Durchführung der 5. Notfallkonferenz der DGU am kommenden TNT in Essen

### Projekte:

- **Neustrukturierung und Weiterentwicklung des TDSC®-Kurses (Kursformat auf 2 Tage und ein online Pre-Learning Modul, Layout) weitestgehend abgeschlossen (Layout vor Finalisierung)**
- **Alle Kurse nach dem Instruktorenkurs 01/2024 wurden im neuen 2 Tagesformat durchgeführt**
- **Bearbeitung und Leitung der Leitlinienentwicklung „Innerklinische Katastrophenmedizin“**
- **Mitgestaltung der neuen S3-Leitlinie „Polytrauma/Schwerverletztenbehandlung“**
- **„5-Punkte-Plan 2.0“: steht auf der Agenda, weitere Veranstaltungen dazu für 2025 geplant**
- I) Informationsveranstaltungen für nicht-medizinische Entscheidungsträger
- II) Optimierung der interdisziplinären Erstversorgung in der Klinik bei MANV / TerrorMANV
- III) Personenzertifizierung für den Themenkomplex „umfangliche Traumachirurgie“:
- IV) Sicherheit an und in der Klinik
- V) Weitergehende Empfehlungen für den Terror-, Katastrophen- und Verteidigungsfall

### Ziele der Sektion:

Die Sektion Einsatz-, Katastrophen- und taktische Chirurgie wurde auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) 2013 gegründet.

Die Aufgabe der Sektion ist es, Optimierungsmöglichkeiten in der medizinischen Ausbildung, in der präklinischen wie in der klinischen Organisation und Versorgung herauszuarbeiten, um die Versorgung von Verletzten bzw. Verwundeten aus militärischen Einsätzen, bei zivilen Katastrophen und - gerade aufgrund der zuletzt zunehmenden politischen und gesellschaftlichen Bedeutung - im Rahmen von Terroranschlägen zu verbessern.

Ein Ziel ist es auch, diese Entwicklungen wissenschaftlich zu begleiten, um wiederum wichtige Erkenntnisse bzw. Optimierungen zu unserer genannten Prämisse ausarbeiten zu können.

Die Sektion EKTC formuliert ihren Anspruch, die Richtlinienkompetenz

- zur Akut- und Notfallversorgung beim MANV
- bei der Behandlung von Kriegsverletzungen
- bei der Weiterentwicklung und Organisation der Katastrophenmedizin in der BRD
- zusammen mit AKUT bei der Weiterentwicklung und politischen Positionierung der TNW's als kritische Infrastruktur in der Versorgung von Großschadenlagen und in der Landes- und Bündnisverteidigung

für und in der DGU zu haben.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Die Sektion Einsatz-, Katastrophen- und Taktische Chirurgie ist regelhaft mit entsprechenden thematischen Beiträgen zum Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie vertreten. Zum DKOU 2024 ist neben einem Sektions-, Mitglieder- und Arbeitstreffen und eine wissenschaftliche Sitzung gemeinsam mit Vertretern der Bundeswehr geplant.

Aufgrund der weiterhin latenten Terrorgefahr in Deutschland ist das Interesse an entsprechenden Inhalten nach wie vor sehr groß, so dass sich die Thematik mit Beiträgen aus der Sektion EKTC in zahlreichen wissenschaftlichen und berufspolitischen Sitzungen des Kongresses wiederfindet.

Neben dem DKOU ist die Sektion EKTC vor allem auch auf dem Deutschen Chirurgenkongress als auch auf dem Jahreskongress der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen sowie anderen entsprechenden Kongressen und Fachtagungen regelmäßig und intensiv vertreten, um die vorgenannten Themen zu vertreten und vorzustellen.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

In enger Zusammenarbeit mit der AUC - Akademie der Unfallchirurgie - konnte die Sektion Einsatz-, Katastrophen- und Taktische Chirurgie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie seit 2017 zahlreiche Provider-Kurse sowie einen Provider Kurse in Jordanien zur Thematik „Terror and Disaster Surgical Care“ (TDSC®) anbieten (siehe Aufstellung oben).

Das Kursformat bemüht sich in ganz besonderer Weise um die Besonderheiten in der medizinischen Versorgung bei Terror- und Katastrophen-Szenarien. Damit ist es möglich, über die AUC - Akademie der Unfallchirurgie die bisherigen Kursformate wie z.B. ATLS® und DSTC® o. ACT® um einen wichtigen Baustein zu ergänzen, der sich aus den internationalen Erfahrungen aus Paris, Brüssel und Berlin und aktuellen Anschlägen ergeben hat.

Zusätzlich wurde der TDSC-Kurs um Inhalte des Katastrophen- und Zivilschutzes ergänzt, um hier die Schlüsselfunktion und den Stellenwert der Traumazentren und Traumanetzwerke der DGU zu vermitteln und weiter zu fördern.

Aus unserer Bewertung wird zudem das Management von „Disaster“-Szenarien aufgrund von Naturkatastrophen (z.B. Ahrtal-Jahrhunderthochwasser 2022, Erdbeben in der Türkei/Syrien 2023) in das TDSC®-Konzept implementiert.

Der Kurs wird dabei bewusst in Anlehnung an bestehende Formate der AUC - Akademie der Unfallchirurgie als TDSC®-Kurs bezeichnet, um somit die enge Beziehung zu bisherigen Formaten zu unterstreichen und diesen Kurs als entsprechende Ergänzung für unsere tägliche Arbeit verstanden zu wissen.

Inhaltlich beschäftigt sich dieses Kursformat im Wesentlichen mit fachlich-innerklinischen Fragestellungen, einem operativ und taktisch-strategischen Schwerpunkt wie z.B. der Anwendung und Durchführung von Damage Control Surgery (DCS) - bzw. weiterführend von Tactical Abbreviated Surgical Care (TASC) - bei möglichen Terroranschlagsszenarien (TerrorMANV). Zudem werden als wesentlicher Aspekt auch organisatorische Fragen in derartigen Szenarien thematisiert. Der zentrale Kernprozess beinhaltet ein „Entscheidungsstraining“ innerhalb einer Simulation von ungewohnten Situationen der Patientenversorgung, z.B. durch die Versorgung von Schuss- und Explosionsverletzungen.

Die außenpolitische Entwicklung mit Beginn des Ukraine-Krieges am 24.02.2022 und daraus resultierender medizinischer und chirurgischer Versorgung von Kriegsverwundeten in Deutschland zeigt die Notwendigkeit, sich mit derartigen Verletzungen beschäftigen zu müssen.

Das Kurskonzept bzw. Elemente der „Table-Top Exercise“ werden anhand einer intern erstellten „Roadmap“ in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe der Universität der Bundeswehr in München mit dem Fernziel eines digitalen Serious Games schrittweise digitalisiert sowie internationalisiert.

Ziel ist es damit, den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen alltagstaugliche Entscheidungshilfen und damit eine entsprechende Handlungssicherheit für TerrorMANV-Lagen vermitteln zu können. Es ist fest eingeplant auf dem ESTES in Aachen 2025 einen ersten verkürzten internationalen TDSC-Kurs anzubieten, um die weiterentwickelten Kursinhalte und das englische Code-Book in diesem Zusammenhang zu testen. Hier besteht insbesondere in den Nachbarstaaten der Ukraine sowie im Baltikum Interesse das Kursformat ggfs. dort zu implementieren.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Aus der oben formulierten Zielsetzung ergibt sich die Aufgabe, die medizinische Versorgung von verwundeten und verletzten Patienten aus Katastrophen-, militärischen Einsätzen oder auch Terroranschlägen zu optimieren. Hier beteiligt sich die EKTC an der fachlichen Empfehlung / Beratung für die Verteilung der Verletzten im Kleeblatt in der sog. COVRIN + Gruppe.

Gerade da es in diesen Szenarien häufig zu herausfordernden Verletzungsmustern und einer Masse von zu versorgenden Verletzten im Vergleich zum „individuellen Schwerstverletzten“ in der alltäglichen Routine kommt, muss der Fokus auf Versorgungsoptionen gerichtet sein, die einerseits das taktisch-strategische Handeln bei einer großen Anzahl an Verletzten als auch den Umgang mit Schuss- und Explosionsverletzungen schulen.

In diesem Sinne sehen wir unsere Verantwortung als „Kümmerer um den (schwer-)verletzten Patienten“ auch in diesen Situationen im Einklang mit den Anforderungen im „Weißbuch Schwerstverletztenversorgung“ 3.0 der DGU. Hier ist die EKTC aktiv in die Überarbeitung und Neukonzeption des Weisbuches zur (Schwer-) Verletztenversorgung mit einbezogen.

Die Sektion EKTC will diese Position innerhalb der Fachgesellschaft füllen, sowie diese Position nach außen über die Grenzen der Fachgesellschaft hinweg vertreten.

Dazu gibt es eine enge kooperative Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen:

- Zentraler Sanitätsdienst der Bundeswehr
- Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie
- Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie
- Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Deutsche Gesellschaft für Verbrennungsmedizin
- Deutsche Gesellschaft für Katastrophenmedizin
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft Krankenhaus-Einsatzplanung
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

## Publikationen / Vorträge / Veranstaltungen (2023 / 2024):

### Themenhefte ... I



### Ausgabe 2/2023

Focus on Terror Preparedness

#### Inhalt (57 Artikel)

[Open Access](#) Editorial

**International efforts for improved terror preparedness: a necessity and an obligation**  
Gerhard Achatz, Dan Bieler, Axel Franke, Benedikt Friemert

[Open Access](#) Review Article

**Hybrid warfare and counter-terrorism medicine**  
Derrick Tin, Dennis G. Barber, Fredrik Granholm, Pavlo Kovtonyuk, Frederick M. Burke, Gregory R. Ciotrone

[Open Access](#) Original Article

**Education and training as a key enabler of successful patient care in mass-casualty terrorist incidents**  
Patrick Hoth, Johanna Roth, Dan Bieler, Benedikt Friemert, Axel Franke, Thomas Paffrath, Markus Blätzinger, Gerhard Achatz

[Open Access](#) Original Article

**Evaluation of the decision-making process within the table-top exercise of the Terror and Disaster Surgical Care (TDSC®) course**  
Gerhard Achatz, Alexander Reckziegel, Benedikt Friemert, Markus Blätzinger, Simone Hinz-Bauer, Axel Franke, Dan Bieler, Thomas Paffrath, Patrick Hoth

[Open Access](#) Original Article

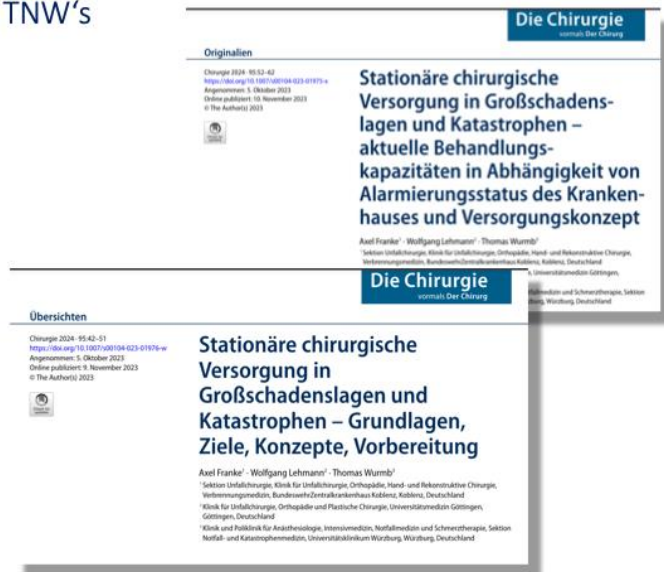
**A method for detailed determination of hospital surge capacity: a prerequisite for optimal preparedness for mass-casualty incidents**  
Kristina Lennquist Montán, Per Örtengren, Magnus Blimark, Carl Montán, Sten Lennquist

[Open Access](#) Correction

**Correction: A method for detailed determination of hospital surge capacity: a prerequisite for optimal preparedness for mass-casualty incidents**  
Kristina Lennquist Montán, Per Örtengren, Magnus Blimark, Carl Montán, Sten Lennquist



## Übersichtsarbeiten: KatMed und TNW's



## Themenhefte ... II

### Editorial

Friemert B., Bieler D., Franke A., Achatz G.

1. Nationale Herausforderungen an die Unfallchirurgie nach Gewalt und Krieg  
Franke A., Friemert B., ..., Achatz G.
2. Innerklinische Erstversorgung des penetrierenden Trauma nach Gewalt und Krieg  
Achatz G., Friemert B., Franke A., ..., Bieler D.
3. Herausforderungen der Extremitätenversorgung nach Gewalt und Krieg und die besondere Bedeutung von Labor- und Mikrobiologie-Diagnostik  
Bieler D., ..., Achatz G.
4. Herausforderungen der Extremitätenversorgung nach Gewalt und Krieg und die besondere Bedeutung der Bildgebung  
Achatz G., Friemert B., Franke A., ..., Bieler D.



## KONGRESSBETEILIGUNGEN ZURÜCKLIEGEND ...



Die Themen erhalten  
immer noch eine große  
Aufmerksamkeit!

## KONGRESSBEITRÄGE ZUKÜNFTIG ...



Als Referenten u.a. geplant:  
Prof. Dr. Josef Hecken  
GA Dr. Ralf Hoffmann

Ggf. Satellitensymposium zum  
Kontext Militärchirurgie

## DIE EKTC BEIM TNT ... IN DER NACHFOLGE DER NOTFALLKONFERENZEN



**AUC - Akademie der  
Unfallchirurgie**

883 Follower:innen

✓ Follower:in

📅 SAVE THE DATE 2024!

- 📅 TNT / Konferenz der Netzwerk- und Bundeslandsprecher, 13.09.2024
- 📅 Treffen der Sektion NIS, 14.09.2024
- 📍 Lehr- und Lernzentrum der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen



AUC Akademie der Unfallchirurgie

AKUT - Arbeitskreis Umsetzung TraumaNetzwerk DGU



DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT FÜR  
UNFALLCHIRURGIE

Sektion Einsatz-, Katastrophen-  
und Taktische Chirurgie **EKTC**

## Endoprothetik (AE) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

AE – Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik e.V.  
 Oltmannsstraße 5, 79100 Freiburg  
 Tel.: 0761 – 87070520, [a.trautwein@ae-germany.com](mailto:a.trautwein@ae-germany.com)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in 2023 und 2024:

Priv.-Doz. Dr. Stephan Kirschner, MBA, AE-Präsident  
 seit 2024 Prof. Dr. Robert Hube, AE-Präsident  
 Prof. Dr. Georgi Wassilew, AE-Generalsekretär

### Anzahl der Mitglieder:

1.654, davon 455 AE-Youth Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

Im Jahr 2023 Durchführung von 37 AE-Fortbildungsveranstaltungen (24 Präsenz, 13 Online) mit nahezu 3.500 Teilnehmenden, sowie 7 AE-Kurzsessions.

#### Präsenzveranstaltungen:

- 25. AE-Kongress „Endoprothetik im Spagat zwischen Tradition und Moderne: Was hat Bestand und was geht?“ vom 8. - 9.12.2023
- Der Kongress fand in Leipzig mit 649 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Dort wurde auch die AE-Mitgliederversammlung durchgeführt, ebenso die ComGen-Promotionssitzung. Die AE-Jahrespressekonferenz ist anlässlich des Jahreskongresses zuvor online am 05.12.2023 abgehalten worden.

Weitere AE-Fortbildungsveranstaltungen 2023:

- 12 AE-Masterkurse Hüfte / Knie (davon zwei AE/DKG) / Schulterendoprothetik/ Gelenkerhaltende Hüftchirurgie / Update und Expertenaustausch Hüfte und Knie
- 1 ComGen-Masterkurs Knie mit ComGen-Mitgliederversammlung
- 1 AE-Kompaktkurse Umstellungsosteotomien
- 2 AE-Basiskurse hybrid Hüfte und Knie (online mit Präsenztage Workshop, Falldiskussionen)
- 1 AE/DVSE- Basis- und ein Masterkurs Schulterchirurgie
- 2 AE-Tutorials Hüfte / Knie
- 2 AE-Basis-Kompaktkurse beim VSOU und beim DKOU
- 1 AE-Seminar Skills in Surgery HYBRID
- 2 AComGen-OP-Kurse für OP-Personal und Physician Assistants beim Kongress (war nur 1)

#### ONLINE-Veranstaltungen:

- 5 AE-ONLINE-Masterkurse Hüfte / Knie
- 7 AE-Online-Kompaktkurse: Robotik und Navigation; Zementiertechnik, Infektion; Periprothetische Frakturen (2x); Endoprothetische Versorgung in der juristischen Bewertung
- 1 AComGen-ONLINE-Kurs für OP-Fachpersonal und Physician Assistants
- 7 AE – Online- Kurzsessions: Topics of the week (3x) und Endofacts (4)
- sowie 6 Sitzungen beim DKOU

## Projekte:

- Einführung der AE-Zertifizierung zum AE-Endoprothetiker/in und AE-Endoprothetiker/in Master
- Aktivitäten AE-Youth
- Mitwirkung bei gesundheitspolitischen und berufspolitischen Themen
- Mitarbeit bei Leitlinien und Herausgabe eigener AE-Handlungsempfehlungen zu verschiedenen wissenschaftlichen Themen
- Kontinuierliche PR- und Medienarbeit der AE
- Gemeinsame Medienstrategie mit der DGOU
- Gründung von wissenschaftlichen Komitees in der AE-Akademie:

### Komitees:

- Komitee 1: Teaching-Komitee
- Komitee 2: Teilgelenksendoprothetik
- Komitee 3: Periprothetische Infektionen
- Komitee 4: Perioperatives Management
- Komitee 5: Versorgungsforschung
- Komitee 6: Digitalisierung, Navigation, Robotics
- Komitee 7: Frakturendoprothetik u. ppt. Fraktur
- Komitee 8: Gesundheitspolitik
- Komitee 9: Hüfte primär und Revision
- Komitee 10: Knie primär und Revision
- Komitee 11: Gelenkerhaltende Chirurgie
- Komitee 12: Grundlagenforschung

### Leitung:

- Prof. Dr. J. Beckmann, Prof. Dr. F. Schmidutz
- Prof. Dr. P. Aldinger, Dr. S. Donner
- Prof. Dr. R. v. Eisenhart-Rothe, Prof. Dr. Y. Gramlich
- Prof. Dr. M. Müller, Prof. Dr. P. Weber
- Prof. Dr. A. Steinbrück, Prof. Dr. J. Lützner
- PD Dr. F. Pohlig, Prof. Dr. M. Ettinger
- Prof. Dr. H. Bähis, PD Dr. V. Jaecker
- Prof. Dr. K.-D. Heller (Dr. H. Haas, Prof. Wirtz)
- Prof. Dr. B. Holzapfel, Prof. Dr. G. Wassilew
- Prof. Dr. M. Ettinger, PD Dr. P. von Roth
- PD Dr. J. Goronzy
- Dr. rer. medic. J. Schoon, Prof. Dr. Dipl. Ing. M. Woiczinski, Prof. Lohmann

- Nachwuchsförderung durch Verleihung von Forschungspreisen für herausragende Forschungsarbeiten gemeinsam mit der Stiftung Endoprothetik.
- Vergabe eines ComGenPosterpreises beim ComGen-Masterkurs AE und Stiftung Paulinenhilfe
- Vergabe von Promotionspreisen bei der ComGen-Promotionssitzung beim AE-Kongress
- Neuer Nachwuchspreis für 2024 wird konzipiert: „Travel-Fellowship Teilgelenkersatz Knie“, initiiert durch das AE-Akademie Komitee „Teilgelenkersatz“: AE und die Stiftung Paulinenhilfe Stuttgart

## Ziele der Sektion:

- Ansprechpartner als Sektion der DGOU für alle Fragen der Endoprothetik
- Evidenzbasierte Fort- und Weiterbildung der endoprothetisch tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen bzw. Orthopädinnen und Unfallchirurginnen, Physiotherapeutinnen und -therapeuten
- Kontrolle und Sicherung der Qualität in der endoprothetischen Versorgung von Patientinnen und Patienten
- Förderung der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Endoprothetik
- Mitarbeit an Leitlinien und Herausgabe von AE-Handlungsempfehlungen
- Evidenzorientierte Informationen zur Endoprothetik für die Öffentlichkeit

## Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

### Strukturiertes AE-Fortbildungsprogramm mit unterschiedlichen Formaten:

- Jährlicher AE-Kongress als Jahreshighlight
- AE-Basiskurse und AE-Basis-Kompaktkurse
- AE-Masterkurse Hüfte, Knie, Schulter und Ellenbogen, Update Expertenaustausch Hüfte und Knie, Endoprothetik bei posttraumatischen Zuständen

- AE-Kompaktkurse Spezial (Zement und Zementiertechnik, gelenknahe Umstellungsosteotomien, Infektionen, Robotik und neue Technologien)
- AE-Topic of the Week im Online-Format (Vorträge und Live-Diskussionen zu spannenden Themen der Endoprothetik)
- AE-ComGen-ENDOFacts im Online-Format für Weiterbildende (konkrete endoprothetische Problemstellungen aus dem klinischen Alltag)

Die AE-Veranstaltungen waren nahezu alle ausgebucht und wurden von den Teilnehmenden sehr gut evaluiert. Auch in 2024 bietet die AE ein breit aufgestelltes Kursangebot in Präsenz und Online für alle Ausbildungsniveaus - die Übersicht ist auf der AE-Website ([www.ae-germany.com](http://www.ae-germany.com)) verfügbar.

Die Veranstaltungen der AE sind anerkannte Fortbildungsveranstaltungen für (Senior-) Hauptoperateurinnen und -operateure entsprechend den Anforderungen von EndoCert (Vorgaben von EndoCert: [www.endocert.de](http://www.endocert.de)) und können zum Erwerb des AE-Zertifikats angerechnet werden.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

- Mitwirkung bei gesundheitspolitischen und berufspolitischen Themen: Die AE beschäftigt sich kontinuierlich mit gesundheits- und berufspolitischen Themen wie die Entwicklung der GÖA, dem MDK-Reformgesetz, der Ambulantisierung und den Qualitätsverträgen.
- Mitarbeit bei Leitlinien und Herausgabe eigener AE-Handlungsempfehlungen: Die Forschung auf dem Gebiet der Endoprothetik ist ein wichtiges Anliegen der AE. Sie arbeitet bei verschiedenen Leitlinien mit und hat auch eigene AE-Handlungsempfehlungen zu verschiedenen Themen herausgegeben, die einer klaren Stellungnahme bedürfen.
- Kontinuierliche PR- und Medienarbeit: Das Image der AE und ihrer Mitglieder als glaubwürdiger und engagierter Partner von Patientinnen und Patienten sowie Zuweisern wurde weiter gefestigt. Sie hat sich weiterhin als relevante Ansprechpartnerin der Medien zu allen Themen der Endoprothetik etabliert und aktiv Themen positioniert. Die AE beobachtet und bewertet aktuelle Entwicklungen und positioniert sich stark in der Gesundheitspolitik.

Themen der Pressearbeit waren unter anderem:

- Better in = better out: Was Behandelnde und Betroffene heute für ein optimales OP-Ergebnis tun können
  - Zwei auf einen Streich? Pros und Cons des beidseitigen Gelenkersatzes in einer Sitzung
  - Qualität in der Endoprothetik 1: Zertifizierung (EndoCert) und Registerdaten (EPRD) als Blaupause für verlässliche Qualität - neue Learnings und nächste Schritte
  - Qualität in der Endoprothetik 2: Krankenhausstrukturreform, Zentrumsbildung, Mindestmengen – warum Patientinnen und Patienten profitieren
- AE-Akademie als „Thinktank“ der AE: Die AE-Akademie als „Thinktank“ der AE versammelt Mitglieder, die sich besonders intensiv in der AE engagieren, sei es als wissenschaftliche Leiter und Referierende oder als Mitglieder der neu gegründeten, hochaktiven AE-Akademie-Komitees
  - ComGen: In der ComGen versammeln sich engagierte Oberärztinnen und Oberärzte, die sich auf ihrem Gebiet besonders ausgezeichnet haben. Die AE fördert sie durch ein spezifisches Fortbildungsangebot und unterstützt sie in ihrem beruflichen Fortkommen.
  - Nachwuchsförderung durch Verleihung von Forschungspreisen: Die AE – Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik und die Stiftung Endoprothetik haben im Jahr 2023 zwei Wissenschaftspreise im Gesamtwert von 20.000 Euro vergeben. Ein Preis wurde für eine herausragende Arbeit auf dem Gebiet der Grundlagenforschung verliehen. Der andere Preis würdigte herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der angewandten Forschung zu einer klinischen Fragestellung der Endoprothetik.
  - Ebenfalls zur Nachwuchsförderung findet die „ComGen Promotionsitzung“ statt auf dem AE-Kongress. Hierbei werden erfahrenen AE-Mitgliedern Promotionsprojekte vorgestellt, die in Bezug zur Endoprothetik stehen. Nach der Vorstellung der Forschungsarbeiten haben die Promovenden die Möglichkeit, mit Experten über die methodischen Aspekte ihrer Ausarbeitung und die bisherigen Ergebnisse zu diskutieren.

### Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:

- Ansprechpartner als Sektion der DGOU für alle Fragen der Endoprothetik  
Die AE versteht sich als die für die Bereiche Hüft- und Knieendoprothetik zuständige Sektion der DGOU. Das Ziel der Sektion liegt in der Festigung der Expertise für diesen Bereich und Positionierung als Ansprechpartnerin für die DGOU. Sie sucht die Kooperation mit anderen Sektionen auf den Querschnittsfeldern und bietet hier die Expertise ihrer Mitglieder für jegliche Zusammenarbeit im wissenschaftlichen Feld und Fortbildungsbereich. Das Ziel der AE bedeutet, dass im Rahmen der Gemeinschaft der Sektionen der DGOU alle Aspekte der endoprothetischen Fachexpertise klar der AE zugeordnet werden.
- Evidenzbasierte Fort- und Weiterbildung der endoprothetisch tätigen Orthopädinnen und Orthopäden oder Orthopäden und Unfallchirurgen, Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie OP-Personal
- Aktuell ist das Angebot speziell für Studierende und Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten erweitert worden und findet im Rahmen der AE Youth statt.  
Kontinuierliche Weiterentwicklungen der Curricula sichern umfassende Ausbildung und intensives Training der Operateurinnen und Operateure als wichtigste Voraussetzung für eine hohe Versorgungsqualität. Die hohe Auslastung der Kurse und die Evaluationen zeigen ein sehr positives Feedback der Kursteilnehmenden.
- Die kontinuierliche Qualitätssicherung und -verbesserung in der endoprothetischen Versorgung ist die übergeordnete Zielsetzung der AE. Sie orientiert sich dabei an den Instrumenten EPRD und EndoCert und unterstützt diese im Rahmen der DGOU-Arbeit durch den persönlichen Einsatz ihrer Mitglieder sowie der Ausrichtung der Kursformate auf die begleitenden Zertifizierungen. Die AE erkennt die komplexe gesundheitspolitische Situation in Deutschland, die mit dem aktuellen Krankenhausstrukturgesetz definiert wurde. Ziel der AE ist es weiterhin, die Instrumente EPRD und EndoCert in deren Weiterentwicklung zu begleiten.
- Förderung der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Endoprothetik  
Dies ist ebenfalls ein zentrales Thema der AE und ihrer Mitglieder. Das Engagement liegt auf allen Ebenen der Materialentwicklung, Prothetik, Kinematik und auch Elementen der Versorgungsforschung. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Industrie muss vor diesem Hintergrund verstanden werden. Innerhalb der Fachspezialitäten der DGOU ist die Endoprothetik eines der Felder mit dem höchsten Implantatbezug. Daraus leitet sich das besondere Ziel einer verantwortlichen, zukunftsorientierten und transparenten Begleitung des technologischen Fortschrittes in der Endoprothetik ab.
- Mitarbeit an Leitlinien und Herausgabe von Handlungsempfehlungen  
AE-Mitglieder sind in den Akademie-Komitees an der Leitlinienerstellung und Herausgabe von Handlungsempfehlungen im endoprothetischen Feld beteiligt. In der komplexen Welt der Verantwortlichkeit von Implantaten und deren Verwendung sieht die AE eine zunehmende Anforderung an belastbare Handlungsempfehlungen. Zusammen mit Querschnittsfeldern aus der DGOU muss das Ziel von Empfehlungen für eine evidenzorientierte Implantatemedizin weiterentwickelt werden. Die Handlungsempfehlungen der AE sind auf der AE-Website zum Download hinterlegt.
- Evidenzorientierte Informationen zur Endoprothetik für Patientinnen und Patienten  
Die AE beobachtet die gesundheitspolitische Diskussion um die Implantatemedizin mit zugehöriger medialer Begleitung mit zunehmender Aufmerksamkeit. Die AE hat das Ziel, evidenzorientierte Informationen zur Prothetik für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige zu entwickeln und dann als Plattform zur Verfügung zu stellen.

## Ethik, Recht und Geschichte – AG der DGU

### Name und Adresse der AG:

Silke Naumann d'Alnoncourt, Nordwall 12 a, 39576 Stendal  
E-Mail: [silke\\_naumann@ymail.com](mailto:silke_naumann@ymail.com) Handy: 0173 - 8282387

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiterin: Dr. med. Silke Naumann d'Alnoncourt  
Stellv. Leiter: Dr. Thomas Fries

### Anzahl der Mitglieder:

11

### Meetings/Kongresse:

- Arbeitssitzungen
- DKOU 2023 „Qualität ärztlichen Handelns in Zeiten gesundheitspolitischer Reformen“
- DKOU 2024 angemeldet „KI – Autonomie – Unfallchirurgie“

### Projekte:

- Medizingeschichte im Alltag: regelmäßig erscheinende Kolumne zu alltäglichen Begriffen wie Esmarch-Binde oder Kocher-Klemme und die Bedeutung ihrer Namensgeber für die Unfallchirurgie
- Grundversorgung, ärztliche Behandlungsqualität und medizinische Haftung im Rahmen der kommenden Gesundheitsreform
- Umgang mit KI und Digitalisierung in ihren ethischen Rahmenbedingungen und juristischen Auswirkungen
- Auswirkungen der Strukturreformen im Gesundheitswesen sowie in der Weiterbildung der jungen Ärzteschaft auf die Begriffe Berufung, ärztliches Handeln, Arbeits- vs. Individualbedürfnisse
- Struktur und Arbeit der klinischen Ethik Komitees (KEK), Prüfung der Verfügbarkeit; werden gesetzliche Regelungen notwendig, damit jedes Krankenhaus ein KEK vorweisen kann
- Pflege der Stolpersteine (Universitätsklinik Leipzig) in Kooperation mit Prof. Dr. med. H. Zwipp
- Kommentierung der Überarbeiteten Version der Deklaration von Helsinki

### Ziele der AG:

Aufarbeitung ethischer Themen in den Grenzbereichen von unfallchirurgischer Diagnostik und Therapie; Schärfung und Klärung ethischer und juristischer Fragen im Rahmen der kommenden Gesundheitsreform. Beurteilung von KI und Digitalisierung in ihren ethischen und rechtlichen Auswirkungen auf den unfallchirurgischen Alltag. Abfrage zur Arbeit und Fortbestehen KEK.



### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Arbeitstagung 14.04.2023: neues Mitglied A. Hyun Joo Hoch; Planung DKOU 2023; Stolpersteinpflege mit zweiten Termin 24.05.; Projekt 100 Jahre/100 Erinnerungen – neuester Stand; Artikelserie Medizingeschichte – Planung weitere Themen; Stand Veröffentlichung Pandemie-Artikel; Ambulantisierung und ihre juristischen Grauzonen für die Unfallchirurgie

Arbeitstagung 01.09.2023; neues Mitglied R. Kübke; Planung DKOU 2023 und erste Ideen DKOU 2024; Versorgungsrealitäten in den NFA; IT/Digitalisierung/KI und der Auswirkungen auf die Unfallchirurgie; Planung Teilnahme am Patientenkongress

Arbeitstagung 26.10.2023: Festlegung Themenfelder DKOU 2024; Patientenkongress zur Patientensicherheit; Überarbeitung des Internetauftritts der AG; Bericht Pflege der Stolpersteine; Meet-the-Experts; Planung nächster medizingeschichtlicher Themen für O&U

DKOU Sitzung 2023

Arbeitstagung 26.01.2024: neues Mitglied Lea Köster; Festlegung Thema DKOU 2024; Diskussion über Machbarkeit einer Sonderausstellung zu den Lebensgeschichten der Stolpersteine auf der DKOU; Vorstellung Überarbeitung Internetauftritt; neuester Stand 100 Jahre/100 Erinnerungen

Arbeitstagung 23.05.2024: Bericht und Diskussion bzgl. der Kommentierung der Deklaration von Helsinki; Vorstellung Vortragende DKOU 2024 und Diskussion über engere Kooperation mit der AG Digitalisierung im Themenfeld der Technikfolgenabschätzung sowie Weiterbildung der nächsten Ärzteschaft; Bericht zum Projekt Patientensicherheit „Jeder Tupfer zählt“; Bericht Pflege der Stolpersteine; Diskussion NFA und Versorgungssicherung; Planung neuer Themenprojekte

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

100 Jahre – 100 Erinnerungen ist ein Projekt, welches sich aus dem Festjahr 100 Jahre DGU ergeben hat. In vielen Gesprächen und Recherchen zum TraumaTrail stellt sich heraus, wie viele spannende und herausragende Erinnerungen sowie Erfahrungen zusammengetragen werden könnten. Medizingeschichtliche Fakten könnten mit lebendigen Erinnerungen gefüllt werden. Diese Erinnerungen, zum Beispiel wie es war, noch kein digitales Röntgen im OP zu haben oder als der Chirurg noch selbst die Narkose neben der eigentlichen Operation gesteuert hat, sollen nicht verloren gehen. In diesem Rahmen ist auch angedacht, in Kooperation mit der AUC auf dem DKOU als regelmäßiges Event eine Gesprächsrunde zwischen jungen Ärztinnen und Ärzten und chirurgischen Persönlichkeiten zu realisieren.

Medizingeschichte im Alltag ist ein Projekt aus der eine Kolumne entstehen soll. Alltägliche Begriffe wie Esmarch-Binde oder Prevot-Nagel sollen medizingeschichtlich erarbeitet und die heutige Bedeutung dargestellt werden.

Welche Bedeutung und welchen Einfluss auf unser Handeln hat der Einsatz von KI im unfallchirurgischen Alltag? Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen bei Entscheidungen? In welchen alltäglichen Feldern verlassen wir uns schon auf KI? Diese und andere Fragen zur Technikfolgenabschätzung sollen auf der DKOU-Sitzung 2024 im Expertengespräch diskutiert werden. Geplant ist im Vorfeld eine online Vorlesung zu den grundlegenden Ideen einer Technikfolgenabschätzung sowie deren ethischen Implikationen.

Sind Klinische Ethik-Komitees (KEK) ausreichend verfügbar? Werden die KEK von den Geschäftsführungen aktiv unterstützt oder wird die Arbeit in einem KEK als ehrenamtlich angesehen? In einer strukturellen Abfrage soll die Arbeit der KEKs in Deutschland analysiert werden. Kooperationspartner noch offen.

Ambulantisierung und ihre Auswirkung auf den unfallchirurgischen Alltag. Geklärt werden sollen juristische Rahmenbedingungen sowie auch ethische Verantwortlichkeiten im Rahmen einer sich verändernden Patientenversorgung.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Der Fokus der AG Ethik, Recht, Geschichte richtet sich auf Fragen und Probleme, die im Umfeld der medizinischen Versorgung gesellschaftspolitisch und medizinethisch relevant erscheinen. Es ist das Ziel, möglichst viele Mitglieder der DGU zu medizinethischen Fragen im Kontext schwieriger Entscheidungen in Bezug auf die gesundheitspolitische Umstrukturierung zu informieren. Zudem soll auf Problematiken im Kontext mit juristischen Fragen hingewiesen werden.

Die Mitglieder der AG fühlen sich der Diskussion ethischer Werte und deren Einflussnahme auf die klinische Alltagsarbeit verpflichtet.

## Evidenzbasierte Medizin (EbM) – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Univ.-Prof. Dr. Tobias Renkawitz

### Anzahl der Mitglieder:

Ca. 70

### Meetings/Kongresse:

- Treffen der EbM-Kommentatoren der DGOU, Online-Meeting
- Verleihung des EbM-Preises der DGOU auf dem DKOU 2023, Berlin
- Kurs „Evidenzbasierte Medizin in Orthopädie & Unfallchirurgie“, Oktober 2023

### Projekte:

- Redaktion des evidenzbasierten Journal Clubs in „Die Unfallchirurgie“ und „Die Orthopädie“ (Springer, Heidelberg)
- Trauma Evidence/Cochrane Reviews (in Kooperation mit der DGU)
- Kurs „Evidenzbasierte Medizin in Orthopädie und Unfallchirurgie“
- EbM-Kommentierungen/Verleihung des EbM Preis der DGOU auf dem DKOU 2023
- Mitarbeit in Leitlinien, 2023 bei "Evidenz und konsensbasierte Indikationskriterien zur Knieendoprothese (EKIT Knie)" (Frau Prof. A. Postler) und S3-Leitlinie "Petrochantäre Oberschenkelfrakturen" (Prof. T. Renkawitz).

### Ziele der AG:

Nicht selten sind, selbst ein Vierteljahrhundert nach Einführung des Begriffes und der Prinzipien evidenzbasierter Medizin (EbM) Orthopäden, Unfallchirurgen aber auch Gesundheitswissenschaftler noch davon überzeugt, dass die EbM im unvereinbaren Gegensatz zu medizinischem Erfahrungswissen stehen würden. Diese Annahmen ist irreführend und zumeist geprägt von einem falschen Verständnis für die Methodik der EbM. Der Patientennutzen, und darum geht es am Ende des Tages bei einer evidenzbasierten Analyse, lässt sich selbst durch die beste, kontrolliert-randomisierte Studien ohne klinische Expertise nicht vernünftig interpretieren. Als OrthopädInnen und UnfallchirurgInnen ist unser Handeln von der Grundüberzeugung geprägt, unsere Patienten nach dem aktuellen und besten Stand des medizinischen Wissens zu behandeln. In einer Ära umwälzender methodischer Entwicklungen, wissenschaftlicher Informationsexplosion und Schrittinnovationen bietet die Methodik der EbM dazu einen praktikablen Werkzeugkoffer, um die Validität und Relevanz

klinischer Studienergebnisse rasch und systematisch beurteilen zu können und unsere Entscheidungen daran auszurichten.

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Mit dieser Zielrichtung fand auch in diesem Jahr der zweitägige Kurs „Evidenzbasierte Medizin in Orthopädie und Unfallchirurgie“ unter dem Patronat der DGOU statt. Nach zwei intensiven und langen Kurstagen an der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg waren die engagierten Teilnehmer aus Deutschland und der Schweiz fit in der Bewertungsstruktur und der -klassifikation von Studien nach der EbM Methode. Die wissenschaftliche Leitung lag bei Dr. Luzi Dubs, Professor Dirk Stengel und Professor Tobias Renkawitz. Mit dem Format "Evidenzbasierter Journal Club" in den beiden deutschsprachigen Fachzeitschriften "Die Orthopädie" und "Die Unfallchirurgie" besteht mittlerweile auch die Möglichkeit, evidenzbasierte Kommentierungen von ausgewählten Arbeiten mit hoher klinischer Relevanz über ein Medline gelistete Publikation mit Impact zu veröffentlichen. Im eigenen Themenheft ("Die Orthopädie" 6/2023) "*Qualitätsbasierte Orthopädie – Registerforschung, Evidenzbasierte Medizin, Erfahrungsmedizin*" wurde im letzten Jahr ergänzend der aktuelle Wissensstand evidenzbasierter Initiativen mit/aus O&U zusammengefasst.

Auch 2023 wurden auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) besondere Beiträge für einen EbM Kommentar ausgewählt. Dieses Format hat sich nun schon seit über einer Dekade auf dem Hauptstadtkongress erfolgreich bewährt und bietet Vortragenden, Vorsitzenden und Zuhörern eine patientenzentrierte Diskussionskultur. Kommentierung unter evidenzbasierten Kriterien erfolgen grundsätzlich sachlich und kollegial. Alle kommentierten Arbeiten auf dem DKOU 2023 verdienen große Anerkennung, für den EbM Preis der DGOU wählte die Preisjury dann die gemeinsame Arbeitsgruppe von Dr. Jakob Hax und Dr. Christian Schoepp aus. Mit ihrer Arbeit „Orthesenfreie Nachbehandlung nach isolierter vorderer Kreuzbandersatzplastik mittels Hamstringsehnen – eine klinisch randomisierte Studie“ konnten die Wissenschaftler überzeugend nachweisen, dass es keinen patientenzentrierten Vorteil für die postoperative Anlage einer Kniegelenksorthese bei isolierten VKB Rupturen (ohne Meniskusbegleitverletzung) gibt. Dies vereinfacht nicht nur das Nachbehandlungskonzept, sondern hat auch gesundheitsökonomische Relevanz.

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

In der AG EbM der DGOU gibt es sechs Schwerpunktbereiche:

1. Kursformat Evidenzbasierte Medizin in O und U  
(s.o., Koordinatoren: L. Dubs, D. Stengel, T. Liebs, T. Renkawitz)
2. EbM-Komentierung/EbM-Preis (Koordinatoren: T. Renkawitz, M. Faschingbauer, D. Stengel):  
Die Lenkungsgruppe der AG wählt jährlich aus den für den Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) im Review-Verfahren angenommenen Arbeiten die Abstracts mit besonders hoher klinischer Relevanz aus und schlägt sie den Kongresspräsidenten zur Kommentierung vor. Die für einen EbM-Kommentar ausgewählten Autorinnen und Autoren werden dann gebeten, ihre Präsentationen der EbM-Kommentatoren Gruppe bereits einige Wochen vor dem Kongress zu übersenden. Die Bewertung wird dabei einige Wochen vor dem DKOU innerhalb der EbM-Kommentatoren abgestimmt. In diesem Rahmen wird ebenso eine Vorauswahl für den EbM-Preis getroffen. Die für den EbM-Preis Nominierten werden schriftlich vor dem DKOU informiert - die letzte Entscheidung über den Preisträger oder die Preisträgerin fällt dann auf dem DKOU. Die Kommentierung der ausgewählten wissenschaftlichen Arbeiten unter evidenzbasierter Betrachtung erfolgt durch die speziell geschulten EbM-Kommentatoren in den Sitzungen auf

dem DKOU unmittelbar nach dem Vortrag des Erstautors mit nachfolgender kurzer, gemeinsamer Diskussion. Die wissenschaftliche Diskussionskultur in der gemeinsamen Aussprache ist dabei ein wesentliches Bewertungskriterium.

3. Wissenschaftsmentoring (*Koordinatoren M. Weber; T. Renkawitz*): Interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bietet die AG die Möglichkeit für eine unabhängige Beratung bei der Planung von patientenzentrierten Studien aus O und U. Viele der Verzerrungen und Interpretationsprobleme bei der Auswertung von wissenschaftlichen Daten lassen sich häufig durch ein strukturiertes Konzept in der Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit vermeiden. Eine Erstberatung ist für Mitglieder der DGOU kostenfrei.
4. Evidenzbasierte Registerauswertungen (*Koordinator A. Steinbrück*): Medizinische Register sind sinnvoll und nützlich, denn Sie generieren die notwendigen medizinischen Versorgungsdaten unter Alltagsbedingungen. Aktuell und perspektivisch beteiligt sich die AG an Registerauswertungen unter evidenzbasierten Kriterien. Register als Instrumente der epidemiologischen Forschung bieten oftmals nur eine eingeschränkte Aussagekraft für den echten Patientennutzen. Mit adaptierten Methoden (z.B. propensity score matching) lassen sich die Aussagen verfeinern und adjustieren.
5. Publikationen (*Koordinatoren: T. Liebs, T. Renkawitz, D. Stengel, J. Windolf*): Die Mitglieder der AG sind kontinuierlich an einer Vielzahl von Publikationen beteiligt. Seit 2020 wird der „Journal Club“ im „Unfallchirurgen“ (Springer Verlag) mit evidenzbasiert geprägtem Kommentar von bemerkenswerten Publikationen mit hohem Patientennutzen aus der internationalen Fachliteratur redaktionell von W. Mutschler, D. Stengel und T. Renkawitz betreut. Darüber sind deutsche Übersetzungen von relevanten Cochrane Reviews und/oder Metaanalysen, ergänzt durch einen kurzen EbM-Kommentar, in „Der Orthopäde“ als auch „Der Unfallchirurg“ in Planung.
6. Trauma Evidence/Cochrane Reviews (*Koordinator: J. Windolf, Fr. A. Neubert*): Erstellung von systematischen Übersichtsarbeiten zu wichtigen Themen der Versorgungsforschung in Orthopädie und Traumatologie. Ergänzend soll dies perspektivisch auch die Leitlinienarbeit der Fachgesellschaften unterstützen. Die Methodik orientiert sich dabei am deutschen Cochrane-Zentrum in Freiburg. Begleitend wird ein Newsletter auf der Webseite der DGU/Trauma Evidence auf die aktuellen Projekte verlinkt.

#### Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:

Die AG evidenzbasierte Medizin unterstützt und berät den geschäftsführenden Vorstand der Fachgesellschaften für Orthopädie und Unfallchirurgie, beispielsweise bei den Stellungnahmen der DGOU zum Methodenpapier des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), bei der Kommentierung des Memorandums „Methoden der Qualitäts- und Patientensicherheitsforschung“ des Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) oder der Bewertung von wissenschaftlichen Daten für den gemeinsamen Bundesausschuss. Mitglieder der AG beteiligen sich zudem aktiv bei der Erstellung von Leitlinien, beispielsweise 2023 im Projekt "Evidenz und konsensbasierte Indikationskriterien zur Knieendoprothese (EKIT Knie)" (*Frau Prof. A. Postler*) oder der S3-Leitlinie "Pertrochantäre Oberschenkelfrakturen" (*Prof. T. Renkawitz*).

## Gesellschaft für Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion (GEVR) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Gesellschaft für Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion (GEVR) e.V.  
c/o Albert-Schweitzer-Campus 1  
48149 Münster  
Tel.: 0251-83-47909  
Fax: 0251-83-47904  
Email: [info@gevr.de](mailto:info@gevr.de); [vorstand@gevr.de](mailto:vorstand@gevr.de)  
Online: <https://www.gevr.de>

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Priv.-Doz. Dr. Björn Vogt  
Tel.: 0251-83-44245  
Email: [bjoern.vogt@gevr.de](mailto:bjoern.vogt@gevr.de); [vorstand@gevr.de](mailto:vorstand@gevr.de)  
Online: <https://www.gevr.de>

### Anzahl der Mitglieder:

- 73 Mitglieder, davon
  - 69 ordentliche Mitglieder
  - 4 Ehrenmitglieder

### Meetings/Kongresse:

- 04. – 05.10.2023 – 25. (Jubiläums)Kurs zur Analyse und Korrektur von Beindeformitäten, Günzburg (Zertifiziert als Modulkurs 2 der Deutschen Kniegesellschaft (DKG)) (25 Teilnehmende)
- 06.10.2023 – XV. Kongress der Gesellschaft für Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion als Jubiläums-Symposium zum 30-jährigen Bestehen der GEVR, Ulm (inkl. einer internationalen (englisch-sprachigen) Sitzung in Kooperation mit der LLRS North America) (80 Teilnehmende)
- 25.10.2023 – Sektionssitzung der GEVR (IP16) auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU), Berlin (50 Teilnehmende)
- 25.10.2023 – Mitgliederversammlung der GEVR (VB76) auf den DKOU, Berlin (10 Teilnehmende)

## Projekte:

- Optimierung der Außendarstellung sowie Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Fachgesellschaft (national und international)
  - o Erneuerung der Webseite der Gesellschaft erfolgreich abgeschlossen
  - o Auftritt in Social-Media-Plattformen geplant
  - o Weitere Intensivierung der Kooperation mit anderen nationalen und internationalen Vereinigungen im Fachgebiet der Gesellschaft
- Leitlinienarbeit
  - o Koordination / Revision der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) Leitlinie „Kniegelenksnahe Beinachsfehlstellung“
- Wissenschaftliche Projekte
  - o Mitarbeit / Editoren Tätigkeit bei nationalen und internationalen Fachzeitschriften
    - „Strategies in Trauma and Limb Reconstruction (STLR)“, Jaypee Verlag nun offizielle englisch-sprachige wissenschaftliche Fachzeitschrift der GEVR
  - o Themenheft „Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion“ in „Die Orthopädie“, Springer Verlag im September 2023 erschienen
- Zertifizierung
  - o Etablierung des Zertifikats „Operative Extremitätenrekonstruktion“
  - o Fortführung des Deformitätenkurses als Modul 2 des Zertifikats „Kniechirurg / Kniechirurgin“ der DKG
- Wissenschaftliche Veranstaltungen
  - o 13.06.2024 GEVR Sommer-Webinar 2024 zum Thema „Rekonstruktion posttraumatischer und postoperativer Defekte und Deformitäten“ (50 Teilnehmende)
  - o 25.09.2024 GEVR Herbst-Webinar 2024 zum Thema „Rekonstruktion erworbener und angeborener Defekte und Deformitäten“
  - o 26.09.2024 Mittelrheiner 2024 – 111. Jahrestagung der Vereinigung Mittelrheinischer Chirurgie, Sitzung: Knochendefekte, Pseudarthrose „Die komplexe Extremitätenrekonstruktion aus Sicht der Fachgesellschaft“
  - o 22. – 25.10.2024 GEVR Sitzungen auf dem DKOU, Berlin
    - 22.10.2024 Deutsch-dänische Sitzung (Danish Orthopedic Society (DOS), Vereinigung für Kinderorthopädie (VKO), GEVR) (IN11) zum Thema „Lower Limb Discrepancies in children, teenagers and adults“
    - 22.10.2024 Gemeinsame Sitzung mit der Sektion Muskuloskeletale Tumoren der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) (AV50) zum Thema „Defektrekonstruktion nach Tumorresektion“
    - 23.10.2024 GEVR Sektionssitzung (IP16) zum Thema „Akute und graduelle Korrektur von Fuß- und Sprunggelenks-Deformitäten“
  - o 29. – 30.11.2024 – XXVI. Kurs zur Analyse und Korrektur von Beindeformitäten, Günzburg (Zertifiziert als Modulkurs 2 der DKG)
  - o 09. – 10.05.2025 – XVI. Kongress der GEVR, Tübingen (in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (DGPRÄC) und der Vereinigung für Kinderorthopädie (VKO)

## Ziele der Sektion:

- Bildung eines Forums zum klinischen und wissenschaftlichen Austausch in der Behandlung von erworbenen oder angeborenen Deformitäten und/oder Defekten der Gliedmaßen
- Ausbildung/Lehre sowie Fortbildung in den Prinzipien und Methoden der Deformitätenanalyse und Extremitätenrekonstruktion
- Qualitätssicherung auf dem Gebiet der operativen Extremitätenrekonstruktion, inkl. Personenzertifizierung durch die Fachgesellschaft
- Leitlinienarbeit im Fachgebiet der Gesellschaft

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Für die GEVR verlief das Jahr 2023 mit gleich drei Jubiläen vergleichsweise ereignisreich. Neben dem 30-jährigen Bestehen der Gesellschaft wurde im vergangenen Jahr auch der 25. „Kurs zur Analyse und Korrektur von Beindeformitäten“ sowie zum 15. Mal der Jahreskongress der GEVR als Jubiläums-Symposium abgehalten. Zusammenfassend konnten 2023 alle wissenschaftlichen und edukativen Aktivitäten unserer Fachgesellschaft wie geplant virtuell, in Hybridform oder als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden.

Der 25. (Jubiläums-)Kurs zur Analyse und Korrektur von Beindeformitäten („Deformitätenkurs“) fand erneut in Kooperation mit der DKG (Modul 2 des Kniezertifikats) vom 4. bis 5. Oktober 2023 auf der Reisenburg in Günzburg bei Ulm statt. Die weiterhin in reduziertem, zweitägigem Format abgehaltene Veranstaltung wurde in bewährter Weise hervorragend durch Priv.-Doz. Dr. Peter Keppler organisiert und durchgeführt. Aufgrund der umfangreichen Werbemaßnahmen war das Interesse insgesamt zufriedenstellend, leider setzte sich jedoch der Trend der letzten Jahre mit freigebliebenen Kurs-Plätzen fort (25 Teilnehmende). Das Curriculum wurde deshalb aufwendig überarbeitet und modernisiert, wobei besonderes Augenmerk auf praktische Lerninhalte und Industrie-begleitete Workshops gelegt wurde. Die Teilnahme am „Deformitätenkurs“ stellt außerdem eines der Kriterien für den Erwerb des neu geschaffenen Zertifikats „Operative Extremitätenrekonstruktion“ dar. Neuen Mitgliedern der Gesellschaft wird zukünftig die Teilnahme am Kurs angeraten. Außerdem wurden bzw. werden im Verlauf des Jahres kostenfreie Webinare zum Thema Deformitäten- und Defektrekonstruktion an den oberen und unteren Extremitäten angeboten, um junge Kolleginnen und Kollegen auf unser Spezialgebiet aufmerksam zu machen und zur Teilnahme an diesem grundlegenden Kurs zu motivieren. So fand bereits am 13. Juni 2024 das GEVR Sommer-Webinar zum Thema „Rekonstruktion posttraumatischer und postoperativer Defekte und Deformitäten“ statt, an dem etwa 50 Kolleginnen und Kollegen online teilnahmen.

Es war uns eine sehr große Freude, den XV. Kongress der GEVR als Jubiläums-Symposium zum 30-jährigen Bestehen der Fachgesellschaft im direkten Anschluss an den Deformitätenkurs am 6. Oktober 2023 im nahegelegenen Stadthaus Ulm stattfinden zu lassen. Die Veranstaltung wurde lokal von Priv.-Doz. Dr. Peter Keppler mit großem Engagement organisiert und ausgerichtet. Die Teilnehmenden konnten sich mit den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Gliedmaßenverlängerung und der rekonstruktiven Chirurgie befassen, wobei der Fokus auf internen Verlängerungsvorrichtungen sowie modernen Hexapod-Fixateuren lag. Ein weiterer Schwerpunkt waren die pädiatrische Gliedmaßenrekonstruktion sowie die komplexe Defektrekonstruktion nach Trauma, Infektion und Tumor. Es konnten viele ausgewiesene nationale und internationale Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der Extremitätenverlängerung und rekonstruktiven Chirurgie aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Dänemark und den USA als Referentinnen und Referenten für das Jubiläumssymposium gewonnen werden. Als Gastland der Jahrestagung der American Academy of Orthopaedic Surgeons (AAOS) 2023 war es für uns eine große Ehre, die Einladung zum Jubiläumssymposium der GEVR in die Richtung USA zu erwidern. So fand eine englischsprachige Sitzung mit eingeladenen Expertinnen und Experten der Limb Lengthening and Reconstruction Society (LLRS) North America statt. Da alle Beiträge ausschließlich durch eingeladene Referentinnen und Referenten präsentiert wurden, erfolgte im Rahmen dieser Veranstaltung keine Vortragsprämierung mit Preisvergabe. Sehr bereichert wurde die Veranstaltung durch den Festvortrag unseres Ehrenmitglieds Dr. (B) Etienne Heijens im Rahmen der Abendveranstaltung, welcher in beeindruckender Weise das von ihm seit vielen Jahren geleitete humanitäre Projekt „Orthopädische Hilfe für Afrika (OHA)“ vorstellte. Trotz internationaler Beteiligung und exzellenten Vorträgen ausgewiesener Expertinnen und Experten zu den wichtigsten Themenbereichen unseres Spezialgebietes blieb leider auch hier die Zahl der Teilnehmenden (80 Teilnehmende) hinter den Erwartungen zurück. Nicht zuletzt aufgrund des immensen Engagements aller Beteiligten konnte jedoch sowohl seitens der GEVR als auch der Industriepartner insgesamt ein positives Résumé gezogen werden.



Die letzte öffentliche Veranstaltung der GEVR stellte dann der DKOU in Berlin dar. Die sektionseigene Sitzung zum Thema „Rekonstruktionen an der oberen Extremität“ am 25. Oktober 2023 fand erfreulicherweise reges Interesse (50 Teilnehmende) und war von einem intensiven, kollegialen Austausch während und nach der Sitzung geprägt.

Aber auch abseits der genannten Veranstaltungen war die GEVR im Jahr 2023 sehr aktiv. So konnte sich unsere Sektion auf dem diesjährigen Kongress der AAOS, bei dem Deutschland als Gastnation fungierte, mit einem Flyer dem internationalen Publikum vorstellen.

Durch maßgebliche Unterstützung unseres GEVR-Mitgliedes und Editor-in-Chief des Journals STLR Priv.-Doz. Dr. med. Konrad Mader gelang es uns ferner, eine Kooperation mit ebendieser Fachzeitschrift zu etablieren und als englischsprachiges Organ der GEVR zu gewinnen.

In der September-Ausgabe der deutschsprachigen Zeitschrift „Die Orthopädie“ (vormals „Der Orthopäde“) gestaltete die GEVR darüber hinaus ein Themenheft zur „Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion“.

Ein besonderes Highlight war außerdem die Ernennung von Univ. Doz. Dr. med. Rudolf Ganger, PhD zum Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Die im Rahmen des DKOU am 25. Oktober 2023 abgehaltene Mitgliederversammlung der GEVR (VB76) war leider unterdurchschnittlich besucht. Trotzdem konnten einige wesentliche Aspekte zur Zukunft unserer Fachgesellschaft diskutiert werden. Des Weiteren wurden bereits die terminlichen und organisatorischen Grundsteine für die in diesem und im kommenden Jahr geplanten Veranstaltungen gelegt.

#### **Nähere Ausführung zu Projekten:**

Wir möchten das laufende Jahr 2024 nutzen, um die Außendarstellung der GEVR weiter zu optimieren sowie den nationalen und internationalen Bekanntheitsgrad unserer Fachgesellschaft zu erhöhen. Zu diesem Zweck erfolgten bereits Investitionen zur Erneuerung bzw. Modernisierung des Auftretts unserer Gesellschaft in den verschiedenen Online-Plattformen wie World-Wide-Web, Social-Media-Angeboten, Newsletter via Email-Verteilerlisten. Andererseits wurden Anstrengungen unternommen, die Kooperation mit anderen nationalen und internationalen Vereinigungen im Fachgebiet der Gesellschaft zu intensivieren. So bestehen mittlerweile bereits gute Kontakte mit Planung gemeinsamer Projekte einerseits zur skandinavischen Fachgesellschaft „Nordic LLRS“ sowie andererseits zur nordamerikanischen Vereinigung „LLRS North America“. Außerdem bestehen bereits sehr gute Beziehungen mit gegenseitiger Unterstützung bei Kongressen und Seminaren mit der VKO, der DKG, der Vereinigung Technische Orthopädie (VTO), dem Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik (BIV-OT) sowie auch der DGPRÄC, welche zukünftig ausgebaut bzw. noch ergänzt werden sollen.

Des Weiteren planen wir im Jahr 2024 – von Seiten der GEVR unter Leitung von Herrn Dr. Daniel Spodeck aus Bochum – federführend an einer revidierten Fassung AWMF-Leitlinie „Kniegelenksnahe Beinachsfehlstellung“ mitzuarbeiten.

Auf wissenschaftlichem Gebiet soll weiterhin einerseits die Erstellung und Publikation wissenschaftlicher Fachbeiträge gefördert werden. Andererseits wird eine editoriale Tätigkeit bei nationalen und internationalen Fachzeitschriften angestrebt. Eine publikatorische und/oder editoriale Mitarbeit beim englischsprachigen fachspezifischen Journal of Limb Lengthening and Reconstruction der ASAMI-BR und LLRS wurde bereits etabliert.

Mit dem Ziel, die Behandlung angeborener oder erworbener ossärer Deformitäten, knöcherner Defekte und Verkürzungen von Gliedmaßen auf hohem Niveau deutschlandweit zu standardisieren,

wurde das Zertifikat „Operative Extremitätenrekonstruktion“ ins Leben gerufen. Die bestehenden Anforderungen und erforderlichen Voraussetzungen der Bewerberinnen und Bewerber für die Erlangung des Zertifikats werden jeweils vom Ausbildungsausschluss und Vorstand der GEVR geprüft. Das Zertifikat ist 5 Jahre gültig. Anschließend ist eine Re-Zertifizierung erforderlich.

Wir dürfen uns noch auf einige interessante Veranstaltungen in diesem und nächstem Jahr freuen. So findet am 25. September 2024 das erneut kostenfreie GEVR Herbst-Webinar 2024 zum Thema „Rekonstruktion erworbener und angeborener Defekte und Deformitäten“ statt.

Die GEVR wurde ferner eingeladen, die Sitzung „Knochendefekte, Pseudarthrose“ mit Vorsitz und Beiträgen zum Thema „Die komplexe Extremitätenrekonstruktion aus Sicht der Fachgesellschaft“ am 26.09.2024 auf dem Mittelrheiner 2024 (111. Jahrestagung der Vereinigung Mittelrheinischer Chirurgie) mitzugestalten.

Im Rahmen des DKOU 2024 beteiligt sich die GEVR an insgesamt drei wissenschaftlichen Sitzungen. Ein Highlight aus unserer Sicht stellt die gemeinsam mit der Gastnation Dänemark (DOS) und der VKO am 22. Oktober 2024 ausgerichtete englisch-sprachige Sitzung (IN11) zum Thema „Lower Limb Discrepancies in children, teenagers and adults“ dar. Ebenfalls am 22. Oktober 2024 findet eine gemeinsame Sitzung mit der Sektion Muskuloskeletale Tumoren der DGOOC (AV50) zum Thema „Defektrekonstruktion nach Tumorresektion“ statt. Unsere eigene GEVR Sektionsitzung (IP16) zum Thema „Akute und graduelle Korrektur von Fuß- und Sprunggelenks-Deformitäten“ wird dann am 23. Oktober 2024 ausgerichtet.

Das Curriculum für den XXVI. Kurs zur Analyse und Korrektur von Beindeformitäten auf der Reisenburg in Günzburg (Zertifiziert als Modulkurs 2 der DKG) wurde aufwendig überarbeitet und modernisiert, wobei besonderes Augenmerk auf praktische Lerninhalte und Industrie-begleitete Workshops gelegt wurde. Wir hoffen deshalb auf eine Zunahme der Teilnehmerzahlen bei dieser vom 29. bis 30. November 2024 stattfindenden Veranstaltung.

Die Planung und Organisation des unter der Leitung von Dr. med. Heiko Baumgartner vom 9. bis 10. Mai 2025 in Tübingen stattfindenden XVI. Kongresses der GEVR ist bereits in vollem Gange. Wissenschaftliche Schwerpunkte bilden die „Rekonstruktion erworbener und kongenitaler Deformitäten im Wachstumsalter“ und die „Plastischen Rekonstruktionsmöglichkeiten von Tumor- und infektbedingten Weichteil- und Knochendefekten“, so dass die Veranstaltung in enger Kooperation mit der DGPRÄC und der VKO abgehalten wird.

Weitere Informationen zu allen geplanten Veranstaltungen werden zeitnah über den Email-Verteiler an alle Mitglieder weitergegeben und sind außerdem über die Internetseiten unserer Gesellschaft ([www.gevr.de](http://www.gevr.de), [www.deformitaetenkurs.de](http://www.deformitaetenkurs.de), [www.gevr-kongress.de](http://www.gevr-kongress.de)) abrufbar.

### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Zweck des Vereins ist satzungsgemäß die Förderung von Wissenschaft und Forschung i. S. d. § 52 Abs. 2 Nr. 1AO sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege i. S. v. § 52 Abs. 2 Nr. 3 AO. Hierbei fördert der Verein insbesondere die Wissenschaftler (natürliche und juristische Personen), die sich mit den Problemen der Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion sowie mit dem Erhalt und dem Wiederaufbau von körpereigenem Knochen- und Knorpelgewebe befassen. Dies gilt für alle medizinischen und technischen Aspekte.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Fortbildungen, Schulungen, Vergabe von Forschungsaufträgen und Vergabe von Stipendien an junge Fachärzte sowie durch die Herausgabe von Schriften jeweils im Rahmen des Spezialgebietes und durch die Interessenvertretung in Standesorganisationen und gegenüber Behörden.

Die vorgenannten Zwecke werden weiter durch nachfolgende Maßnahmen erzielt:

- die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten durch Vergabe von Preisen,
- den wissenschaftlichen Austausch und den Dialog zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion,

- die Durchführung von Kongressen und die Beteiligung an Veranstaltungen sowie die Herausgabe wissenschaftlicher Publikationen,
- die Darstellung des Spezialgebietes der Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion in der Öffentlichkeit, bei Verbänden und der Politik, bei Leistungserbringern im Gesundheitswesen, bei Behörden und Ministerien, bei Selbstverwaltungskörperschaften, bei den Kostenträgern der gesetzlichen und privaten Kranken- und Unfallversicherungen und bei anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und bei sonstigen wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereinigungen,
- die Bildung von Kommissionen zum Zwecke der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in verschiedenen wissenschaftlichen und praktischen Teilbereichen der Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion und deren Vertiefung.

Um den Austausch auf internationaler Ebene zu fördern, macht sich der Verein auch die Zusammenarbeit mit anderen Landesorganisationen und internationalen Organisationen, die den gleichen Zweck verfolgen, zur Aufgabe.

Der Verein strebt die Mitgliedschaft in offiziellen Landesorganisationen an und ist als Sektion außerordentliches Mitglied der DGOU.

## Familie, Karriere, Beruf und Diversity – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

Familie, Karriere, Beruf und Diversity; Chariteplatz 1, 10117 Berlin

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Univ.-Prof. Dr. Matthias Pumberger  
Univ.-Prof. Dr. Anna Hell  
PD Dr. Anne Postler

### Anzahl der Mitglieder:

23

### Meetings/Kongresse:

Webmeetings zur Gründung und internen Absprache  
Sitzung DKOU

### Projekte:

1. Eintritt Charta der Vielfalt, Vorschlag DGOU
2. Erstellung eigener Geschäftsordnung
3. Vorbereitung Imagefilm für Homepage (Trailer)

### Ziele der AG:

Nachdem die DGOOC, DGU und DGOU mit der Gründung der AG Familie, Karriere, Beruf und Diversity die herausgehobene Bedeutung der damit verbundenen Aspekte für unsere Gesellschaft aber auch die Fachgesellschaften selbst unterstreichen, erklärt sich das Ziel von selbst. Die gemeinsame Verantwortung und weitere strategische Ausrichtung der Fachgesellschaften werden sich damit an der Charta der Vielfalt orientieren. Diese richtet sich an unsere Mitglieder der Fachgesellschaften und sieht sich als Wertekonstrukt zur Zusammenarbeit und Weiterentwicklung. Damit verbunden fordern und fördern wir Chancengleichheit und eine Kultur der Wertschätzung und des Respekts, unabhängig von Geschlecht, Alter, körperlichen Fähigkeiten, sozialer und ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion und Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität. Die Vielfalt in unserem Fach Orthopädie und Unfallchirurgie findet sich bei unseren Mitgliedern, in medizinischen Aspekten, im Anstellungsverhältnis und vielem mehr wieder. Dies ist eine wahre Stärke von uns Allen und wir werden diese auch in Zukunft nutzen um unser Fach als auch Fachgesellschaft voranzubringen. Die in unserer Satzung festgelegten Aufgabe uns übergeordneten medizinisch-wissenschaftlichen und interdisziplinären Belange des Faches „Orthopädie und Unfallchirurgie“ in Forschung, Aus-, Weiter- und Fortbildung und praktischer Anwendung zu widmen verfolgen wir nun ebenfalls in diesem Thema.

**Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

DKOU 2024: BP11 Familie, **Mittwoch 23.10. um 09:00 Uhr**

**Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Ad 1.: Abstimmung in der AG um Vorschlag zum Eintritt für den Vorstand vorzubereiten  
Ad 2.: Vorschlag bereits erarbeitet, in aktueller Abstimmung; ebenfalls Aufnahme von Frau PD Dr. Postler in Leitung der AG geplant  
Ad 3.: Ideensammlung zur Repräsentation der AG und der Umsetzung der Vorstand

**Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

s.o.

## Aus-, Fort- und Weiterbildung – Ausschuss der DGOU

### Name und Adresse des Ausschusses:

Ausschuss Aus-, Fort- und Weiterbildung der DGOU  
 Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (DGOU)  
 Straße des 17. Juni 106-108  
 10623 Berlin

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. Matthias Münzberg (BG Klinik Frankfurt)  
 Prof. Dr. Hansjörg Heep (Universitätsmedizin Essen)  
 PD Dr. Ricarda Seemann (Charité/Tetnang)

### Anzahl der Mitglieder:

Wechselnde Anzahl – je nach Thema. Fester Bestandteil sind Vertreterinnen und Vertreter der AG Lehre, sowie die Leitung Sektion Weiterbildung des Jungen Forums O und U. Kammeraktive Mitglieder.

### Meetings/Kongresse:

- VSOU 2023
- DKOU 2023: Hier erfolgte im Rahmen einer Weiterbildungssession die Einladung an alle kammeraktiven Mitglieder zur Diskussion von Weiterbildung mit der neuen Krankenhausreform (Chance oder Unmöglichkeit). Weiterhin eine Session zusammen mit dem Jungen Forum über die „Weiterbildung am Limit - bleibt die Kompetenz auf der Strecke“?
- physisches Ausschusstreffen 2023:
  - im Rahmen des DKOU 2023
  - Treffen in der BG Unfallklinik Frankfurt zusammen mit der NSB, Jungen Forum und der AUC zur Erstellung eines Inhaltsverzeichnisses „Weißbuch Weiterbildung O&U“
- virtuelle Ausschusstreffen
- Zusammen mit der DGCH Erarbeitung des Positionspapieres der „Jungen Chirurgie“ (veröff. in „Die Chirurgie“)

### Projekte:

Der Ausschuss versteht sich als übergeordneter Zusammenschluss aller Beteiligten für das Thema Aus-/Fort- und Weiterbildung. Daher sind neben der AG Lehre das Junge Forum O und U sowie weitere kammeraktive Mitglieder der DGOU Teil des Ausschusses. Weiterhin ist der Ausschuss das Bindeglied zwischen den einzelnen Fachgesellschaften, der BÄK, der Gemeinsamen Weiterbildungskommission und weiteren „Stakeholdern“. 2023 waren folgende Themen im Fokus des Ausschusses:

- Auswirkungen der neuen WBO 2020
- Umsetzung der WBO in Zusammenhang der Krankenhausreform
- Mindestmengen im Kontext der WBO
- Einführung E-Logbuch der einzelnen LÄB
- Neuentwicklung der Zusatzweiterbildungen und Auswirkung auf O und U
- Personen-Zertifizierungen in der Aus-/Fort- und Weiterbildung

#### **Ziele des Ausschusses:**

- Strukturierte ärztliche Aus-/Fort- und Weiterbildung
- Fort- und Weiterbildung in medizinischen Assistenzberufen
- Stipendien und Austauschprogramme

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Mit der Reform des Gesundheitssystems und den damit verbundenen Leistungsgruppen sowie der Neustrukturierung des Gesundheitssektors ergibt sich eine enorme Herausforderung für die zukünftige Weiterbildung. Der demographische Wandel und die damit zunehmende Differenz von Ressourcen und Leistungsansprüchen verstärkt den Druck auf alle Partner im System. Eine sektorenübergreifende Weiterbildung ist sinnvoll und unabdingbar. Im niedergelassenen Sektor stellt die persönliche Leistungserbringung weiterhin eine große Herausforderung für Weiterbildungsstrukturen dar. Es muss allerdings auch im Sinne der Patienten eine Antwort auf eine zukunftsweisende und resiliente Weiterbildung gefunden werden.

Daher haben sich der Ausschuss (sowie der Bildungsausschuss DGU) zusammen mit dem Jungen Forum, dem Nichtständigen Beirat (NSB) der DGU sowie der AUC zur Aufgabe gemacht, ein „Weißbuch Weiterbildung“ im Sinne eines konstruktiven Positionskonzeptes zu erstellen. Bei den ersten beiden Treffen im Jahr 2023/2024 wurden grundlegend wichtige Punkte erarbeitet und in einer Gliederung zusammengefasst. In Abstimmung mit den Generalsekretären wird dieses Konzept auf fundierte Daten gestellt.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

s.o.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen des Ausschusses:**

Ohne Angaben

## Deutsche Assoziation für Fuß und Sprunggelenk e.V. (D.A.F.) – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Deutsche Assoziation für Fuß und Sprunggelenk e.V.  
 Straße des 17. Juni 106-108  
 10623 Berlin  
 Tel.: 030 – 340603655  
 Fax: 030 – 340603656  
[sekretariat@daf-online.de](mailto:sekretariat@daf-online.de)  
[christina.stukenborg@diakovere.de](mailto:christina.stukenborg@diakovere.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsidentin: Prof. Dr. med. Christina Stukenborg-Colsman

### Anzahl der Mitglieder:

1782

### Meetings/Kongresse:

Die jährliche Jahrestagung der D.A.F. fand im Jahr 2024 in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Fußchirurgie (ÖGF) in Wien statt. Die Jahrestagung wird durch den Kongresspräsidenten an unterschiedlichen Standorten abgehalten (Prof. Polzer, München 2025). Weiterhin werden 20 fußchirurgische Kurse pro Jahr angeboten, die Teil eines 8-teiligen Kurssystems sind und zum Erwerb des Zertifikats Fußchirurgie führen. Nach dem Erwerb des Zertifikates ist die Weiterbildung im Rahmen von Master- und Spezialkursen möglich (3 Kurse in 2024). Zusätzlich ist die D.A.F. mit zahlreichen Sitzungen an nationalen und internationalen Kongressen beteiligt. Seit 2023 kann bei entsprechender Qualifikation in Zusammenarbeit mit der DGOU die Zusatzbezeichnung „Spezielle Fuß- und Sprunggelenkchirurgie“ erworben werden.

### Projekte:

- Zertifizierung von Zentren der fußchirurgischen Versorgung (FußCert),
- Versorgungsforschung mit Installation und Betrieb eines Registers für OSG-Endoprothesen, OSG-Arthrodesen und sprunggelenksnahen Umstellungsosteotomien
- Herausgeber der Zeitschrift für Fuß und Sprunggelenkchirurgie
- Europäische Integration und Vernetzung der deutschen Fußchirurgie
- Erstellung von Leitlinien für den Bereich Fuß und Sprunggelenk
- Personenzertifizierung durch DAF und DGOU



### Ziele der Sektion:

Die DAF beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Fußes und Sprunggelenks sowie mit Verletzungen und deren Folgen. Vereinsziel ist, Erfahrungen auszutauschen, Schulung des medizinischen Nachwuchses, Ausrichtung von Tagungen und Kongressen und Veröffentlichung von wissenschaftlichen Publikationen in der Zeitschrift „Fuß und Sprunggelenk“, Foot and Ankle Surgery (EFAS) und anderen nationalen und internationalen Journalen.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

#### Jahrestagung:

Findet jährlich an 2 Tagen an wechselnden Orten in Deutschland statt, i. d. R. in Kooperation mit einem Gastland anderen Gesellschaften.

#### Kurssystem „Zertifikat Fußchirurgie“:

Das 8-teilige Kurssystem der D.A.F. führt zum Erwerb des Zertifikats „Fußchirurgie“. Themenschwerpunkte der einzelnen Kurse sind: Anatomie, Vorfußchirurgie, Arthrodesen, Sehnenchirurgie, Rheumaorthopädie und Arthroskopie, Kinderfuß, Traumatologie von Fuß und Sprunggelenk, Diabetischer Fuß und Orthopädietechnische Versorgung. Dabei handelt es sich jeweils um 2-tägige Kurse mit Vorträgen und Präparationsübungen am humanen Präparat.

#### Ergänzungskurse:

Neben den Kursen zum Erwerb des Zertifikats Fußchirurgie werden regelmäßig weitere Kurse zu speziellen Themengebieten organisiert:

- Masterkurs - Präparationskurs für fortgeschrittene Fußchirurg\*innen
- Minimalinvasive Fußchirurgie
- Plastische Defektdeckung im Bereich von Fuß und Sprunggelenk
- Arthroskopie im Bereich von Fuß und Sprunggelenk
- Junges Forum - Fußchirurgischer Kurs für Berufsanfänger\*innen mit Interesse für die Fußchirurgie

#### Nationale Kongresse:

Die D.A.F. beteiligt sich an zahlreichen nationalen Kongressen durch Organisation und Gestaltung von Sitzungen mit fußchirurgischem Themenschwerpunkt (DKOU, SOUV, AGA, LIOST etc.)

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

#### Zeitschrift „Fuß und Sprunggelenk“:

Die Zeitschrift „Fuß und Sprunggelenk“ erscheint quartalsweise und widmet sich Themen der Behandlung von Verletzungen und Erkrankungen von Fuß und Sprunggelenk. Sie ist mit einer Auflage von über 2000 Exemplaren die größte deutschsprachige Zeitschrift in diesem Segment. Seit 2019 ist die Zeitschrift Fuß und Sprunggelenk auch offizielles Organ der Österreichischen Gesellschaft für Fußchirurgie (ÖGF).

#### FussCert:

Die D.A.F. hat ein System zur Zertifizierung fußchirurgischer Zentren initiiert und etabliert. Der Zertifizierungsprozess ist analog zu dem als EndoCert bekannten Verfahren, so dass hier Synergieeffekte genutzt werden. Die Pilotphase wurde im ersten Quartal 2017 beendet, so dass die Zertifizierung jetzt allgemein beantragt werden kann.

#### Versorgungsforschung:

Die Versorgungsforschung ist ein „neuer Schwerpunkt“ der wissenschaftlichen Aktivitäten der D.A.F. Insbesondere „fußchirurgische Zentren der Maximalversorgung“ unterstützender Versorgungsforschung im Bereich von Fuß und Sprunggelenk.

Leitlinien (LL):

Beteiligung an der Entwicklung von nationalen LL, je nach Themenschwerpunkt federführend oder begleitend bei der Erstellung. Im Jahr 2024 wurde die Leitlinie „*Hallux valgus*“ finalisiert.

EFAS:

Mitarbeit im Council und verschiedenen Komitees.

Die D.A.F. ist Mitglied der European Federation of Foot and Ankle Societies (EFAS). Als größte Teilgesellschaft der EFAS trägt die D.A.F. wesentlich zur inhaltlichen Gestaltung der Tagungen und Kongresse bei. Von 2024-2026 wird Herr Dr. med. Manfred Thomas (Augsburg) die Präsidentschaft übernehmen. Die offizielle Zeitschrift der EFAS, Foot and Ankle Surgery, ist die weltweit zweitgrößte Zeitschrift im Bereich der Fuß und Sprunggelenkchirurgie und hat aktuell einen Impact-Factor von 2,5 (Stand: 2022).

OSG-Endoprothesenregister:

Die D.A.F. betreibt ein nationales Register für OSG-Endoprothesen. Aktuell wird das Register um ein Modul zur Erfassung von OSG-Arthrodesen und supramalleolären Umstellungsosteotomien erweitert.

Nachwuchsförderung:

Neben dem Kurssystem bietet die D.A.F. Kurse für erfahrene Fußchirurgen (Masterkurse) sowie Kurse für Berufseinsteiger (Rookie-Kurse) an.

Reisestipendien/Hospitationen:

In der Vergangenheit wurde jährlich ein ca. 3-wöchiges Reisestipendium für 4 junge fußchirurgisch interessierte Kolleginnen und Kollegen angeboten. Alternierend wurden fußchirurgische Zentren in den USA und in Europa besucht. Durch die Corona-Pandemie konnte dieses Reisestipendium in den Jahren 2020/2021 nicht durchgeführt werden. Es erfolgt für die kommenden Jahre eine Neuausrichtung und Gestaltung.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ohne Angaben

## Grundlagenforschung – Sektion der DGOU und der DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Sektion Grundlagenforschung e.V.

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

1. Präsident: Prof. Dr. Martijn van Griensven, [m.vangriensven@maastrichtuniversity.nl](mailto:m.vangriensven@maastrichtuniversity.nl)  
 2. Präsident: Prof. Dr. Rainer Bader, [Rainer.Bader@med.uni-rostock.de](mailto:Rainer.Bader@med.uni-rostock.de)  
 Schriftführerin: Prof. Dr. Borna Relja, [borna.relja@uniklinik-ulm.de](mailto:borna.relja@uniklinik-ulm.de)  
 Schatzmeister: Prof. Dr. Ulrich Nöth, [ulrich.noeth@pgdiakonie.de](mailto:ulrich.noeth@pgdiakonie.de)

### Anzahl der Mitglieder:

191

### Meetings/Kongresse:

- Mitgliederversammlung der Sektion Grundlagenforschung: 25.10.2023, DKOU Berlin
- Treffen des Netzwerks Traumaforschung (NTF): 25.10.2023, DKOU Berlin
- Treffen des Netzwerks Muskuloskelettale Biomechanik (MSB-Net): 25.10.2023, DKOU Berlin
- Treffen des Netzwerks Muskuloskelettale Regeneration (MR-Net): 25.10.2023, DKOU Berlin

### Projekte:

- Sektion Grundlagenforschung
- Organisation der grundwissenschaftlichen Sitzungen im Rahmen des DKOU
  - Organisation, Begutachtung und Vergabe des Wilhelm-Roux-Preises
  - Organisation, Begutachtung und Vergabe der Experimentellen Posterpreise
  - Beteiligung bei der Begutachtung des Grundlagenforschungspreises der DGOU
  - Neustrukturierung der Fachgesellschaft: Mögliche Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen Arthrosis deformans und Klinische Geweberegeneration
  - Abbildung 6-Säulen-Modell der DGOU

### Ziele der Sektion:

Die Sektion Grundlagenforschung strebt eine enge Zusammenarbeit mit den Gremien von DGOU, DGU und DGOOC an, gemeinsame forschungspolitische Inhalte zu definieren, um diese dann mit großer Geschlossenheit voranzutreiben.

Hierbei ist die Herausarbeitung klar definierter und von allen getragener Wissenschaftsziele von großer Bedeutung. Dazu gehört auch die Förderung und Initiierung von Kooperationen unter den Mitgliedern mit dem Ziel, die Einwerbung von Drittmitteln zu erhöhen sowie die Verbundforschung

voranzutreiben. Die Verbesserung des wissenschaftlichen Austausches mit anderen Sektionen der DGOU und mit internationalen Gesellschaften ist ein weiteres Ziel der Sektion.

Eine wesentliche Tätigkeit der Sektion Grundlagenforschung ist die Organisation der grundlagenwissenschaftlichen Sitzungen für den DKOU. Die Sektion Grundlagenforschung ist speziell bezüglich der experimentellen Vortragssitzungen und der experimentellen Postersitzungen eigenständig verantwortlich für die thematischen Vorschläge, die Einordnung aller experimentellen Grundlagenforschungs-Abstracts in alle experimentellen Sitzungen inklusive Sitzung für den Wilhelm-Roux-Preis und die Benennung der jeweiligen Moderatorinnen und Moderatoren sowie Vorsitzenden.

#### Nähere Ausführung zu den Aktivitäten:

Mitglieder der Sektion Grundlagenforschung e.V. sind **Fachkollegiaten** (Prof. Dr. Henning Madry, Homburg/Saar; Prof. Dr. Anja Niehoff, Köln) sowie **Senatsmitglieder der DFG** (Prof. Georg Duda, Berlin).

Mitglieder der Sektion Grundlagenforschung e.V. sind Sprecher bzw. Mitglieder von **Sonderforschungsbereichen der DFG**. SFB 1444: Gerichtete zelluläre Selbstorganisation zur Förderung der Knochenregeneration (Sprecher: Georg Duda). SFB 1149 Danger Response, Disturbance Factors and Regenerative Potential after Acute Trauma (Sprecher: Markus Huber-Lang, Anita Ignatius).

Mitglieder der Sektion Grundlagenforschung e.V. sind Sprecher bzw. Mitglieder von **Forschungsgruppen der DFG**. FOR 2165: THE DYNAMICS OF MORPHOLOGY, MOTION, AND MECHANICS (3MS) TOWARDS A COMPREHENSIVE DIAGNOSIS OF LOW BACK PAIN PATIENTS (Berlin). FOR2722: Neue molekulare Determinanten der Homöostase der muskuloskelettalen extrazellulären Matrix - ein systemischer Ansatz (Sprecherin: Anja Niehoff, Köln). FOR2407: Erforschung der Degeneration und Regeneration von artikulären Knorpel und subchondralen Knochen in der Osteoarthritis (Sprecherin: Susanne Grässel, Regensburg; Attila Aszodi, München). FOR 5417: Translationale Polytraumaforschung zur Bereitstellung diagnostischer und therapeutischer Instrumente zur Verbesserung des Outcome (Förderung seit 2022; Ingo Marzi, Frankfurt; Frank Hildebrand, Aachen).

Mitgliedern der Sektion Grundlagenforschung e.V. haben zudem in der Berichtsperiode erfolgreich Einzelanträge bei der DFG eingeworben und fungieren regelmäßig als Gutachter der DFG.

Auf der Mitgliederversammlung der SGF auf dem DKOU am **25.10.2023** erfolgte eine Darstellung der Aktivitäten der Sektion Grundlagenforschung durch den amtierenden 1. Präsident Prof. Henning Madry (Homburg/Saar). Zuvor gab es mehrere Telefonkonferenzen des SGF-Vorstandes sowie intensiven E-Mailverkehr. Die exzellente aktive Arbeit der 3 Netzwerke (Netzwerke MR, TF, MSB) wurde gewürdigt.

Auf dem Sektionsleitertreffen vom 19.03.2024 wurde die SGF durch den 1. Präsidenten Prof. Martijn van Griensven vertreten. Ein wichtiger Punkt war die Mitgliederwerbung, wo junge Kolleginnen und Kollegen motiviert werden sollen eine Mitgliedschaft bei der DGOU einzugehen. Ein Vorschlag war Studenten eine kostenlose Mitgliedschaft in den Sektionen anzubieten und damit einhergehend auch eine kostenlose Mitgliedschaft in der DGOU wenn dies nicht aktiv entgegengesprochen wird. Die SGF steht voll hinter diesem Vorschlag und hat dies bereits implementiert.

Eine wesentliche Tätigkeit der Sektion Grundlagenforschung ist die **Organisation der grundlagenwissenschaftlichen Sitzungen für den DKOU**. Die Sektion Grundlagenforschung ist speziell bezüglich der experimentellen Vortragssitzungen und der experimentellen Postersitzungen eigenständig verantwortlich für die thematischen Vorschläge, die Einordnung aller experimentellen Grundlagenforschungs-Abstracts in alle experimentellen Sitzungen, inklusive Sitzung für den Wilhelm-Roux-Preis und die Benennung der jeweiligen Moderatoren/Vorsitzenden. In einem Brief vom Februar 2023 an unsere geschätzte Fachgesellschaft bittet der Vorstand der Sektion Grundlagenforschung um eine mögliche Verstetigung dieses Musters der Planung der

experimentellen Grundlagenforschungssitzungen auf dem DKOU für alle zukünftigen Kongresse. Dies hätte einerseits den Vorteil, unsere Fachgesellschaft DGOU, ihre jeweiligen zukünftigen Kongresspräsidenten und die Sektion Grundlagenforschung durch einen regelmäßigen Automatismus zu entlasten. Zudem würde durch eine derartige Verstetigung sichergestellt, dass ein seit Jahren außerordentlich bewährtes Format zur Sicherung der Qualität und Motivation unserer Mitglieder, insbesondere des klinischen und experimentellen Nachwuchses, fortgeführt wird.

Am 02.08.2023 ging die Antwort der Generalsekretäre DGOU an Prof. Madry als Leiter der SGF ein. Hierin wurde mitgeteilt, daß die Gestaltung des DKOU-Programms, inklusive der Festlegung der Anzahl der Sitzungen der Präsidenten unter der Einbeziehung der SGF obliegt. Damit ist die Einbeziehung der SGF festgeschrieben. Die Programm Verantwortlichkeit obliegt in letzter Instanz jedoch dem DKOU-Präsidenten. Der Brief der Generalsekretäre wurde in der Vorstandssitzung zur Kenntnis genommen, und der Vorstand der SGF freut sich über die kommunizierte Wahrnehmung der Rolle der SGF.

Die SGF achtet darauf, daß in der Besetzung der Sitzungs-Vorsitzenden stets darauf geachtet wird, daß mindestens eine weibliche Vertretung dabei ist. Zudem wurde darauf geachtet, Mitglieder der SGF, die sich aktiv am Reviewprozess der Abstrakts beteiligten, als Vorsitzende vorzuschlagen.

Das **MSB-Net** (Sprecherin: Prof. Dr. Anja Niehoff, 1. Stellvertreter Prof. Dr. Matthias Woiczinski, 2. Stellvertreter PD Dr. Andreas Seitz) gliedert sich in sechs Themencluster. Jedes Cluster widmet sich spezifischen Aspekten der muskuloskelettalen Biomechanik: Gewebebiomechanik, Tribologie, Numerische Simulation, Bewegungsanalyse, Experimentelle Gelenkinematik, Implantatverankerung und -sicherheit. Diese Cluster ermöglichen eine breite Abdeckung der Themen im Bereich der muskuloskelettalen Biomechanik und fördern den interdisziplinären Austausch zwischen den beteiligten Forschern. Auch gibt es mehrere Projekte und Forschungsaktivitäten, in denen die einzelnen Cluster themenübergreifend zusammenarbeiten.

Aktuell beteiligen sich 54 Einrichtungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz am Netzwerk, zwölf davon sind nach den Statuten der Sektion zertifiziert. Die Zertifikate sind vier Jahre (noch bis 28.02.2027) gültig, Informationen und der Antrag auf Zertifizierung können der Homepage entnommen werden.

Es finden jährlich zwei Treffen statt. Im Winter trifft sich das Netzwerk im Rahmen des DKOU in Berlin, zuletzt am 25.10.2023. Im Sommer stellen sich die teilnehmenden Forschungseinrichtungen abwechselnd als Gastgebende vor. Hier fand das letzte Treffen am 20. und 21.06.2024 mit rund 60 Teilnehmenden in der Orthopädische Klinik und Poliklinik der Universitätsmedizin Rostock statt. Neben zahlreichen Veröffentlichungen aus den Cluster ist insbesondere das Leitthema „Entwicklungen in der Muskuloskelettalen Biomechanik“ in der Zeitschrift „Die Orthopädie“ (Juli 2024, Volume 53, Issue 7) erwähnenswert. In sechs sehr schönen Übersichtsartikeln kann man mehr über die aktuellen Forschungstätigkeiten in den sechs Clustern des Netzwerks und über die aktuellen Themen & Trends auf den jeweiligen Gebieten erfahren. Weitere Informationen über das MSB-Net sind auf der eigenen Homepage ([www.msb-net.org](http://www.msb-net.org)), welche regelmäßig aktualisiert wird, zu finden.

#### Auflistung aktueller Projekte des MSB-Net:

- Mitarbeit an DFG-Forschungsgruppe 2722 „Neue molekulare Determinanten der muskuloskelettalen extrazellulären Matrix“ - ein systemischer Ansatz
- DFG-geförderte Multicenter-Studie „Die Wirksamkeit dynamischer Gelenkbelastungen beim Gehen zur Vorhersage des Rebound Effektes nach Wachstumslenkung (Temporäre Hemiepiphysiodese) bei Kindern mit Achsfehlstellungen“ - Fortsetzungsantrag um weitere drei Jahre wird bei der DFG beantragt.
- Biologische Aktivität metallischer Abriebpartikel und Metallionen in vitro und in vivo

- Charakterisierung der mechanischen Eigenschaften des Gelenkknorpels und des Meniskus soll weitergeführt werden.
- Forschungsnetz zu muskuloskelettalen Erkrankungen - Verbundprojekt: Biomimetische Interpositionsimplantate zur Behandlung von Kniegelenksarthrose (TOKMIS).
- Ringversuch Finite-Elemente-Analyse vs. Experiment, bei dem sich sieben Einrichtungen beteiligt haben
  - Um im MSB Netzwerkcluster einheitliche Computermodelle zu entwickeln, wurde eine Checkliste erstellt, die zur Berichterstattung verwendet werden kann (open-source). Veröffentlicht in *Medical Engineering&Physics* 2021
- Aufbauend anhand der Kooperationsprojekte ist der Cluster numerische Simulation derzeit an der Vorbereitung eines Verbundantrages, um eine nationale Förderung zur Weiterentwicklung der Computersimulation im Feld der Unfallchirurgie und Orthopädie zu erhalten.
- Ringversuch zur Messgenauigkeit und Präzision von optischen Messsystemen. Sechs Einrichtungen mit unterschiedlichsten optischen Messsystemen haben sich daran beteiligt und die Arbeiten wurden im *PLoS One* 2022 publiziert.
- Optimierung von Klemmen zur Fixierung von Sehnen für Zugversuche
- Variation von Koordinatensystemen des Kniegelenks und deren Auswirkung auf die Gelenkinematik: Ein Ringversuch (Förderung durch die Deutsche Arthrose-Hilfe und der Deutschen Gesellschaft für Biomechanik)
- Ringversuch zur Validierung von Kinematikmessungen anatomischer Gelenkwinkel mittels mechatronischem Knie

Das **Netzwerk Traumaforschung (NTF)** der DGOU (Sprecherin: Prof. Dr. rer. nat. Claudia Neunaber, Medizinische Hochschule Hannover; Ko-Sprecherin: Prof. Dr. Sabrina Ehnert, Tübingen) verfolgte auch im vergangenen Jahr seine Meilensteine der Erschaffung von infrastrukturellen und inhaltlichen Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Universitäten sowie Instituten, der effizienten Erforschung von systemischen und lokalen immunologischen Vorgängen nach Polytrauma sowie der Einwerbung von gemeinsamen Drittmitteln. Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

- Durchführung von 5 Journal Clubs
  - Teilnehmerzahlen zwischen 20 – 30 Personen
  - Dritter Donnerstag im Monat im November, Januar, März, Mai, Juni
- NTF Annual Meeting am 21. Und 22. Februar in Hannover
  - 20 Teilnehmer aus 9 deutschen Universitäten
  - Bericht von der FOR5417
  - Wahl der neuen stellvertretenden Sprecherin Prof. Sabrina Ehnert
  - Start der Ausarbeitung zum Aufbau eines neuen gemeinsamen Forschungsschwerpunktes (ongoing)
- Durchführung von zwei Online Meetings am 12. März 2024 und 04.06.2024
  - Thema: Standardisierung der Trauma-Mausmodelle (ongoing)
  - Ausarbeitung des neuen Forschungsschwerpunktes (ongoing)
- Es wurde einen Online - Newsletter eingeführt

Aktivitäten des **MR-Net** (Sprecherin: Prof. Britt Wildemann, Jena; Ko-Sprecherin: PD Dr. Zsuzsa Jenei-Lanzl, Frankfurt):

- Die Laborzertifizierungen werden fortgeführt, aktuell bis 2027. Der Antrag für die Zertifizierung wurde rumgeschickt.

- Zwei Newsletter herausgegeben mit Info zu upcoming congresses bzw. organisierte Symposien/Workshops
- 3 Symposien/Workshops organisiert:

**Symposium des MR-Net beim EORS 18-20.09.2024 in Aalborg - akzeptiert**

am 20.09.2024 14:00-15:00

Titel: "Osteoarthritis – From patient to molecule"

Organisator: Zsuzsa Jenei-Lanzl

Beiträge: (alle MR-Net)

Tamás Oláh – „Pathophysiology of early osteoarthritis – A clinical perspective“

Susanne Grässel – „Small animal models in OA-associated pain research“

Jana Riegger-Koch – „Consequences of cellular stress on chondrocyte fate and cartilage degeneration“

Frank Zaucke - „Bioactive cartilage matrix fragments – Friend or foe?“

**Crosstalk Workshop of the European COST21110 “NetwOArk” and German Musculoskeletal Regeneration Network beim ORS 7.-11-2-2025 in Phoenix eingereicht**

Titel: Bench to bedside and beyond: OA phenotypes and comorbidities

Organisator: Zsuzsa Jenei-Lanzl, Frank Zaucke

Beiträge:

Ali Mobasheri (Oulu) - Clinical Phenotypes, Molecular Endotypes and the Development of Targeted Therapeutics in Osteoarthritis (COST NetwOArk member)

Anett Eitner (Jena) - Impact of diabetes on OA pain (MRNet member)

Zsuzsa Jenei-Lanzl (Frankfurt) - OA from a psychoneuroimmunoendocrinological point of view (MRNet & COST NetwOArk member)

Chris Ladel (Darmstadt) - Translational medicine – the graveyard of drug development (COST NetwOArk member)

Francis Berenbaum (Paris) - Advancing Precision Medicine: Modifying the Natural History of Knee Osteoarthritis with Synovitis through Intraarticular GLP-1 Analogues (COST NetwOArk member)

**Symposium des MR-Net & COST Action TENET (CA22170) beim ORS 7.-11-2-2025 in Phoenix eingereicht**

Titel: Advancing Tendon Research and Therapy Across Borders,

Organisator: Britt Wildemann

Vortragender MR-Net: Richard Stange

- Die nächste Extrazelluläre Vesikel Cluster Meeting (erster Cluster innerhalb des MR-Net – Extrazelluläre Vesikel in der Stammzellforschung (SZEV) entstanden aus einem DGOOC-geförderten Verbund) ist bereits in Planung.  
Sprecherin: Dr. Jana Riegger-Koch, Ulm  
Ko-Sprecher: PD Dr. Frank A. Schildberg, Bonn

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Entsprechend ihrer Satzung ist Zweck der Sektion für Grundlagenforschung (SGF) die Förderung von Grundlagenwissenschaft und Forschung und deren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Die Gesellschaft repräsentiert als gemeinnütziger Verein grundlagenwissenschaftliche Forschung von Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern sowie Ärztinnen und Ärzten der Fachgebiete Orthopädie und Unfallchirurgie. Durch die verstärkten Kooperationen der Forschenden mit unfallchirurgischer und/oder orthopädischer Anbindung sollen gemeinsame Forschungsverbünde etabliert und somit die Forschung gestärkt werden. Wissenschaft und Forschung sowie Weiterbildung werden durch Ausrichten und Teilnahme der Gesellschaft an nationalen Tagungen und Kongressen sowie Netzwerktreffen gefördert. Die inhaltliche Arbeit der Sektion findet überwiegend in ihren 3 Netzwerken statt (siehe oben). Die SGF unterhält partnerschaftliche Kooperationen zu anderen nationalen und internationalen Fachgesellschaften und fördert die konstruktive Diskussion. Eine wichtige Aufgabe sieht die SGF in der Förderung und Motivation von Nachwuchswissenschaftlern, klinischen Translation und Stärkung der Grundlagenforschung in O und U.



## Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie (DGH) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie (DGH)  
Geschäftsstelle  
Straße des 17. Juni 106-108/Eingang Bachstraße, 8. OG  
10623 Berlin  
<https://www.dg-h.de/>

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident:	Prof. Dr. med. Martin Langer Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie Universitätsklinikum Münster Münster / Westf.
Generalsekretär:	<b>Prof. Dr. Jörg van Schoonhoven</b> Klinik für Handchirurgie Bad Neustadt/Saale

### Anzahl der Mitglieder:

1395 (Stand 01.01.2024)

### Meetings/Kongresse:

10.10. – 12.10.2024	64. Kongress DGH in Hannover
08.11.2024	33. Fortbildungsseminar Handchirurgie, Berlin

### Projekte:

- Facharzt Handchirurgie
- DGH geförderte Prävalenzstudie SHIPP-FIST
- HandTraumaRegister DGH®
- DGH Forschungsförderung
- Informationskampagne „Deine Hand verdient Experten“
- Expertenzertifikat Handchirurgie
- Konsensuspapier 2023

### Ziele der Sektion:

Förderung von Wissenschaft und Forschung, Weiterbildung auf dem Gebiet der Handchirurgie sowie Aufklärung der Allgemeinheit über Therapiemöglichkeiten von angeborenen und erworbenen Formveränderungen, Funktionsstörungen, Erkrankungen und Verletzungen der oberen Extremitäten als Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens.

Als Sektion der DGOU steht die DGH für eine übergeordnete Interessensvertretung der deutschen Handchirurgie und umfasst Koordinierung und Fokussierung handchirurgischer Aktivitäten.

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

64 Kongress der DGH, 10.10. – 12.10.2024 Congress Centrum Hannover  
Zentrale Themen des jährlich stattfindenden Kongresses werden u.a. sein:  
Sportmedizin, Ambulantisierung, Arbeitstherapie, Evidenzbasierung und Sektorenauflösung.

33. Fortbildungsseminar Handchirurgie, 08.11.2024 Harnack-Haus Berlin  
Ziel des zweimal jährlich jeweils alternierend in Berlin und Köln/Bonn stattfindenden Fortbildungsseminars Handchirurgie ist eine die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Handchirurgie begleitende Vermittlung der aktuellen theoretischen und praktischen Inhalte. Das seit vielen Jahren etablierte Seminar wird mittlerweile sowohl von Ärzten in Weiterbildung als auch erfahrenen Handchirurgen genutzt. Inhalte des 33. Seminars: Sehnenverletzungen, Frakturen der Metakarpalia und CMC-Luxationen, Tumoren, Gefäßpathologien

Das Junge Forum der DGH bietet Grundlagenkurse für Studenten und junge Ärzte in der Weiterbildung an, um Einblick in den Facettenreichtum der Handchirurgie von einfachen Hautnähten und lokalen Lappenplastiken, über Sehnennähte und Osteosynthesen bis hin zur mikrochirurgischen Rekonstruktion zu geben. Die beliebten Kurse werden mittlerweile parallel zu den Kongressen von DGH, DGOU und DGPRÄC angeboten.

Nähere Informationen sind auf der Homepage der DGH / *Junges Forum* zu finden:

<https://dg-h.de/junges-forum/>

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

##### Facharzt Handchirurgie

Der Facharzt ist ein Langzeitprojekt der Gesellschaft. Bis zum Erreichen dieses Ziels werden weitere Maßnahmen zur festen „Implementierung der Handchirurgie“ von Seiten unserer Gesellschaft initiiert.

##### Studienprojekt

Die DGH fördert mit 150.000 € ein Untersuchungsmodul der Hand mit dem Akronym FIST in der norddeutschen Kohortenstudie SHIP an der Universitätsmedizin Greifswald. Die Kohortenstudie zur Erfassung der allgemeinen Gesundheit und ihrer Komplexität der Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns enthält neben Interview auch klinische, laborchemische und apparative Untersuchungen, u.a. ein Ganzkörper-MRT. FIST ergänzt Funktionsmessungen der Hände und ein MRT beider Hände. Die Datenerhebung ist bis 2026 vorgesehen.

Informationen zur SHIP-Studie unter <https://www2.medizin.uni-greifswald.de/cm/fv/ship/>

##### HandTraumaRegister DGH®

Die Daten des Registers sollen durch multizentrische Erfassung von handtraumatologischen Patienten zur Optimierung der Versorgungsqualität in der Handchirurgie in Deutschland beitragen. Das HTR ist ein prioritäres Projekt der DGH und wird von der Akademie der Unfallchirurgie GmbH (AUC) als Auftragnehmer der DGH betrieben. Seit 2018 haben 59 Kliniken knapp 30.000 Datensätze zu Handverletzungen eingegeben.

Allein im Jahr 2022 gaben 41 Kliniken rund 7.000 neue Patientenfälle in das HandTraumaRegister (HTR) ein.

Weitere Informationen unter <https://www.handtraumaregister-dgh.de>

##### DGH Forschungsförderung

Im Jahr 2024 vergibt die Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie erstmals eine Forschungsförderung (Research Grant). Diese ist mit 10.000 € dotiert.

Die Vergabe erfolgt jährlich im Rahmen des DGH-Kongresses durch die Kommission Wissenschaft und Forschung des erweiterten Vorstands der Fachgesellschaft.

Weitere Informationen unter [https://DGH-Forschungsförderung \(Research Grant\) 2024 – Bewerbungsfrist 30.06.2024 – DGH Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie \(dg-h.de\)](https://DGH-Forschungsförderung (Research Grant) 2024 – Bewerbungsfrist 30.06.2024 – DGH Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie (dg-h.de))

„Deine Hand verdient Experten“

Die bundesweite Informationskampagne soll die Bedeutung der Handchirurgie in der öffentlichen Wahrnehmung stärken und Betroffenen den Zugang zu handchirurgisch spezialisierten Einrichtungen und niedergelassenen Handchirurgen erleichtern. Die 2017 gestartete Maßnahme lädt Ärzte und Patienten regelmäßig zu neuen Aktionen wie „Schütz‘ Deine Hände“ oder „Tipps für Silvester“ ein. Der 1. März wurde im Rahmen der Kampagne zum „Tag der Hand“ ausgerufen und wird jedes Jahr genutzt, um über die Bedeutung der Hand und über die Arbeit der Handchirurgen aufzuklären.

Themenschwerpunkt 2024 sind „Brüche des Handgelenks“. Informationen hierzu unter <https://handexperten.com>

Expertenzertifikat Handchirurgie der DGH

Das Zertifizierungssystem zur Erlangung des „Expertenzertifikats Handchirurgie (DGH)“ wurde durch die Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie (DGH) in Kooperation mit der Fa. ClarCert entwickelt und entspricht deren Grundsätzen einer qualifizierten Personenzertifizierung. Um Ärztinnen und Ärzten mit speziellem Interesse an der Handchirurgie und Einsatz für die Handchirurgie eine Möglichkeit zu geben, sich als Mitglied in der DGH über die Zusatzbezeichnung hinaus als handchirurgische Experten zu qualifizieren und dies belegbar darstellen zu können, wurden entsprechende Anforderungen gebildet. Das Zertifikat ist unter Aufrechterhaltung der Anforderungen unbegrenzt gültig und berechtigt zum Führen der o.g. qualifizierenden Bezeichnung. Es unterstützt die Transparenz Ihrer Kompetenzen im Feld der Handchirurgie. Alle Informationen sind verfügbar unter <https://www.clarcert.com/personenqualifizierung/ezh/allgemeines-ablauf.html>

Konsensuspapier 2023

Um der Komplexität handchirurgischer Therapien im Kontext sektorenübergreifender Versorgungskonzepte gerecht zu werden, hat die DRG-Arbeitsgruppe der DGH erstmals 2020 ein Konsensuspapier herausgegeben. Es enthält Empfehlungen im Umgang mit optional und zwingend ambulant zu erbringenden Leistungen entsprechend dem Katalog zum §115b SGBV (AOP-Katalog). Im Zuge des MDK-Reformgesetzes und einem vom IGES 2022 herausgegebenen Gutachten wurde der Vertrag zum ambulanten Operieren entsprechend der Gesetzesgrundlage neu gefasst. Resultierende Verunsicherungen unter anderem in Bezug auf die Voraussetzungen für stationär erbringbare Leistungen erforderten eine Überarbeitung des Papiers. Im Anhang zur überarbeiteten Version wurde eine Liste mit operativen Eingriffen erstellt, die aus wissenschaftlicher und medizinischer Sicht der Fachgesellschaft unter stationären Bedingungen erbracht werden sollen.

Informationen hierzu unter <https://dg-h.de/konsensuspapier/>

### Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:

Entsprechend ihrer Satzung ist Zweck der Gesellschaft für Handchirurgie die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Weiterbildung auf dem Gebiet der Handchirurgie sowie die Aufklärung der Allgemeinheit über Therapiemöglichkeiten von angeborenen und erworbenen Formveränderungen, Funktionsstörungen, Erkrankungen und Verletzungen der oberen Extremitäten als Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens.

Die Gesellschaft repräsentiert handchirurgisch tätige Ärzte und ist mit fast **1400** Mitgliedern die mitgliederstärkste handchirurgische Organisation in Europa. In Bezug auf die historische Entwicklung der Handchirurgie steht die DGH für die Integration der handchirurgischen Interessen der verschiedenen Fachärzte, die die hiesige Zusatzbezeichnung erwerben können sowie deren

Organisationen der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH), der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC), der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) und der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC). Als Sektion der DGOU steht die DGH für eine übergeordnete Interessensvertretung der deutschen Handchirurgie und umfasst Koordinierung und Fokussierung handchirurgischer Aktivitäten. Wissenschaft und Forschung sowie Weiterbildung werden durch Ausrichten und Teilnahme der Gesellschaft an nationalen und internationalen Tagungen und Kongressen sowie Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen bzw. Übernahme von Patronaten gefördert. Dabei sind internationale Kooperation mit anderen nationalen Fachgesellschaften und Engagement innerhalb der internationalen Organisationen wie FESSH und IFSSH fester Bestandteil der Tätigkeiten der DGH. Multizentrisch angelegte Projekte wie das HandTraumaRegister DGH®, die Hand-Trauma-Allianz (<http://www.hand-trauma-alliance.de/>) oder die Informationskampagne „Deine Hand verdient Experten“ (<http://www.handexperten.com>) sollen neben der wissenschaftlichen und versorgungsrelevanten Kooperation der handchirurgisch Tätigen über den Patienten-orientierten Zugang auf der Homepage der DGH die öffentliche Wahrnehmung für das Fachgebiet erleichtern.

Die Kooperation und Beteiligung an ärztlichen Interessensvertretungen wie dem SpiFa und dem BAO – genauso wie die Beteiligung an den Fachgesellschaften DGOU, DGPRÄC, DGOOC, DGU und BDC – dienen der Sicherung einer Zukunftsperspektive für die moderne und hochspezialisierte handchirurgische Versorgung in Deutschland sowohl im stationären wie auch dem ambulanten Sektor. Die komplexe Vernetzung spiegelt dabei sowohl die Komplexität des handchirurgischen Versorgungsalltags wie auch die konfliktbehaftete Vermittlung verschiedenster Interessen der unterschiedlichen Fachgruppen wider.

### Name und Adresse der Sektion:

Prof. Dr. Tim Lögters,  
Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie, Orthopädie,  
Cellitinnen Krankenhaus St. Vinzenz Köln, Merheimer Str. 221-223, 50733 Köln, Tel.: 0221 – 7712172,  
[unfallchirurgie.kh-vinzenz@cellitinnen.de](mailto:unfallchirurgie.kh-vinzenz@cellitinnen.de)

### Leiter\*in:

Leiter: Prof. Dr. Tim Lögters, Köln  
Stellv. Leiter: Dr. Peter Laier, Karlsruhe

### Anzahl der Mitglieder:

56 (aktivitätsbereinigt)

### Meetings/Kongresse:

- 16. Jahreskongress der Sektion Handchirurgie der DGU am 18.03.2023
- 17. Jahreskongress der Sektion Handchirurgie der DGU in Düsseldorf am 16.03.2024

#### Sektionssitzungen:

- 26.10.2022, Berlin
- 07.02.2024, online
- 15.03.2024, Düsseldorf

### Projekte:

- Handchirurgische Programmpunkte auf dem DKOU
- HandTraumaRegister der DGH
- AOTrauma-Handkurse und DGH-Seminare
- handchirurgische Leitlinien

### Ziele der Sektion:

#### Stärkung der Handchirurgie über:

- Vermittlung und Vertiefung von Wissen und praktischen Fertigkeiten über Fortbildungen, Kongresse und Kurse
- enge Kooperation mit handchirurgischen Gesellschaften, Sektionen, AGs, etc.
- Beantwortung handchirurgischer Fragestellungen durch klinische Forschung und Registerarbeit
- Interessenwahrnehmung für die Handchirurgie in DGOU und DGU

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

#### Meetings:

Arbeitstreffen und Sektionssitzungen werden regelmäßig dreimal pro Jahr abgehalten. Das erste Treffen findet im Februar online statt und dient der inhaltlichen Vorbereitung der Sektionsbeiträge zum DKOU. Die zweite Sektionssitzung wird im März am Vortag der Jahrestagung in Düsseldorf abgehalten. Die dritte Sektionssitzung findet jedes Jahr im Rahmen des DKOU in Berlin statt.

#### Kongresse:

Der Hauptkongress der Sektion findet seit 2006 in Düsseldorf statt. Diese Jahrestagungen der Sektion Handchirurgie der DGU stellen nach dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie mit 250 - 350 Teilnehmern die größte handchirurgische Veranstaltung in Deutschland dar. Die Jahrestagungen setzen sich unter wissenschaftlichen und praktischen Gesichtspunkten mit aktuellen handchirurgischen Themen auseinander und stehen stets unter der Überschrift „Kontroverses in der Handchirurgie“. Dabei geht es um die kritische Auseinandersetzung mit klinisch besonders relevanten Fragestellungen vor dem Hintergrund aktueller Literatur und individueller Erfahrungen. Am 17.3.2024 fand die Jahrestagung wieder in Präsenzform mit 200 Teilnehmern unter dem Titel: „Kontroverses in der Handchirurgie: Dauerbrenner distale Radiusfraktur“ statt. Am DKOU sind die handchirurgischen Sektionen von DGU und DGOOC regelhaft über die Gestaltung von Expertensitzungen beteiligt. Darüber hinaus sind die Sektionsmitglieder durch vielfältige Beiträge auf anderen Sitzungen des DKOU präsent.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

##### Fortbildung:

Das vielfältige Engagement der Sektionsmitglieder erstreckt sich über das gesamte Kalenderjahr. So beteiligt sich die Sektion mit ihren Mitgliedern an zahlreichen handchirurgischen Fortbildungsveranstaltungen, die gemeinsam mit der Handgruppe von AOTrauma Deutschland und der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie durchgeführt werden. Einen besonderen Tätigkeitsschwerpunkt der Sektion stellen die AOTrauma Hand- und Handgelenkkurse dar, die in Düsseldorf, Ulm, Jena/Halle und Berlin abgehalten werden. Leiter der Handgruppe der AOTrauma Deutschland ist Prof. Dr. Michael Schädel-Höpfner aus Neuss. Weiterhin hervorzuheben sind die handchirurgischen Fortbildungseminare der DGH, die zweimal jährlich in Bonn und Berlin stattfinden.

##### Leitlinien:

Die Leitlinienarbeit stellt einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit der Sektionsmitglieder dar. Dies beinhaltet die aktive und verantwortliche Erstellung bzw. Aktualisierung verschiedener S3-Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Dazu gehören die Leitlinien „Versorgung peripherer Nervenverletzungen“, „Karpaltunnelsyndrom“ und „Kubitaltunnelsyndrom“.

##### Registerforschung:

Die Sektion war in enger Kooperation mit der Akademie der Unfallchirurgie GmbH (AUC) wesentlich an der Etablierung des HandTraumaRegisters der DGH beteiligt. Die Finanzierung des Registers wird über die DGH und die Klinik-Teilnahmebeträge gesichert. Inzwischen liegen bereits ca. 20.000 Datensätze aus 50 eingebundenen Kliniken vor. Prof. Dr. Michael Schädel-Höpfner betreut dieses Projekt federführend von Seiten der Sektion.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Die Sektion Handchirurgie der DGU sieht ihre Aufgaben in der Stärkung der Handchirurgie auf den Gebieten der Weiterbildung, der Forschung, der Interessenwahrnehmung innerhalb der Fachgesellschaften und der Öffentlichkeitsarbeit. Da Unfälle besonders häufig zu Verletzungen der Hände führen und diese gravierende Funktionseinschränkungen nach sich ziehen können, stehen Versorgungsaspekte ebenso wie die verbesserte medizinische und gesellschaftliche Wahrnehmung der Bedeutung der Handtraumatologie im Focus. Der Sektion gelingt dabei seit langer Zeit der Brückenschlag zwischen den verschiedenen, an der Versorgung von Handverletzungen beteiligten Fachdisziplinen. Dabei ist vor allem die sowohl personell als auch inhaltlich enge Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie hervorzuheben. Das HandTraumaRegister (HTR) der DGH stellt dafür ein herausragendes gemeinschaftliches Projekt dar. Es vereinigt alle an der Behandlung von Handverletzungen beteiligten Disziplinen unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie. Kooperationspartner für das an die Struktur des TraumaRegisters der DGU angelehnte HTR ist die Akademie der Unfallchirurgie (AUC).

Die sehr praxisorientierte Arbeit der Sektion kommt einerseits durch die Vermittlung und Vertiefung von Wissen und operativen Fertigkeiten über Fortbildungen und Kurse zum Ausdruck, andererseits

über die Inhalte der verantworteten Kongresse und wissenschaftlichen Sitzungen. Dafür stehen insbesondere die Jahrestagungen der Sektion Handchirurgie, welche stets kontroverse und praxisrelevante Themen behandeln und einen regen Austausch zwischen Experten und Teilnehmern ermöglichen. Im gleichen Kontext finden sich die von der Sektion organisierten Sitzungen auf dem DKOU.

## Deutsche Hüftgesellschaft (DHG) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Deutsche Hüftgesellschaft (DHG), Geschäftsstelle,  
 Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 340603670,  
[info@deutschehueftgesellschaft.de](mailto:info@deutschehueftgesellschaft.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: PD Dr. Jörg Schröder, Potsdam  
 Pastpräsident: PD Dr. med. Johannes Fakler, Passau  
 Schriftführer: Prof. Dr. Rüdiger von Eisenhart-Rothe, München  
 Schatzmeister: Prof. Dr. Karl-Dieter Heller, Braunschweig  
 Vizepräsident: Prof. Dr. Bernd Kladny, Bad Herzogenaurach  
 Vizepräsident: Prof. Dr. Carsten Perka, Berlin  
 Vizepräsident: Prof. Dr. Patrick Weber, München

### Anzahl der Mitglieder:

32

### Meetings/Kongresse:

- Die DHG ist so konzeptioniert, dass kein eigener Kongress veranstaltet wird. Das Ziel der DHG liegt darin, eine Plattform zum Informationsaustausch über Aktivitäten zu Forschung, Entwicklung und Fortbildung auf dem Gebiet der Hüftchirurgie anzubieten, um die Versorgungsqualität von Erkrankungen und Verletzungen des Hüftgelenkes und des Beckens in jedem Lebensalter deutschlandweit zu verbessern. Die DHG organisiert und führt Sitzungen bei Kongressen anderer Fachgesellschaften zum Thema Hüfte durch oder unterstützt Kurse im Bereich der Thematik Hüftgelenk. Weiterhin vergibt die DHG Patronate für bestimmte Kurse in Zusammenhang mit der Zertifizierung zum „Hüftchirurgen“ und veröffentlicht diese Kurse auf der Homepage.
- Unterstützung bei der Initiierung und Durchführung des „1. Leipziger Becken- und Hüftzugangskurs“ (6.-8. März 2024), eine Fortsetzung des Kurses ist für 2025 geplant.
- Gemeinsame Sitzung mit der EHS beim DKOU am 25.10.2023, 17:00 – 18:00 Uhr, Messe Berlin  
 Thema: „Hip Surgery - Frontiers between Reconstruction and Replacement“
- DHG-Sitzung beim DKOU am 27.10.2023, 13:30 – 14:30 Uhr, Messe Berlin  
 Thema: „Hüftschmerzen - Differentialdiagnostik und Therapie“
- Mitgliederversammlung 25.10.2023
- Abstimmungen zu den Anträgen zu den Zertifizierungen zum Hüftchirurgen



### Projekte:

- Der Hauptfokus lag im vergangenen Jahr auf eine weitere Etablierung und Ausgabe des Zertifikats „Hüftchirurg“, welches ab 2022 von der DHG vergeben wurde.  
Zentrales Ziel des Zertifikats „Hüftchirurg“ ist die möglichst objektive Beurteilung einer breiten und gelenkspezifischen Expertise im Bereich der Hüftchirurgie. Um das Zertifikat zu erwerben, ist die Erfüllung der Qualitätskriterien notwendig. Dazu gehören neben einem entsprechenden Facharztstitel u.a. die eigenständige Durchführung einer definierten Mindestanzahl an operativen Eingriffen am Hüftgelenk sowie die Absolvierung eines Kurskurrikulums aus den Schwerpunkten gelenkerhaltende Hüftchirurgie, Endoprothetik, Traumatologie und septische Chirurgie.  
Die Kriterien zur Erlangung des Zertifikats Hüftchirurg wurden in Zusammenarbeit mit der DGOU entwickelt und sind etabliert. Die Festlegung der Mindestzahl vorzuweisender operativer Eingriffe orientierte sich dabei an Zertifikaten anderer Sektionen der DGOU.  
Zwei Vorstandsmitglieder prüften jeweils unabhängig die eingereichten Anträge auf die Vollständigkeit der zu erfüllenden Kriterien.
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Leitlinien für die gelenkerhaltende Hüftchirurgie (gemeinsam mit dem AGA-Hüftkomitee) sowie den S3-Leitlinien „Petrochantäre Oberschenkelfraktur“ und „Schenkelhalsfrakturen“.
- Mitarbeit als Mitglied der Bundesfachgruppe des IQTiG zum Thema „Endoprothetische Versorgung von Hüft- und Kniegelenk“
- Gestaltung eines „Info-Heftes“ (2024) in Zusammenarbeit mit dem BVOU zum Thema Hüftgelenk incl. Vorstellung der DHG.
- Beitrag in der OUMN (5/2024) mit dem Thema „Impingement-Syndrom Hüftgelenk“
- Weiterentwicklung der Plattform zur Koordination von – und Information über – Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Hüfte mit Vertretern aus anderen Fachgesellschaften, welche sich mit dem Thema Hüfte befassen (AE, AGA, AO, u.a.)
- Weiterentwicklung einer (Internet-)Plattform zur Informationsverbreitung von wissenschaftlichen und berufspolitischen Themen der Hüfte, u.a. mit eigenen Publikationen

### Ziele der Sektion:

Die Deutsche Hüftgesellschaft wurde gegründet mit der Zielsetzung, die Tätigkeiten der Kollegen, die sich mit der Hüfte beschäftigen, zu koordinieren und sich gegenseitig zu informieren. In diese Kreise sollen sich Ärztinnen und Ärzte aus den Bereichen Kinderorthopädie, arthroskopische Chirurgie, nicht-endoprothetische Hüftchirurgie sowie Endoprothetik etc. regelmäßig treffen und sich über Themen rund um das Hüftgelenk austauschen.

Ferner ist ein wesentliches Ziel der DHG, den Erhalt der hohen Qualität der Hüftchirurgie in Deutschland weiterhin zu sichern. Spezifische Instrumente – wie die Etablierung einer Zertifizierung zum Hüftchirurgen – wurden etabliert und werden weiterentwickelt.

Die DHG ist Ansprechpartner der DGOU für Fragen zur Hüftchirurgie.  
Die DHG ist Ansprechpartner für Pressefragen zur Hüftchirurgie.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Ohne Angaben

### Nähere Ausführung zu Projekten:

Ohne Angaben

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ziel der Deutschen Hüftgesellschaft (DHG) ist es, eine Plattform zum Informationsaustausch über Aktivitäten zu Forschung, Entwicklung und Fortbildung auf diesem Gebiet anzubieten, um die Versorgungsqualität von Erkrankungen und Verletzungen des Hüftgelenkes und des Beckens in jedem Lebensalter deutschlandweit zu verbessern. Zudem sollen wissenschaftliche, technologische, biologische und praktische Belange im Bereich von Hüft- und Beckenerkrankungen gefördert werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist der wissenschaftliche Austausch von existierenden und geplanten Forschungsvorhaben, die Abstimmung über die künftige Entwicklung übergeordneter Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie die Nutzbarmachung und Auswertung von Kenntnissen und Erfahrungen der auf diesem Gebiet Tätigen. Ziel ist auch die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Gremien, Fachgesellschaften und Arbeitsgruppen sowie die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit der Kooperationspartner. Instrumente zur Erreichung der Ziele sind u.a. Publikationen, Symposien bei Kongressen, Zertifizierungsmaßnahmen sowie die Mitarbeit bei Leitlinien.

## Implantatsicherheit - AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

PD Dr.-Ing. habil. Daniel Klüß,  
 Orthopädische Klinik und Poliklinik, Universitätsmedizin Rostock, Doberaner Str.142, 18057 Rostock,  
 Tel.: 0381 - 494 9343, [daniel.kluess@uni-rostock.de](mailto:daniel.kluess@uni-rostock.de)

### Vorsitzender/Leiter/Präsident:

Leiter: PD Dr.-Ing. habil. Daniel Klüß  
 Stellv.: Prof. Dr. med. habil. Veit Krenn, [v.Krenn@patho-trier.de](mailto:v.Krenn@patho-trier.de)

### Anzahl der Mitglieder:

22

### Meetings/Kongresse:

- Teilnehmerversammlung AG Implantatsicherheit auf dem DKOU, Oktober 2023, Messe Berlin
- Sitzung AG Implantatsicherheit auf dem DKOU, Oktober 2023, Messe Berlin, Festsaal

### Projekte:

- Klinik und Diagnostik bei Implantatallergie und –hypersensitivität  
 Ansprechpartnerin: Dr. Eva-Maria Oppel, München
- Histopathologisches Implantat-Register  
 Ansprechpartner: Prof. Dr. Veit Krenn, Trier
- Biomaterialverträglichkeit in Forschung und Entwicklung  
 Ansprechpartner: Prof. Dr. Rainer Bader, Rostock
- Explantierte Medizinprodukte  
 Ansprechpartner: PD Dr. Matthias Woiczinski, München
- Qualität und Zulassung  
 Ansprechpartner: Dr. Christian Schröder, München
- Technische Begutachtung  
 Ansprechpartner: PD Dr. Daniel Klüß, Rostock

### Ziele der Sektion/AG:

Die Arbeitsgemeinschaft Implantatsicherheit entstand durch den Zusammenschluss der AG Technische Implantatsicherheit der DGOU und der AG Implantatunverträglichkeit der DGOOC. Sie beschäftigt sich mit sicherheitsrelevanten Belangen bei implantierbaren Medizinprodukten und mit Themen rund um die Unverträglichkeit von Implantaten.  
 Im „Lebenszyklus“ eines Implantats ist die Sicherheit in allen Phasen von Bedeutung: Beginnend beim technischen Entwurf, der präklinischen Testung und Zulassung über die Markteinführung und Anwen-

ung bis zur Überwachung und Entnahme und schließlich der Explantatverwahrung und einer möglichen Schadensanalyse. Die Prozesse sind in zahlreichen Gesetzen, Richtlinien, Normen und Verordnungen geregelt, wobei teils Unklarheiten auftreten.

Ziel der AG ist, durch enge Kooperation mit den Beteiligten eine hohe Sicherheit von Implantaten in Orthopädie und Unfallchirurgie zu erlangen und Probleme in den betreffenden Abläufen zu lösen.

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Seit ihrer Gründung veranstaltet die AG Implantatsicherheit jährlich auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie eine wissenschaftliche Sitzung zu den aktuellen Themen. Eine fachübergreifende Repräsentierung der verschiedenen Aspekte der Implantatsicherheit zeigt sich in dieser jährlichen Sitzung durch die Auswahl der Referenten von Vertretern der Krankenkassen, Industrie, Rechtsprechung, benannten Stellen und Prüflaboren bis hin zu Forschern und Anwendern. Zusätzlich findet eine regelmäßige Jahresversammlung der AG Implantatsicherheit statt.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

##### Histopathologisches Implantatregister:

Ziel ist eine systematische, epidemiologische Erhebung von Gelenkprothesenpathologie- und Implantatpathologie-Daten in Hinblick auf das gesamte histopathologische Spektrum, klassifiziert gemäß der SLIM-Konsensus-Klassifikation:

- nichtinfektiös (bspw. Abriebpartikel-induziert)
- infektiös (mit orientierender Erreger-Typisierung)
- funktionell
- immunologisch
- neoplastisch

Der aktuelle Datensatz (Stand: 2024) umfasst ca. 50.000 Gelenkendoprothesen- und Implantat-Pathologiefälle (ICD T84.0, T84.5, T84.9, T85, A49.8, M10, M11, M19, M86).

##### Umgang mit Explantaten:

Der Umgang mit Explantaten wird bezüglich Reinigung und Desinfektion, Aufbewahrung, Verwerfung und Herausgabe an den Patienten durch die EndoCert-Initiative mit entsprechenden Empfehlungen deutlich besser wahrgenommen. Die AG Implantatsicherheit hat an diesen Prozessen signifikant mitentwickelt. Die Dauer der Aufbewahrung im Falle eines Vorkommnisses ist bisher nicht geklärt. Die Arbeitsgruppe empfiehlt eine Aufbewahrungsdauer von mindestens 5, besser 10 Jahren. Für die Reinigung, Desinfektion und Aufbewahrung gibt es bisher keine Klärung einer Kostenübernahme.

##### Mindestanalyse bei Explantatverwahrung:

Ein entnommenes Implantat, das im Verdacht steht, an einem Vorkommnis beteiligt zu sein, sollte vor der Herausgabe an den Patienten oder an den Hersteller einer Mindestanalyse unterzogen werden. Die Arbeitsgruppe empfiehlt eine makrofotografische und digitalmikroskopische Dokumentation der Explantatkomponenten. So wird der frühe Zustand des Explantats dokumentiert. Dies ersetzt noch keine abschließende Begutachtung. Es können jedoch bei konsequenter Mindestanalyse Hinweise auf etwaige Häufungen von Fehlern/Problemen gewonnen werden. Die Meldepflicht-Präzisierung, eine Mindestdokumentation sowie die von der AG postulierte Aufbewahrungspflicht für neu eingeführte Implantate wären ein entscheidender Schritt der Implantatsicherheit: Er würde den schnellen Zugriff auf Explantate durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) sowie Hersteller und somit valide Auswertemöglichkeiten bei gehäuften frühen Schadensfällen eröffnen und letztlich die Sicherheit neuer Implantate wesentlich erhöhen.

##### Datenbank für die Explantatverwahrung:

Im Rahmen eines neuen Projektes wird eine Datenbank entwickelt, die die Archivierung von Explantaten erleichtern soll. Neben Eingaben für Hersteller und Modell soll die Datenbank auch Bilddaten der Explantate speichern können. Die Datenbank soll künftig online verfügbar und für verschiedene Kliniken zugänglich sein.

## Referat Internationale Angelegenheiten (RIA) der DGOU und des BVOU

### Name und Adresse des Referats:

Referat Internationale Angelegenheiten (RIA)  
c/o DGOU-Geschäftsstelle, Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin  
Tel.: 030 - 340603600, E-Mail: [ria@dgou.de](mailto:ria@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. med. Klaus-Peter Günther, Prof. Dr. med. Christoph Josten

### Anzahl der Mitglieder:

13 ständige Mitglieder, 10 Vorstandsvertreter von DGOU, BVOU, DGOOC bzw. DGU, 7 kooptierte Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

2x jährliches Treffen vor Pandemie, seit Frühjahr 2020 Online-Sitzungen bzw. regelmäßige Info-Briefe

### Projekte:

- Priorisierung von Kontakten und Aktivitäten mit internationalen Gesellschaften
- Information und Beratung der Vorstände hinsichtlich relevanter Entwicklungen in der internationalen Orthopädie und Traumatologie
- abgestimmte Weiterleitung von Informationen aus internationalen Gesellschaften und Gremien (insbesondere auch EU)
- Koordination von Projekten im Bereich der Entwicklungshilfe
- Begleitung von Fellowship- und Austauschprogrammen (neuerliche Aktivierung nach Pandemie)
- Budgetierung von Auslandsaktivitäten

### Ziele des Referats:

Transparente Darstellung, Bündelung und Koordination internationaler Aktivitäten und Kontakte für DGOU und BVOU

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Im Frühjahr 2023 und 2024 fanden jeweils RIA-Sitzungen als Webmeetings statt. Das Herbstmeeting 2023 wurde durch den Versand eines Rundbriefes an alle Mitglieder mit Zusammenfassung der wichtigsten Informationen ersetzt, da keine Themen zu besprechen waren, die ein Präsenzmeeting erforderlich gemacht hätten. Relevante Entscheidungen wurden unabhängig davon im Umlaufverfahren abgestimmt.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Weiterhin prioritäre Zusammenarbeit mit EFORT und ESTES (bzw. einzelnen darin vertretenen europäischen Fachgesellschaften) sowie ausgewählten internationalen Gesellschaften, mit denen ein regelmäßiger Austausch, z.B. im Rahmen des DKOU erfolgen soll.

#### **Information und Beratung der Vorstände von DGOU und BVOU:**

Regelmäßige Weitergabe aktueller Informationen aus europäischen und internationalen Gesellschaften (schwerpunktmäßig EFORT, ESTES) sowie der Europäischen Union (v.a. im Zusammenhang mit Medical Device Regulation/MDR, UEMS, etc.). Benannte Vertreter im RIA (z.B. EFORT-Council, UEMS-Vertreter, SICOT, Deutsch-Chinesische / Deutsch-Lateinamerikanische / Deutsch-Japanische Gesellschaft) informieren abgestimmt über aktuelle Projekte und geben Handlungsempfehlungen. Weiterhin erfolgt eine Beratung hinsichtlich der Unterstützung der europäischen Nachwuchsorganisation FORTE (aktuell wurden im Rahmen der Frühjahrssitzung 2024 zwei Mitglieder des Jungen Forums als Ansprechpartner für EFORT bzw. ESTES in das RIA benannt. Zur Unterstützung einer deutschen Beteiligung an ESTES- und EFORT-Kongressen wurden Reisestipendien auslobt und nach Evaluation von Anträgen durch eine Auswahlgruppe entsprechend vergeben.

#### **Bündelung der Bearbeitung von Weiterbildungsinhalten und Curricula auf europäischer Ebene:**

UEMS-Vertreterinnen und -vertreter im RIA informieren sich gegenseitig bzw. die RIA-Mitglieder und geben nach interner Abstimmung entsprechende Empfehlungen bei den jeweiligen Fachgruppensitzungen. Die Umsetzung der EBOT-Examen auf europäischer Ebene bzw. in den einzelnen nationalen Fachgesellschaften wird begleitet.

#### **Koordination von Projekten im Bereich der Entwicklungshilfe, Begleitung von Fellowship- und Austauschprogrammen:**

Anlässlich der Frühjahrssitzung 2024 erfolgte die Gründung einer AG Entwicklungszusammenarbeit (AG EZOU) im RIA. Ziel ist die möglichst effektive Koordination von Projekten in der Entwicklungszusammenarbeit sowie eine regelmäßige Information von DGOU-Mitgliedern über das Thema (z.B. im Rahmen des DKOU). Nach 2019 unterzeichnetem „Memorandum of Understanding“ zur Zusammenarbeit mit der Jordanischen Orthopädenvereinigung (JOA) werden nach der Pandemie jetzt intendierte Stipendien aktiviert. Zusätzliche Entwicklung eines Reisestipendiums der Deutsch-Japanischen Vereinigung sowie Begleitung eines Pilotprojektes zur Weiterbildungsunterstützung für Assistenzärztinnen und -ärzten in Dubai. 2024 wird als Projektland beim DKOU Nepal vorgestellt und RIA-Mitglieder unterstützen dort den Aufbau eines Traumaregisters.

#### **Sonstiges:**

In Absprache mit den DGOU-Vorständen erfolgte die Koordination der Teilnahme deutscher Repräsentanten an internationalen Kongressveranstaltungen (u.a. Mongolei 2024, Algerien 2025, Indien 2024).

In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DCGO) erfolgt eine regelmäßige Absprache der wichtigen Kooperationsprojekte zwischen Deutschland und China mit möglichst intensivem gegenseitigem Austausch. Im Rahmen des DKOU 2023 konnte ein „Memorandum of Understanding“ mit COA unterzeichnet und damit die exzellente Kooperation verfestigt werden.

Um die Auswahl von Gastländern beim DKOU zu optimieren und neben einer anzustrebenden Kontinuität priorisierter Gastnationen auch eine möglichst transparente Auswahl zu unterstützen, soll eine Arbeitsgruppe entsprechende Vorschläge erarbeiten.

Analog zu den Vorjahren erfolgten Auswahlverfahren zur Präsentation des „Best national paper“ anlässlich des EFORT-Kongresses 2024. Auch die Ausrichtung des diesjährigen ESTES-Kongresses wurde durch RIA-Mitglieder begleitet.

Zusätzlich erfolgen regelmäßige Kontakte bzw. Austausch mit der IOTA/OTA. Weiterhin unterstützten RIA-Mitglieder die Vorbereitung einer „EFORT Implant and Patient Safety Initiative“ sowie die

Ausrichtung des Kongresses der „International Society of Arthroplasty Registries (ISAR) im Juni 2024 in Hamburg.

**Nähere Ausführung zu den Zielen des Referats:**

Ohne Angaben

## Intraoperative Bildgebung und Technologieintegration (AGiTEC) – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

DGOU Geschäftsstelle, Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 340603600,  
[office@dgou.de](mailto:office@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

1. Vorsitzender: Prim. Prof. Dr. Jochen Franke, Zell am See, [jochen.franke@tauernklinikum.at](mailto:jochen.franke@tauernklinikum.at)  
2. Vorsitzender: Prof. Dr. Christoph Schnurr, Düsseldorf, [christoph.schnurr@vkkd-kliniken.de](mailto:christoph.schnurr@vkkd-kliniken.de)  
Schriftführer: Prof. Dr. Sven Vetter, Ludwigshafen, [sven.vetter@bgu-ludwigshafen.de](mailto:sven.vetter@bgu-ludwigshafen.de)

### Anzahl der Mitglieder:

107

### Meetings/Kongresse:

- Wissenschaftliche Sitzung 28.04.2023 VSOU 2023, Baden-Baden
- Business Meeting 25.10.2023 DKOU 2023, Berlin
- Wissenschaftliche Sitzung 25.10.2023 DKOU 2023, Berlin

### Projekte:

AGiTEC-Fellowship mit Vergabe von zwei Fellowships für 2023. Fellowship - Erweiterung um eine weitere Hospitationsklinik und Sponsor für intraoperative 3D-Bildgebung etabliert und erneut ausgeschrieben. Zahlreiche Projekte auf dem Gebiet der Soft- und Hardwareentwicklung in allen unten genannten Kernbereichen in Zusammenarbeit mit Industriepartnern und Medizininformatikern. Fortführung des AO Trauma Course - Intraoperative Imaging (2 Kurse 2023). Die Integration des DVT/3D-Hochkontrastbildgebungs-Kurses in die AO Trauma Kurse in Deutschland zum Erwerb der Fachkunde Digitale Volumen Tomographie ist erfolgreich absolviert worden und wird 2024 erneut angeboten.

### Ziele der AG:

Die AGiTEC sieht ihre Aufgabe darin, die Entwicklung, Forschung sowie den Transfer in die Praxis von innovativen Technologien und computerunterstützten OP-Verfahren zu fördern. Darüber hinaus ist die AGiTEC-Ansprechpartner für Patienten, Operateure, Industrie und Organisationen mit Fragen zu den Kernbereichen intraoperative Bildgebung, bildgeführte Chirurgie, Navigation, Hybrid-OP, Operationsplanung und Robotik. Darüber hinaus etabliert die AG ein Schulungs- und Weiterbildungsprogramm für die genannten Bereiche sowohl im Rahmen von Seminaren und Kursen als auch durch Fellowships bei erfahrenen Anwendern.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:



#### Wissenschaftliche Sitzungen:

Auf den großen jährlichen Kongressen – dem DKOU in Berlin und VSOU in Baden-Baden – stellt die AG regelhaft eine wissenschaftliche Sitzung zusammen. In diesen werden zu Themen aus dem gesamten Tätigkeitsbereich der AG nationale und internationale Rednerinnen und Redner eingeladen, die sich mit den entsprechenden Technologien beschäftigen. Die wissenschaftlichen Sitzungen dienen neben dem Erfahrungsaustausch vor allem der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Mehrwertes und des Potentials neuer Technologien für den klinischen Alltag.

#### Business Meeting:

Neben den wissenschaftlichen Sitzungen werden im Rahmen des DKOU und VSOU die Business Meetings der AG veranstaltet. Hierbei handelt es sich um ein Mitgliedertreffen, zu dem aber auch immer Interessenten willkommen sind. Neben den administrativen Fragen der AG werden hier Studienkonzepte diskutiert und die entsprechenden Aufgaben zwischen den teilnehmenden Kliniken verteilt. Ideen und Anregungen bzgl. neuer Entwicklungen und Technologien sind jederzeit herzlich willkommen!

### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

#### AGiTEC Fellowship:

Mit diesem Programm soll sowohl dem interessierten Nachwuchs als auch erfahrenen Operateuren die Möglichkeit gegeben werden, spezielle neue Technologien bzw. Geräteanwendungen in spezialisierten Zentren zu erfahren und zu erlernen. Hierzu ist im Rahmen eines ein- bis zweiwöchigen Aufenthaltes die aktive Mitarbeit bei entsprechenden Operationen mit Anwendung der Technologie vorgesehen. Bei dem Fellowship handelt es sich um ein Reisestipendium. Kosten für Reise und Unterkunft werden durch die DGOU übernommen. Hospitations-Kliniken sind die BG Klinik Ludwigshafen sowie die Universitätsklinik Leipzig (Modul: „Intraoperative 3D-Bildgebung bei komplexen Gelenkfrakturen“).

#### AO Trauma-Seminar - Intraoperative Imaging:

Die korrekte technische Durchführung intraoperativer Bildgebung und deren Beurteilung sind in der Orthopädie und Unfallchirurgie essentiell für den Erfolg der Operation. Diese wird bislang aber weder im Studium noch in der Weiterbildung strukturiert vermittelt, sondern erfolgt häufig „am Objekt“. Um dem angehenden und praktizierenden Operateur die Prinzipien der intraoperativen Bildgebung sowie häufige Fallstricke und Probleme ohne Zeitdruck in einem strukturierten Curriculum vermitteln zu können, wurde in Zusammenarbeit mit der AO Trauma das halbtägige Seminar entwickelt. Es handelt sich um ein fallbasiertes Seminar, welches die Thematik der intraoperativen 2- und 3D-Bildgebung interaktiv realitätsnah vermittelt. Die Inhalte werden im Wesentlichen in Kleingruppen-Diskussionen erarbeitet. Eine hervorragende Gelegenheit für interessierte Kolleginnen und Kollegen, sich auf dem Gebiet der eigenen intraoperativen Qualitätskontrolle und der Patientensicherheit fort- und weiterzubilden! Mittlerweile konnten 23 Seminare erfolgreich durchgeführt werden.

#### AO Trauma Course – Intraoperative Imaging:

Hierbei handelt es sich um einen 100% Hands-on-Ganztageskurs an anatomischen Präparaten. Inhaltlich dreht es sich um die vier häufigsten Frakturen des Menschen, die jede/r Unfallchirurg oder Unfallchirurgin behandeln muss. Es werden umfangreiche theoretische und praktische Inhalte zu Lagerung, OP Setup, Standardprojektionen und Röntgenanatomie vermittelt. Außerdem werden die klinisch relevantesten und häufigsten Pitfalls behandelt, die bei der Versorgung der verschiedenen Regionen auftreten und die mittels 2D- und 3D-Bildgebung erkannt werden können, um letztendlich das Ergebnis des Eingriffes zu verbessern. Bisher wurden 14 Kurse mit überdurchschnittlich guter Evaluation durch die Teilnehmenden durchgeführt. 2023 wurde erstmals ein Teil des DVT/3D-Hochkontrastbildgebungs-Kurs, welcher in Deutschland notwendig ist, um die Fachkunde Rö 9.2 Digitale Volumen Tomographie zu erhalten, in den AO Trauma-Kurs erfolgreich integriert. Er soll nun in Folge fester Bestandteil des Kurskonzeptes sein.

#### Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:

Die Arbeitsgemeinschaft für intraoperative Bildgebung und Technologieintegration (AGiTEC) der DGOU sieht ihre Aufgabe darin, die Konzeption und Entwicklung innovativer Technologien und computerunterstützter OP-Verfahren zu initiieren und zu fördern sowie den Transfer in die klinische Praxis zu begleiten und beratend tätig zu sein.

Darüber hinaus ist die AGiTEC Ansprechpartner für Patienten, Operateure, Industrie und Organisationen mit Fragen zu den Kernbereichen intraoperative Bildgebung, bildgeführte Chirurgie, Navigation, Hybrid-OP, Operationsplanung und Robotik. Neben den genannten Zielen stehen auch neuartige Operationsverfahren mit CAD-gefrästen Individualschnittschablonen oder individuell gefertigten Implantaten, zum Beispiel im Bereich der Endoprothetik oder der Revisionschirurgie im Fokus.

Zusätzlich etabliert sind die Schulungs- und Weiterbildungsprogramme der AGiTEC für die genannten Bereiche, sowohl im Rahmen von Seminaren und Kursen als auch durch Fellowships bei erfahrenen Anwendern.

## Sektion Kinder- und Jugendorthopädie und-traumatologie

### Name und Adresse der AG/Sektion:

Sektion Kinder- und Jugendorthopädie und -traumatologie

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. Thomas Wirth

### Anzahl der Mitglieder:

9

### Meetings/Kongresse:

Regelmäßige virtuelle Meetings seit der Sektionsgründung:

### Projekte:

- Vorbereitung der diagnostischen und therapeutischen Inhalte (Bereitstellung der relevanten ICD-10- und OPM-Schlüssel/Ziffern) für die Fächer Kinder- und Jugendorthopädie und –traumatologie für die Leistungsgruppen X Spezielle traumatologie und 16 Spezielle Kinderchirurgie
- Bereitstellung einer praktikablen Altersdefinition für Kinder- und Jugendliche
- Kommentierung der aktuellen Anforderungen zur qualitativen und quantitativen personellen Infrastruktur der in LG 16 aufgeführten Kinder- und Jugendorthopädie und -traumatologie

### Ziele der AG/Sektion:

Stärkung der Position der Kinder- und Jugendorthopädie und –traumatologie innerhalb der Orthopädie und Unfallchirurgie, Sicherung des Bestands der Kinder- und Jugendorthopädie und –traumatologie durch Adressieren der politischen Inhalte in Zusammenarbeit mit den beiden wissenschaftlichen Verbänden VKO und SKT  
 Prüfen einer zukünftigen Fusion der beiden wissenschaftlichen Vereinigungen zur Erhöhung des politischen Gewichts des Faches

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Diese Sektion versteht sich als Organ zur politischen Stärkung der Kinder- und Jugendorthopädie und –traumatologie, wie von der DGOU gewünscht. Sie organisiert deshalb lediglich Meetings der Mitglieder und keine Kongresse, die die wissenschaftlichen Organisationen veranstalten. Bisher gab es nur virtuelle (Zoom-) Meetings, persönliche Treffen sind im Rahmen größerer Kongress aber denkbar. Die virtuellen Meetings werden überwiegend bedarfsorientiert anberaumt.

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

1. **Bereitstellung der relevanten ICD-10- und OPM-Schlüssel/Ziffern**

Die Mitglieder der Sektion haben zu anatomisch-regionalen und medizinisch-inhaltlichen Subspezialisierungen der Kinder- und Jugendorthopädie und der Kinder- und Jugendtraumatologie ICD-10-Diagnosen und die dafür relevanten OPM-Schlüssel erarbeitet und in einer Excel-Tabelle zusammengefasst und der DGOU zur Weiterleitung an die relevanten Stellen übergeben.

2. **Altersdefinition für Kinder- und Jugendliche**

Die Mitglieder der Sektion haben der DGOU einen praktikablen Vorschlag zur Altersdefinition von Kindern vorgelegt. Dabei wurden die gesetzlichen Vorgaben genauso berücksichtigt wie die innerhalb der berufsgenossenschaftlichen Verfahren üblichen Altersgrenzen.

3. **qualitativen und quantitativen personellen Infrastruktur der in LG 16**

Ausgehend von der Kenntnis der im Kabinettsentwurf des geplanten KHVVG für die Leistungsgruppe 16 vorgegebenen qualitativen (FA für Kinderchirurgie) und quantitativen (5 FÄ Kinderchirurgie und 1 FA mit Zusatzqualifikation im Schwerpunkt [SP]) vorgesehenen unrealistischen Inhalte für die Vorhaltung einer Ki-Ju-Orthopädie und KI-JU-Traumatologie werden im Schulterschluss mit der DGOU Möglichkeiten zur Änderung gesucht. Dabei werden insbesondere Kontakte zu den Kinderchirurgen (DGKCH) und anderen Fächern mit in der LG 16 gelisteten SP (Urologie, HNO) gesucht, um eine gemeinsame Intervention zu planen. Am Montag, den 19.08.2024 fand ein virtuelles Meeting statt, das ein einheitliches gemeinsames Vorgehen zur Umbenennung und Ausgestaltung der LG 16 abgestimmt hat. Ein Vorschlag wurde erarbeitet und wird in Kürze mit einer gemeinsamen Stellungnahme weitergeleitet.

#### Nähere Ausführung zu den Zielen der AG/Sektion:

Die Sektion beteiligt sich an allen Aktionen zur Stabilisierung der Teilfächer Kinder- und Jugendorthopädie und Kinder- und Jugendtraumatologie, die durch die finanzielle Unterdeckung ihrer medizinischen Tätigkeit im Rahmen der aktuellen DRG-Realität stark unter Druck gekommen sind. Dazu kommen die im Zusammenhang mit der Personalknappheit entstandenen Versorgungsengpässe sowie der unzureichenden Sichtbarkeit in der universitären Medizin, was die Gewinnung von Nachwuchs erheblich erschwert.

## Kinderorthopädie (VKO) – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Vereinigung für Kinderorthopädie, Geschäftsstelle,  
Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 340603650  
[info@kinderorthopaedie.org](mailto:info@kinderorthopaedie.org), [www.kinderorthopaedie.org](http://www.kinderorthopaedie.org)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsidentin:	Prof. Dr. med. Anna K. Hell, <a href="mailto:anna.hell@med.uni-goettingen.de">anna.hell@med.uni-goettingen.de</a>
Vizepräsident Deutschland:	Prof. Dr. med. Robert Rödl, <a href="mailto:roedl@ukmuenster.de">roedl@ukmuenster.de</a>
Vizepräsident Schweiz:	Dr. med. Harry Klima, <a href="mailto:harry.klima@kispisg.ch">harry.klima@kispisg.ch</a>
Vizepräsident Österreich:	Prof. Dr. med. Tanja Kraus, <a href="mailto:tanja.kraus@medunigraz.at">tanja.kraus@medunigraz.at</a>
Schriftführerin:	Prof. Dr. med. Bettina Westhoff, <a href="mailto:Westhoff@med.uni-duesseldorf.de">Westhoff@med.uni-duesseldorf.de</a>
Schatzmeister:	Dr. med. Gregor Schönecker, <a href="mailto:pfanzelt.schoenecker@web.de">pfanzelt.schoenecker@web.de</a>
Beirat:	Prof. Dr. med. Sandra Utzschneider, <a href="mailto:praxis@ortho-utzschneider.de">praxis@ortho-utzschneider.de</a>
Beirat:	Dr. med. Falk Thielemann, <a href="mailto:Falk.Thielemann@ukdd.de">Falk.Thielemann@ukdd.de</a>
Beirat:	Prof. Dr. med. Richard Placzek, <a href="mailto:richard.placzek@ukbonn.de">richard.placzek@ukbonn.de</a>

### Anzahl der Mitglieder:

311

### Meetings/Kongresse:

- Erster Kongress für Kinder in O und U 2023 inkl. 36. VKO-Jahrestagung und 41. SKT-Jahrestagung: 19. – 20.05.2023 in Garmisch-Partenkirchen
- VKO-Kompaktkurs: 05. – 08.12.2023 in Rummelsberg
- VKO-Zertifikatskurse 2023: Neuroorthopädie, Untere Extremität, Tumor, Obere Extremität, Wirbelsäule, Knie

### Projekte:

- ECF Multicenter-Studie: Remodelling versus offene Epiphysenreposition
- Interdisziplinäre Konsensus-Bildung Cerebralparese Hüfte mit Neuropädiatrie
- Register Early Onset Skoliosen
- Junge Plattform
- Annäherung VKO und SKT

### Ziele der Sektion:

Die VKO will die wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Kinderorthopädie und Kindertraumatologie, einschließlich der Rehabilitation körperlich Behinderter, fördern, den

persönlichen Erfahrungsaustausch ihrer Mitglieder vertiefen, den Kontakt mit anderen in- und ausländischen Fachgesellschaften, die sich mit den Erkrankungen und Verletzungen des Kindes befassen, pflegen sowie wissenschaftliche Arbeiten und die Fortbildung des Nachwuchses fördern.

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Die deutschsprachige Vereinigung für Kinderorthopädie (VKO) wurde 1987 von 24 „Freunden der Kinderorthopädie“ aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in Stuttgart gegründet. 1989 erfolgte eine Eintragung ins Vereinsregister in Hamburg.

Seit 1987 werden jährlich **wissenschaftliche Kongresse** im Frühjahr abgehalten, zu denen seit 1994 namhafte internationale Kinderorthopädinnen und -orthopäden als Festredende und Empfänger bzw. Empfängerinnen der Ehrenmedaille eingeladen werden. Ebenfalls wird seit 1994 von der VKO jährlich ein Wissenschaftspreis (5.000 €) verliehen und es werden ein Poster- und Vortragspreis zu je 1.000 € vergeben. Seit 2002 werden jährlich zwei Reisestipendien zur klinischen und wissenschaftlichen Förderung des Nachwuchses ausgelobt. Die Reisestipendiaten berichten für die Mitglieder beim Gesellschaftsabend der Jahrestagung. Die Jahrestagung 2022 der VKO wurde vom 2.- 3. Mai in Göttingen durchgeführt.

Seit 2008 führt die VKO regelmäßig einen viertägigen **Kompaktkurs** durch. Eine hochkarätige Faculty bearbeitet dabei sämtliche Themen des Curriculums Kinderorthopädie. Der Kompaktkurs ist zur Vermittlung kinderorthopädischer Inhalte im Rahmen der Ausbildung zum Facharzt bzw. zur Fachärztin „Orthopädie und Unfallchirurgie“ konzipiert. Neben dem großen Interesse durch angehende Fachärztinnen und -ärzte erfreut sich der Kurs auch großer Beliebtheit bei Pädiaterinnen und Pädiater, Kinderchirurginnen und -chirurgen sowie Radiologinnen und Radiologen. In den exzellenten Evaluationen wird die umfassende und praxisnahe Vermittlung kinderorthopädischer Inhalte gelobt.

2014 hat das Ausbildungsboard der VKO für die weiterführende Qualifikation die **Zertifikatskursreihe** aufgelegt. Hier wird in acht zweitägigen Kursen mit einem 50%igen Workshop-Anteil das Wissen begleitend zur Zusatzweiterbildung Kinderorthopädie vermittelt. Die Zertifikatskurse erfreuen sich großer Beliebtheit und sind ausgebucht. Aufgrund der starken Nachfrage müssen immer wieder Interessierte auf den nächsten Kurs vertröstet werden. Dies ist jedoch unvermeidlich, da die maximale Teilnehmerzahl auf 30 festgelegt wurde, um das Konzept „hoher Praxisanteil“, „Kleingruppenarbeit“ sowie „reichlich Diskussion/Austausch“ erfolgreich erhalten zu können.

Unabhängig von diesen originären VKO-Veranstaltungen findet in 2- bzw. 3-jährigem Turnus unter wesentlicher Beteiligung der VKO ein interdisziplinärer Kongress „Focus Cerebralparese“ zusammen mit den Neuro- und Sozialpädiaterinnen und -pädiatern statt sowie der „RehaKIND“-Kongress, der sich allgemein mit den Belangen des behinderten Kindes beschäftigt und Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten, Orthopädietechnikerinnen und -techniker sowie Betroffene anzieht. Daneben finden viele kleinere, lokale und regionale Veranstaltungen unter der Schirmherrschaft der VKO statt, deren Aufzählung den Rahmen hier sprengen würde (z.B. Hüftsonographie, Ponseti-Klumpfußtechnik usw.). Insgesamt erfreut sich die Kinderorthopädie eines hohen Interesses, sowohl auf wissenschaftlichem als auch praktischem Gebiet. Durch die etablierten Veranstaltungen kann die Vereinigung so den satzungsgemäßen Zielen auf hohem Niveau gerecht werden.

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Die ECF Multicenter-Studie ist mit über 300 eingeschlossenen Patientinnen und Patienten abgeschlossen. Auf der Jahrestagung der VKO 2022 hat Prof. Fritz Hefti erste Ergebnisse vorgestellt.

Im Rahmen der Konsensusbildung Cerebralparese (CP) Hüfte wird weiterhin an der Etablierung eines Surveillance-Programms dieser Hüften in Deutschland gearbeitet.

Ein Kerngebiet der Kinderorthopädie sind die kindlichen Wirbelsäulenerkrankungen. Early Onset Skoliosen (EOS) treten in der ersten Lebensdekade auf und zeigen häufig eine rasche Progression mit langjährigen konservativen und/oder operativen Behandlungen. Um neue Therapieansätze und innovative Implantate mit ihren Vor- und Nachteilen zu erfassen, wird unter Führung des AK „Wachsende Wirbelsäule“, initiiert von Prof. Stücker, ein Register erstellt.

Die Junge Plattform fördert junge Kolleginnen und Kollegen, die sich im Bereich der Kinderorthopädie und -traumatologie engagieren. Sie vermittelt Hospitationen über die Website der VKO und fördert mit Reisekostenzuschüssen die Teilnahme an der Jahrestagung der VKO.

Die Erwachsenen-Orthopädie und -Unfallchirurgie ist bereits zusammengewachsen. Daher finden aktuell Annäherungsgespräche zwischen der VKO und der SKT statt. In diesem Jahr findet der erste gemeinsame Kongress statt.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Satzungsgemäß möchte die VKO wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Kinderorthopädie und Kindertraumatologie, einschließlich der Rehabilitation körperlich Behinderter, fördern.

Es soll dabei der persönliche Erfahrungsaustausch der Mitglieder vertieft sowie Kontakt mit in- und ausländischen Fachgesellschaften gepflegt werden. Ein Schwerpunkt ist die wissenschaftliche Arbeit und die Fortbildung des Nachwuchses.

Dabei ist die VKO international organisiert, d.h. es wird der gesamte deutschsprachige Raum abgedeckt, sodass auch die Schweiz und Österreich in der VKO vertreten sind. Die aufgeführten Kursreihen und wissenschaftlichen Projekte sind dabei wesentliche Bestandteile zum Erreichen der aufgeführten Ziele.

Insgesamt möchte die VKO so durch kinderorthopädisches Expertenwissen den speziellen Bedürfnissen von Kindern gerecht werden, die einer Behandlung am Bewegungsapparat bedürfen.

## Klinische Geweberegeneration – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

Prof. Dr. Peter Angele  
 Sporthopaedicum Regensburg, Hildegard von Bingen Str. 1, 93053 Regensburg; Tel.: 01795984091  
[angele@sporthopaedicum.de](mailto:angele@sporthopaedicum.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Prof. Dr. Peter Angele  
 Stellv. Leiter: Prof. Dr. Philipp Niemeyer

### Anzahl der Mitglieder:

120

### Meetings/Kongresse:

- regelmäßige Onlinetreffen der AG-Mitglieder (einmal pro Quartal)
- Präsenztreffen beim DKOU

### Projekte:

- KnorpelRegister DGOU mit den Modulen „Kniegelenk“, „Hüftgelenk“, „Sprunggelenk“ seit Oktober 2013 unter aktueller Beteiligung von 140 Kliniken in der DACH-Region, aktueller Registerstand
- (> 10.000 Patientenfälle)
- Outcome-affecting parameters of hip arthroscopy in patients with femoroacetabular impingement and concomitant cartilage damage - data analysis from the German Cartilage Registry
- Effect of smoking on outcomes in patients undergoing arthroscopic cartilage therapy of the hip. A controlled propensity-matched study from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU)
- Descriptive analysis and follow-up clinical results of tibia plateau cartilage lesions: data analysis from the German cartilage register (KnorpelRegister DKOU)
- Treatment results of osteochondral lesions of the talus with concomitant hindfoot correction: data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU)
- Cartilage restoration of patellofemoral lesions: data analysis from the German cartilage register (KnorpelRegister DKOU)
- Influence of the patient age on defect size, surgical technique and outcome of chondral and osteochondral defects of the talus: data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU)
- Defect size is a predictive parameter for the outcome depending on the method used in the treatment of chondral and osteochondral defects of the talus: data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU)



- Weiterführung der Konsensusprojekte: 1. Begleitgriffe bei femorotibialen Knorpelschäden 2. Begleiteingriffe bei patellofemorale Knorpelschäden 3. Indikationen und Techniken zur Augmentation des subchondralen Knochen bei osteochondralen Defekten am Kniegelenk
- Publikation eines systematischen Reviews über die Therapie von Knorpelschäden
- Einbindung in die Kooperation mit ESSKA Projekt „ORBIT“ (Orthobiologic Initiative – Cell Based Working Group)

#### Ziele der AG:

Schwerpunkt der Arbeit der AG ist das Beurteilen existierender Verfahren und die Weiterentwicklung neuer innovativer Prinzipien im Bereich der gelenkerhaltenden Gelenkchirurgie.

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Die AG Klinische Geweberegeneration hält jährlich zwei Arbeitstreffen ab, eines im Rahmen des DKOU und ein weiteres Treffen, welches frei terminiert wird. Im Jahr 2021 erfolgen die Treffen virtuell, dafür in höherer Frequenz (4-monatiger Rhythmus).

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Das KnorpelRegister DGOU wurde im Jahr 2013 nach 2-jähriger Vorarbeit durch die AG initiiert. Mittlerweile partizipieren 140 Kliniken überwiegend aus Deutschland, aber auch aus der Schweiz und Österreich an dem Projekt. Seit der Einführung wurden mehr als 10.000 Patienten registriert, die mittels einer webbasierten Datenbank bis zu 10 Jahre in Bezug auf Komplikation und Behandlungsergebnisse nachverfolgt werden. Mittlerweile konnten mehr als 10 nationale und internationale Publikationen auf Basis der Daten des KnorpelRegister DGOU publiziert werden.

Vor dem Hintergrund der Einführung des Deutschsprachigen Arthroskopieregisters (DART) wurde im Herbst 2018 eine Kooperation und eine technische Anbindung des KnorpelRegister DGOU beschlossen, welches auf die DART-Plattform überführt wird. Diese wird im Jahr 2020/2021 nun abschließend vollzogen.

Die Daten des KnorpelRegister DGOU bieten weiterführend eine gute Basis für den weiteren Schwerpunkt der AG Arbeit, welcher sich in der Publikation von Konsensus- und Empfehlungspapieren darstellt. Durch die Daten des KnorpelRegister DGOU können hier Anstöße zu relevanten Fragestellungen gegeben werden, die dann durch die Mitglieder der AG aufgearbeitet werden. Aktuelle Publikationen auf Basis des Knorpelregisters:

1: Klein L, Bode G, Wenning M, Behrens M, Schmal H, Kühle J. Medial malleolar osteotomy in the treatment of osteochondral lesions of the Talus - incidence and impact on functional outcome: a retrospective analysis based on data from the German Cartilage Register (KnorpelRegister DGOU). *BMC Musculoskelet Disord.* 2024 Jun 1;25(1):427. doi: 10.1186/s12891-024-07541-8. PMID: 38824507; PMCID: PMC11143576.

2: Bumberger A, Niemeyer P, Angele P, Wright EK, Faber SO. Hydrogel-based and spheroid-based autologous chondrocyte implantation of the knee show similar 2-year functional outcomes: An analysis based on the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU). *Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc.* 2024 May 15. doi: 10.1002/ksa.12248. Epub ahead of print. PMID: 38751089.

3: Bumberger A, Angele P, Faber SO, Zellner J, Niemeyer P. Author Reply to "Regarding 'Bipolar Lesions of the Knee Are Associated With Inferior Clinical Outcome Following Articular Cartilage Regeneration: A Propensity Score-Matched Analysis Including 238 Patients of the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU)'". *Arthroscopy.* 2024 May;40(5):1390-1392. doi: 10.1016/j.arthro.2024.02.006. Epub 2024 Feb 13. PMID: 38354762.

- 4: Danilkowicz R, Cole B, Yanke A, Sherman S, Bugbee W. Regarding "Bipolar Lesions of the Knee Are Associated With Inferior Clinical Outcome Following Articular Cartilage Regeneration: A Propensity Score-Matched Analysis Including 238 Patients of the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU)". *Arthroscopy*. 2024 May;40(5):1388-1390. doi: 10.1016/j.arthro.2024.02.005. Epub 2024 Feb 9. PMID: 38342283.
- 5: Weishorn J, Tischer T, Niemeyer P, Renkawitz T, Bangert Y. The role of autologous bone grafting in matrix-associated autologous chondrocyte implantation at the knee: Results from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU). *Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc*. 2024 Apr;32(4):929-940. doi: 10.1002/ksa.12106. Epub 2024 Mar 1. PMID: 38426599.
- 6: Walther M, Gottschalk O, Aurich M. Operative management of osteochondral lesions of the talus: 2024 recommendations of the working group 'clinical tissue regeneration' of the German Society of Orthopedics and Traumatology (DGOU). *EFORT Open Rev*. 2024 Mar 5;9(3):217-234. doi: 10.1530/EOR-23-0075. PMID: 38457916; PMCID: PMC10958247.
- 7: Niethammer TR, Aurich M, Brucker PU, Faber S, Diemer F, Pietschmann MF, Schoch W, Zinser W, Müller PE. Follow-up Treatment after Cartilage Therapy of the Knee Joint - a Recommendation of the DGOU Clinical Tissue Regeneration Working Group. *Z Orthop Unfall*. 2024 Jan 15. English, German. doi: 10.1055/a-2206-7242. Epub ahead of print. PMID: 38224697.
- 8: Wirries N, Zinser W, Sobau C, Landgraeber S, Dienst M, Fickert S. Both Labral Debridement and Labral Repair Result in >90% Total Hip Arthroplasty-free Survival at 5-Year Follow-Up: An Analysis of the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU). *Arthroscopy*. 2024 Jan;40(1):81-90. doi: 10.1016/j.arthro.2023.04.014. Epub 2023 May 3. PMID: 37146666.
- 9: Bumberger A, Rupp MC, Lattermann C, Kleiner A, Niemeyer P. Increased risk of reoperation and failure to attain clinically relevant improvement following autologous chondrocyte implantation of the knee in female patients and individuals with previous surgeries: a time-to-event analysis based on the German cartilage registry (KnorpelRegister DGOU). *Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc*. 2023 Dec;31(12):5837-5847. doi: 10.1007/s00167-023-07615-5. Epub 2023 Nov 11. PMID: 37950850; PMCID: PMC10719132.
- 10: Heinz T, Oberfeld J, Luetkens KS, Anderson PM, Stratos I, Horas K, Bley TA, Rudert M, Reppenhagen S, Weißenberger M. The AMADEUS score is not a sufficient predictor for functional outcome after autologous chondrocyte implantation (ACI) of the knee: data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU). *Arch Orthop Trauma Surg*. 2023 Dec;143(12):7097-7105. doi: 10.1007/s00402-023-05037-z. Epub 2023 Aug 28. PMID: 37639044; PMCID: PMC10635975.
- 11: Bumberger A, Seiferth NL, Angele P, Faber SO, Zellner J, Niemeyer P. Bipolar Lesions of the Knee Are Associated With Inferior Clinical Outcome Following Articular Cartilage Regeneration. A Propensity Score-Matched Analysis Including 238 Patients of the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU). *Arthroscopy*. 2023 Oct;39(10):2167-2173. doi: 10.1016/j.arthro.2023.02.024. Epub 2023 Mar 15. PMID: 36931479.
- 12: Weishorn J, Bumberger A, Niemeyer P, Tischer T, Mueller-Rath R, Renkawitz T, Bangert Y. Die erste Dekade des KnorpelRegisters der DGOU – Erkenntnisse für die klinische Praxis [The first decade of the DGOU's cartilage register-insights for clinical practice]. *Orthopädie (Heidelb)*. 2023 Jun;52(6):455-462. German. doi: 10.1007/s00132-023-04386-2. Epub 2023 Jun 5. PMID: 37272990.
- 13: Niemeyer P, Albrecht D, Aurich M, Becher C, Behrens P, Bichmann P, Bode G, Brucker P, Erggelet C, Ezechieli M, Faber S, Fickert S, Fritz J, Hoburg A, Kreuz P, Lützner J, Madry H, Marlovits S, Mehl J,

Müller PE, Nehrer S, Niethammer T, Pietschmann M, Plaass C, Rössler P, Rhunau K, Schewe B, Spahn G, Steinwachs M, Tischer T, Volz M, Walther M, Zinser W, Zellner J, Angele P. Empfehlungen der AG Klinische Geweberegeneration zur Behandlung von Knorpelschäden am Kniegelenk. Z Orthop Unfall. 2023 Feb;161(1):57-64. English, German. doi: 10.1055/a-1663-6807. Epub 2022 Feb 21. Erratum in: Z Orthop Unfall. 2023 Feb;161(1):e2. doi: 10.1055/a-1798-7819. PMID: 35189656.

14: Gottschalk O, Körner D, Aurich M, Plaass C, Günther D, Hörterer H, Bruder J, Walther M. Descriptive analysis and short-term follow-up clinical results of osteochondral lesions of the distal tibia based on data of the German Cartilage Register (Knorpelregister<sup>®</sup> DGOU). Arch Orthop Trauma Surg. 2023 Feb;143(2):809-815. doi: 10.1007/s00402-021-04167-6. Epub 2021 Sep 28. PMID: 34585304.

15: Zellner J, Faber S, Spahn G, Zinser W, Niemeyer P, Angele P. Current practice of concomitant surgeries in cartilage repair of the femorotibial compartment of the knee: baseline data of 4968 consecutive patients from the German cartilage registry (KnorpelRegister DGOU). Arch Orthop Trauma Surg. 2023 Feb;143(2):571-581. doi: 10.1007/s00402-021-04077-7. Epub 2021 Jul 29. PMID: 34324039; PMCID: PMC9925572.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Die Mitarbeit an der AG steht interessierten Kolleginnen und Kollegen jederzeit und gerne offen. Eine Identifikation mit dem Ziel der wissenschaftlichen Begleitung gelenkerhaltender Eingriffe ist erwünscht. Ebenso ist eine aktive Mitarbeit erwünscht.

## Deutsche Kniegesellschaft (DKG) – Sektion der DGOJ

### Name und Adresse der Sektion:

Deutsche Kniegesellschaft e.V.  
A. Amos, Mühlenbogen 47a, 21493 Schwarzenbek, Tel.: 04151 – 8347612,  
[info@deutsche-kniegesellschaft.de](mailto:info@deutsche-kniegesellschaft.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Prof. Dr. Georg Matziolis

### Anzahl der Mitglieder:

1190 (Stand 01.08.2024)

### Meetings/Kongresse:

- 12. Jahreskongress der Deutschen Kniegesellschaft 2023 in Essen (etwa 700 Teilnehmer)
- 13. Jahreskongress 2024 in Hamburg
- Regelmäßige Vorstandssitzungen im Frühjahr und Herbst
- Durchführung von 15 Modulkursen pro Jahr für das Zertifikat „zertifizierter Kniechirurg der DKG“
- Sitzungen der DKG bei den folgenden Kongressen: AGA, DKOU, ESSKA, VSOJ etc.

### Projekte:

- Forschungsförderung mit Ausschüttung von 30.000 € jährlich
- Projekt „Stop X“ zur Prävention und Rehabilitation von Kreuzbandverletzungen, Verbreitung im Internet mit eigener interaktiver Homepage zur Darstellung des Präventionsprogrammes
- Projekt zur Standardisierung und Optimierung der Nachbehandlung nach Knieprothese
- Digitalisierung in der Kniechirurgie und Rehabilitation
- Herausgabe von Patientenbroschüren (Kniegelenksnahe Osteotomien, Stop-X Rehabilitation, Stop-X Prävention)
- Diverse Forschungsprojekte der Komitees
- Durchführung von interaktiven Meetings/Kursen vom Forum „Junges Knie“
- regelmäßiger Newsletter mit wichtigen Infos für alle Mitglieder

### Ziele der Sektion:

- Förderung von Forschung, Aus-, Weiter- und Fortbildung in Prävention, Diagnostik und konservativer sowie chirurgischer Therapie von Verletzungen, Erkrankungen, Deformitäten und Verschleiß des Kniegelenkes sowie des periartikulären Bewegungsapparates

- Stärkung und Verbesserung der Versorgungsqualität in der Kniechirurgie
- Durchführung regelmäßiger wissenschaftlicher Veranstaltungen, der Vergabe von Forschungsaufträgen an Hilfspersonen im Sinne von § 57 der Abgabenordnung und der Kooperation mit anderen medizinisch wissenschaftlichen Einrichtungen

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

##### 12. Jahreskongress 2023 der DKG vom 17.-18.11.2023 in Essen:

Erstmals im Weltkulturerbe des Zeche Zollvereins in Essen stellten die Kongresspräsident:innen PD Dr. Andrea Achtnich (München), Dr. Christian Schoepf (Duisburg) und PD Dr. Philipp von Roth (Regensburg) in 4 meist parallelaufenden Sälen ein interessantes Kongressprogramm zusammen. Insgesamt waren knapp 700 Teilnehmer in Essen, so dass der Kongress für die DKG ein voller Erfolg war. Die Themenkomplexe „Endoprothetik“, „Sportorthopädie“, „Traumatologie“ und „Rehabilitation“ wurden von eingeladenen Experten präsentiert und jeweils von Abstractvorträgen abgerundet. Preise für die besten Vorträge und Posterpräsentationen (Alwin-Jäger-Stiftung) wurden beim Gesellschaftsabend in feierlichem Rahmen verliehen.

Der 13. Jahreskongress wird vom 08.-09.11.2024 in Hamburg unter der Leitung von PD Dr. Ralph Akoto und Prof. Dr. Johannes Beckmann stattfinden.

##### Modulkurse – zertifizierter Kniechirurg der DKG:

Die Auszeichnung „zertifizierter Kniechirurg der DKG“ wurde aktuell 507 Mal vergeben. Für die Vergabe des Zertifikats ist die Erfüllung multipler Kriterien notwendig. Neben dem Facharztstatus sind u.a. 500 definierte Eingriffe sowie die Teilnahme an spezifischen Modulkursen erforderlich. Es handelt sich um 6 Modulkurse zu den Themen „Sportorthopädie“, „angeborene und erworbene Deformitäten“, „Endoprothetik“, „Traumatologie“, „Rehabilitation und konservative Therapie“ und „Das Knie im Wachstumsalter und Tumore“. Die DKG erkennt AE-Kurse Knie als Modulkurs „Endoprothetik“, von der DKG zuvor anerkannte AGA-Arthroskopie-Kurse Knie sowie AGA-Zertifikate „Surgeons“ und „Instruktor“ jeweils für das Modul „Sportorthopädie“ an. Darüber hinaus werden alle AO-Knie-Kurse für das Modul „Traumatologie“ anerkannt. Physiotherapeuten haben die Möglichkeit, das Zertifikat „Funktionelle Knietherapie“ zu erwerben. Dieses wurde bis jetzt 15 Mal vergeben. Alle Zertifikate müssen im 5 Jahresrhythmus rezertifiziert werden.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

##### DKG-Forschungsförderung:

Die Deutsche Kniegesellschaft e.V. hat sich gemäß Satzung der Förderung wissenschaftlicher Projekte aus dem Bereich der Kniegelenkschirurgie mit den Schwerpunkten „Sportorthopädie – Endoprothetik – Traumatologie“ verpflichtet. Für das Jahr 2024 wurde die Gesamtfördersumme von bis zu 30.000 € ausgeschrieben, welche zu in etwa gleichen Teilen für Projekte aus den Bereichen „Sportorthopädie“, „Traumatologie“ und „Endoprothetik“ zur Verfügung steht. Die Förderung von Projekten im Sinne einer Anschubfinanzierung mit der Perspektive des konsekutiven Einwerbens von öffentlichen Geldern (z.B. DFG oder BMBF) ist Ziel der vorliegenden Förderung.

##### Projekt „Stop-X“

Auf Grundlage dieser wissenschaftlichen Erkenntnisse wurde von Ärzten, Physiotherapeuten und Sportwissenschaftlern der Deutschen Kniegesellschaft (DKG) sowohl das Präventions- als auch das Rehabilitationsprogramm STOP-X entwickelt.

STOP-X beinhaltet eine geeignete Auswahl neuromuskulärer Übungen, die geeignet sind, Kraft, Koordination und Balance zu verbessern und dadurch eine verletzungsgefährliche Situation am Kniegelenk zu vermeiden und gefährdende Bewegungsmuster zu modifizieren, oder aber auch um die Funktion nach einer Verletzung oder Operation wiederherzustellen. Unsere Übungsauswahl soll das sportspezifische Training oder die Therapie mit dem Physiotherapeuten oder der Physiotherapeutin ergänzen und dem Patienten oder der Patientin das Training zu Hause erleichtern.

##### Patientenbroschüre Osteotomie:

Diese Broschüre ist als Informationsheft für Patientinnen und Patienten unterstützend zum ärztlichen Beratungsgespräch gedacht. Es wird patientengerecht erklärt was eine Umstellungsosteotomie ist, wie diese durchgeführt wird und welche Vorteile aber auch Risiken dies mit sich bringt. In dieser Art möchte die DKG in Zukunft weitere Broschüren herausbringen zu diversen Themen in der Kniechirurgie.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Die Deutsche Kniegesellschaft (German Knee Society) ist eine medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft. Sie hat zum Ziel, die Forschung, Aus-, Weiter- und Fortbildung in Prävention, Diagnostik und konservativer sowie chirurgischer Therapie von Verletzungen, Erkrankungen, Deformitäten und Verschleiß des Kniegelenkes sowie des periartikulären Bewegungsapparates zu fördern. Sie verfolgt damit die Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Berufsbildung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Satzungszweck wird verwirklicht, insbesondere mit der Durchführung regelmäßiger wissenschaftlicher Veranstaltungen, der Vergabe von Forschungsaufträgen an Hilfspersonen im Sinne von § 57 der Abgabenordnung und der Kooperation mit anderen medizinisch-wissenschaftlichen Einrichtungen.

Es soll ein enger Kontakt zwischen den auf diesem Gebiet tätigen Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hergestellt und ein Erfahrungsaustausch ermöglicht werden. Es soll Kontakt zu anderen Gesellschaften mit gleichem oder verwandtem Interessengebiet geschaffen werden. Die Deutsche Kniegesellschaft kann offizielle Kooperationen mit in- und ausländischen Fachgesellschaften eingehen.

Standespolitische Aufgabe des Vereins ist die Darstellung der Prävention, Diagnostik und Therapie von Verletzungen, Erkrankungen, Deformitäten und Verschleiß des Kniegelenkes sowie des periartikulären Bewegungsapparates in der Öffentlichkeit, bei Verbänden und der Politik, bei Leistungserbringern im Gesundheitswesen, bei Behörden und Ministerien, bei Selbstverwaltungskörperschaften, bei den Kostenträgern der gesetzlichen und privaten Kranken- und Unfallversicherungen, bei anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und bei sonstigen wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereinigungen.

## Lehre – AG der DGOJ

### Name und Adresse der AG

PD Dr. Ricarda Seemann, Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, Tel.: 0170 3453226, [ricarda.seemann@charite.de](mailto:ricarda.seemann@charite.de)

### Vorsitzende\*r

Vorsitzende: PD Dr. Ricarda Seemann, [ricarda.seemann@charite.de](mailto:ricarda.seemann@charite.de)  
Prof. Dr. Mohamed Ghanem, [mohamed.Ghanem@medizin.uni-leipzig.de](mailto:mohamed.Ghanem@medizin.uni-leipzig.de)  
Stellv. Vorsitzende: PD Dr. Richard Kasch, [kaschr@uni-greifswald.de](mailto:kaschr@uni-greifswald.de)  
Dr. Adrian Meder, [AMeder@bgu-tuebingen.de](mailto:AMeder@bgu-tuebingen.de)

### Mitglieder

Mitglieder: derzeit 18 aktive Mitglieder

Seit 01.01.2024 ist Prof. Mohamed Ghanem aus Leipzig neuer stellvertretender Leiter der AG Lehre. Wir bedanken uns bei Prof. Udo Obertacke für sein langjähriges Engagement in diesem Amt und freuen uns, ihn weiterhin als aktives Mitglied und kompetenten Ansprechpartner in unseren Reihen zu haben.

Als Neumitglied begrüßen wir zum Herbst 2023 PD Dr. Kilian List aus Würzburg.

### Meetings/Kongresse

- 21.06.2024, 39. Arbeitssitzung der AG in Berlin
- 16.02.2024, Sondersitzung (via Zoom) zur Konzeption eines Lehrkongresses
- 19.01.2024, 38. Arbeitssitzung der AG in Berlin
- 26.10.2023, 37. Arbeitssitzung der AG in Berlin im Rahmen des DKOU 2023
- 26.10.2023 wissenschaftliche Sitzung „Es bleibt alles anders: Fortschritt und Entwicklung der medizinischen Ausbildung kompetent und fundiert mitgestalten!“ auf dem DKOU 2023
- 23.06.2023, 36. Arbeitssitzung der AG in Berlin

### Aktuelle und laufende Projekte

- Konzeption eines nationalen Symposiums für Lehrkoordinatoren aus O&U deutschsprachiger medizinischer Fakultäten und Interessierte für Frühjahr 2025
- Materialsammlung und Aufbau einer Datenbank im Sinne eines „Repositoriums Informationen und Lehrmaterialien zur Lehre in O&U im Medizinstudium“
- Zusammenstellung von Informationen und Hilfestellung zur neuen ÄApprO: mehrere Veröffentlichungen in nationalen Zeitschriften und Handreichungen platziert
- Entwicklung eines „Leitfadens“ für Niedergelassene und Studierende, um Famulaturen in der orthopädisch/unfallchirurgischen Niederlassung qualitativ zu verbessern und insgesamt attraktiver

zu gestalten, auch in Angesicht der möglichen Strukturveränderungen in der medizinischen Versorgungslandschaft

- „Chirurgisches Aufklärungsgespräch“: fortlaufende Rekrutierung von Probanden für Vergleichsstudie im Rahmen eines Wahlpflichtfaches an der Charité Berlin, ca. 60 Studierende/Probanden eingeschlossen
- Lehrvideoprojekt: Laufende Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen, mehrere Veröffentlichungen platziert
- Entwicklung von MC-Fragen zu den rechtlichen Aspekten und Rahmenbedingungen des chirurgischen Aufklärungsgesprächs für den deutschen „Progress Test Medizin“
- Seit 2018: „Entwicklung kompetenzorientierter Gegenstandskataloge“ Obertacke/Herbstreit/Fröhlich: Mitglieder der Arbeitsgruppe VI 02: „Muskuloskelettal und Weichteil“ für den GK, Prof. Obertacke zusätzlich im Absolventenprofil Kap. III verankert, Frau Fröhlich in VIII 7: „klinisch praktische Fertigkeiten“, zwischenzeitlich personelle Wechsel (Seemann kommt dazu)

### Ziele der AG

Die AG Lehre soll Ort des Austausches und der Vernetzung von Lehrenden und Lehrbegeisterten im Fach Orthopädie und Unfallchirurgie sein. Eines unserer Hauptziele ist es, sowohl zur Struktur als auch zu den Inhalten der Lehre des Faches Orthopädie und Unfallchirurgie Empfehlungen zu entwickeln, um so zu einem einheitlichen Mindestniveau für die ärztliche Ausbildung in Deutschland beizutragen.

### Ausgewählte Publikationen der letzten beiden Jahre 2022 und 2023

#### 2023

- "Z-Curriculum" für das Medizinstudium in naher Zukunft: Neue Ärztliche Approbationsordnung. Seemann R, Fröhlich S, Herbstreit S, Postler A, Bolte J, Bakir S, AG Lehre DGOU. Orthopädie und Unfallchirurgie OUMN, 2023, 13(3):50-55. doi: 10.1007/s41785-023-3849-4
- Connecting Actors With the Introduction of Mobile Technology in Health Care Practice Placements (4D Project): Protocol for a Mixed Methods Study. Martínez-Gaitero C, Dennerlein SM, Dobrowolska B, Fessl A, Moreno-Martínez D, Herbstreit S, Peffer G, Cabrera E; 4D Project Consortium. JMIR Res Protoc. 2024 Feb 8;13:e53284.
- Implementation of a digital health module for undergraduate medical students: A comparative study on knowledge and attitudes. Seemann RJ, Mielke AM, Glauert DL, Gehlen T, Poncette AS, Mosch LK, Back DA. Technol Health Care. 2023;31(1):157-164. doi: 10.3233/THC-220138.
- Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog (NKLM) und neue Ärztliche Approbationsordnung ÄApprO 2025 – ein Wegweiser für O & U. Fröhlich S, Obertacke U, Rüsseler M, Walcher F, Seemann R; AG Lehre der DGOU. Z Orthop Unfall. 2023 Apr;161(2):121-126. doi: 10.1055/a-2017-1524. Epub 2023 Apr 4.
- Medical studies in times of a pandemic - concepts of digital teaching for Orthopaedics and Trauma at German universities. Mielke AM, Ghanem M, Back DA, Fröhlich S, Herbstreit S, Seemann RJ. BMC Med Educ. 2023 Apr 18;23(1):257. doi: 10.1186/s12909-023-04213-4
- Potenzial der Digitalisierung in Aus-, Fort- und Weiterbildung in Orthopädie und Unfallchirurgie [Potential of digitalization in undergraduate and postgraduate medical education and training in orthopedics and trauma surgery]. Seemann RJ, Herbstreit S, Weber M, Erne F, Ansorg J; AG Digitalisierung der DGOU; AG Lehre der DGOU; Back DA. Unfallchirurg. 2020 Nov;123(11):836-842. German. doi: 10.1007/s00113-020-00897-1.
- Portfoliobasiertes Lernen in der Chirurgie – Kompetenzen „sichtbar“ machen. Herbstreit S, Hille L, Mester B, Rademacher F, Burggraf M, Dudda M. Die Chirurgie. 2023; 94,256–264. DOI:10.1007/s00104-022-01758-w

#### 2022

- Letter to the editor regarding the editorial of issue 2/2022 "Taking responsibility" by Sigrid



Harendza, Obertacke U, Narciss E, Fritz H. *GMS J Med Educ.* 2022 Nov 15;39(5):Doc60. doi: 10.3205/zma001581.

- E-Learning per Webinar in der Orthopädie und Unfallchirurgie : Intensiviertes Angebot und gesteigerte Nachfrage in der COVID-19-Pandemie. Erne F, Back DA, Gehlen T, Baumgartner H, Zimmermann A; AG Digitalisierung der DGOU; Seemann RJ. *Unfallchirurgie (Heidelb).* 2022 Oct 14:1–9. German. doi: 10.1007/s00113-022-01245-1.
- Prüfung praktisch-chirurgischer Lehre auf Distanz – Erfahrungen mit einem Hybrid-OSCE in der Chirurgie. Kurz S, Buggenhagen H, Wachter N, Penzkofer L, Dietz SO, König TT, Heinemann MK, Neulen A, Hanke LI, Huber T. *Chirurgie (Heidelb).* 2022 Oct;93(10):976-982. German. doi: 10.1007/s00104-022-01650-7.
- Experience with an OSCE anamnesis station via Zoom: Feasibility, acceptance and challenges from the perspective of students, simulated patients and examiners during the COVID-19 pandemic. Herbstreit S, Benson S, Raiser C, Szalai C, Fritz A, Rademacher F, Gradl-Dietsch G. *GMS J Med Educ.* 2022 Sep 15;39(4):Doc44. doi: 10.3205/zma001565.
- Nachwuchsförderung in der Anästhesiologie: attraktive Gestaltung der Famulatur. Scheffel D, Wirkner J, Adler S, Wassilew G, Dragowsky K, Seemann R, Fröhlich S; AG-Lehre der DGOU; Kasch R. *Anaesthesist.* 2022 May;71(5):362-372. German. doi: 10.1007/s00101-021-00936-5.
- Medical education videos as a tool for rehearsal: efficiency and the cases of background music and difficulty. Meyerhoff HS, Merkt M, Schröpel C, Meder A. *Instr Sci.* 2022;50(6):879-901. doi: 10.1007/s11251-022-09595-4.
- Can positive expectations help to improve the learning of risk literacy? A cluster-randomized study in undergraduate medical students. Benson S, Schmidt K, Kleine-Borgmann J, Herbstreit S, Schedlowski M, Hollinderbäumer A. *BMC Med Educ.* 2022 May 31;22(1):416. doi: 10.1186/s12909-022-03498-1. PMID: 35641950; PMCID: PMC9158291.

## Leitlinien-Kommission der DGOU

### Name und Adresse der Kommission:

DGOU-Leitlinien-Kommission, % DGOU Geschäftsstelle,  
Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 340603615, E-Mail: [leitlinien@dgou.de](mailto:leitlinien@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. Klaus Dresing, Göttingen  
Prof. Dr. Andreas Halder, Sommerfeld

### Anzahl der Mitglieder:

5: Prof. Dr. Carl Neuerburg, München (seit Mai 2024); Prof. Dr. Christoph Lohmann, Magdeburg; PD Dr. Tilman Pfitzner, Berlin; Prof. Dr. Christian Probst, Gummersbach; Anna-Maria Mielke (Vertreter des Jungen Forums; seit Mai 2024)

Aus Kapazitätsgründen ausgeschieden: Prof. Dr. Thomas Gösling, Prof. Dr. Markus Rupp

### Meetings/Kongresse:

DKOU 2023: Sitzung der Leitlinien-Kommission, Thema: Fuß- und Sprunggelenk  
DKOU 2024: Sitzung der Leitlinien-Kommission, Thema: S3-Leitlinien „Gonarthrose“ und „Petrochantäre Oberschenkelfrakturen“

### Projekte:

Aufgabe der DGOU-Leitlinienkommission ist das Zusammenführen der Leitlinienaktivitäten DGOU, DGOOC und DGU, der Sektionen sowie der AGs.  
Derzeit sind 39 Leitlinien bei der AWMF zur Erstellung oder Überarbeitung angemeldet. 3 Themen werden zur Anmeldung vorbereitet. Von den angemeldeten Leitlinien sind 1 S1-, 23 S2k-, 7 S2e- und 11 S3-Niveau in der Bearbeitung.  
Insgesamt werden 5 S3-Leitlinien durch den Innovationsfond des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) gefördert. Weitere Details sind unter „Nähere Ausführungen zu den Projekten“ beschrieben.

### Ziele der Kommission:

Ziel der Leitlinienkommission ist die Koordinierung und die Initiierung von Leitlinien in O und U und die Unterstützung bei der Umsetzung der Projekte durch das Leitliniensekretariat.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

DKOU 2023: Überblick zum Thema Fuß- und Sprunggelenk aus Sicht der aktuellen Leitlinien.  
DKOU 2024: Vorstellung der S3-Leitlinien „Prävention und Therapie der Gonarthrose“, sowie der „Petrochantären Oberschenkelfrakturen“.

## Nähere Ausführung zu den Projekten:

Aufgaben der DGOU-Leitlinien-Kommission sind die Koordinierung und Initiierung von Leitlinien zu Themen aus dem Bereich Orthopädie, Orthopädische- und Unfallchirurgie. Anlaufstelle ist das DGOU-Leitliniensekretariat, das die drei Fachgesellschaften DGOOC, DGOU und DGU in Leitlinienfragen durch konkretes Projektmanagement betreut.

Die Kommission identifiziert für O und U wichtige Themenfelder, zu denen Leitlinien vorliegen sollten und beauftragt Mitglieder der drei Fachgesellschaften mit der Federführung. Hierbei werden besonders die Schwerpunkte der Sektionen und Arbeitsgemeinschaften berücksichtigt und gezielt Vertreterinnen und Vertreter aus passenden Themengebieten angesprochen. Auch werden Mitglieder für die Mitwirkung an externen Leitlinien vorgeschlagen. Derzeit beteiligen sich DGOU-Mandatstragende an ca. 27 angemeldeten Leitlinien anderer Fachgesellschaften.

Die Leitliniengruppen der DGOU sind bewusst interdisziplinär besetzt. Es werden neben Fachgesellschaften anderer Bereiche auch Therapeutinnen und Therapeuten sowie Patientenvertretungen einbezogen, um Informationen für alle in Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation involvierten Berufsgruppen und Interessensgruppen zur Verfügung zu stellen.

Die Leitliniengruppen treffen sich nahezu ausschließlich in Webmeetings. Viele Federführungen nutzen erfolgreich die MAGIC App und können so zeitgleich mit Kolleginnen und Kollegen an den Texten arbeiten. Für Konsentierungen via DELPHI-Verfahren können ebenfalls Online-Anwendungen genutzt werden.

In den letzten Monaten konnten einige Leitlinien erfolgreich fertig gestellt und veröffentlicht werden.

### Kürzliche Veröffentlichungen

- S2k Gonarthrose
- S2k Spezifischer Kreuzschmerz
- S2k Wirbelsäulenmetastasen
- S3 Periphere Nervenverletzungen

### Demnächst zur Publikation einzureichende Leitlinien:

- S2e Hallux Valgus
- S2k Mutterschutz
- S2k Rehabilitation nach Majoramputation der oberen Extremität
- S3 Prävention und Therapie der Gonarthrose (aktuell in Konsultationsphase)

### Förderung durch den Innovationsfonds

Die Erstellung und Überarbeitung von Leitlinien binden viele zeitliche, aber auch finanzielle Ressourcen. Sehr begrüßenswert ist darum die Ausschreibung des G-BA, der durch den Innovationsfonds S3-Leitlinien fördert. Drei DGOU Leitlinien „Prävention und Therapie der Gonarthrose“, „Pertrochantäre Oberschenkelfraktur – EvidenT-HiP“ und „Polytrauma/Schwerverletztenbehandlung“ werden durch den Innovationsfonds gefördert. Erstere S3-Leitlinien befinden sich in der finalen Phase der Leitlinienerstellung. Die Polytrauma-Leitlinie wird voraussichtlich Mitte 2026 fertiggestellt.

Alle Federführungen streben nicht nur eine evidenzbasierte Überarbeitung der Leitlinien an, sondern bemühen sich ebenfalls um eine Weiterentwicklung. Hier bietet die AWMF Seminare zur Erstellung von Leitlinien, sowie zu den Evidenzbewertungen nach GRADE an.

In einer weiteren Förderbekanntmachung vom Herbst 2023 wurden die beiden S3-Leitlinien „Coxarthrose“ zum Themenschwerpunkt „digitale Technologien“ und „Rhizarthrose“ zum Themenfeld „Geschlechtsspezifische Aspekte“ für die Förderung ausgewählt. Der Projektstart ist im Herbst 2024 und die voraussichtliche Fertigstellung ist für Frühjahr 2027 geplant.

### Öffentlichkeitsarbeit

Leitlinien aus dem Bereich O und U befinden sich auf der Website der DGOU unter <https://dgou.de/leitlinien/leitlinienuebersicht>. Ähnliche Bereiche auf den Seiten von DGU und DGOOC sind zur DGOU-Website verlinkt, sodass über diesen Weg die Zusammengehörigkeit der drei Fachgesellschaften im Bereich der Leitlinienarbeit verdeutlicht wird. Die Leitlinienautorinnen und -autoren haben außerdem die Möglichkeit, ihre Arbeit über einen Beitrag für die ZfOU zu veröffentlichen und die wichtigsten Empfehlungen über das AMBOSS-Telegramm an einen Kreis von nahezu 100.000 Medizinerinnen und Medizinern zu senden. Kurz und bündig wird außerdem im DGOU-Newsletter über die aktuellen Entwicklungen berichtet. Zum Ende des Jahres wird zusätzlich ein Überblick über die Leitlinienprojekte im abgeschlossenen Jahr veröffentlicht.

Zur Unterstützung der Leitliniengruppen wurde zusätzlich der Ablauf eines Leitlinienprojektes detailliert beschrieben und das Unterstützungsangebot des Leitliniensekretariats beschrieben.

#### Vernetzung mit anderen Fachgesellschaften

Alle S2k-, S2e- und S3-Leitlinien der DGOU werden interdisziplinär erarbeitet. Bei der Zusammenstellung der Leitliniengruppen wird auf die Beteiligung aller relevanten Berufsgruppen und Vertretungen Wert gelegt. Es gibt bereits zahlreiche Beispiele für eine hervorragende Zusammenarbeit mit dem DVE, dem ZVK, der Deutschen Rheuma-Liga und vielen weiteren, ebenso wie mit Sektionen und medizinischen Fachgesellschaften im Rahmen vieler Leitlinienprojekte. Diese Entwicklung ist sehr bereichernd für die vollständige Darlegung von Behandlungsansätzen.

Die Einladungen zur Beteiligung an Leitlinien anderer Fachgesellschaften werden von der Leitlinienkommission und dem Exekutivvorstand geprüft, sodass gewährleistet wird, dass die passende Expertise zur Verfügung gestellt werden kann.

Proaktiv geht die DGOU auf Federführungen anderer Fachgesellschaften zu, wenn Leitlinien angemeldet werden, die thematisch passend sind und/oder im Fachbereich von O und U liegen. In solchen Fällen bittet die DGOU die Möglichkeit, Orthopäd\*innen und Unfallchirurg\*innen einzubeziehen. Hierfür werden die Anmeldungen bei der AWMF regelmäßig gescreent und die Anmeldungen von der Leitlinienkommission bewertet.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Kommission:**

Die Ziele der Leitlinienkommission ist das Zusammenführen der Leitlinienaktivitäten der verschiedenen Leitlinien-Kommissionen von DGOU, DGOOC und DGU, der Sektionen sowie der AGs.

Der Bearbeitungsstand der verschiedenen laufenden Leitlinienprojekte wird durch Recherche, Abfrage und Ansprache erfasst. Das Leitliniensekretariat unterstützt die einzelnen Projekte organisatorisch und beratend, hilft bei der Koordination, informiert über Requirements und Online-Anwendungen, ist aber inhaltlich nicht für die Leitlinien verantwortlich. Auch die methodische Unterstützung kann nicht durch das Leitliniensekretariat erfolgen.

## Manuelle Medizin – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

Dr. med. Hein Schnell D.O. (DAAO)  
 Baldestr. 8, 80469 München, Tel.: 089 – 9947861, [kontakt@heinschnell.de](mailto:kontakt@heinschnell.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leitung: Dr. Hein Schnell      Stellv. Leitung: Prof. Dr. Hermann Locher

### Anzahl der Mitglieder:

19

### Meetings/Kongresse:

- 1 Wissenschaftliche Sitzung DKOU 2023:  
     „Manuelle Medizin 2022 – von spezifischer Diagnose zu spezifischer Therapie“
- 1 Workshop „Einführung in die Manuelle Medizin“ für Studierende und junge WBAs (DKOU 2023)
- 1 Wissenschaftliche Sitzung VSOU 2024:  
     Muskeln und Faszien, Mythos und Messbares – Diagnostik & Therapie muskulärer Schmerzpunkte
- 5 Workshops rund um die Manuelle Medizin im Rahmen VSOU 2024
- 1 Workshop im Rahmen der DWG Jahrestagung in Stuttgart
- Co-Konzeptionierung & Durchführung des BVOU-Teils der DGOU Summer School in Kiel 2023
- Co-Konzeptionierung & Durchführung des Moduls „Manuelle Medizin“ für das DWG Basiszertifikat
- Co-Konzeptionierung & Durchführung eines Modulkurs für das junge Forum der DVSE
- Mitgestaltung des Europäischen Kongress für Manuelle Medizin in Leipzig 2023
- 1 Vortrag beim ÖAGMM Kongress „Die gestörte Lenden-Becken-Hüft-Region“
- 1 Arbeitstreffen der AG im Rahmen DKOU  
     weitere Mitglieder  
     Konzeptionelle Ausrichtung der AG

### Projekte:

- Mitarbeit an der Aktualisierung der S2k Leitlinie spezifischer Kreuzschmerz
- Vertretung des Mandatsträgers der DGOOC für die S3 Leitlinie „funktionelle Körperbeschwerden“
- Zukünftige Projekte in Planung:  
     Gemeinsame Projekte mit AG Lehre  
     Surveillance hinsichtlich neuer Leitlinien und Updates bestehender Leitlinien  
     Informationsaktivitäten und Workshops an Universitäten und PJ-Kliniken (#Nachwuchs)  
     Aufbau Netzwerk und Kooperation für studentische Lehre an der Uni Heidelberg und Uni Mannheim  
     Mitgestaltung des Europäischen Kongress für Manuelle Medizin in Leipzig 2025  
     Wiederholen, Fortsetzen und Entwickeln der oben genannten Kooperationen

#### **Ziele der AG:**

Präsentation der Manuellen Medizin als wissenschaftliche Methode  
Fördern der interdisziplinären Zusammenarbeit – mit O und U-Spezialisten und andere FA-Gruppen  
Leitlinienpräsenz  
Präsenz in Öffentlichkeit und Medien  
Nachwuchsförderung

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Auch 2024 soll wieder eine Session am DKOU im wissenschaftlichen Programm stattfinden, mit dem Ziel, die Manuelle Medizin fest im Repertoire der konservativen Methoden in O&U zu verankern.  
Auch wird wieder eine Arbeitssitzung der AG stattfinden.  
Die Workshop-Angebote im Rahmen von wissenschaftlichen Kongressen soll ausgeweitet werden.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Ausloten der Optionen für zukünftige Kooperationen innerhalb der DGOU und dem BVOU.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Ohne Angaben

## Muskuloskeletale Infektionen – Sektion der DGOJ

### Name und Adresse der Sektion:

DGOJ-Sektion Muskuloskeletale Infektionen  
Geschäftsstelle der DGOJ  
Straße des 17. Juni 106-108  
10623 Berlin

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Prof. Dr. med. Dr. biol. hom. Volker Alt, Regensburg  
1. Stellv. Leiter: Prof. Dr. med. Sascha Gravius, Mannheim  
2. Stellv. Leiter: PD Dr. med. Andrej Trampuz, Berlin

### Anzahl der Mitglieder:

101

### Meetings/Kongresse:

16.-17.5.2024: „Rookie-Workshop“ für Muskuloskeletale Infektionen für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte, Berlin  
12.06.2024  
DGU Webinar – Fraktur-assoziierte Infektionen  
24.10.2024: Mitgliederversammlung SeMuSI im Rahmen des DKOU 2023, Berlin

### Projekte:

1. Erstellung von Infektionsregistern für periprothetische und frakturassoziierte Infektionen
2. Erarbeitung S2k-Leitlinie „Fraktur-assoziierte Infektion nach Osteosynthese“ als federführende Organisation
3. Wissenschaftliche Untersuchung zur Lebensqualität nach muskuloskelettalen Infektionen
4. Mitarbeit in der S3-Leitlinie Perioperative Antibiotika-Prophylaxe
5. Sozio-ökonomische Berechnung der Behandlungskosten für periprothetische Infektionen in Europa in Zusammenarbeit mit der European and Bone Joint Infection Society (EBJIS)

### Ziele der Sektion:

1. Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Muskuloskelettalen Infektionen
  - Nachwuchsförderung in Zusammenarbeit mit dem Jungen Forum der DGOJ
  - Erarbeitung spezieller Curricula
  - Organisation von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

2. Kooperation mit anderen Fachgesellschaften
  - Zusammenarbeit mit anderen Sektionen und Arbeitsgemeinschaften der DGOU (Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE); AOTrauma, Arbeitsgemeinschaft Arthroskopie (AGA) etc.) auf dem Gebiet der jeweiligen Infektionsentität
  - Internationaler Austausch und Aktivitäten mit der European Bone and Joint Infection Society (EBJIS) und der nordamerikanischen Musculoskeletalen Infection Society (MSIS)
3. Koordination und Stimulation von wissenschaftlichen Forschungsprojekten
  - Aufbau einer Datenbank für muskuloskelettale Infektionen
  - Koordination nationaler und internationaler klinischer Studien
4. Standespolitische Vertretung inkl. Erarbeitung von Weiterbildungsinhalten für Facharztweiterbildungen

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Der Rookie-Workshop für muskuloskelettale Infektion für Assistenzärzten und Assistenzärzte fand bereits zum 3. Mal gemeinsam mit dem Jungen Forum statt. Dieses Mal war das Unfallkrankenhaus Berlin mit Prof. Spranger als local host Veranstalter. Insgesamt waren circa 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet bei dem Workshop dabei. Auch für nächstes Jahr ist eine erneute Auflage dieses Workshops für Nachwuchskräfte geplant.

Die DGU-Online Veranstaltung war ebenfalls mit knapp 100 Teilnehmer sehr gut besucht. Sie wurde vor allem eine neue Klassifikation für Fraktur assoziierte Infektionen präsentiert und diskutierter. Auch hier ist für das kommende Jahr eine Neuauflage des Themas Infektionen im Bereich der offiziellen DGU-Veranstaltungsreihe eingeplant.

Für den 25.10.2024 find voraussichtlich die nächste satzungsgemäße Mitgliederversammlung der Sektionen während des DKOUs in Berlin statt.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

1. Mit den Verantwortlichen des EPRD konnte ein Infektionsmodul zur besseren Erfassung von Daten für periprothetische Infektionen für das EPRD geschaffen. Diese soll im Januar 2025 mit der neuen Spezifikationen der Software für das EPRD dann in die Praxis eingeführt werden.

Daneben wurde mit der AUC - Akademie der Unfallchirurgie eine neue Datenbank zur Erfassung von Fraktur-assozierte Infektionen konzipiert und umgesetzt. Hier soll eine detailgetreue Eintragung und der longitudinale Behandlungsverlauf bzw. Behandlungserfolg Fraktur-assozierten Infektionen dokumentiert werden. Auch hier ist ein Start des Registers ab dem 01.01.2025 geplant.

2. Für die S2k-Leitlinie „Fraktur assoziierte Infektion nach Osteosynthese“ wurde am 27.06.2024 die Konstituierende Sitzung abgehalten. Insgesamt sind 12 Fachgesellschaften an dieser Leitlinie beteiligt. Eine Fertigstellung ist noch für das Jahr 2025 geplant.

3. Das Projekt „Lebensqualität nach periprothetischer Infektion bzw. frakturassozierten Infektionen“, das von der Klinik für Unfallchirurgie, Universitätsklinikum Regensburg begleitet wird, wurde bereits an mehreren Kliniken initiiert. Auch liegen bereits erste Untersuchungsergebnisse an insgesamt drei Standorten (Charité Berlin, Universitätsklinik Schleswig-Holstein, Universitätsklinikum Regensburg) vor. Der Dateneinschluss wurde auf den 30.09.2024 verlängert, um die bereits laufenden Untersuchungen in jedem Fall noch mit in die Datenauswertung einzuschließen. Insgesamt kann mit einem Einschluss von 400 – 500 Patienten gerechnet werden.

4. In der S3-Leitlinie Perioperative Antibiotika-Prophylaxe wurde der Fachbereich Orthopädie und Unfallchirurgie durch die Sektion abgedeckt. Die Leitlinie ist nun fertiggestellt und soll Ende 2024 veröffentlicht werden.

5. In diesem Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der „Country Delegate Group“ der EBJIS ein Manuskript mit dem Titel „The Health-Economic Burden of Hip and Knee Periprosthetic Joint



Infections in Europe: A Comprehensive Analysis Following Primary Arthroplasty“ erarbeitet und beim *Bone and Joint Journal* zur Publikation eingereicht.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion**

Die Sektion Knochen- und Weichteilinfektionen wurde zum 1.1.2022 in die Sektion „Muskuloskeletale Infektionen“ umbenannt und möchte durch diese Namensänderung auf die Wichtigkeit des Themenkomplexes der Infektionen in jedem Bereich der Orthopädie und Unfallchirurgie hinweisen. Über die ersten Veranstaltungen und wissenschaftliche Projekte, vor allem auch mit der Begründung von Infektionsregistern, konnten in den ersten 2,5 Jahren bereits wichtige Meilensteine erreicht werden. Zusätzlich soll die Anbindung der Sektion an internationale Fachgesellschaften ähnlicher Ausrichtung, wie z. B. an die European Bone and Joint Infection Society (EBJIS), die Musculo-Skeletal Infection Society (MSIS) sowie die Musculoskeletal Infection Research Group der Orthopaedic Research Society (ORS), intensiviert werden.

## Muskuloskeletale Tumoren – Sektion der DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Prof. Dr. med. Jendrik Hardes  
Klinik für Tumororthopädie, Universitätsmedizin Essen, Hufelandstr. 55, 45147 Essen, Tel.: 0201 – 7231302, jendrik.hardes@uk-essen.de

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Jendrik Hardes, 2. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Burkhard Lehner,  
Schriftführerin: Dr. med. Maya Niethard

### Anzahl der Mitglieder:

133

### Meetings/Kongresse:

- VSOU 25. – 27.04.2024 Baden-Baden
- EMSOS 12. – 14.06.2024 Stettin
- ISOLS 9. – 12.10.2024 Brisbane
- DKOU „Knochen- und Weichteiltumoren -Update“, 22.10.2024, Berlin
- DKOU „Knochen- und Weichteiltumoren – Basics“, 22.10.2024, Berlin
- Mitgliederversammlung Sektion 13, DKOU, 22.10.2024
- DGOOC-Kurs: Tumorkurs Aesculap Akademie Berlin im Rahmen der Vorbereitung „Spezielle Orthopädische Chirurgie“ 7. – 9.11.2024

### Projekte:

- Mitarbeit an der S2k-Versorgungsleitlinie „Empfehlungen für die strukturellen Voraussetzungen der pädiatrisch onkologischen und hämatologischen Versorgung“
- Mitarbeit an der S2k-Leitlinie „Langzeitnachsorge nach Krebs im Kindes- und Jugendalter“
- Mitarbeit an der S3-Leitlinie „Palliativmedizin“
- Aktualisierung Weissbuch
- Zertifizierung Tumororthopädische Zentren
- Zertifizierung Tumororthopäden

### Ziele der Sektion:

Vorrangiges Ziel der Sektion bleibt es, die Versorgungsqualität von tumororthopädischen Patienten weiter zu verbessern. Der Fokus liegt hierbei neben der Behandlung von Sarkompatienten auch in der Therapie von Patienten mit Knochenmetastasen und gutartigen Tumoren. Neben der aktiven Mitarbeit

zahlreicher Mitglieder an Leitlinien und in Zertifizierungskommissionen dient insbesondere die Personenqualifikation zum Tumororthopäden der Qualitätssicherung. Erfreulicherweise haben bisher 79 Kolleginnen und Kollegen das Zertifikat erfolgreich beantragt. Ohne dieses Zertifikat ist es einem Sarkomzentrum nicht möglich, Patienten mit Knochensarkomen zu operieren. Weiterhin wirkt die Sektion eng an den Zertifizierungen der DKG Sarkomzentren mit. Hierdurch können die notwendigen Standards und die tumororthopädische Expertise in diesen Krebszentren bei der Behandlung sichergestellt werden.

Zukünftig hat sich die Sektion auch das Ziel gesetzt, wissenschaftlich im Rahmen von multizentrischen Studien Akzente zu setzen.

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Für dieses Jahr ist der DGOOC-Kurs „Tumor“ im Rahmen der Vorbereitung „Spezielle Orthopädische Chirurgie“ geplant. Zudem gestaltet die Sektion aktiv Sitzungen auf dem diesjährigen DKOU mit. Zusätzlich zu den bereits etablierten Sitzungen „basics“ und „update“ wird eine gemeinsame Sitzung mit der GEVR organisiert.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Die zurzeit gültige Version des Weissbuches muss aktualisiert werden. Es gilt hier insbesondere, den Stellenwert tumororthopädischer Zentren neu zu definieren und auch gegenüber den Sarkomzentren besser abzugrenzen. Es muss sichergestellt werden, dass auch Patienten mit Knochenmetastasen und benignen Tumoren eine hochwertige medizinische Versorgung garantiert werden kann. Eine Stärkung tumororthopädischer Zentren wird zudem hilfreich sein, ärztlichen Nachwuchs zu rekrutieren. Zukünftig wäre es wünschenswert, den damals begonnen Weg der Zertifizierung Tumororthopädischer Zentren wiederaufleben zu lassen, welcher durch die Etablierung von Sarkomzentren durch die DKG leider in den Hintergrund getreten ist.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ohne Angaben

## Nachhaltigkeit – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

AG Nachhaltigkeit der DGOU

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Univ.-Prof. Dr. med. Ulrich Stöckle

### Anzahl der Mitglieder:

12

### Meetings/Kongresse:

- Sitzung am DCK 2024 (26.04.2024)
- geplante Sitzung am DKOU 2024 (23.10.2024)
- 4 AG-Meetings

### Projekte:

- Studien zur Müllweganalyse mit Erarbeitung von Konzepten zur Abfallreduzierung oder Recycling von Wertstoffen
- Planung einer Multicenter Studie zum Thema CO<sub>2</sub>-Fußabdruck
- Dialog mit der Industrie

### Ziele der AG:

- Reichweite und Sichtbarkeit des Themas Nachhaltigkeit in O&U vergrößern
- Unterstützung, Vernetzung und Schaffen von Projekten zum Thema Nachhaltigkeit
- Förderung von ökologischer Arbeitsweise

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Nach Gründung der AG Nachhaltigkeit im Dezember 2023 konnte erfreulicherweise eine Sitzung „Nachhaltigkeit in O&U“ am DCK 2024 stattfinden, in der Themen wie Mülltrennung im OP, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Operationen, Mehrwegoptionen in der Klinik sowie die Relevanz ökologischer Nachhaltigkeit für die jüngere Generation diskutiert wurden. Im Rahmen des DKOU 2024 wird erneut eine Sitzung zum Thema Nachhaltigkeit mit Teilnehmenden aus Klinik und Industrie stattfinden.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Im Rahmen der ersten AG Meetings wurden bereits bestehende Projekte zur Müllweganalyse und Abfallreduzierung sowie Recycling diskutiert und gemeinsam weiterbearbeitet. Die Ergebnisse wurden in Kurzartikeln zusammengefasst, ihre Veröffentlichung steht aus. Außerdem wurde als

großes Ziel die Sichtbarkeit von Nachhaltigkeitsprojekten durch die Vorstellung auf dem DCK und noch anstehend dem DKOU erhöht. Im Moment plant die AG eine Multicenter Studie zum Thema CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Es erfolgt die Kontaktaufnahme mit Vertretern der Industrie, hier werden erste Kooperationen für Studien und Kongresssitzungen aktuell besprochen.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Die AG Nachhaltigkeit hat zum Ziel, Informationen zum Thema Nachhaltigkeit einfacher zugänglich zu machen, einen Überblick über bestehende Projekte zu schaffen sowie diese auszuweiten und neue ins Leben zu rufen. Somit möchte die AG einen Beitrag zur Förderung ökologischer Arbeitsweise zur Verbesserung der Umwelt und gesellschaftlichen Gesundheit leisten.

## Notfall-, Intensivmedizin und Schwerverletztenversorgung (NIS) – Sektion der DGU

### Name und Adresse der Sektion:

Sektion Notfall-, Intensivmedizin und Schwerverletztenversorgung (NIS)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leitung:	PD Dr. Dan Bieler (Koblenz) <a href="mailto:dan.bieler@uni-duesseldorf.de">dan.bieler@uni-duesseldorf.de</a>
Stellvertreter:	PD Dr. Uwe Schweigkofler (Frankfurt) <a href="mailto:nis.schweigkofler@icloud.de">nis.schweigkofler@icloud.de</a>
Schriftführer:	PD Dr. Philipp Störmann (Frankfurt) <a href="mailto:philipp.stoermann@kgu.de">philipp.stoermann@kgu.de</a>
Sprecher AK-TR:	Dr. Sebastian Imach (Köln) <a href="mailto:ImachSe@klinikenkoeln.de">ImachSe@klinikenkoeln.de</a>
Board:	Prof. Dr. Gerrit Matthes (Potsdam) <a href="mailto:Gerrit.Matthes@klinikumebv.de">Gerrit.Matthes@klinikumebv.de</a>
Board:	Dr. Heiko Trentzsch (München) <a href="mailto:Heiko.Trentzsch@med.uni-muenchen.de">Heiko.Trentzsch@med.uni-muenchen.de</a>

### Anzahl der Mitglieder:

149 (davon 91 aktive)

### Meetings/Kongresse:

- Sektionstreffen (2x jährlich)
- Treffen von verschiedenen Arbeitsgruppen innerhalb der Sektion (z.B. AK TraumaRegister DGU®, Schockraumalarmierungskriterien, Qualitätsindikatoren für die Schwerverletztenbehandlung)
- TNT-Kongress (1x jährlich)
- Ausrichtung von Sitzungen beim DKOU, Mitgestaltung von Sitzungen bei Notfallmedizinischen Kongressen (z.B. DINK)
- NIS-Generali-Preis für die Verbesserung der Schwerverletztenversorgung

### Projekte:

Aktuelle Projekte (Auszug):

- wissenschaftliche Leitung und Weiterentwicklung des seit 30 Jahren bestehenden TraumaRegisters der DGU®
- wissenschaftliche Bearbeitung Schockraumalarmierung und Alarmierungskriterien
- Unterstützung bei Leitlinienentwicklungen: aktuelle Projekte „Intensivmedizin nach Polytrauma“, „Telemedizin in der prähospitalen Notfallmedizin“
- Anpassen der Notfalldokumentation an Empfehlungen der S3 LL Polytrauma / Schwerverletzten-Behandlung (in Kooperation mit der DIVI)
- Prüfung der Indikation und Durchführung einer Notfallthorakotomie nach Trauma
- Rolle von O und U in den Notaufnahmen in Zusammenarbeit mit der DIVI

### Ziele der Sektion:

- Stärkung und Weiterentwicklung von O und U in der Akut-, Intensiv- und Notfallmedizin
- Durchführung verschiedenster richtungsweisender wissenschaftlicher Projekte rund um die Schwerverletztenversorgung
- Wissenschaftliche Begleitung von ATLS Deutschland
- Wissenschaftliche Leitung und Weiterentwicklung des TraumaRegister DGU®
- Aktive Mitarbeit an S3-Leitlinie Polytrauma/Schwerverletztenversorgung und Weißbuch der Schwerverletztenversorgung

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Die Sektion trifft sich zweimal jährlich an wechselnden Orten. Das erste Treffen im Frühjahr findet an zwei Tagen statt. Das zweite Treffen schließt sich an den TNT-Kongress im Spätsommer an. Es werden wissenschaftliche Projekte geplant, vorgestellt und diskutiert. Für 2023 ist zusätzlich ein Sommer-treffen geplant. Das Frühjahrstreffen findet in Wolfsburg statt, der TNT 2023 wird in Frankfurt ausgerichtet.

„TNT“ steht hierbei für TraumaRegister, Sektion NIS, TraumaNetzwerk und findet seit 2014 jährlich statt. Es werden aktuelle wissenschaftliche Themen rund um die Schwerverletztenversorgung diskutiert. Ein Themenblock widmet sich aktuellen und neuen Entwicklungen aus dem TraumaNetzwerk DGU®. Zusätzlich werden in einem Themenblock aktuelle Publikationen vorgestellt und mit den jeweiligen Autorinnen und Autoren kritisch diskutiert. Zuletzt werden auch Neuerungen aus dem TraumaRegister DGU® referiert, ehe die Ausgabe der TraumaRegister-Jahresberichte den traditionellen Abschluss der Veranstaltung bildet. Die bisherigen Veranstaltungen fanden in Düsseldorf, Berlin, Dortmund, Münster, Göttingen, Salzburg und Leipzig statt.

Beim DKOU ist die Sektion NIS mit eigenen Sitzungen sowie Präsentationen auf der Aktionsfläche vertreten.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Wissenschaftliche Leitung des seit 30 Jahren bestehenden TraumaRegisters der DGU®

- Permanente Weiterentwicklung der erhobenen Parameter
- Abgleich der Kriterien mit anderen (internationalen) Registern
- Entwicklung und Evaluation von Qualitätsindikatoren in der Schwerverletztenversorgung
- Review von Projektanträgen und Publikationen aus dem TraumaRegister DGU®

Schockraumalarmierung und Alarmierungskriterien

- Wissenschaftliche Evaluierung der aktuellen Alarmierungskriterien und die Identifizierung ggf. neuer Alarmierungskriterien im Rahmen einer prospektiven multizentrischen Studie (14 Kliniken)

Mitarbeit an der Entwicklung einer Leitlinie „Intensivmedizin nach Polytrauma“

- Unter dem Dach der DIVI wird eine Leitlinie zur Intensivtherapie des Traumapatienten bzw. der Traumpatientin entstehen. Mitglieder der Sektion sind als Autorinnen und Autoren mit der Erstellung einzelner Kapitel betraut.

Beteiligung für die DGU an der bilateralen interdisziplinären AG Thoraxtrauma mit der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie. Hier wurde zuletzt ein Themenheft im Zentralblatt Chirurgie publiziert.

Aktualisierung der S3-Leitlinie Polytrauma

Die aktuelle und überarbeitete Auflage wurde im Februar 2023 veröffentlicht und ist nun bis zum 31.12.2027 gültig. Die Leitlinie umfasst 483 Seiten mit Erklärungen und Herleitung von 332 Empfehlungen (GoR A 83, GoR B 166, GoR O 32, GPP 51.). 23 der 40 Kapiteln wurde eine systematische Literaturrecherche der Überarbeitung vorangestellt. Insgesamt haben 26 Fachgesellschaften und Berufsverbände mitgewirkt.

Eine Aufgabe der Sektion NIS ist nun, die Umsetzung der Veränderungen der S3 LL Polytrauma wissenschaftlich zu begleiten.

#### Nähere Ausführungen zu den Zielen der Sektion:

Grundsätzliches Ziel der Sektion NIS ist die Vertretung von Notfallmedizin, Intensivmedizin und Schwerverletztenversorgung sowohl innerhalb der DGU/DGOU als auch nach außen, z.B. gegenüber anderen Fachgesellschaften.

Kernaufgaben sind hierbei

1. Stärkung und Weiterentwicklung von O und U in der Akut- Intensiv- und Notfallmedizin sowie Vertretung der Interessen von O und U im interdisziplinären Umfeld.
2. Weiterentwicklung und wissenschaftliche Begleitung des TraumaRegisters DGU®(TR-DGU). Der AK Traumaregister der Sektion NIS ist der wissenschaftliche Arm des TR-DGU. Dort werden Inhalte und Ausrichtung des TR-DGU maßgeblich vorangetrieben und die TR-Bögen regelmäßig überarbeitet und angepasst. Die Sektion NIS entsendet Mitglieder in das Koordinations-Board (KoBo) des TR-DGU das Anträge auf Auswertungsvorgaben sowie abschließend auch resultierende Manuskripte vor Einreichung bewertet, an die Peer-Reviewer verteilt und damit die Qualität dieses Forschungsprojektes sichert. Der AK Traumaregister trifft sich jedes Jahr zu einem zweitägigen Arbeitsgruppentreffen in Bensberg.
3. Wissenschaftliche Begleitung von ATLS Deutschland. Eine Vielzahl von ATLS-Instruktorinnen und -instruktoren und Direktorinnen und Direktoren sowie Mitgliedern des deutschen ATLS-Boards rekrutieren sich aus Reihen der NIS-Mitglieder. Zahlreiche Publikationen zu ATLS sind in den letzten Jahren entstanden.
4. Die Planung, Förderung und Realisierung von Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Notfallmedizin, chirurgischen Intensivmedizin und Schwerverletzten- (Polytrauma-)versorgung. Hierzu konnte auch der NIS-Generali-Preis für die Verbesserung der Schwerverletztenversorgung ins Leben gerufen werden, welcher seit dem TNT-Kongress 2020 verliehen wird.
5. Kollegiale interdisziplinäre Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung der Akut- und Notfallmedizin. Eine enge Kooperation besteht aktuell mit der Akademie für Unfallchirurgie (AUC), der AG Einsatz-, Katastrophen- und Taktische Chirurgie (EKTC), AKUT sowie der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie und der Deutschen Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V. (DIVI). Mitarbeit in der Programmkommission des Deutschen Interdisziplinären Notfallmedizin Kongress (DINK) und German Resuscitation Council (GRC)

Die Sektion NIS bietet hierbei die Plattform, Ideen vorzustellen und zu diskutieren. Als Netzwerk können Kontakte geknüpft und wissenschaftliche Forschungsgruppen standortübergreifend gebildet werden.



## Orthopädische Rheumatologie (DGORh) – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

DGORh-Geschäftsstelle  
 Straße des 17. Juni 106-108  
 10623 Berlin  
[info@dgorh.de](mailto:info@dgorh.de)  
 Tel.: 030 – 340603695

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Prof. Dr. Ralph Gaulke  
 Vizepräsidenten: Dr. Ludwig Bause (operativ), Prof. Dr. Wolfgang Rüter (konservativ)

### Anzahl der Mitglieder:

179

### Meetings/Kongresse:

- DGORh-Jahreskongress beim Deutschen Rheumatologie Kongress (mit DGRh und GKJR)
- Jährliches DGORh-Intensivmeeting
- Jährliche Beteiligung an Kongressen anderer Gesellschaften: DKOU, VSOU, DAF, BVOU, AE

### Projekte:

- Weiterentwicklung der ZWB „Orthopädische Rheumatologie“
- Zertifizierung von Spezialzentren für Operative Rheumatologie
- Histologisches Arthritisregister
- RefO-Kurse „rheumatologisch weitergebildeter Orthopäde“ (AOUC)
- ASV Rheuma
- DMP Rheumatoide Arthritis

### Ziele der Sektion:

- Enge Verzahnung mit der internistischen Rheumatologie sowie der Kinder- und Jugend-Rheumatologie
- Schulung von Fachärztinnen und -ärzten für Orthopädie und Unfallchirurgie in der Orthopädischen Rheumatologie
- Schulung von subspezialisierten Ärzten/innen in den Besonderheiten der Orthopädischen Rheumatologie, um Behandlungsfehler zu vermeiden

- Bearbeitung berufspolitischer Aspekte
- Ausbildung und Nachwuchsförderung in der Orthopädischen Rheumatologie
- Ausbildung der Patientinnen und Patienten zur Eigentherapie (Schulung von Patientinnen und Patienten)
- Stärkung der konservativen Orthopädischen Rheumatologie
- Verbesserung des klinischen und wissenschaftlichen Austausches mit anderen Sektionen der DGOU und mit internationalen Fachgesellschaften
- Enger Kontakt zu Patientenverbänden wie der Deutschen Rheumaliga

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

##### Deutscher Rheumatologiekongress (DGRh, DGORh, GKJR):

Um die Orthopädische Rheumatologie mit den Nachbargesellschaften der Inneren Medizin und der Pädiatrie im engeren Austausch zu halten und einem größeren Fachpublikum zugänglich zu machen, wurde die seit 1986 stattfindende Jahrestagung der DGORh (damals ARO) im Jahre 2006 mit dem Jahreskongress der Internistischen Rheumatologie und der Kinder- und Jugendrheumatologie zum Deutschen Rheumatologiekongress zusammengeführt.

Zum Ehrenmitglied wurde mit Frau Prof. Erika Gromnica-Ihle erstmals eine internistische Rheumatologin ernannt, die sich über Jahrzehnte außerordentlich um die Zusammenarbeit von internistischen und orthopädischen Rheumatologen verdient gemacht hat.

Die 38. Jahrestagung der DGORh fand 2023 in Leipzig statt. Kongresspräsident war Prof. Dr. Sebastian Seitz. Sowohl in orthopädisch orientierten, als auch in interdisziplinären Sitzungen wurden unterschiedliche Aspekte der Grundlagenforschung sowie der Diagnostik und Therapie entzündlich rheumatischer Erkrankungen beleuchtet. Der im Rahmen des Jahreskongresses von der DGORh verliehene Arthur-Vick-Preis ging zu gleichen Teilen an die Arbeitsgruppen Simon von Kroge, Julian Stürznickel, Ulrich Bechler, Kilian Elia Stockhausen, Julian Eissele, Jan Hubert, Michael Amling, FrankTimo Beil, Björn Busse, Tim Rolvien aus Hamburg für die wissenschaftliche Arbeit: „Impaired bone quality in the superolateral femoral neck occurs independent of hip geometry and bone mineral density“ und Marie-Luise Sellin, Annett Klinder, Philipp Bergschmidt, Rainer Bader, und Anika Jonitz-Heincke aus Rostock für die wissenschaftliche Arbeit: „IL-6-induced response of human osteoblasts from patients with rheumatoid arthritis after inhibition of the signaling pathway“. Der Preis ist mit 7.000 Euro dotiert. Der diesjährige Deutsche Rheumatologiekongress findet vom 18.-21.09.2024 in Düsseldorf unter der DGORh-Präsidentschaft von Dr. Manfred Kemmerling statt. Die Karl Tillamnn-Gedächtnisvorlesung hielt Priv.-Doz. Thomas Pauly zur wechsellvollen Geschichte der DGORh und gab in diesem Rahmen auch einen Ausblick in die Zukunft der Orthopädischen Rheumatologie in Deutschland.

##### Intensivmeeting der DGORh:

Das Intensivmeeting der DGORh findet jährlich in wechselnden Kliniken mit Schwerpunkt Orthopädische Rheumatologie im deutschsprachigen Raum statt. In diesem Rahmen wird jeweils ein spezieller Teilaspekt der Behandlung rheumatischer Erkrankungen unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungen detailliert diskutiert. Vorträge von Expertinnen und Experten sowie eine ausgiebige kollegiale Diskussion helfen, Bewährtes zu prüfen und Neues zu entwickeln. Auf dem XV. Intensivmeeting der DGORh am 07. Und 08.06.2024 in Kiel unter der Leitung von Prof. Dr. Babak Moradi, wurde im Gastvortrag von Prof. Dr. Matthias Schieker, Novartis GmbH Basel, ein sehr spannender Einblick in die Zukunftsvisionen der medikamentösen Therapie gewährt. Medizinische Themen waren die medikamentöse Therapie und das radiologische Erscheinungsbild entzündlich-rheumatischer Erkrankungen, neue Konzepte in der Physiotherapie, spezielle Operationsindikationen an Schulter, Ellenbogen und Kniegelenk und die arthroskopischen Techniken am oberen Sprunggelenk. Das XVI. Intensivmeeting findet im Juni 2025 im Schloss Ettal unter Leitung von Dr. Martin Arbogast statt.

## Nähere Ausführung zu den Projekten:

### Weiterentwicklung der ZWB „Orthopädische Rheumatologie“:

Nach der Verabschiedung der ZWB ist vor der nächsten Novellierung der ZWB. Auf Initiative des DGOU/DGOOC-Generalsekretärs Prof. Bernd Kladny soll die nächste ZWB Orthopädische Rheumatologie nicht mehr unter der Führung der DGORh, sondern unter paritätischer Mitwirkung der konservativen Sektionen der DGOU entwickelt werden. Die Leistung einer entsprechenden Task force, der auch der DGORh Präsident angehört, wurde Prof. Christoph Lohmann übertragen.

### Spezialzentren für Operative Rheumatologie:

Auf Antrag zertifiziert die DGORh Fachkliniken als „Spezialzentren für Operative Rheumatologie“. Das Konzept haben Dr. Arnold und Dr. Bause entwickelt, um Kliniken mit hoher Expertise in der Orthopädischen Rheumachirurgie auszuzeichnen. In Anbetracht rückläufiger Operationszahlen bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen erscheint es sinnvoll, diese Einrichtung den Patientinnen und Patienten sichtbar zu machen, um deren Risiken durch die Immunsuppression im Umfeld operativer Eingriffe zu vermindern, den Multimorbiditäten der Rheumakranken Rechnung zu tragen und nicht zuletzt die Ausbildung in der Rheumachirurgie zu konzentrieren. Neben der besonderen Qualifizierung der Operateurinnen und Operateure muss ein Netzwerk aus internistischen Rheumatologen, Dermatologen, Pathologen, Bakteriologen und eine Einrichtung für Physikalische Medizin vorgehalten werden. Die Zentren verpflichten sich, regelmäßig Fortbildungen zu rheumaorthopädischen Themen abzuhalten. Zur Überprüfung der Behandlungsqualität erfolgen regelmäßige Re-Zertifizierungen.

### Stärkung der universitären Lehre in der Orthopädischen Rheumatologie:

Die Orthopädische Rheumatologie wird an deutschen Universitäten nur unzureichend gelehrt. Um diesem Defizit zu begegnen, hat die DGORh eine Kommission unter Leitung von Prof. Dr. Hans-Dieter Carl gegründet, um den Umfang der Lehrveranstaltungen zur orthopädischen Rheumatologie und konservativen Orthopädie zu ermitteln. Auf der Basis dieser Ergebnisse soll ein Konzept zur Stärkung der Lehre in der Orthopädischen Rheumatologie unter Einschluss der konservativen Orthopädie entwickelt werden.

### Arthritisregister der DGORh:

Durch die Fortschritte der Immunologie wurde die medikamentöse Therapie entzündlich-rheumatischer Erkrankungen revolutioniert. Diese Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen. Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Biologika und small molecules unterschiedlicher Wirkungsweisen und -orte ist es erforderlich, Anhaltspunkte dafür zu finden, welche Wirkstoffgruppe bei welchem Patienten oder bei welcher Patientin am wahrscheinlichsten wirken wird. Bisher werden diese Anhaltspunkte ausschließlich aus der Diagnose und Blutwerten generiert. Neuere histologische Erkenntnisse legen nahe, dass spezielle an der Entzündung beteiligte Zellgruppen histologisch differenziert und daraus die am wahrscheinlichsten wirksame Therapie abgeleitet werden kann. Um zu dieser äußerst wichtigen Fragestellung weitere Erkenntnisse zu gewinnen, wurde von der DGORh unter Federführung von Prof. Dr. V. Krenn ein Arthritisregister ins Leben gerufen. Hierin sollen Synovialis-Proben untersucht und differenziert werden, um zu einer Therapie-orientierten Klassifikation synovialitischer Veränderungen bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen zu gelangen.

### Die rheumatologisch fortgebildeten Orthopäden und Unfallchirurgen sowie Orthopädinnen und Unfallchirurginnen (RefO):

Die Ausbildung zum Facharzt oder zur Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie schließt Kenntnisse und Erfahrungen zu den entzündlich-rheumatischen Krankheiten ein. In der Novellierung der WBO sind diese Kenntnisse und Erfahrungen teils noch weiter spezifiziert worden.

Der BVOU führt in Zusammenarbeit mit der DGORh und der AOUC seit Jahren sehr erfolgreich Fortbildungskurse zur Orthopädischen Rheumatologie (RhefO-Kurse) durch, die sich vorrangig an niedergelassene Orthopäden und Unfallchirurgen sowie Orthopädinnen und Unfallchirurginnen wenden. Hierin werden allgemeine und spezielle Kenntnisse zur Diagnostik und Therapie

entzündlich-rheumatischer Erkrankungen vermittelt, um Fachärzte und Fachärztinnen für Orthopädie und Unfallchirurgie in die Lage zu versetzen, dieses spezielle Patientengut fachgerecht zu behandeln und somit die internistischen und orthopädischen Rheumatologen zu unterstützen. Die Kurse wurden an den Kongress der SVOU und den DKOU assoziiert, um die Teilnahme zu erleichtern. Die Kurse sind sehr gut besucht

#### Ambulante Spezialärztliche Versorgung (ASV) Rheuma

Durch den Einsatz der DGORh ist es gelungen, dass die Orthopädischen Rheumatologen zum Kernteam der ASV gehört. Die DGORh unterstützt die lokalen ASV-Teams bei der Findung eines entsprechenden orthopädischen Rheumatologen oder einer orthopädischen Rheumatologin.

#### Disease Management Program (DMP) Rheumatoide Arthritis

Durch den Einsatz der DGORh vor dem G-BA konnte durchgesetzt werden, dass der orthopädische Rheumatologe oder die orthopädische Rheumatologin im Rahmen des DMP an der Patientenversorgung dort teilnimmt, wo kein internistischer Rheumatologe oder internistische Rheumatologin zur Verfügung steht.

### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

#### Enge Kooperation mit internistischen Rheumatologen und Rheumatologinnen sowie

#### Kinderrheumatologen und -rheumatologinnen:

In Anbetracht der WHO-Definition „Rheumatologie“ kann dieses Feld in Deutschland - anders als im europäischen Ausland - nur komplementär von internistischen Rheumatologen, Orthopäden und Unfallchirurgen und Orthopädischen Rheumatologen vertreten werden. Es ist anzustreben, dass die Fachgesellschaften Behandlungspfade abstimmen, um alle Disziplinen ihren Spezifika gemäß zu beteiligen. Dies erscheint insbesondere aus Gründen der aktuell defizitären Patienten- und Patientinnenversorgung notwendig.

Aus diesem Grunde ist es unabdingbar, dass der Orthopädische Rheumatologe oder Rheumatologin die Frühdiagnostik und die medikamentöse Therapie rheumatischer Gelenkerkrankungen beherrscht. Auf der anderen Seite ist der internistische Rheumatologe oder die internistische Rheumatologin ebenso wie der Kinder- und Jugendrheumatologe oder die -rheumatologin gefordert, sich mit den Prinzipien der Biomechanik, den Operationsindikationen, der Hilfsmittelversorgung etc. intensiv vertraut zu machen oder den orthopädischen Rheumatologen bzw. der Rheumatologin rechtzeitig hinzuzuziehen.

Mit dem Kurs der Rheumaakademie „Orthopädische Rheumatologie für internistische Rheumatologinnen und Rheumatologen“ soll dieses spezielle Wissen den internistischen Rheumatologen und Rheumatologinnen vermittelt werden, um künftig Therapieverzögerungen zu vermeiden.

Um das Verständnis für die Sichtweisen zu schärfen, hat sich sowohl der gemeinsame Rheumatologiekongress als auch die Zusammenarbeit in den regionalen kooperativen Rheumazentren als sehr fruchtbar erwiesen.

Auch in der neuen Weiterbildungsordnung zum Orthopädischen Rheumatologen bzw. zur Orthopädischen Rheumatologin bleiben 6 Monate Weiterbildung in der internistischen Rheumatologie anrechnungsfähig.

## Osteologie – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Prof. Dr. Uwe Maus, Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Universitätsklinikum Düsseldorf, Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf.  
E-Mail: [uwe.maus@med.uni-duesseldorf.de](mailto:uwe.maus@med.uni-duesseldorf.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Vorsitzender: Prof. Dr. Uwe Maus  
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Wolfgang Böcker

### Anzahl der Mitglieder:

25

### Meetings/Kongresse:

Osteologie 2024 (Kongresspräsident Prof. Dr. Christopher Niedhart (OGO/Mitglied Sektion Osteologie)  
Alterstraumatologie

### Projekte:

- Evaluierung der Therapie des Knochenmarködemsyndroms und der Hüftkopfnekrose
- Etablierung von Kooperationsstrukturen zur poststationären Behandlung von Osteoporosepatienten (Fracture Liaison Service (FLS), Netzwerke, integrierte Versorgung)
- Mitwirkung bei Erstellung von Leitlinien für Patientinnen und Patienten mit osteologischen Erkrankungen
- Entwicklung von Präventionsmodellen zur Verbesserung der Knochengesundheit

### Ziele der Sektion:

- Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen aus der Versorgungspraxis von osteologischen Erkrankungen
- Ausbildung und Weiterbildung auf dem Gebiet der Osteologie
- Vertretung orthopädisch-unfallchirurgischer Interessen im DVO
- Erhöhung des Bewusstseins zur Identifikation von Patientinnen und Patienten mit Osteoporose
- Verbesserung der Versorgung von Patienten mit osteoporotischen Frakturen in der poststationären Nachbehandlung

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Der Kongress „Osteologie“ findet jährlich an verschiedenen Orten statt. Die Kongresspräsidentschaft des Kongresses wird jährlich von jeweils 2 Mitgliedsgesellschaften des Dachverbandes Osteologie (DVO)

übernommen. Im Jahr 2024 wurde die Kongresspräsidentschaft von Herr Prof. Dr. Christopher Niedhart, Orthopädische Gesellschaft für Osteologie (OGO) und Prof. Dr. K. Grötz und Prof. Dr. O Ristow für die Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI) und die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) übernommen. Der Kongress fand vom 14.-16.03.2024 in Wiesbaden statt. Die Sektion war aktiv an dem Kongress durch Organisation von Sitzungen, Vorträge und Vorträge beteiligt.

Ein eigener Kongress oder ein eigenes offizielles Meeting werden nicht abgehalten. Die Sektionssitzungen finden jeweils im Rahmen des DKOU und des Osteologiekongresses statt.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Die Sektion befasst sich mit der Evaluierung der Therapie des Knochenmarködemsyndroms und der Hüftkopfnekrose.

Die spezifische Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Osteoporose nach einem stationären Aufenthalt ist aktuell noch nicht sichergestellt. Die aktuellen Studien zu diesem Thema besagen, dass nur ein kleiner Teil der Patienten, welche einen Knochenbruch aufgrund einer Osteoporose erlitten haben, anschließend mit einem entsprechenden Medikament behandelt werden. Um die Anbindung der Patienten zu verbessern, ist die Sektion Osteologie sehr aktiv in der Etablierung und dem Aufbau möglicher Kooperationsstrukturen zur Verbesserung der poststationären Behandlung und Anbindung. Hierbei werden verschiedene Modelle, jeweils bezogen auf die Region, entworfen. Derzeit scheint es keine für alle Regionen und Versorgungsformen einheitliche Lösung, aber verschiedene Ansätze, zu geben. Mögliche Formen der Kooperation sind ein Fracture Liaison Service (FLS), der Aufbau von osteologischen Netzwerken oder auch die Etablierung einer integrierten Versorgung. Besonders hervorzuheben ist neben den regionalen Projekten u.a. die erfolgreiche Bewerbung um eine Projektförderung durch den Innovationsfond für die Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Wolfgang Böcker zu erwähnen.

Die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit osteologischen Erkrankungen richtet sich, wie in anderen Bereichen auch, an den Kenntnissen der evidenzbasierten Medizin aus. In diesem Zusammenhang werden die Erstellung und Aktualisierung von Leitlinien (LL) zunehmend wichtig. Die Sektion ist bei der Erstellung von LL sowohl für das Thema Osteoporose, aber auch für die atraumatische Hüftkopfnekrose beteiligt. Weitere LL-Projekte unter Beteiligung der Sektion sind die Hypophosphatasie und die Coxarthrose.

Ein aktuelles Projekt der Sektion ist die Entwicklung von Präventionsmodellen und Veranstaltungsformen zur Verbesserung der Knochengesundheit. Erste Gespräche mit der Deutschen Sporthochschule und der Deutschen Gesellschaft für Ernährung sind erfolgt. Derzeit befindet sich das Projekt in der Modulentwicklung.

In die Sektion Osteologie ist die Taskforce „Orthopädische Rheumatologie“ aktiv eingebunden.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ein wesentliches Ziel ist die Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen aus der Versorgungspraxis osteologischer Erkrankungen, um letztendlich die Versorgungsrealität der Patienten zu verbessern und auch Hilfestellung für die fachlichen Kolleginnen und Kollegen zu bieten. Ein Beispiel ist der Aufbau des Registers für Knochenmarködemsyndrome. Nur durch die Sammlung und Auswertung von verschiedenen Therapieoptionen ist es möglich, die verschiedenen Erkenntnisse zu bündeln und zu analysieren. Das Ergebnis könnten dann beispielsweise eine Handlungsempfehlung für die weiterbehandelnden Kollegen oder auch weitere Forschungsfragen sein. Gleiches gilt auch für den Aufbau von Netzwerken zur Behandlung der Osteoporose. Auch in diesem Themengebiet steht die Erfassung von Erfahrungen und Möglichkeiten im Vordergrund, um Beispiele oder Empfehlungen für bestimmte Regionen oder Interessenten liefern zu können. Das Ziel hierbei ist schließlich die Verbesserung der Versorgungssituation der Patientinnen und Patienten und auch eine höhere Behandlungssicherheit.

Bei dem Aufbau von Netzwerken, aber auch bei der Erkennung und Behandlung von Patienten mit einer osteologischen Erkrankung, spielt die Ausbildung und Weiterbildung der ärztlichen Kollegen, aber auch von nicht-ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine wesentliche Rolle. Ein weiteres Ziel ist daher, das Bewusstsein für diese Erkrankungen zu erhöhen und Fort- und Weiterbildung anzubieten. Dies beinhaltet sowohl die Veranstaltung osteologischer Seminare im Rahmen der verschiedenen Kongresse und Tagungen, aber auch die Beteiligung an den Kursen und Seminaren zur Qualifizierung zum Osteologen DVO.

Die DGOOC und die DGU sind über die Sektion als Fachverband im Dachverband der osteologischen Gesellschaften (DVO) vertreten. Die Sektion hat dabei das Ziel, gemeinsam mit anderen Fachverbänden, die orthopädisch-unfallchirurgischen Interessen in dem Dachverband zu vertreten und einzubringen.

## Osteosynthese – AG der DGOOC

### Name und Adresse der AG:

Priv.-Doz. Dr. med. Jens A. Richter  
Helios Universitätsklinik,  
Heusnerstr. 40, 42283 Wuppertal  
[jens.richter@ruhr-uni-bochum.de](mailto:jens.richter@ruhr-uni-bochum.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

PD Dr. Jens A. Richter

### Anzahl der Mitglieder:

12

### Meetings/Kongresse:

- Meeting im Rahmen des DKOU-Kongresses in Berlin, 25.10.2023
- Meeting in Waldkirch bei Freiburg am 14.10.2023

### Projekte:

1. Implantat assoziierte-Infektionen
2. Learning, Schulung
3. Innovationen, neue Materialien (Implantate, Technik u.a.)

### Ziele der AG:

Die Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese (AG Osteosynthese) der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) widmet sich der Förderung und Verbesserung der Behandlung von Osteosynthesen im Rahmen orthopädischer Operationen des Bewegungsapparates. Auch im Jahr 2023 setzte die AG Osteosynthese ihre Bemühungen fort, neue Erkenntnisse zu gewinnen, innovative Techniken zu entwickeln und die Ausbildung in der Osteosynthese zu verbessern.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Ohne Angaben

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

- Implantat assoziierte Infektionen
- Das Forschungsprojekt "Implant Eye" ist ein innovatives und technisches Vorhaben, das sich auf die Verbesserung der Überwachung und Wartung von orthopädischen Implantaten konzentriert. Ziel dieses Projekts ist es, intelligente Microsensoren mit einer Telemetrie zu entwickeln, die in der Lage



sind, Zellveränderungen, die für einen Frühinfekt typisch sind zu erkennen und damit den Zustand und die Leistung eines orthopädischen Implantats kontinuierlich zu überwachen und relevante Daten zu übermitteln. Dieses Projekt wird von PD Dr. B. Clasbrummel geleitet. Zu diesem Thema laufen experimentelle Versuche in Kooperation mit verschiedenen Instituten.

- Schulungen, Learning:

Die Mitglieder der AG kooperieren mit der AO Deutschland und unterstützen aktiv als Tutoren und durch Vorträge die Ausbildungsaktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese (AO) 2023.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Ohne Angaben

## Deutschesprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie (DMGP) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

DMGP (Deutschesprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie)  
Postfach 35 04 30, 10213 Berlin  
(Korrespondenz und Kontakt über die Sektionsleitung, Dr. Doris Maier,  
BG-Unfallklinik Murnau, Prof. Küntscherstr. 8, 82418 Murnau, [doris.maier@bgu-murnau.de](mailto:doris.maier@bgu-murnau.de))

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Sektionsleitung:	Dr. Doris Maier, Murnau
Vorstand DMGP 2024/2025:	
1. Vorsitzender:	PD Dr. med. Andreas Badke, Tübingen
2. Vorsitzender:	Prof. Dr. Ing. Rüdiger Rupp, Heidelberg
Pastpräsident:	Prof. Dr.med. Norbert Weidner, Heidelberg

### Anzahl der Mitglieder:

896 (Stand 01.01.2024)

### Meetings/Kongresse:

- 19.-22.4.2023, Nottwil/Schweiz, 36. DMGP-Jahrestagung, Thema: „Komplexität“
- 25.10.2023, DKOU Berlin 2023, AV35 „Wirbelsäulenverletzung mit Neurologie-Akutversorgung“ – (in Kooperation mit der Sektion Wirbelsäule/DGOU)
- 05.-08.06.2024, Bad Berka, 37. DMGP-Jahrestagung, Thema: „Querschnittlähmung: Anspruch-Wirklichkeit-Chance“
- 23.10.2024, DKOU Berlin 2024, AV35 Die neue S3-Leitlinie "Diagnostik und Therapie der akuten Querschnittlähmung" - traumatischer Teil (in Kooperation mit der Sektion Wirbelsäule/DGOU)
- 14.-16.05.2025, Heidelberg; 38. DMGP-Jahrestagung, Thema: „Mensch und Forschung“ (<http://www.dmgp-kongress.de>)

### Projekte:

- Strukturreform
- Ausbau und künftige Finanzierung des Querschnittregisters „ParaReg“
- Leitlinienerstellung und -überarbeitung
- Großprojekt S3-Leitlinie „Diagnostik und Therapie der akuten Querschnittlähmung“

### Ziele der Sektion:

- Anpassung der internen Strukturen an die modernen Anforderungen an eine interdisziplinäre medizinische Fachgesellschaft – Schaffung einer Zukunftsfähigkeit
- Ausbau und multiprofessionelle Anpassung der Weiterbildungskonzepte
- Etablieren des Querschnittregisters „ParaReg“ mit dem Ziel Qualitätssicherung und Versorgungsforschung
- Weitere Intensivierung der Zusammenarbeit der beteiligten Fachgesellschaften/-gruppierungen in der Wirbelsäulenversorgung
- Fortsetzen der Leitlinienarbeit
- Ausbau der nationalen und internationalen Vernetzung

Gesamtziel: Sicherung der spezialisierten Behandlung und Rehabilitation akuter und chronischer Querschnittlähmung.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

#### 36. Jahrestagung 2023, Nottwil/Schweiz:

Der Kongress war ein voller Erfolg, wie immer bestens vorbereitet durch das Organisationsteam des Schweizer Paraplegiker-Zentrums Nottwil unter der Leitung von Diana Sigrist-Nix und Dr. med. Michael Baumberger. Insgesamt nahmen knapp 800 Personen aus 10 Nationen an der Jahrestagung in Nottwil teil. Somit konnte im Jahr 2023 der Teilnehmerrekord in Bezug auf alle Jahrestagungen gebrochen werden. Ein intensives und interprofessionelles Treffen von Fachpersonen mit Spezialexpertise in der Paraplegiologie diskutierten 3 Tage lang über neue wissenschaftliche Kenntnisse. Diskussionen wie dieses theoretische Wissen den Weg in die Praxis findet sowie Austausch von Erfahrungen in der Praxis rundeten das Programm ab. Kontakte knüpfen, Netzwerke national und international aufbauen oder fortzuführen war ein Thema während der gesamten Jahrestagung. Dem wissenschaftlichen Programm vorgeschoben fanden an 1,5 Tage die Arbeitskreise der einzelnen Berufsgruppen mit einem hochkarätigen Fachprogramm statt.

Das Come together mit Live Musik in der Industrieausstellung sowie das Network-Event rundeten den Kongress ab.

#### Preise

Der Prof. Friedrich Meinecke Gedächtnispreis für die zwei besten Abstrakts 2023 wurde an folgende Preisträger\*Innen verliehen:

- Inge Eriks-Hoogland, Benjamin Hirsch, Jürgen Pannek, Lea Studer, Armin Gemperli  
„Ursachen und Prävalenz, Ursachen und Prädiktoren von Rehospitalisationen bei Querschnittlähmung innerhalb der ersten zehn Jahre nach Erstrehabilitation“
- Gabi Müller, Anja Raab, David Berlowitz, Karin Postma, David Gobets, Sven Hirschfeld, Burkhard Huber, Margret Hund-Georgiadis, Xavier Jordan, Martin Schubert, Renate Wildburger, Martin Brinkhof.  
„Inzidenz und Risikofaktoren von Pneumonien bei Personen mit frisch erworbener Querschnittlähmung: Resultate der Rescom Studie“

Der mit 5000,- Euro dotierte Ludwig Guttmann Preis wurde an Frau Prof. Dr. Catherine Jutzeler für das EMSCI Netzwerk vergeben für die Arbeit:

„International surveillance study in acute spinal cord injury confirms viability of multinational clinical trials„(BMC Medicine 2022)

#### 37. Jahrestagung, Bad Berka

Dr. Ines Kurze und das Team des Querschnittgelähmten-Zentrums der Zentralklinik Bad Berka waren die diesjährigen Gastgeber. Zum Thema: „Querschnittlähmung: Anspruch-Wirklichkeit-Chance“ bestand wie gewohnt die Möglichkeit zum Austausch, Diskussion und Co-Working im Rahmen eines

umfangreichen, hochkarätigen Tagungsprogramms. Neben rehabilitativen Themen standen neue interdisziplinäre operative Therapien in der Paraplegiologie und neuro-urologische Schwerpunkte einschließlich Darmmanagement und Ernährung bei Querschnittlähmung im Fokus. Die wachsenden sozialen Herausforderungen wie vor allen Dingen der Mangel an Ressourcen wurden engagiert diskutiert. Ihre tägliche Arbeit zielt darauf ab, Menschen mit Querschnittlähmung größtmögliche Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu ermöglichen, erklärte die diesjährige Tagungspräsidentin Dr. Ines Kurze, Chefärztin am Querschnittgelähmten-Zentrum der Zentralklinik Bad Berka. „Dennoch sehen wir uns heute mit neuen sozialen und palliativen Herausforderungen sowie einem Mangel an Ressourcen wie Fachpersonal, Pflegediensten und Einrichtungskapazitäten konfrontiert.“ Unter diesen Bedingungen stellte man sich die wichtigen Fragen: Sind unsere therapeutischen Ansprüche noch realistisch? Müssen wir uns den ‚neuen Zeiten‘ anpassen, und wenn ja, welche Optionen stehen uns zur Verfügung? und diskutierte ausgiebig interdisziplinär. Ein besonderes Kongress-Highlight war der Festvortrag von Professor Anja Lüthy mit dem Titel „Den Nachwuchs für alle Berufsgruppen via Social Media erfolgreich finden: Wie können LinkedIn, Instagram, TikTok & Co dabei helfen?“.

#### Preise

Der Prof. Friedrich Meinecke Gedächtnispreis für die zwei besten Abstrakts 2023 wurde an folgende PreisträgerInnen verliehen:

- Dr. Ines Kurze  
„Erste Ergebnisse zu Indikation, Operation und klinischem Verlauf nach Anlage eines Malone-Stomas zur antegraden Irrigation und Nutzung eines MiniACE Buttons bei neurogener Darmfunktionsstörung bei Patienten mit Rückenmarksverletzungen/-krankheiten.“
- Dr. Burkhard Domurath  
Ja? Nein? Vielleicht? Was ist ein Harnwegsinfekt bei Querschnittlähmung?

Der mit 5000,- Euro dotierte Ludwig Guttmann Preis wurde an Dr. med. Marcel Kopp, Charité Berlin und seine Arbeitsgruppe für seine wissenschaftliche Arbeit mit dem Titel “The spinal cord injury-induced immune deficiency syndrome: results of the SCIentinel study.”

#### Gemeinschaftliche Sitzungen der DMGP und der Sektion Wirbelsäule auf dem DKOU 2023 und 2024, Berlin:

Die Bemühungen in der Intensivierung der Zusammenarbeit in der Versorgung akuter traumatischer Rückenmarkverletzungen fruchten und finden jährlich die öffentliche Diskussion im Rahmen des DKOU. Mittlerweile sind die gemeinsamen Sitzungen zum „Pflichtprogramm“ geworden; die vorgestellten und diskutierten Themen finden breites Interesse und großen Anklang. Das angesagte, gemeinsame Ziel, die Versorgungsqualität von Wirbelsäulenverletzten mit Neurologie als „gemeinschaftliche Aufgabe“ festzuschreiben und gemeinsame Versorgungsstrategien zu erarbeiten, steht weiter im Fokus. So werden wir in diesem Jahr die neue S3-Leitlinie „Diagnostik und Therapie der akuten Querschnittlähmung“ von den Experten vorstellen lassen und hoffen auf eine engagierte Diskussion.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

##### Strukturreform

Das Ziel dieser Reform ist es, die Interprofessionalität unserer Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten. Die Mitbestimmung und damit die Bedeutung der Arbeitskreise sollen gestärkt und vor allem transparent gestaltet werden. Definierte Kommissionen, die als Bindeglieder zwischen Vorstand und Arbeitskreisen fungieren sollen, werden es dem Vorstand ermöglichen, gut fundierte und informierte Entscheidungen zu treffen. Die meisten der neu gestalteten Kommissionen sind aus den Arbeitskreisen heraus zu besetzt. Es gilt nun in der kommenden Periode die thematische Arbeit zu forcieren und zu unterstützen.

#### Querschnittregister ParaReg:

Zielsetzung des ParaReg Registers ist die Datenerfassung zur langfristigen Verbesserung der Patientenversorgung, der Therapieplanung und Steuerung des Behandlungspfades unter Berücksichtigung der Kosteneffizienz. Im Juli 2021 hat das ParaReg-Register seinen Produktivbetrieb aufgenommen. Die Datenerfassung ist für alle mit der DMGP assoziierten Querschnittszentren geplant, in 12 konnte es bisher umgesetzt werden. Der erste Jahresbericht „Querschnittlähmung in Deutschland“ erschien 3/2022. Neben der Umsetzung der Registerteilnahme in den restlichen DMGP-Zentren ist die Sicherung der Finanzierung sowie die Vernetzung mit anderen Einrichtungen weiter das Hauptziel der Registerarbeit. Eine Verlinkung mit dem Traumaregister der DGU steht hierbei unverändert im Hauptfokus, wobei die Gespräche hierzu intensiviert werden konnten.  
Projektleitung: Prof. Dr.Ing. Rüdiger Rupp, Universität Heidelberg

## Prävention von Verletzungen – Sektion der DGOU und AG der DGU

### Name und Adresse der AG bzw. Sektion:

Sektion Prävention, PD Dr. Christopher Spering,  
 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Universitätsmedizin, Robert-Koch-Str. 40, 37099 Göttingen,  
 Tel.: 0551 – 3962188, [christopher.spering@med.uni-goettingen.de](mailto:christopher.spering@med.uni-goettingen.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter (Sektion Prävention):	PD Dr. Christopher Spering
Stellv. Leiter:	N.N.
Leiter (AG Prävention von Verletzungen):	PD Dr. Christopher Spering
Stellv. Leiter:	Dr. Thomas Brockamp

### Anzahl der Mitglieder:

26

### Meetings/Kongresse:

- DKOU mit wissenschaftlicher Sitzung zu Verkehrsraum Deutschland - Unfallprävention ungeschützter Verkehrsteilnehmer in Zeiten der demographischen Entwicklung
- Gemeinsame wissenschaftliche Sitzung mit NIS zum Thema „Unfallprävention“
- Wissenschaftliche Auswertungen zur Evaluation des PARTY-Programms; wissenschaftliche Auswertung zu Sicherung von Kindern in PKW mit entsprechenden Veröffentlichungen im Eur J Trauma Emerg Surg und abdominellen Verletzungen bei kindlichen PKW-Insassen
- Mitgliedersitzungen in u.a. DVR-Vorstandsausschuss Verkehrsmedizin, BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V., Gesellschaft für Medizinische und Technische Traumabiomechanik (GMTTB)

### Projekte:

- Prevent Alcohol and Risc Related Trauma in Youth (PARTY)
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Prävention in der Orthopädie und Unfallchirurgie (Sicher gehen auf Glatteis, Tempolimit auf BAB, Trampolinunfälle, Helmtragequote, Verkehrsunfallstatistik, Elektromobilität, Eröffnung der Fahrradsaison, Prävention beim Polytrauma, Prävention von Handverletzungen, Prävention im Straßenverkehr, der ungeschützte Verkehrsteilnehmende, Blindflug bei Handy am Steuer, Tempolimit innerhalb geschlossener Ortschaften, Abbiegeassistent für schwere LKW, etc.)
- Unterstützung bei dem Projekt NOTIS

### Ziele der AG bzw. Sektion:

- Zukunftsorientiert Prävention als Werkzeug zur Lenkung von Patientenströmen implementieren
- Weitere Implementierung/Optimierung von PARTY sowie Umsetzung von Neuerungen aus der wissenschaftlichen Evaluation
- Prävention in O und U öffentlichkeitswirksam kommunizieren
- Internationale Kooperationen um das Thema Prävention in O und U zu stärken
- Nationale und internationale Projektförderung zum Thema Verkehrssicherheit
- Integration von Prävention in die Arbeit der zertifizierten Traumazentren

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Während des DKOU: Wissenschaftliche Sitzung zum Thema Prävention in der Zukunft. Hier kamen neben dem Leibniz-Institut auch Inhalte und Sprechende des Deutschen Verkehrssicherheitsrates sowie der Fahrzeugtechnik zu Wort. Ein Hauptthema war Verkehrsraum Deutschland - Unfallprävention ungeschützter Verkehrsteilnehmer in Zeiten der demographischen Entwicklung. Die internationalen Kooperationen beinhalten vorrangig die Unterstützung der örtlichen Behörden und Institutionen mit Expertise auf dem Feld von Verkehrssicherheit und Versorgungsstandards von Schwerverletzten sowie das Umsetzen der Vision Zero international. Ein Schwerpunkt im Jahr 2023 lag zum einen auf der wissenschaftlichen Erarbeitung von Präventionsmaßnahmen für die ungeschützten Verkehrsteilnehmenden sowie die Sicherung von kindlichen PKW-Insassen. Neben der Fragen nach der Effizienz der rückwärtsgerichteten Sitzposition in PKWs sind nun auch abdominelle Verletzungen und deren Begleitverletzungen anhand der Daten aus dem TraumaRegister DGU ausgewertet worden. Ein großer Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit dem DVR ist die Erarbeitung einer Erweiterung der amtlichen Unfallstatistik um die Unterkategorie MAIS 3+. Die wissenschaftliche Evaluation des PARTY-Programms zielt auf die Wirksamkeit des Präventionseffekts ab. Dieser wurde aktuell in Kooperation mit dem Steinbeiß-Institut (Bielefeld) ausgewertet. Hieraus wurden gezielt Konsequenzen gezogen und definiert.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

#### Weiterhin hohe Anzahl an Pressemitteilungen und Presseaufmerksamkeit:

- Pinguingang (internationale Presseaufmerksamkeit), Verhalten beim Gehen auf Glatteis zur Sturzprophylaxe
- Trampolinunfälle (hohe Presseaufmerksamkeit), Gefahren und Verletzungspotenzial bei dem Gebrauch eines Trampolins im privaten Umfeld
- Helmtragequote bei Eltern und Kindern
- Fahrradfahren/E-Bikes/Pedelecs auch für Ältere
- Abbiegeunfälle mit LKW gegen Fahrrad
- Verkehrsunfallstatistik

Die internationale Zusammenarbeit mit örtlichen Institutionen führte u.a. dazu, dass die Persian Orthopedic Trauma Association (POTA) jährlich den DKOU besucht und eine wissenschaftliche Sitzung unter Leitung der AG Prävention abhält.

### Nähere Ausführung zu den Zielen der AG bzw. Sektion:

Ziel ist es, die gesellschaftliche Aufmerksamkeit für Prävention zu erhöhen und die gesellschaftstaugliche Kommunikation von Folgen aus Unfällen im Bereich von O und U. Wir möchten die erworbene Expertise der Orthopäden und Unfallchirurgen bündeln und aus dem präventiven Gedanken heraus die Gesellschaft sensibilisieren, um vermeidbare Verletzungen zu reduzieren. Da

dies nicht ein rein nationales Interesse sein kann, sondern auch europaweite bzw. weltweite Verantwortung, beispielsweise im Zusammenhang mit „Road Safety“, bestehen, wollen wir Beziehungen und Projekte über die Grenzen Deutschlands und Europas hinaus fördern. Dies geschieht u.a. auch in Zusammenarbeit mit dem DVR und der BAST auf Bundesebene, mit dem Europäischen Verkehrssicherheitsrat auf europäischer Ebene und international u.a. durch die Zusammenarbeit und Teilnahme an internationalen Konferenzen und Kongressen.



## Psychosomatik – AG der DGOJ

### Name und Adresse der AG:

Über DGOJ-Geschäftsstelle  
Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin oder  
c/o Wolfgang Bartels, Ubierweg 25, 53909 Zülpich

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Wolfgang Bartels, Arzt für Orthopädie

### Anzahl der Mitglieder:

Wechselnd, Kern-Team: 7 Kolleginnen und Kollegen

### Meetings/Kongresse:

- Treffen auf den VSOU – Jahresversammlungen 2023 und 2024
- Aktive Teilnahme an den „Deutschen Ärztetagen“ in Essen 2023 und in Mainz 2024
- Präsenz auf dem DKOU 2023
- Teilnahme westdeutsche Psychotherapietage Bad Salzuflen Oktober/November 2023
- Teilnahme an den regelmäßigen Sitzungen der StäKo ärztlicher psychotherapeutischer Verbände der Bundesärztekammer
- Beteiligung an der Organisation der Aachener Psychosomatik-Tage
- Beteiligung an der Organisation mehrerer Symposien der Ärztekammer Nordrhein
- Teilnahme an den SpiFa – Fachärztetagen (als Mitglieder zusätzlich in anderen Berufsverbänden)

### Projekte:

- Weiterhin Sitzungen und Treffen der AG auf den Jahresversammlungen der VSOU in Baden-Baden
- Weiterhin Vorträge und Treffen auf den DKOU
- Die Einbettung der psychosomatischen Grundversorgung - und damit einhergehend Fähigkeiten einer adäquaten Arzt-Patienten-Kommunikation - in die orthopädische Weiterbildung (wie auch in alle anderen Fachgebiete mit Patientenkontakt)
- Global: Präsenz in den Fachmedien und auf Kongressen, Werbung, um weitere Interessierte für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu gewinnen

### Ziele der AG:

Die Darstellung von Nutzen und Vorteilen psychosomatischer Ansätze in O und U sowohl für die behandelnden Ärztinnen und Ärzte unseres Fachgebietes als auch für die Patientinnen und Patienten. Erarbeitung weiterer Möglichkeiten und Ideen zur Verbreitung der psychosomatischen Gedanken in der Orthopädie und Sensibilisierung für die Relevanz einer den Behandlungsprozess fördernden Arzt-Patienten-Kommunikation. Vor allem muss das Interesse daran bei jungen Ärztinnen und Ärzten der Fachgruppe O und U geweckt werden.

Vermittlung von Kompetenzen, die den Umgang mit den sog. „schwierigen Patientinnen und Patienten“ erleichtern, z.B. durch Schulungsangebote für Aspekte der Kommunikation, der Gesprächsführung und der Beziehungsgestaltung mit diesen (und anderen) Patientinnen und Patienten.

Wissenschaftliche Arbeiten rund um das Thema Psychosomatik in O und U.

Förderung der Veröffentlichung von Studien und Artikeln zum Thema in der Fachpresse

Abbildung und Berücksichtigung der Psychosomatik in den Honorar-Abrechnungssystemen für ärztliche Tätigkeit

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Erneut hatte die AG Psychosomatik zusammen mit Prof. Winking (DWG/Sektion Wirbelsäule) auf dem DKOU 2023 in Berlin eine Sitzung organisiert unter dem Titel "Arzt sein ist Kommunikation". Der ausführliche Bericht über diese Sitzung kann unter

<https://DKOU.de/Gremien/Arbeitsgemeinschaften/AG-Psychosomatik#Accordion-31238-1>

abgerufen werden.

Beim Treffen der Arbeitsgemeinschaft am gleichen Tag waren auch einige studierende Physiotherapeuten anwesend, mit denen wir interessante Diskussionen führen konnten.

Die Arbeitsgemeinschaft organisierte eine Sitzung auf der Jahrestagung der Vereinigung süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen am 28.04.2023 mit den Vorträgen „interdisziplinäre Aspekte der Schmerztherapie in der VOR Rehabilitation“ (Dr. med. Désirée Herbold), „somatische Psychotherapie – psychische Effekte somatischer Therapien (Dr.med. Linda Geiger-Kötzler); „mein Arzt versteht mich nicht – ich ihn auch nicht!“ (Dr. med. Eberhard Jörg). Die verschiedenen Vorträge wurden lebhaft diskutiert.

Zusätzlich fand ein Treffen der AG Psychosomatik mit Besprechung der weiteren Agenda statt. Mehrere neue Kolleginnen und Kollegen konnten für eine zukünftige Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft gewonnen werden.

Auf der VSOU-Jahrestagung 2024 konnte die AG am 26.04. 27.04. eine Doppel-Sitzung organisieren. Zum einen referierte Prof. U. Egle, Wissenschaftlicher Berater am Sanatorium Kilchberg /Schweiz, über „Paradigmenwechsel in der Schmerztherapie. Die neue ICD-11-Definition und die Verknüpfung von Schmerz und Stress als Folge erfahrungsgesteuerter neuronaler Plastizität“. Aktuelle neurophysiologische Erkenntnisse lassen das Phänomen „chronischer Schmerz“ in völlig neuem Licht erscheinen.

Danach berichtete Dr.med. Désirée Herbold, Neustadt a. Rbge. über „Depressions-Bewältigungstraining in der stationären verhaltensmedizinischen orthopädischen Rehabilitation chronischer Rückenschmerzen: das „DEBORA“-Programm“. Hierüber wurde in den "Orthopädie und Unfallchirurgie - Mitteilungen und Nachrichten" Nr.3 vom Juni 2024 (Jahrgang 14) auf Seite 23 berichtet.

Frau Dr. med. M. san. Ljiljana Joksimovic, Viersen, beschäftigte sich in ihrem Vortrag mit "transkulturellen Aspekten in der Behandlung von Schmerzpatient\*innen"; neben einer eventuellen Trauma-Anamnese (Flucht, Kriegsgebiete) ist eine mögliche Sprachbarriere, ein kulturell bedingt anderes Krankheitsverständnis und andere Krankheitsbewältigung-Strategien zu berücksichtigen. Patientin mit Migrationshintergrund fühlen sich oft anders und ungleich behandelt und empfinden leicht eine Diskriminierung.

Zusätzlich erfolgte auch auf diesem Kongress wiederum ein Treffen der AG.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sind aktiv bei der "Initiative Aachener Psychosomatiktage", die zuletzt im März 2024 den 5. Aachener Psychosomatik-Tag organisiert hat.

Auch an weiteren Symposium der Ärztekammer Nordrhein haben Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft mitgewirkt.

Prof. Schiltenswolf vertritt die Arbeitsgemeinschaft der DGOU - neben der DGOOC, der DGU und der

DGCh - bei den Revisionen der Leitlinien zur Fibromyalgie sowie zu funktionellen Störungen.

Christa Bartels als Mitglied der AG (und Vorstandsmitglied der Ärztekammer Nordrhein) war beteiligt an der Überarbeitung und Neuauflage des vielfach gelobten Leitfadens "Kommunikation im medizinischen Alltag" der Ärztekammer Nordrhein. Sie ist außerdem Mitglied in der "Arbeitsgemeinschaft Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik" der Bundesärztekammer.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Verbänden der P-Fächer, z.B. VPK, BDPM etc. Die Arbeitsgemeinschaft wird durch dessen Leiter in der "Ständigen Konferenz ärztlicher psychotherapeutischer Verbände" (StäKo) der Bundesärztekammer als kooptiertes Mitglied vertreten.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Das nächste Treffen der AG ist im Rahmen des DKOU im Oktober 2024 vorgesehen.

In Zusammenarbeit mit der Sektion Wirbelsäule und der AG Manuelle Medizin sind 2 Sitzungen auf dem DKOU 2024 initiiert

Die Kooperation mit anderen Verbänden im psychosomatischen Gebiet wird weiterhin verfolgt.

Spezielle psychosomatische Gesichtspunkte des O und U-Fachgebietes sollen auch in Tagungen und Kongressen anderer Fachgesellschaften und Initiativen platziert werden.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

- Kooperation mit anderen Fachgesellschaften und Verbänden in Zusammenhang mit diesem Thema, interdisziplinäre Kontakte
- Berufspolitische Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Organisationen und Körperschaften des Kammer- und des KV-Systems
- Kooptiertes Mitglied in der StäKo (Ständige Konferenz ärztlicher psychotherapeutischer Verbände) der Bundesärztekammer
- Zusammenarbeit mit dem Bereich Konservative Orthopädie und Schmerztherapie im Universitätsklinikum Heidelberg

## Rehabilitation – Physikalische Therapie – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Dr. Hartmut Bork, Reha-Zentrum am St. Josef-Stift, Westtor 7, 48324 Sendenhorst,  
 Tel.: 02526 – 3008101

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Vorsitzender: Dr. Hartmut Bork, [bork@reha-sendenhorst.de](mailto:bork@reha-sendenhorst.de)  
 Stellv. Vorsitzender: Dr. Stefan Simmel, [stefan.simmel@bgu-murnau.de](mailto:stefan.simmel@bgu-murnau.de)  
 Stellv. Vorsitzender: Dr. Thomas Gottfried, [thomas.gottfried@hoehenried.de](mailto:thomas.gottfried@hoehenried.de)  
 Stellv. Vorsitzender: Priv. Doz. Dr. med. Jörg Hausdorf, [hausdorf@aerztehaus-harlaching.de](mailto:hausdorf@aerztehaus-harlaching.de)  
 Beirat:  
 Dr. Melissa Beirau  
 Dr. Tino Hoerig  
 Dr. Sven Jung  
 Dr. Valentin Rosenhauer

### Anzahl der Mitglieder:

160

### Meetings/Kongresse:

- Mitgliederversammlungen und öffentliche Sektionssitzungen: jeweils auf dem VSOU und DKOU
- Arbeitskreissitzung des AK Traumarehabilitation (Leitung: Stefan Simmel), BG-Klinik Ludwigshafen: Jährlich im Januar und Juli
- Arbeitskreissitzung des AK Nachbehandlungsempfehlungen (Leitung: Jörg Schmidt) BG-Klinik Ludwigshafen: Jährlich im Januar und Juli
- Jahrestagung des AK Traumarehabilitation auf dem VBG-Forum in Erfurt im Mai

### Projekte:

#### Leitlinien (LL)

Die Sektion erstellte / beteiligte sich zuletzt an der Erarbeitung nachfolgender LL:

- Mitarbeit an der S2k-Leitlinie „Indikation Knieendoprothese (EKIT-Knie)“
- Mitarbeit bei der Kampagne der DGOU „No trauma in sports“
- Aktualisierung der S3-Leitlinie Polytrauma

#### Arbeitskreis Nachbehandlungsempfehlungen (Leitung: Jörg Schmidt)

Die Nachbehandlungsempfehlungen nach Verletzungen und Operationen werden vom AK jährlich aktualisiert und auf der Homepage der DGOU eingestellt.

#### Traumanetzwerk

Die Einbindung spezialisierter Einrichtungen der Traumarehabilitation ins Traumanetzwerk der DGU

soll weiter vorangebracht werden. Mitglieder der Sektion sind an der Erstellung eines „Rehabilitationsbogens“ für das Traumaregister unter Leitung der AUC beteiligt.

#### DWG Kurse

Im Rahmen der konservativen Basiskurse der DWG gestalten Vertreter der Sektion das Modul III (Entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen, Arbeits- und Sozialmedizin / Technische Orthopädie / komplementäre Heilmethoden).

#### Postakute Rehabilitation

Im BAR: Einsatz für ein durchgängiges fachspezifisches medizinisches Rehabilitationskonzept für eine lückenlose Rehabilitation in Orthopädie / Unfallchirurgie zur Schließung einer Versorgungslücke zunächst für Polytraumatisierte /Mehrfachverletzte.

Die Sektion sieht bei der Rehabilitation von Patienten nach einem Polytrauma, septischen Eingriffen, endoprothetischen Revisionsoperationen und Amputationen die Notwendigkeit der Etablierung einer durchgehenden Rehabilitation direkt im Anschluss an die Behandlung im Krankenhaus, da in Anbetracht der sich in den letzten Jahren zunehmend verringernden Liegedauer der Anteil derjenigen steigt, die die Kriterien der DRV-definierten Refahfähigkeit für eine Anschlussheilbehandlung bei Entlassung aus der Akutklinik noch nicht erfüllen. Ein solches Modell böte die Möglichkeit, Patienten mit intensivierter rehabilitativer Pflege und individualisierter Therapie durchgehend zu versorgen und damit das Outcome zu verbessern, um einen dauerhaften Pflegebedarf bzw. eine chronische Erkrankung abzuwenden.

Eine Pilotstudie mit der DRV ist für Polytraumatisierte für 3 Jahre an 3 Kliniken ab Sommer 2024 geplant.

#### Orthopädische Rheumatologie

Die Sektion ist in der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh) vertreten, um die konservativen und rehabilitativen Inhalte des Fachgebietes für die Weiterbildung mitzugestalten und auf Kongressen darzustellen.

#### Einbindung der Sektion Stoßwellentherapie in die Sektion Rehabilitation / Physikalische Therapie zu einer Sektion und Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen internationalen Gesellschaft für Extrakorporale Stoßwellentherapie

Ab diesem Jahr ist eine engere Zusammenarbeit und Einbindung zur gegenseitigen Unterstützung geplant.

#### Physio Deutschland (Deutscher Verband für Physiotherapie ZVK e.V.)

Interessenswahrnehmung im Kuratorium von Physio Deutschland

#### DVfR-Fachausschuss „Therapeutische Fachberufe und Förderung der Reha und Teilhabe“

Mitarbeit im DVfR-Fachausschuss zum Thema „Synopsis zu rehabilitativen Kompetenzen für die Ausbildung therapeutischer und pflegerischer Fachberufe“

#### Ausschreibung des Preises zur Förderung der Rehabilitationsforschung

Der Preis wird jährlich durch die Klinikgruppe Enzensberg gestiftet und ist mit 5000,- € dotiert.

### **Ziele der Sektion:**

- Ansprechpartner für alle konservativen und rehabilitativen Themen in der DGOU
- Vernetzung mit anderen interessierten Sektionen/Arbeitskreisen/Gesellschaften zur Erarbeitung rehabilitationsrelevanter Themen und Versorgungsstrukturen
- Beteiligung an wissenschaftlicher Versorgungsforschung auf dem Gebiet der Rehabilitation und konservativer Therapiemaßnahmen

### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Jeweils auf dem VSOU und DKOU: Veranstaltung konservativer und rehabilitativer Sitzungen auch in

Kooperation mit dem Berufsverband und anderen Sektionen / Gesellschaften

## Schmerztherapie (IGOST) – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

IGOST-Geschäftsstelle,  
Grüner-Turm-Str. 4-10, 88212 Ravensburg, [post@igost.de](mailto:post@igost.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Dr. Markus Schneider, [markus.schneider@alphamed-bamberg.de](mailto:markus.schneider@alphamed-bamberg.de)  
Vizepräsident: Prof. Dr. Hans-Raimund Casser  
Dr. Stefan Middeldorf

### Anzahl der Mitglieder:

ca. 1.150 Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

- 71. Jahrestagung der VSOU: 27. – 29.04 2023, Baden-Baden
- Deutscher Schmerzkongress 2023: 18. – 21.10.2023, Mannheim
- DKOU: 24. – 27.10.2023, Berlin
- 18. Jahrestagung der DWG: 29.11. – 01.12.2023, Stuttgart / Ludwigsburg
- Fortbildungskurs Injektionen LWS 1: 15.04.2023, Mönchengladbach und 25.11.2023, Mainz
- Fortbildungskurs Injektionen LWS 2: 25.02.2023, Mainz und 21.10.2023, Mönchengladbach
- Fortbildungskurs Injektionen HWS/BWS: 26.02.2023, Mainz und 22.10.2023, Mönchengladbach
- Advanced 1 Radiofrequenzkurs: 16.04.23, Mönchengladbach und 26.11.23 Mainz
- Fortbildungskurse Botulinumtoxin in O und U Grund- und Spezialkurs: 05. – 06.05.23 und 30.6. – 01.07.23 Präsenz, Grundkurs 10. – 11.11.23 in Präsenz
- DWG-Zertifikat konservative Therapie Modul 4 – Injektionen: 24 – 25.03.23 u. 03. – 04.11.23, online

### Projekte:

- AG Kurse (Markus Schneider, Patrick Weidle, Stephan Klessinger, Martin Legat)
- IG konservative Orthopädie ANOA (Sabine Alfter)
- Arbeitskreis Osteologie (Dieter Schöffel, Sabine Alfter, Fritjof Bock)
- Arbeitskreis Botulinumtoxin (Stephan Grüner, Axel Schulz)
- Fachbeirat Deutsche Schmerzgesellschaft (Fritjof Bock/Markus Schneider)
- Leitlinienarbeit im Fachgebiet O und U und Schmerzmedizin (Jörg Jerosch, NN)

- Ad-Hoc-Kommission Ambulante Schmerztherapie der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. (Markus Schneider)

### Ziele der Sektion:

Ihre Hauptaufgaben sieht die Sektion zum einen in der Fort- und Weiterbildung in dem Fachgebiet Orthopädie/Unfallchirurgie und zum anderen in ihrer Funktion als wissenschaftliche Gesellschaft in der Forschung und Lehre.

Die zentrale Eigenschaft der IGOST als Sektion der DGOU ist es, für eine qualitativ hochwertige Fort- und Weiterbildung interessierter Kolleginnen und Kollegen zu sorgen. Wir sehen unseren Platz in der Förderung und Vermittlung der Weiterbildungsinhalte zur Erlangung der „speziellen Schmerzmedizin“ sowie in der Weiterentwicklung der MWBO im Fachgebiet und in der Zusatzweiterbildung.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Es ist der IGOST ein großes Anliegen, die orthopädische und unfallchirurgische Schmerztherapie öffentlich zu repräsentieren und die aktuellen wissenschaftlichen Ergebnisse auszuarbeiten. Sowohl auf dem Schmerztag der DGS als auch auf dem Deutschen Schmerzkongress gab es Sessions der IGOST. Auf dem VSOU konnte die IGOST zwei ganze Tage gestalten mit Vorträgen zu Injektionstechniken, Botulinumtoxin, konservativer Schmerztherapie (dieser Kurs dient der Rezertifizierung), zu CRPS, juristischen Aspekten der Schmerztherapie, perioperativer Schmerztherapie und zu Aspekten der Niederlassung. Gut besucht waren die Live-Sessions auf dem DKOU. Auch auf der Jahrestagung der DWG war die IGOST in mehreren Sessions vertreten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Fortbildung. Auf Grund der Corona-Pandemie wurde das Kurssystem für Injektionskurse (Landmark, Ultraschall und Bildwandler) neu entwickelt. Ein Modul A findet online on demand statt, das Modul B online aber live moderiert und das Modul C in Präsenz am Modell. Dieses Konzept hat sich bewährt, sodass seit 2022 die Theorie weiter online on demand stattfand, aber die Hands-on Kurse wieder in Präsenz durchgeführt werden konnten. Mit diesem Konzept konnten auch 2 Fortbildungen der DWG für das Zertifikat konservativer Basiskurs Modul 4 durchgeführt werden.

Kurse zu Botulinumtoxin in Orthopädie und Unfallchirurgie konnten online und hybrid durchgeführt werden. Ziel dieser Kursreihe ist es, Möglichkeiten und Grenzen zum Einsatz von Botulinumtoxin am muskuloskelettalen System und in der Schmerztherapie in Theorie und Praxis darzustellen, um so vor allem bei therapierefraktären Schmerzen eine weitere Behandlungsoption anbieten zu können. Die Fortbildung besteht aus dem Grundkurs und einem Spezialkurs, die jeweils 1,5-tägig abgehalten werden.

Die Zertifizierung von Schmerzkliniken und Zertifizierung von Schmerzpraxen wird kontinuierlich von uns durchgeführt, regelmäßige Rezertifizierungskurse laufen während des VSOU einmal jährlich.

In der Forschung liegt unser Augenmerk auf der Ausarbeitung geeigneter Konzepte zur Erklärung, Erkennung und Therapie von Schmerzen und Schmerzzuständen im Fachgebiet mit dem Ziel, Chronifizierungsvorgänge frühzeitig zu erkennen und einer zielgerichteten Therapie zuzuführen.

Kontinuierlich werden zum Teil kontroverse Kommunikationen mit den GKV, den KV, Kammern, der KBV und dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen geführt. Dieser Prozess wird fortlaufend aktualisiert und die Gespräche mit den Kostenträgern sind zielführend geplant.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Das Kurskonzept wird weiter verfeinert und das Angebot an Kursen bedarfsgerecht angepasst.

Die IGOST ist in den Kommissionen für mehrere Leitlinien vertreten, z. B. EKIT, Gonarthrose, Bandscheibenbedingte Radikulopathien, Spezifische Kreuzschmerzen, NVL nicht spezifische Kreuzschmerzen, LONTS, Radiofrequenz Denervation, Schmerzmanagement bei Geriatrischen Patienten. (GeriPain), epidurale Injektionen



Die IGOST als Sektion 12 ist mandatiert für den Fachbeirat der Deutschen Schmerzgesellschaft und vertritt dort die Interessen der konservativen und interventionellen Schmerztherapie als eine der größten Fachgesellschaften innerhalb des Fachbeirates. Dieser tagt regelmäßig zwei Mal im Jahr. Insbesondere die Mitarbeit im Rahmen der Entwicklung der Musterweiterbildungsordnung ist ein zentrales Aufgabengebiet.

Zudem ist der Präsident Leiter des Arbeitskreises Rückenschmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft. Die Gespräche mit den Schmerzgesellschaften und Berufsverbänden (DGS, DSG, BVSD) als Konsenskonferenz zur Weiterentwicklung der Schmerzmedizin in den kommenden Jahren sind ebenfalls eines der wichtigsten Aufgabengebiete der IGOST. Hier finden 2 Treffen/Jahr statt.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ausdrückliches Ziel ist es, unseren Patientinnen und Patienten bessere Lebens- und Behandlungsbedingungen zu schaffen.

Ihre Hauptaufgaben sieht die Sektion zum einen in der Fort- und Weiterbildung in dem Fachgebiet Orthopädie/Unfallchirurgie und zum anderen in ihrer Funktion als wissenschaftliche Gesellschaft in der Forschung und Lehre.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften (z.B. Deutsche Schmerzgesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin), Berufsverbänden (z.B. BVSD, BVOU) und Patientenselbsthilfegruppen in Fragen der Weiterentwicklung des Fachgebietes Schmerzmedizin.

Die IGOST/IMPS publiziert regelmäßig Beiträge in ihrem eigenen „Organ“ (Orthopädie & Rheuma) und auf Anfrage (z.B. „Der Schmerz“, „OUP“) auch in anderen Fachzeitschriften.

## D-A-CH Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie (DVSE) – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

D-A-CH Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie (DVSE) e. V. – Geschäftsstelle  
 Joachimsthaler Str. 31-32, 10719 Berlin,  
 Tel.: +49 30 – 887273740, [info@dvse.info](mailto:info@dvse.info)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Univ.-Prof. Dr. med. Lars-Peter Müller

### Anzahl der Mitglieder:

> 1.300 Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

- 29. DVSE Jahreskongress Düsseldorf
- DVSE Residents' Summit (Assistenzärztinnen und Assistenzärzte)
- Ausbildungsprogramm Junges Forum (Studierende)
- DVSE-Jubiläumskongress zum 30-jährigen Bestehen
- Veranstaltungen mit anderen Fachgesellschaften (z.B. AE/DVSE Basis- und Masterkurs Schulterendoprothetik; AO/DVSE Traumaseminar Schulterchirurgie)

### Projekte:

- Institutszertifizierung (Deutsche Schulter- und Ellenbogenzentren, Referenzkliniken, Referenzpraxen)
- Personenzertifizierung – DVSE-Curriculum (Basis- und Expertenzertifikat)
- Schulterendoprothesenzertifizierung
- Pflege, Weiterentwicklung und Aktualisierung der Schulter- und Ellenbogenendoprothesenregister
- Entwicklung und Betreuung von Multi-Center-Studien
- Erarbeitung von AWMF-Leitlinien
- Konservative Therapie von Verletzungen und Erkrankungen von Schulter und Ellenbogen
- Erstellung von Standards in der Rehabilitation
- Kooperationen mit anderen Fachverbänden (z.B. SECEC, AGA, AO, AE)

**Ziele der Sektion:**

- Ethische Ausübung einer evidenzbasierten, hochwertigen und kostentransparenten Medizin auf dem Gebiet der Erkrankungen und Verletzungen am Schulter- und Ellenbogengelenk
- Verbesserung der Struktur sowie Förderung von Transparenz und Qualität in Krankenversorgung, Forschung und Lehre
- Plattform für Mitglieder zur Fortbildung in der Schulter- und Ellenbogenchirurgie
- Vergabe von Preisen und Stipendien

**Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Ohne Angaben

**Nähere Ausführung zu Projekten:**

Ohne Angaben

**Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ohne Angaben

## Sportmedizin (GOTS) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Dr. Katrin Henkel, Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin, Geschäftsstelle,  
Bachstraße 18, Gebäude 14, 07743 Jena, [office@gots.org](mailto:office@gots.org)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Prof. Dr. Thomas Tischer, MBA  
Incoming Präsident: PD Dr. Casper Grim

### Anzahl der Mitglieder:

Gesamt 1768 (Deutschland: 1097, Österreich: 439, Schweiz: 200, weitere Länder: 32)

### Meetings/Kongresse:

- GOTS-Jahreskongress

### Projekte:

- Förderung des Nachwuchses – Young Academy, Young Investigator Award
- Entwicklung neuer Ausbildungskonzepte: GOTS-Sportarzt bzw. Sportärztin und Master of Science in Sportmedizin
- Professionalisierung der Fachzeitschrift „Sports Orthopaedics and Traumatology (SOT)“
- Durchführung von GOTS-Expertenmeetings zu aktuellen Themen
- Sportmedizinische Forschungsförderung
- Komitee-Arbeit im Bereich der Prävention, Kindersportorthopädie, Wirbelsäule, Funktionelle Diagnostik, Muskel-/Sehnenverletzungen, Registerforschung, Concussion, Behindertensport, Digitalisierung, Berufspolitik, Fuß-/Sprunggelenk

### Ziele der Sektion:

- Förderung der Aus- und Weiterbildung sowie Forschung im Bereich der Sporttraumatologie/-orthopädie
- Ausbau der nationalen und internationalen Zusammenarbeit
- Verbesserung der Sportlerinnen- und Sportlerbetreuung

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Die GOTS veranstaltet jährlich einen großen Kongress, der wechselnd in einem Ort der Mitgliedsländer Deutschland, Österreich und der Schweiz stattfindet. Der Jahreskongress hat das Ziel, den internationalen wissenschaftlichen Austausch mit „State of the Art-Präsentationen“ auf den

einzelnen Gebieten der Sporttraumatologie/-orthopädie zu fördern und die Aufgabe, den praktisch tätigen Ärztinnen und Ärzten wissenschaftliche Themen praxisgerecht zu präsentieren.

Die GOTS macht somit, neben dem bekannten interdisziplinären wissenschaftlichen Ansatz der Sporttraumatologie, vor allem die Arbeit an der Basis der Sportmedizin zum Themenschwerpunkt, um auch jungen Ärztinnen und Ärzten in der Praxis neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten darzustellen.

Die hohe fachliche Qualität der Beiträge wird durch ausgewählte Referentinnen und Referenten zu den jeweiligen Themenbereichen sowie die nach Begutachtung berücksichtigten Voranmeldungen gewährleistet.

Trotz der fachlichen Qualität zeichnen sich die Inhalte der Vorträge durch eine gute Verständlichkeit und eine hohe Praxisrelevanz aus.

In bewährten Workshops und Symposien werden wissenschaftliche, aber auch praktisch relevante Themen ausführlich und umfassend behandelt, sodass neben den Ärztinnen und Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen auch Physio- und Sporttherapeutinnen sowie -therapeuten ein interessantes Programm erwartet.

Neben dem wissenschaftlichen und praktischen sportmedizinischen Programm bietet sich darüber hinaus die Möglichkeit, renommierte Sportorthopädinnen und -orthopäden sowie Sporttraumatologinnen und -traumatologen außerhalb der Fachvorträge und Workshops in einem persönlichen Gespräch kennenzulernen.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

##### Aktivitäten der GOTS:

- Durchführung des Jahreskongresses mit bis zu 800 Teilnehmenden
- Ausbildung zum GOTS-Sportarzt bzw. GOTS-Sportärztin mit Zertifikat (4 Module à 2 Tage, Zusatzmodul Spitzensport)
- Entwicklung eines Masterstudiums „Sportmedizin“ in Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krets
- Weitere Professionalisierung der Zeitschrift „Sports Orthopaedics and Traumatology“ (Sportorthopädie/Sporttraumatologie) (erscheint 4 Mal jährlich)
- Herausgabe des GOTS-Manuals „Sportverletzungen“
- GOTS-geförderte und lizenzierte sportmedizinische Symposien
- Durchführung von Webinaren zu sportorthopädisch/traumatologischen Themen
- Interdisziplinäre Fortbildungen (Ärzte und Ärzte, Physiotherapeuten und -therapeutinnen, Trainer und Trainerinnen, Sportwissenschaftler und Sportwissenschaftlerinnen)
- Jährliche Durchführung eines Austauschprogramms mit der japanischen (JSOA) und der koreanischen Gesellschaft für Sportmedizin (KOSSM) sowie eines Austauschprogrammes mit Italien (SIAGASCOT)
- Vergabe einer Forschungsförderung und von Wissenschaftspreisen, insbesondere auch Förderung des Nachwuchses (Young Academy, Young Investigator Award)
- Berufspolitische Interessenvertretung (Leitlinienerstellung, ...)
- Mitentwicklung des Deutschen Arthroskopieregisters (DART) und des Sehnenregisters (InTeRest)
- Durchführung von Expertenmeetings mit Konsensus-Publikationen (GOTS-Expertenhefte) zu einigen wichtigen Themen wie vorderes Kreuzband, OSG-Instabilität, Schulterinstabilität, Muskel- und Sehnenverletzungen, Knorpelschäden, Prävention, Kindersportorthopädie
- Kooperation mit und Mitarbeit u.a. in folgenden Gremien: DGOU, DGOOC, DGU, AGA, ESSKA, AOSSM, DOSB, BISP, KOSSM, JSOA, SIAGASCOT, BVASK
- GOTS-Newsletter (1 x/Monat): Übersichtsartikel von einem GOTS-Experten oder -expertin zu einem Thema aus Sportorthopädie und Sporttraumatologie, Hinweise auf Veranstaltungen, Aktuelles aus dem Verband

- Ausbildung zum GOTS-Sportarzt bzw. -Sportärztin. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen in den Gebieten:
  - Teambetreuung am Spielfeldrand und auf dem Wettkampfsplatz
  - Management von Notfallsituationen im Sport
  - Expertise in der Diagnostik von akuten/chronischen Sportverletzungen
  - Konservative und operative Therapien
  - Return-to-Sport-Betreuung
  - Prävention von Verletzungen
  - Betreuung von Elitesportlerinnen und -sportlern, Jugendlichen und Seniorensportlerinnen und -sportlern
  - Informationen unter: <https://www.gots.org/zertifikat-gots-sportarzt/>
  - Am 5.7.2024 startet der inzwischen 10. Kurszyklus

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS) fördert die Aus- und Weiterbildung, die Forschung sowie den nationalen und internationalen Informationsaustausch unter sportorthopädisch und sporttraumatologisch tätigen Medizinerinnen und Medizinern sowie Berufsgruppen angrenzender Fachgebiete. Ihr Ziel ist es, das Verständnis von sportlicher Belastung und Verletzung zu verbessern, um die muskuloskeletale Funktion und Lebensqualität zu erhalten.

## Technische Orthopädie (VTO) – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e.V.  
Sektion 11: Vereinigung Technische Orthopädie e.V. (VTO)  
Vorsitzender: Prof. Dr. med. Frank Braatz  
UMG und PFH Göttingen  
Robert-Koch-Str. 40  
37075 Göttingen  
Tel.: 0551 – 30672011; Fax: 0551 – 30672020  
[kontakt@vereinigung-to.de](mailto:kontakt@vereinigung-to.de); [www.vereinigung-to.de](http://www.vereinigung-to.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. Frank Braatz

### Anzahl der Mitglieder:

103

### Meetings/Kongresse:

Auf einer größeren Anzahl von Kongressen war die VTO mit Vorträgen/Vorsitzen vertreten:

- DKOU – Tag der Technischen Orthopädie
- VSOU – Tag der Technischen Orthopädie
- OT-World Programm-Komitee
- ISPO-Deutschland-Jahrestagung Hannover 2023
- DGIHV-Jahrestagung 2023 in Göttingen
- MSB-Net-Treffen in Göttingen 2023
- GFFC-Jahrestagung 2023 in München
- Intensivkurs Diabetischer Fuß 2023 in Dresden
- OU To GO 1-2024
- AAOP in Chicago 2024
- OT-World 2024 Kooperationspartner Symposien
- Jugendakademie OT-World
- 

und diverse andere.

### Projekte:

- Aufbau einer Literatur-Datenbank Technische Orthopädie und Orthopädieschuhtechnik
- Aufbau Forschungsnetzwerk Technische Orthopädie mit Hilfe der Forschungsdatenbank <https://forschung.to/>

- Aufbau Register Amputation und Prothesenversorgung
- Beteiligung bei der Erweiterung des Endoprothesen-Registers hinsichtlich Prävention bei Diabetes und Einlagenversorgung
- Leitlinie S2k-LL "Rehabilitation nach Majoramputation der oberen Extremität" - 187-061
- Überarbeitung S2k-LL "Rehabilitation nach Majoramputation der unteren Extremität" - 187-056

#### **Ziele der Sektion:**

- Erhalt profunder Kenntnisse im Bereich von Orthesen, Prothesen, Rollstuhltechnik, Reha-technik für den Bereich O und U
- Aus- und Weiterbildung der Kolleginnen und Kollegen, OT, OSTs und PTs in Amputationschirurgie und Hilfsmittelversorgung
- Sicherung qualitativ hochwertiger Amputationschirurgie und Hilfsmittel-Versorgung in O und U

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Seit 13 Jahren gibt es in Baden-Baden (VSOU) und in Berlin (DKOU) den Tag der Technischen Orthopädie mit Sitzungen und get together. Durch die jahrelange enge Zusammenarbeit mit der ISPO Deutschland und der DGIHV sowie dem MSB-Net ergeben sich viele gemeinsame Veranstaltungen. Mit dem Fußnetzwerk Niedersachsen wird eine Veranstaltungsreihe zum Diabetischen Fuß etabliert.

#### **Nähere Ausführung zu Projekten:**

Ohne Angaben

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Regelmäßige Kurse der Initiative '93, 11.2023 in Göttingen, 02.-03.02.2024 Leipzig, 13.-15.09.2024 Hamburg, 29.-30.11. Prüfungskurs in Dortmund.  
Beteiligung am Beratungsausschuss OST (Orthopädieschuhtechnik)  
Aufbau Beratungsausschuss OT der DGOU und des BIV-OT



## TraumaNetzwerk DGU® – Ausschuss der DGU

### Name und Adresse der AG/Sektion:

Univ.-Prof. Dr. med. Wolfgang Lehmann  
 Direktor der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Plastische Chirurgie  
 Georg-August-Universität  
 Robert-Koch-Straße 40  
 37099 Göttingen  
 Tel.: 0551 - 3922462 bzw. -22459  
 E-Mail: [wolfgang.lehmann@med.uni-goettingen.de](mailto:wolfgang.lehmann@med.uni-goettingen.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Vorsitz: Prof. Dr. Wolfgang Lehmann  
 Stellv. Vorsitz: Prof. Dr. Axel Franke

### Anzahl der Mitglieder:

14 gemäß Geschäftsordnung

### Meetings/Kongresse:

In der Regel zweimal jährlich gemäß Geschäftsordnung  
 16.05.2023 Ausschuss TNW Sitzung (online)  
 16.08.2023 Ausschuss TNW Sitzung (online)

### Projekte:

- Bedeutung der LTZ im TNW (Fortsetzung)
  - Aufnahme 2 neue/zusätzliche Mitglieder in den Ausschuss TNW
  - Anpassung Ausführungsbestimmungen/Anforderungen
  - Erstellung TR-Bogen zur Dokumentation von Schockraumalarmierungen
- Traumazentrumszuschläge durch GKV-Spitzenverband (Fortsetzung)
- TNW-Logo
- TraumaRegister ÖGU
- Entwicklung/ Unterstützung Etablierung des Projektes TraumaNetzwerk DGU in Belgien: Zertifizierung, Registerteilnahme, P4P (Fortsetzung)

### Ziele des Ausschusses:

Der Ausschuss TNW beschäftigt sich mit der Gestaltung von Perspektiven und Visionen des Verfahrens TraumaNetzwerk DGU im nationalen und internationalen Bereich. Des Weiteren ist der Ausschuss TNW betraut mit:

- den Gesamtabläufen im TraumaNetzwerk DGU

- den Auditierungs- und Zertifizierungsabläufen
  - der politischen und allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit
  - der Verbindung zum Beirat TNW
  - der Entwicklung im internationalen Bereich (betreffend Schwerverletztenversorgung)
  - der Weiterentwicklung des Weißbuchs Schwerverletztenversorgung der DGU
- (Auszug aus der Geschäftsordnung TNW)

#### Nähere Ausführung zu Kongressen:

Konferenz der Netzwerk- und Bundeslandsprecher TraumaNetzwerk DGU  
 Freitag, 08.09.2023, 09:00 – 11:00 Uhr, Frankfurt/Main.  
 Traumazentrumszuschläge (aktuelle Entwicklungen)  
 LTZ im TraumaNetzwerk (Bericht Aktivitäten Projektgruppe, Aufnahme Vertreter in den Ausschuss, angepasste ATLS-Regelungen, Dokumentation Schockraumalarmierungen im TR)  
 TraumaRegister (TNW-Bericht, Quartalsberichte, Umzug in neue Software)

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

- Bedeutung der LTZ im TNW (Fortsetzung):  
 2 Sitzungen (Vorsitzender und stellv. Vorsitzender Ausschuss TNW, AUC, Vertreter mehrere LTZ) zur Identifikation von Unterstützungspotenzialen:
- ATLS
  - Zentrumszuschläge
  - Kommunikation mit Leitstellen
  - Schockraum-Training
  - TNW-Rotation für die Ausbildung der Assistenten
  - Karten/Plakate (Excel oder PDF) für Rettungsstellen mit Informationen zu den Zentren im Netzwerk mit jeweiliger Einstufung
  - Aufnahme 2 neue/zusätzliche Mitglieder in den Ausschuss TNW:
    - 1 Vertreter LTZ (Holger Frackenhohl)
    - 1 Vertreter RTZ (Gereon Schiffer)
  - Anpassung Ausführungsbestimmungen/Anforderungen:
    - ATLS (neue Regelung für alle Stufen – LTZ, RTZ, ÜTZ):  
*Gültige ATLS-Zertifikate müssen für alle im Schockraum eingesetzten unfallchirurgischen Fachärzte und unfallchirurgischen Oberärzte nachgewiesen werden  
 → darüber hinaus wird für alle weiteren im Schockraum eingesetzten Ärzte (1. Dienst und Oberärzte) ein ATLS-Zertifikat empfohlen*
    - Apparative Ausstattung Notaufnahme (Blutdepot und Labor) für LTZs
    - Apparative Ausstattung OP-Bereich für LTZs
    - Fallzahlen für LTZ:  
*Es wird beschlossen, dass Fallzahlen bei LTZ bis auf weiteres kein hartes Kriterium darstellen. Bei Nicht-Erfüllung der Anforderungen an die Fallzahlen soll dies als Feststellung in den Auditbericht aufgenommen werden mit Überprüfung der Fallzahlen im nächsten Reaudit.*
  - Erstellung TR-Bogen zur Dokumentation von Schockraumalarmierungen:
    - Schockraumalarmierungen (Nachweis vorrangig für LTZ): 1. Treffen einer Projektgruppe (bestehend aus Vertretern mehrerer LTZ, dem Arbeitskreis TR und dem Leiter der Sektion NIS) zur Ausarbeitung eines Bogens am 06.05.2024).
    - Ziel: Bogen soll Kriterien enthalten, die prozessbasiert definiert werden, so dass keine Einwilligungserklärungen benötigt werden. Die Auswertungen der Parameter sollen wie gewohnt in Jahresberichten dargestellt werden und den Aufwand der Klinik aber auch den Beitrag im TNW widerspiegeln

Traumazentrumszuschläge durch GKV-Spitzenverband (Fortsetzung):

- Gespräche mit dem Spitzenverband haben stattgefunden
- Aufforderung zur Erstellung eines Konzepts zur Aufstellung und Verteilung der Zentrumszuschläge zur Einreichung beim GKV-Spitzenverband
- Aktuell aufgrund der Neuordnung mit den Leistungsgruppen pausiert.

TNW-Logo:

- Design eines Verfahrens-Logos, Design von Netzwerk-Logos sowie Neugestaltung der Klinik-Logos
- erste Entwürfe der kooperierenden Agentur (WeCare) wurden dem Ausschuss vorgestellt
- Überarbeitung wird aktuell von WeCare vorgenommen. Neue Entwürfe werden dem Ausschuss erneut vorgestellt werden

TraumaRegister ÖGU:

Anerkennung TraumaRegister ÖGU als äquivalent zum TR-DGU für den Nachweis der Fallzahlen im TraumaZentrums-Audit

Zum Hintergrund: In Österreich wird für Qualitätssicherung mittels eines TraumaRegisters keine Einwilligung der Patienten benötigt. Die ÖGU hat die ausdrückliche Absicht erklärt, sich langfristig sehr eng an den Erhebungsbögen des TR-DGU orientieren zu wollen, um eine Benchmarkmöglichkeit zu haben. Die österreichischen TraumaZentren DGU möchten die geforderte Qualitätssicherung über das österreichische TraumaRegister erfüllen.

Entwicklung/ Unterstützung Etablierung des Projektes TraumaNetzwerk DGU in Belgien: Zertifizierung, Registerteilnahme, P4P (Fortsetzung):

- Übersetzung der Ausführungsbestimmungen ins Englische
- Projekt zur äquivalenten Auslegung der Ausführungsbestimmungen an die belgischen Gegebenheiten (manche Anforderungen, z.B. Ivena oder BG, führen regelmäßig zu Missverständnissen im Prozess) ☐ Projektgruppe aus AUC, Dr. Kopschina und Prof. Rommens entwickelt einen Entwurf, der zur Abstimmung dem Ausschuss vorgelegt wird

**Nähere Ausführung zu den Zielen des Ausschusses:**

Ohne Angaben

## Ultraschall – AG der DGU

### Name und Adresse der AG:

Oberfeldarzt Dr. Torsten Andres  
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Rekonstruktive und Septische Chirurgie, Sporttraumatologie,  
Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Oberer Eselsberg 40, 89081 Ulm  
[mail@ag-ultraschall.de](mailto:mail@ag-ultraschall.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Dr. Torsten Andres  
Stellv. Leiter: Prof. Dr. Christian Fischer

### Anzahl der Mitglieder:

Ca. 20

### Meetings/Kongresse:

- Wissenschaftliche Sitzung „Von Ultraschall bis MRT: Bildgebung rund um Hand und Handgelenk“, DKOU 2023 gemeinsam mit dem Referat Bildgebungsverfahren der DGOU

### Projekte:

- Mitgliederrekrutierung zur gemeinsamen Bearbeitung wissenschaftlicher Inhalte zum Thema Sonographie im Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie

### Ziele der AG:

Als Schwerpunkte für die Arbeit innerhalb der AG haben unverändert folgende Themen Bestand:

- Berufspolitik
- Aus- und Weiterbildung
- Wissenschaft und Forschung

Dabei soll die Ultraschalldiagnostik als wertvolles Hilfsmittel unserer täglichen Arbeit im klinischen und niedergelassenen Alltag vertreten und gestärkt und die Bedeutung der Methode sowohl als alleiniges, als auch als additives bildgebendes Verfahren verdeutlicht werden.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Regelmäßige Sitzungen bzw. Mitglieder- und Arbeitstreffen der AG Ultraschall sind wichtiger und wesentlicher Bestandteil einer kooperativen und zielführenden Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft. Dazu fand im Rahmen des DKOU 2023 in Berlin wieder eine wissenschaftliche Sitzung – erstmalig gemeinsam mit dem Referat Bildgebungsverfahren der DGOU - statt. Hierbei

konnten die bildgebenden Verfahren an der Hand und am Handgelenk umfassend beleuchtet und alltags- und praxisrelevant in Kontext gesetzt werden.

Ziel der regelmäßigen Treffen sollte es sein, eine kontinuierliche und transparente Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern der AG zu gewährleisten. Zudem sind die Sitzungen eine ideale Plattform, um aktuelle Punkte aus Wissenschaft und Berufspolitik zu diskutieren und gemeinsame Positionen zu erarbeiten.

Im Rahmen der Reorganisation der Fachgesellschaften findet sich die AG Ultraschall nun formal als AG innerhalb des Referates Bildgebungsverfahren der DGOU wieder. Die bereits seit Jahren praktizierte enge Zusammenarbeit zahlt sich nun weiter aus und wird entsprechend intensiviert, die wissenschaftlichen Themen gebündelt und fokussiert.

Die kommenden Termine werden jeweils über die Website der AG Ultraschall der DGU unter dem Punkt TERMINE bekanntgegeben

(<http://www.dgu-online.de/ueber-uns/arbeitsgremien/arbeitsgemeinschaften/ag-ultraschall.html>).

Um die genannten Ziele umsetzen und die Ultraschalldiagnostik weiter ausbilden und etablieren zu können, arbeitet die AG mit folgenden Fachgesellschaften eng zusammen:

- Sektion Chirurgie der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin
- AK Bewegungsorgane der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin
- Sektion Pädiatrie der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Einer der Schwerpunkte des Fachgebietes Orthopädie und Unfallchirurgie ist die Behandlung schwerverletzter Patientinnen und Patienten als Therapeut oder Therapeutin einerseits sowie als zentraler Anlaufpunkt und Verantwortlicher für die Gesamtheit aller vorgenommenen Maßnahmen. Dieser Aspekt rückte zuletzt zunächst ins Zentrum des Interesses bei der Vorbereitung auf drohende terroristische Anschläge in Deutschland und einem damit verbundenen Massenansturm von Verletzten. Mit dem 2022 begonnenen Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine rückte nun ein weiterer Aspekt in den Fokus: Die Landes- und Bündnisverteidigung. Dieser Themenkomplex wurde speziell im Rahmen eines Vortrages in der wissenschaftlichen Sitzung der AG am DKOU 2022 mit dem Thema „Stellenwert der Sonographie im Rahmen innerdeutscher Bedrohungsszenarien und aktueller militärischer Konflikte“ beleuchtet.

Sowohl in diesen Fällen als auch in der alltäglichen Versorgung (poly-)traumatisierter Patientinnen und Patienten hat die Sonographie bereits seit längerem einen festen Stellenwert für die initiale Diagnostik und die Verlaufsbeobachtung des Patienten. Der Aspekt der „Wertigkeit der Sonographie in der Schwerverletztenversorgung“ soll sowohl innerhalb der AG als auch AG-übergreifend weiter aufgearbeitet werden. Gerade auch vor dem Hintergrund der o.g. Situationen terroristischer oder militärischer Szenarien konnte in der Vergangenheit bereits die enorme Bedeutung der Methode, z.B. als Triage-Tool, verdeutlicht werden. Spezielle Techniken, wie z.B. die Kontrastmittelsonographie, können hier möglicherweise künftig die diagnostischen Möglichkeiten erweitern und die Versorgungsqualität weiter erhöhen. In diesem Zusammenhang ist auch die Mitgliederrekrutierung zur gemeinsamen Bearbeitung wissenschaftlicher Inhalte zum Thema Sonographie zu betrachten.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Ohne Angaben

## Versorgung, Qualität und Sicherheit – Ausschuss der DGOU

### Name und Adresse des Ausschusses:

DGOU-Geschäftsstelle, Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, 030 3406036 00, office@dgou.de

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Univ.-Prof. Dr. med. Sascha Gravius, MHBA  
Prof. Dr. med. Thomas Auhuber

### Anzahl der Mitglieder:

Keine feste Zahl, derzeit 20 Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

Zweimal Treffen/Jahr

### Projekte:

1. Verbesserung der Strukturen und Qualität in Orthopädie und Unfallchirurgie
2. Anforderungen und Auswirkungen neuer gesundheitspolitischer Entwicklungen für O und U, u.a. Krankenhausreform, Qualitätssicherung, sektorengleiche Vergütung, etc.
3. DRG-System
4. BG-liches Heilverfahren

### Ziele des Ausschusses:

Der DGOU-Ausschuss **Versorgung, Qualitätssicherung, Patientensicherheit und Honorierungssysteme** widmet sich in Zusammenarbeit mit Berufsverbänden und dem VLOU diesen Themen: Rahmenbedingungen für die verschiedenen Tätigkeitsfelder im Fach O und U, Gesundheitsökonomie, Entgeltsysteme, berufsständische Fragen.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

DKOU in Berlin  
VSOU in Baden-Baden

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

1. Notfallversorgung / Entlastung der Notaufnahmen
2. Honorierungssystem unter Berücksichtigung der Vorhalteleistung und Grundversorgung
3. Analyse der Entgeltung des Heilverfahrens nach komplexen Eingriffen
4. Beratung der Einschätzungen des InEk zum DRG-Entgeldsystem

### Nähere Ausführung zu den Zielen des Ausschusses:

1. Nachhaltige Lösungen zur Fortentwicklung des bestehenden Systems beurteilen und bewerten. Dadurch Erfordernisse zur strukturierten Versorgung und sektorenübergreifenden Zusammenarbeit bei knapper werdenden Ressourcen definieren. Proaktives Zugehen und ggf. Einwirken auf politische Entscheidungsträger und Kostenträger.
2. Die Grundversorgung und Vorhalteleistung in O und U sind wesentlich zu betrachten, wenn eine neues Entgeltsystem etabliert werden soll. Fragen des stationären vs. ambulanten Settings bzw. der Hybridversorgungen sind zu nennen.
3. Erarbeitung eines Vorschlags zur Bewertung des BG-lichen Heilverfahrens
4. Eine ständige Beratung des INeK zu Fragen des DRG-Systems in O und U sowie dessen Optimierung und Problembehebung ist ongoing.

### Arbeit in den Arbeitskreisen (AK's):

- Wenig Aktivität vor dem Hintergrund der Veränderungen des Ausschusses.

### Umbenennung des Ausschusses:

- Der Beschluss der DGOU, den Ausschuss „VQS“ in einen Ausschuss **Versorgung, Qualitätssicherung, Patientensicherheit und Honorierungssysteme** („VQH“) umzubenennen ist vollzogen, die Berichterstattungen hierzu in den Gremien (DGU, DGOOC, DGOU) ist erfolgt.
- die bisherigen AK's wurden auf ihre besondere Notwendigkeit überprüft. Es wurde noch unter Leitung des Ausschusses von Prof. Lohmann beschlossen, die AK's aufzulösen und in andere und neue Strukturen zu übertragen. Nach Schließung der AK's werden diese in dem neuen Ausschuss „VQH“ ggf. bedarfsorientiert neu entwickelt. Es besteht sicherlich großer Bedarf z.B. DRG, Rehabilitation/ Versorgungsforschung als Themen aufzunehmen, während z.B. die Themen FA-Weiterbildung P4P, EndoCert bereits bearbeitet/abgeschlossen sind.
- Anfrage an die Sektionen erfolgt, jeweils einen Vertreter in den neubenannten Ausschuss zu entsenden; hier nur rudimentäre Rückmeldung der einzelnen Sektionen.

### Ziele:

Zeitnahes Treffen mit den Generalsekretären (auch als VK) zur Besprechung der grundlegenden Struktur des Ausschusses und dessen Aufgabenfeldern zur bedarfsgerechten Neuentwicklung aktuell für O und U wesentlicher Themenfelder

### Arbeitsinhalte des Ausschusses VQH:

Kommentierung zahlreicher Referentenentwürfe, u.a.

- Stellungnahme zum Entwurf des Begutachtungsleitfadens „Arzneimittelversorgung: Hinweise zum Off-Label-Use“
- Aufruf zur Eingabe von Qualitätsdefiziten und Verbesserungspotentialen
- Verbändebeteiligung RefE GE Stärkung der Öffentlichen Gesundheit

## Vertretung niedergelassener Vertragsärzte – Ausschuss der DGU

### Name und Adresse des Ausschusses:

Ausschuss Vertretung niedergelassener Vertragsärzte – DGU  
c/o Dr. Frank Klufmüller, Orthopädische Gemeinschaftspraxis, Breitenbachplatz 21, 14195 Berlin

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Dr. Frank Klufmüller  
Stellv. Leiter: Dr. Peter Kalbe

### Anzahl der Mitglieder:

10

### Meetings/Kongresse:

Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich zweimal im Jahr und sind auf chirurgischen Kongressen mit Sitzungen und Vorträgen vertreten:  
u.a. DKOU, DBCH, U-Med-Tagungen der DGUV, DCK

### Projekte:

- Verbesserung der ambulanten unfallchirurgischen Versorgung
- Mitarbeit am Reformkonzept der Notfallversorgung
- Vertretung der niedergelassenen Unfallchirurginnen und Unfallchirurgen und D-Ärztinnen und -ärzte
- Qualifizierte ambulante Weiterbehandlung der Schwerverletzten
- Reform des ambulanten D-Arzt-Wesens zur Nachwuchssicherung
- UV-GOÄ Kommentierung
- Aus- und Weiterbildung in der ambulanten Versorgung

### Ziele des Ausschusses:

- Vertretung der Interessen von niedergelassenen Unfallchirurginnen und -chirurgen in O und U
- Ansprechpartner in allen Bereichen der ambulanten Versorgung
- Vernetzung innerhalb der DGU und der DGOU sowie mit weiteren Fachgesellschaften, Berufsverbänden und der KBV



#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Der Ausschuss organisiert jährlich eine Sitzung auf dem DKOU zu aktuellen Themen der unfallchirurgischen Versorgung unter Berücksichtigung der berufspolitischen Bedingungen.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Die Mitglieder des Ausschusses sind in mehreren Sektionen und Arbeitsgruppen der DGU und DGOU vertreten und bringen hier ihre Erfahrungen in der ambulanten Versorgung mit ein.

Die kompetente Behandlung von Unfallverletzten im ambulanten Bereich ist eine Kernaufgabe von niedergelassenen Unfallchirurginnen und -chirurgen in O und U. Hierzu gehört auch die Weiterbehandlung von Schwerverletzten nach Auslaufen der stationären Akut- und Rehabilitationsbehandlung.

Die niedergelassenen Unfallchirurginnen und -chirurgen sind ein wesentlicher Baustein der Notfallversorgung und sind bei dem aktuellen Reformkonzept der Notfallversorgung mit eingebunden.

In den letzten Jahren ist es bereits zu einem deutlichen Wandel in der ambulanten Versorgungsstruktur gekommen. Immer mehr niedergelassene Kolleginnen und Kollegen in O und U haben Probleme, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Nachfolger für ihre Praxis zu finden. Klinikkonzerne und weitere Betreibergesellschaften drängen auf den ambulanten Sektor. Dies führt zu einem Rückgang der selbstständigen Kolleginnen und Kollegen und auch zu einer Verschlechterung der ambulanten Versorgung insb. im ländlichen Bereich.

Die Ausschussmitglieder vertreten in zahlreichen Gremien und KV-Vertretungen die Interessen der niedergelassenen Mitglieder der DGU u.a. bei der Reform des D-Arzt-Wesens und der Weiterbildungsordnung.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen des Ausschusses:**

Der Ausschuss Vertretung niedergelassene Vertragsärzte vertritt die Interessen der aktuell ca. 500 niedergelassenen Unfallchirurginnen und -chirurgen in der DGU. Der Ausschuss sieht sich als Ansprechpartner bei allen Fragen der ambulanten und der intersektoralen Versorgung.

## Wirbelsäule – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

PD Dr. Matti Scholz, ATOS-Orthopädische Klinik Braunfels, Hasselbornring 5, 35619 Braunfels,  
[matti.scholz@atos.de](mailto:matti.scholz@atos.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Vorsitzender: PD Dr. Matti Scholz

### Anzahl der Mitglieder:

215

### Meetings/Kongresse:

- 26.06.2023: Virtuelle Sitzung der Sektion
- 26.10.2023: Arbeitssitzung und Mitgliederversammlung der Sektion (i.R.d. DKOU)
- 29.11.2023: Arbeitssitzung der Sektion (i.R.d. DWG-Jahreskongresses)
- zahlreiche Meetings der einzelnen AG's unterjährig

### Projekte:

- AG Biomechanik
- AG Osteoporose und Altersfrakturen
- AG Spondylodisitis
- AG Tumoren und Metastasen
- AG Verletzungen der kindlichen Wirbelsäule
- AG Verletzung der oberen und der subaxialen HWS

### Ziele der Sektion:

- Erhalt und Weiterentwicklung einer starken „Wirbelsäulen-Gruppe“ innerhalb der DGOU
- Mitgestaltung und Interessenvertretung für Wirbelsäuleninteressierte innerhalb der DGOU
- Beratende Funktion für Präsidium und Gremien der DGOU in Fachfragen
- Entwicklung und Bearbeitung wissenschaftlicher Projekte, Leitlinien und Fragestellungen
- Unterstützung und Mitarbeit in der Gestaltung des Jahreskongresses DKOU
- Vertretung der orthopädischen und unfallchirurgischen Interessen in der DWG
- Durchführung von mehreren Sektions- und Arbeitsgruppensitzungen jährlich

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

- 26.06.23: Virtuelle Sitzung, Update AG's, Update Leitlinien
- Mitgestaltung des DKOU 2023 mit dem Schwerpunkt „Wirbelsäule“
- 26.10.2023: Arbeitssitzung der Sektion (i.R.d DKOU), Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Bericht von Gesamtvorstandssitzung, Planung neuer wissenschaftlicher Projekte
- 29.11.2023: Arbeitssitzung der Sektion (i.R.d. DWG-Jahreskongresses), Tätigkeitsberichte der AG und Leitlinien-Verantwortlichen

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

#### **AG Osteoporotische Frakturen (Ulrich Spiegl):**

Mit finanzieller Unterstützung der DGOU wurde im April 2023 federführend durch die AG Osteoporotische Frakturen im April 2023 ein Sonderheft zum Thema Therapieempfehlungen für die Wirbelsäulen Chirurgie bei geriatrischen Patienten mit insgesamt 10 Artikeln im Global Spine Journal veröffentlicht. (Focus Issue: Spine Surgery in Geriatric Patients: Recommendations of the German Society for Orthopaedics and Trauma (DGOU). Zudem lief die Datenerhebung der prospektiven Multi-center Studie zur Evaluation des neu entwickelten OF-Plevis Scores an, an der sich 17 Zentren beteiligen.

#### **AG Spondylodiszitis (Nicolas von der Höh):**

2023 fanden zwei AG-Treffen statt.

Laufende Publikationstätigkeit:

1. Redflags bei Spondylodiszitis über Prospero (initiiert),
2. Onlineumfrage zur Spondylodiszitis in Deutschland, Schweiz und Österreich (Umfrage erfolgt, Paper wird in 1. Fassung bis Oktober 2024 erstellt),
3. Systematisches Review: Intersomatische Fusionsmaterialien (Im Review),
4. Systematisches Review: Implantatassoziierte Infektionen (initiiert)

Erste Planungen für die Überarbeitung der Leitlinie Spondylodiszitis um diese im Jahr 2025 von aktuell S2K auf S3 Niveau zu heben.

Internationale Beteiligung der AG: Beteiligung von 3 Mitgliedern aus der AG beim International Consensus Meeting on spinal infections in Istanbul.

#### **AG Tumor (Alexander Disch):**

Es läuft der Einschluss in die Feasibility-Studie des weiterführenden multizentrischen Projekts zur postoperativen Mobilisation und Lebensqualität von Patientinnen und Patienten nach onkologischen Wirbelsäulen-Eingriffen. Ein weiteres Projekt soll die prä-operative Konditionierung von spinal-onkologischen Patienten zum Mittelpunkt haben. Ein entsprechender Ethikantrag ist eingereicht. Mitglieder der Sektion WS sind maßgeblich an der Erstellung der S2k Leitlinie „Wirbelsäulenmetastasen“ beteiligt, die in 2024 online gegangen ist.

#### **AG Wirbelsäulentrauma im Kindesalter (Alexander Disch, Jan-Sven Jarvers und Hauke Rüter):**

Im Jahr 2023 fanden 4 Arbeitsgruppentreffen statt.

Die Daten der Multicenterstudie wurden in 2 Publikationen im European Spine Journal veröffentlicht, zudem wurden die Daten auf mehreren nationalen und internationalen Kongressen vorgestellt. Eine weitere Veröffentlichung zu Registerdaten des DWG-Registers bezüglich thorakolumbalen Frakturen im Kindesalter für die Zeitschrift "Die Unfallchirurgie" ist aktuell in Fertigstellung. Die Leitlinienarbeit wurde aufgenommen und wird voraussichtlich Ende dieses Jahres abgeschlossen werden.

Im Rahmen der AG-Treffen konnten neue Mitglieder gewonnen werden.

Der Fokus der Arbeitsgruppe liegt auf verschiedenen Themen wie Lebensqualität nach Wirbelsäulentrauma nach Wachstumsabschluss, Querschnittslähmung, Auswertung von DWG-Registerdaten bzgl. der kindlichen Wirbelsäule und einer Therapieempfehlung zur HWS- Clearance.

**AG Verletzungen der subaxialen HWS (Philipp Schleicher):**

Überarbeitung der Leitlinie Frakturen der subaxialen HWS auf S2K Niveau.

**AG Verletzungen der oberen HWS (Matti Scholz):**

Überarbeitung der LL „Frakturen der oberen HWS“ auf S2K Niveau wurde initiiert.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Leitlinien-Aktivität der Sektion:

- Leitlinienbeauftragter der Sektion: Schmidt

Leitlinien in Entwicklung:

- Adoleszente idiopathische Skoliose (S2K): Prof. Dr. Viola Bullmann, Dr. Axel Hempfing, Dr. Bernd Wiedenhöfer. Die Leitlinie wurde in 2023 fertiggestellt und ist online.
- Verletzungen der subaxialen Halswirbelsäule (S2K): Dr. Philipp Schleicher, Prof. Dr. René Hartensuer, Prof. Dr. Philipp Kobbe: In Überarbeitung mit voraussichtlicher Fertigstellung 2025,
- Verletzungen der oberen Halswirbelsäule (S2K): Prof. Dr. Christian Herren, PD Dr. Matti Scholz: In Überarbeitung mit voraussichtlicher Fertigstellung 2025,
- Kindliche Wirbelsäulenverletzungen (S2k): Prof. Dr. Michael Kreinest, Prof. Dr. Christian Herren, Dr. Jan-Sven Jarvers, Prof. Dr. Alexander Disch: In Bearbeitung mit Voraussichtlicher Fertigstellung mit voraussichtlicher Fertigstellung 12/2024,
- Osteoporotische Wirbelfrakturen (S2K): PD. Dr. Maximilian Scheyerer. In Bearbeitung mit Voraussichtlicher Fertigstellung mit voraussichtlicher Fertigstellung 12/2024,
- Spondylodiszitis (S2K → S3): PD Nicolas von der Höh.

Mitgestaltung und Interessenvertretung für Wirbelsäuleninteressierte innerhalb der DGOU

Beratende Funktion für Präsidium und Gremien der DGOU in Fachfragen

Entwicklung und Bearbeitung von wissenschaftlichen Projekten und Fragestellungen: (siehe AGs)

Unterstützung und Mitarbeit in der Gestaltung des Jahreskongresses DKOU

Vertretung der orthopädisch-unfallchirurgischen Interessen in der DWG:

Durchführung von mehreren Sektions- und Arbeitsgruppensitzungen jährlich:

- individuelle Gestaltung durch die einzelnen AG's, entsprechende Protokolle verfügbar.

## Wissenschaft und Forschung – Ausschuss der DGOU

### Name und Adresse des Ausschusses:

Orthopädische Klinik für die Universität Regensburg im Asklepios Klinikum Bad Abbach,  
Kaiser-Karl-V.-Allee 3, 93077 Bad Abbach, Tel.: 09405 – 182478, [j.grifka@asklepios.de](mailto:j.grifka@asklepios.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Joachim Grifka

### Anzahl der Mitglieder:

52

### Meetings/Kongresse:

Sitzungen Wissenschaft und Forschung im Rahmen des DKOU

### Projekte:

- Web-Zyklus zu AI
- Projekt Stammzellinitiative
- Begleitung AG Digitalisierung
- Good Scientific Practice
- Regelmäßige Projektabfragen

### Ziele des Ausschusses:

- Informationen und Vermittlung von Kontakten
- Koordination von Projekten
- Forum für wissenschaftliche Studien

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Koordination wissenschaftlicher Aktivitäten

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Aus der abgelaufenen Berichtsperiode sind zwei Aktivitäten hervorzuheben:  
Die Kenntnisse aus den mittlerweile mehrjährigen Webveranstaltungen zu KI in O+U konnten in die Erhebungen des wissenschaftlichen Beirates der BÄK eingebracht werden. Dort wird derzeit von einer Arbeitsgruppe, bei der ich erwirken konnte, dass ich in die Arbeit einbezogen werde, eine Publikation zu KI in der Medizin vorbereitet. Wie schon bei der letzten Sitzung in Magdeburg berichtet haben wir damit die Möglichkeit, die originär orthopädisch-unfallchirurgischen Entwicklungen einzubringen. Neben den allgemeinen

Aufrufen habe ich mich dazu eng mit der AG Digitalisierung abgestimmt. Mit der Ambulantisierung ändern sich die Versorgungsmöglichkeiten universitärer Kliniken. Definitionsgemäss waren Hochschulambulanzen schon zuvor auf besondere Erkrankungen ausgerichtet. Die Aufgabe der universitären Lehre ist die Ausbildung in der Breite des Faches. Mit den aktuellen Entwicklungen ist es daher umso notwendiger, die Behandlungen im niedergelassenen Bereich einzubeziehen. Dieserhalb werde ich als Ausschussvorsitzender bei der kommenden Veranstaltung der AG Lehre auf dem DKOU Gedanken zur Einbeziehung von Praxen in die Lehre reflektieren. Sollte es zur Umsetzung der neuen ApprOÄ kommen, müssen für diese Thematik dringlich Strukturen geschaffen werden, um den studentischen Unterricht im ambulanten Bereich durchführen zu können.

## Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DCGOU) – Sektion der DGOU im RIA

### Name und Adresse der Sektion:

DCGOU-Geschäftsstelle, Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin,  
Tel.: 030 – 340603692, [dcgou@dgou.de](mailto:dcgou@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident:	Prof. Dr. med. Karl-Heinz Frosch, <a href="mailto:k.frosch@uke.de">k.frosch@uke.de</a>
Vizepräsident:	Prof. Dr. med. Boris Holzapfel, <a href="mailto:boris.holzapfel@med.uni-muenchen.de">boris.holzapfel@med.uni-muenchen.de</a>
Generalsekretär:	PD Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA, <a href="mailto:kohlhof@antonius-koeln.de">kohlhof@antonius-koeln.de</a>
Schatzmeister:	Dr. med. Jörn Dohle, <a href="mailto:j.dohle@confas.de">j.dohle@confas.de</a>

### Anzahl der Mitglieder:

33 ordentliche Mitglieder, 4 Ehrenmitglieder und 5 Fördermitglieder (Stand 31.12.2023)

### Meetings/Kongresse:

- **Gastland China auf dem DKOU 2023:** Sieben Sessions mit Livestream nach China mit einer Reichweite von 22.000 Teilnehmern in China: Sino-Franco-German Symposium
- Session 1: Di, 24.10.2023: Periprosthetic Infections: Algorithms, treatment options and solutions
- Session 2: Di, 24.10.2023: Hip meets Spine. Best diagnostics and treatment options.
- Session 3: Mi, 25.10.2023: Developmental dysplastic hip: What have we learned in the last decades?
- Session 4: Mi, 25.10.2023: Periprosthetic and Interprosthetic Fractures around the Knee: Osteosynthesis versus Arthroplasty
- Session 5: Do, 26.10.2023: 3D Imaging and Robotics in Spine Surgery. Present and Future Perspective
- Session 6: Do, 26.10.2023: Artificial Intelligence based Systems and mixed Reality: What can we expect for Orthopedics and Traumatology?
- Session 7: Do, 26.10.2023: Upcoming Challenges in Orthopedics and Traumatology: Different Perspectives from France, China and Germany
- sieben Sitzungen mit höchst aktuellen Themen und Referentinnen und Referenten aus China, Frankreich (ebenfalls Gastland) und Deutschland. Prof. Yingze Zhang (Präsident von COA und CAOS) und Prof. Liu Fan (Vizepräsident COA) waren als Speaker und Sitzungsvorsitzende vertreten, ebenso weitere hochrangige Referentinnen und Referenten aus China.
- **Unterzeichnung eines China Memorandum zwischen COA, DGOU und DCGOU im Bundesministerium für Gesundheit** am 24.10.2024. Meilensteine der weiteren Zusammenarbeit festgelegt.

- **CAOS-Kongress 2023: 01.-04.06.** in Qingdao, China: Teilnahme von 5 DCGOU-Mitgliedern
- **COA-Kongress 2023: 22.-26.11.** in Xi'an, China: Teilnahme von 5 DCGOU-Mitgliedern
- **Sino-German-Symposium auf dem DKOU 2024:** am 25.10.2024 mit zwei Sessions
- **Teilnahme an COA-Kongress im November 2024** ist in Planung

#### Projekte:

##### Neue Projekte:

- **Gemeinsame Webssymposien mit der COA** sind in 2024 und 2025 geplant, voraussichtlich zu den Themen: Fuß- und Sprunggelenk, Wirbelsäule, Hip Arthroplasty, Complications in Trauma Surgery
- Ein Websymposium fand bereits statt am 29.02.2024 zum Thema Tibiakopffrakturen
- Über Möglichkeiten für **gemeinsame Forschungsaktivitäten** findet ein Austausch statt
- Etablierung von 3 DCGOU **Fellowships** in den Bereichen Arthroplasty, Traumatology, Basic Science; die chinesischen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler werden als Referenten zum DKOU eingeladen.

#### Ziele der Sektion:

- Wissenschaftlicher Austausch im Interesse der Patienten in Deutschland und China
- Förderung des medizinischen und wissenschaftlichen Austauschs von Ärztinnen und Ärzten, Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie weiteren Vertretern des Gesundheitswesens in Deutschland und China

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

- Der COA-Kongress (Chinese Orthopaedic Association) ist mit ca. 50.000 Teilnehmenden mittlerweile der größte Kongress in O und U weltweit. Er findet meist im November statt. Die Information erfolgt oft erst kurzfristig vorab.
- CAOS-Kongress (Chinese Association of Orthopaedic Surgeons): meist im Mai, in den letzten Jahren gab es ca. 2.000 Teilnehmer in Präsenz und 30.000 Teilnehmer per Livestream.

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

- Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China im Fach Orthopädie und Unfallchirurgie führte 2013 zur Unterzeichnung der „Berlin Declaration“.
- Das Vorgehen der letzten Jahre wurde mit dem Bundesministerium für Gesundheit abgestimmt.
- Erweiterung der Themen: Endoprothetik, Traumatologie, Fußchirurgie, Arthroskopie Wirbelsäule etc.
- zukunftsorientierte Stärkung der Kooperation durch Einführung von Fellowships, um zukünftige „Key Opinion Leader“ einzubinden und die wissenschaftliche Zusammenarbeit zu fördern. Bereiche: Endoprothetik, Traumatologie, Grundlagenforschung
- Organisation von Websymposien in Kooperation mit den chinesischen Fachgesellschaften COA und CAOS themenspezifisch

#### Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:

- Etablierung von Kooperationen und Partnerschaften zwischen Krankenhäusern und orthopädisch-unfallchirurgischen Abteilungen
- Stärkung des wissenschaftlichen Austauschs mit dem Ziel gemeinsam erstellter Publikationen: Kombination aus deutschem wissenschaftlichem Know-how und einzigartig hohen chinesischen Fallzahlen
- Koordination von Anfragen wissenschaftlicher Zusammenarbeit aus China nach Deutschland und umgekehrt (z.B. Anfragen zu Promotionen, Hospitationen etc.)



Schwerpunktthemen sind:

- medizinisch-wissenschaftliche Veranstaltungen zu neuen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren
- innovative Technologien
- gesundheitsökonomische Fragen im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie

## Association Franco-Allemande de Chirurgie Orthopédique et Traumatologique (AFACOT) – Deutsch-französische Assoziation für O und U – IG der DGOU

### Name und Adresse der Interessengemeinschaft:

Assoziation Deutsch-Französischer Orthopäden und Traumatologen  
Association Franco-Allemande des Chirurgiens Orthopédistes et Traumatologues  
Dr. Harald Kuhn,  
Wallgärten 7, 49661 Cloppenburg, Tel.: 04471 - 8848058, Mobil: 0171 - 195 90 00, [hkuhndr@aol.com](mailto:hkuhndr@aol.com)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Vakant  
Leiter: Dr. Harald Kuhn, Lohne, Deutschland

### Anzahl der Mitglieder:

ca. 150

### Meetings/Kongresse:

Jährlich wechselseitige Einladungen an unterschiedliche Orte mit verschiedenen Referentinnen und Referenten und Themenblöcken.

#### Kongresse:

AFACOT-Jahrestreffen  
AFACOT-Expertentreffen  
Spezifische Auskünfte unter [hkuhndr@aol.com](mailto:hkuhndr@aol.com)

### Projekte:

- Wissenschaftlich fundierter Transfer landesspezifischer Kenntnisse und Techniken
- Hospitationsvermittlung in ausgewählte Kliniken
- Informationsaustausch auf informeller Ebene

### Ziele der Interessengemeinschaft:

- Freundschaftlicher Interessenausgleich mit wechselseitiger Pflege von Sprache und Kultur
- Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit grenzübergreifendem Wissenstransfer
- Ausbau der nachbarschaftlichen orthopädisch-unfallchirurgischen Verbindungen

Die kostenlose AFACOT-Mitgliedschaft motiviert Kolleginnen und Kollegen verschiedener Ausbildungsgrade, in freundschaftlich kollegialer Atmosphäre am internationalen Wissenstransfer teilzunehmen. Unser nachbarschaftlicher Austausch lebt mit savoir faire und savoir vivre. Interessenten können [hkuhndr@aol.com](mailto:hkuhndr@aol.com) unverbindlich kontaktieren.

**Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Ohne Angaben

**Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Ohne Angaben

**Nähere Ausführung zu den Zielen der Interessengemeinschaft:**

Ohne Angaben

## Deutsch-Lateinamerikanische Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DLGOU) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Deutsch-Lateinamerikanische Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (DLGOU)  
c/o Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU)  
Straße des 17. Juni 106-108  
10623 Berlin

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident:	Prof. Dr. Christof Burger
Vizepräsident:	Prof. Dr. Gerhard Schmidmaier
Schatzmeister:	Dr. Robert Ossendorff
Generalsekretär:	Prof. Dr. Achim Benditz
Schriftführer:	Dr. Loreto Pulido

### Anzahl der Mitglieder:

83

### Meetings/Kongresse:

- SLAOT Kongress (ausgefallen, auf 2025 verschoben)
- Mitgliederversammlung, DKOU 2024, Berlin
- DLGOU/SLAOT-Sessions, DKOU 2024, Berlin

### Projekte:

- Planung DGOOC-Stipendium Lateinamerika/Deutschland 2025
- Alumni Treffen DGOOC-Stipendium Lateinamerika
- DLGOU/SLAOT-Sessions DKOU 2024, Berlin
- Mitgliederversammlung DKOU 2024, Berlin

### Ziele der Sektion:

Wissenschaftlicher Austausch mit Südamerika und den karibischen Staaten  
Weiterbildung in internationalen Fellowships

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Leider ist in diesem Jahr der SLAOT Kongress aus organisatorischen Gründen ausgefallen.

Im Rahmen des DKOU ist es möglich, zu orthopädisch-unfallchirurgischen Übersichtsthemen eine Beleuchtung aus deutscher und lateinamerikanischer Sicht im Dialog gegenüberzustellen und zu diskutieren.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Es erfolgt in diesem Jahr die Planung des Südamerika Fellowships der DGOOC 2025.

Auf dem DKOU 2024 ist erneut eine DLGOU/SLAOT-Veranstaltung sowie die Abhaltung einer Mitgliederversammlung geplant.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ziel der Deutsch-Lateinamerikanischen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie ist es, den wissenschaftlichen, klinischen und persönlichen Austausch von Ärztinnen und Ärzten aus Deutschland und Lateinamerika aufzubauen, aufrechtzuerhalten und zu intensivieren.

Die fachlich-kollegiale Wertschätzung soll zum gegenseitigen Nutzen erhalten und weiter ausgebaut werden – in intensiven multinationalen Beziehungen der DGOU zu mittel- und südamerikanischen Ländern und den partnerschaftlich verbundenen Fachgesellschaften.

Zudem will die DLGOU bestehende Partnerschaften zwischen deutschen und lateinamerikanischen Kliniken ausbauen und neue gründen. Dazu finden mehrmals im Jahr medizinisch-wissenschaftliche Veranstaltungen in Deutschland und Südamerika statt, um einen regelmäßigen und intensiven fachlichen Austausch zu ermöglichen.

Die DLGOU versteht sich zudem als Plattform und Netzwerk aus erfahrenen und etablierten sowie jüngeren Kolleginnen und Kollegen, um bei der persönlichen und beruflichen Entwicklung zu helfen und die freundschaftliche Verbundenheit der deutschen Orthopädie und Unfallchirurgie mit der lateinamerikanischen zu pflegen.

## AG Entwicklungszusammenarbeit Orthopädie und Unfallchirurgie (EZOU)

### RIA DGOU

#### Name und Adresse der AG:

Dr. Anja Helmers,  
c/o EWK Spandau, Stadtrandstr. 555, 13589 Berlin, [anja.helmers@jsd.de](mailto:anja.helmers@jsd.de)

#### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiterin: Dr. Anja Helmers

#### Anzahl der Mitglieder:

5

#### Meetings/Kongresse:

1 x jährliche Mitgliederversammlung im Herbst auf dem DKOU in Berlin

#### Projekte:

Kernprojekt des RIA: Traumatolog. Projekt in Nepal (Prof. Mutschler)  
Namibia ( Dr. Schneider)  
Kamerun (Dr. Doll)  
Südindien und Tansania (Dr. Helmers)  
Kongo (Dr. Schreiner)

#### Ziele der AG:

Das RIA mit der Arbeitsgemeinschaft EZOU (Entwicklungszusammenarbeit Orthopädie Unfallchirurgie) bietet interessierten Kolleginnen und Kollegen ein Forum zur aktiven Mitarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit. Kolleg\*innen sollen informiert und aktiviert werden, sich für Projekte in unterschiedlichen Ländern zu engagieren. Im Rahmen von Förderprogrammen sollen unter schwierigen Bedingungen wissenschaftliche Untersuchungen entwickelt und durchgeführt werden. Das Kernprojekt in Nepal ist ein gutes Beispiel für eine wissenschaftliche Untersuchung unter schwierigen Bedingungen.

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

In diesem Frühjahr ist die Arbeitsgemeinschaft EZOU unter dem Dach des RIA neu zusammengefasst worden. Die Mitglieder sind seit Jahren in den oben genannten Ländern ärztlich aktiv und haben sich bereit erklärt, die Arbeitsgemeinschaft inhaltlich mitzugestalten. In der Sitzung des RIA wird auf dem DKOU in diesem Jahr das Kernprojekt von Herrn Prof. Mutschler vorgestellt. Vorher erfolgt eine kurze Einführung der neuen Arbeitsgemeinschaft EZOU.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft betreuen die Mitglieder eigene, unabhängige Projekte auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit. Diese Einzelprojekte sind unabhängig von der EZOU und liegen in der Verantwortung der jeweils betreuenden Kollegin oder dem Kollegen sowie deren Vereine.

Die EZOU versteht sich in diesem Zusammenhang als übergeordnete, koordinierende und helfende Institution, die gemeinsame Interessen bündelt und Informationen zugänglich macht. Optimal wäre die Durchsetzung einer Plattform für Interessensaustausch aller aktiven Mitglieder, die ärztlich unter schwierigen Bedingungen tätig sind.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Gemäß dem Beschluss des Treffens der Mitglieder im April diesen Jahres wurde ein allgemeiner Aufruf in der monatlichen Mitgliederinformation gestartet, um Kolleg\*innen auf die EZOU aufmerksam zu machen und um zu erfahren, welche Mitglieder wo aktiv sind und Projekte umsetzen.

## Forum Mittelbau O und U (FOURMit) der DGOU

### Name und Adresse des Forums:

Forum Mittelbau O und U (FOURMit)  
 Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
 Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 340603600, [office@dgou.de](mailto:office@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: PD Dr. Fabian Westhauser (Heidelberg), Dr. Jan Philipp Schüttrumpf (Magdeburg)

### Anzahl der Mitglieder:

15

### Meetings/Kongresse:

- Eigene Sitzung zum DKOU 2023 unter Beteiligung des JFOU (1 Sitzung)
- Arbeitssitzung zum DKOU 2023
- Online-Strategietreffen zur Identifikation von Themen in Bezug auf den Mittelbau und Planung der Umsetzung

### Projekte:

Die Projektbemühungen von FOURMit erfolgen zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Vereinbarkeit der drei Säulen Patientenversorgung, Forschung, Lehre in der Universitätsmedizin
- Personalmangel: Unterstützung bzw. Delegation von Aufgaben an Physician Assistants
- Gewinnung, Onboarding und Entwicklung von leistungsstarken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Vermeidung von „Brain Drain“ - Abwanderung von Fachärztinnen und -ärzten ins Ausland bzw. in nicht-medizinische Berufe

### Ziele des Forums:

Das FOURMit beschäftigt sich unter anderem mit Themen der beruflichen und persönlichen Weiterbildung und arbeitet aktiv an der Gestaltung der speziellen Weiterbildung sowie Möglichkeiten der Qualifizierung und Tätigkeiten nach dem Facharztabschluss mit.

Im Bereich Onboarding und Entwicklung von leistungsstarken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eine Zusammenarbeit von FOURMit mit dem Jungen Forum O und U geplant.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Auf dem DKOU 2023 war das FOURMit mit einer Sitzung über eine Optimierung der Zusammenarbeit von Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung, aus dem Mittelbau und in Leitungsfunktion vertreten. Im



Fokus standen hierbei unter anderen der Stellenwert und die Umsetzung der Weiterbildung im Klinikalltag, die Möglichkeit, der zielgerichteten und nachhaltigen Delegation von delegierbaren Aufgaben bspw. an Physician Assistants oder die Leitungsstrukturen in der Krankenhauslandschaft. Im Rahmen einer anschließenden Diskussionsrunde konnte das Auditorium aktiv an der Erarbeitung von Konzepten partizipieren. Im Rahmen der Veranstaltung auf dem DKOU wurde die geplante Zusammenarbeit mit dem JFOU bereits umgesetzt.

Im Rahmen von Online-Meetings wurden ferner Themen definiert, die für den Mittelbau von Bedeutung sind und die die Grundlage für die weitere Entwicklung des FOURMit bilden sollen.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Aus den obig formulierten Sitzungsbeiträgen mit den entsprechend angeführten Themen ergeben sich die aktuellen Arbeits- und Projektschwerpunkte für das FOURMit.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen des Forums:**

Das FOURMit der DGOU hat sich zum Ziel gesetzt, die speziellen Themen des Mittelbaus in der DGOU zu vertreten. Während in der Ausbildungsphase der Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Vordergrund steht, sind in der späteren Lebens- und Berufsabschnittsphase häufig Themen relevant, bei denen es um Spezialisierung, berufliche und persönliche Weiterbildung, Kontinuität von Arbeitsplatz und Lebensmittelpunkt, finanzielle Absicherung oder die Wiedereingliederung nach Erziehungszeit geht.

Das FOURMit repräsentiert alle nichtselbstständigen Kolleginnen und Kollegen von O und U zwischen Facharzt und Rente und ist offen für alle, die sich in diesen Bereichen unseres gemeinsamen Faches O und U engagieren wollen.

## Junges Forum O und U (JFOU) der DGOU und des BVOU

### Name und Adresse des Forums:

Junges Forum O und U  
 Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DGOU) und  
 Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (BVOU)  
 Straße des 17. Juni 106-108  
 10623 Berlin  
[info@jf-ou.de](mailto:info@jf-ou.de)  
<http://www.jf-ou.de>

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leitung: Sarah Lif Keller  
 David Alexander Ullmann  
 Stellv. Leitung: Richard Trauth

### Anzahl der Mitglieder:

Aktuell ca. 70 Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

- Jährliche Ausschusssitzungen (2x/Jahr)
- DKOU: Tag der Studierenden
- VSOU: Tag der Vorklinik
- Summer School
- Digitaler Stammtisch: Video-Treffen zu verschiedenen Themen
- ECTES mit yESTES

### Projekte:

Folgende Schwerpunktthemen werden abgebildet:  
 Nachwuchsförderung mit Ausrichtung der Summer School, Tag der Studierenden (DKOU), Tag der Vorklinik (VSOU), Youngsters als Studentische Vertretung des Jungen Forums; Strukturierung der Weiterbildung, Erstellung verschiedener Tools für den Berufseinstieg, Entwicklung moderner Lehrmodule; Checklisten, Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Erstellen von Positionspapieren; Leitfäden für das wissenschaftliche Arbeiten sowie Bereitstellung von Informationen für den Einstieg in eine wissenschaftliche Laufbahn; Aufzeigen beruflicher Perspektiven von konservativer Therapie bis zur operativen Spezialisierung, von Tätigkeit in Klinik bis Niederlassung, Stärkung der interdisziplinären politischen Zusammenarbeit; Mitarbeit in

verschiedenen Gremien der DGOU/DGU/DGOOC/BVOU/AO, zudem Mitarbeit im europäischen Rahmen durch Teilnahme an yESTES

### Ziele des Forums:

Das Junge Forum der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) und des Berufsverbandes für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU) ist die Interessenvertretung junger Ärztinnen und Ärzte des Fachs wie auch der Medizinstudierenden mit Interesse für unser Fach. Zu den Zielen gehört die Organisation/Strukturierung der Weiterbildung, Förderung und Erhalt des Nachwuchses sowie das Sprachrohr für Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung zu sein.

### Nähere Ausführung zu den Meetings/Kongressen:

Auf den Kongressen und Meetings geht es in erster Linie darum, praktische und originelle Veranstaltungen zu organisieren, die das Fach O und U beleuchten, nachhaltiges Interesse wecken und im besten Fall Nachwuchs für das Fach akquirieren.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

#### Darstellung der Sektionen:

##### - Sektion Nachwuchsförderung:

Diese Sektion begeistert durch ihre zahlreichen Aktivitäten junge Kolleginnen und Kollegen - speziell auch Studierende - für das Fach O und U. Besondere Projekte stellen der „Tag der Studierenden“ beim DKOU, die „Summer School“ und der zusammen mit den YOUnsters O und U organisierte „Tag der Vorklinik“ beim VSOU dar. Hier werden u.a. Stipendien der DGOU und des BVOU an Studierende vergeben, die an den jeweiligen Veranstaltungen einen multifaktoriellen Einblick in unser Fach erhalten.

Leitung: Dr. med. Katharina zu Dohna (Hamburg), Stellvertretung: Violetta Österreich (Berlin)

Die YOUnsters (aktuell 31 Mitglieder) sind die studentische Vertretung des Jungen Forums und sind der Sektion Nachwuchsförderung angegliedert. Hauptziele der YOUnsters sind nachhaltig die Begeisterung Medizinstudierender für das Fachgebiet O und U zu wecken sowie die Ergänzung der Lehre in O und U. Die YOUnsters unterstützen das Junge Forum als Teil der Sektion Nachwuchsförderung in der Organisation der Studententage und führen zudem eigene Workshops an den universitären Standorten durch.

Sprecherin: Moritz Lenz (Hamburg), Moritz Bäumken (Münster)

##### - Sektion Weiterbildung:

Nachwuchsmangel in der Chirurgie, klinikintern eine fehlende Interessenvertretung der jungen Ärztinnen und Ärzte und die Novellierung der Weiterbildungsordnung sind Themen, welchen sich die Sektion Weiterbildung widmet. Hauptziele sind die Unterstützung der jungen Nachwuchsärztinnen und -ärzte mit Erleichterung des Einstiegs in unser Fach. Die Strukturierung und Modernisierung der Weiterbildung in Form von Curricula mit Integration digitaler Lehrmethoden und Erhöhung der Patientensicherheit durch Trainingseinheiten am Humanpräparat sind weitere Bausteine bei der Optimierung der Weiterbildung. Der Hauptfokus liegt aktuell bei der Erstellung von Hilfsmitteln und Checklisten für eine bessere Orientierung auf dem Weg zum Facharzt oder zur Fachärztin sowie den Erfordernissen rund um die Umsetzung der neuen Musterweiterbildungsordnung. Die Sektion hält Vorträge zu Themen rund um die Weiterbildung bei verschiedenen Veranstaltungen.

Leitung: Dr. med. Maria Dey Hazra (Berlin) Stellvertretung: Dr. med. Hannes Renken (Münster), David A. Ullmann (Bochum)

##### - Sektion Wissenschaft:

Die wissenschaftliche Tätigkeit in der Medizin wird immer komplexer. Gerade in den chirurgischen Fächern wie Orthopädie und Unfallchirurgie ist die Vereinbarkeit von Forschung und

Weiterbildung immer schwieriger. Durch verbesserte Transparenz und Erstellung von Leitfäden sowie Umfragen ist es unser Ziel, nicht nur Defizite aufzudecken, sondern auch Lösungsansätze für die Weiterbildenden zu bieten. Zudem unterstützt die Sektion Weiterbildung die AO Nachwuchsförderung in der Auswahl der Gewinner und veranstaltet Journal Clubs mit Winglet. Geplant sind zudem Multicenterstudien im Rahmen einer zunehmenden Verknüpfung des forschenden Nachwuchses.

Leitung: Dr. med. Henryk Haffer (Berlin), Stellvertretung: Dr. med. Adrian Deichsel (Münster), Dr. med. Luis Becker (Berlin)

- Sektion Öffentlichkeitsarbeit:

Diese Sektion hat es sich zum Ziel gesetzt, mit Mitgliedern, Fachgesellschaften und Interessenten in engem Kontakt zu stehen. Die aktuellen Informationen werden multimedial (Website, Facebook, Instagram, LinkedIn) zur Verfügung gestellt. Auch übernimmt diese Sektion die regelmäßige Berichterstattung in der Zeitschrift für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie in Mitteilungen und Nachrichten O und U. Zudem ist die Sektion Mit-Organisator verschiedener Veranstaltungen des Jungen Forums.

Leitung: Dr.med. Marie Samland (Berlin), Stellvertretung: Yasmin Youssef (Leipzig)

- Sektion BerufsLEBEN (ehemals Sektion Familie und Beruf):

Übergeordnetes Ziel der Sektion ist die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Fach O und U. Gesellschaftlicher Wandel und Paradigmenwechsel in der Geschlechter- und Rollenverteilung in Familie und Beruf sind endlich auch in unseren Kliniken und damit auch in den chirurgischen Fächern angekommen – wenn wir in Zukunft weiterhin guten Nachwuchs für die Facharztweiterbildung O und U gewinnen wollen, müssen wir uns den neuen Gegebenheiten stellen und uns als Junges Forum unserer Fachgesellschaft DGOU für familienoffene Arbeitsbedingungen einsetzen. Der Begriff „familienoffen“ ist hier ganz bewusst gewählt, um zu verdeutlichen, dass keinesfalls einseitige Wunsch- und Wertevorstellungen propagiert werden, sondern Anreize für Leistungsträger, die ihren Fokus und ihre Ziele (noch oder wieder) ganz auf ihr berufliches Fortkommen legen, bestehen bleiben sollen und müssen. Uns ist wichtig, dass junge Kolleginnen und Kollegen die Wahlmöglichkeit haben, wo ihr Fokus sein soll und diese Wahl im Laufe ihrer beruflichen Entwicklung auch ändern können.

Leitung: Golnessa Rommelfanger (Düsseldorf), Stellvertretung: Dr. med. Marie Samland (Berlin)

- Sektion Interdisziplinäre Zusammenarbeit:

Da verschiedene Themen die anderen chirurgischen Fachdisziplinen ähnlich betreffen, scheint es sinnvoll, Gemeinsamkeiten herauszustellen und Kräfte zu bündeln. Gerade Themen wie „Familie & Beruf“, „Wissenschaft & Forschung“, aber auch bestimmte Weiterbildungsaspekte sind dabei interessant. Deshalb beschäftigt sich die Sektion mit der Anpassung des Teilschritte-Konzepts der DGAV für das Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie.

Leitung: Dr. med. Dominik Adl Amini (Berlin), Stellvertretung: Dr. med. Stefanie Möller (Berlin)

- Sektion Internationale Zusammenarbeit (ESTES, FORTE):

ESTES zeigt als europäische Gesellschaft für Traumatologie und Notfallchirurgie ein breit gefächertes Gebiet, in dem sich auch die Notfallversorgung aus Orthopädie und Unfallchirurgie findet. Im Rahmen der yESTES (Young ESTES) erfolgt hier durch uns eine Mitgestaltung des jährlichen Kongresses ECTES und Teilnahme an der Gesellschaftsarbeit. Austausch und Verbesserung der Notfallversorgung der verschiedenen Länder mit den verschiedenen Systemen sind das Ziel.

FORTE setzt sich aus Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung mit der Fachrichtung Orthopädie und Unfallchirurgie der einzelnen europäischen Fachgesellschaften zusammen. Folgende Ziele werden verfolgt: Förderung und Optimierung der Weiterbildung der O und U in Europa; Sicherstellung einer standardisierten Weiterbildung in O und U, um einen europäischen Qualitätsstandard zu

gewährleisten; Förderung der Kommunikation zwischen den europäischen Fachgesellschaften der O und U in Europa und Organisation und Ausrichtung von Weiterbildungsveranstaltungen.

Leitung und Ansprechpartner ESTES: Sarah Lif Keller (Karlsruhe), Stellvertretung und Ansprechpartner FORTE: Dr. med. Kristina Luz (Frankfurt)

Das Junge Forum O und U freut sich, aktive neue Mitglieder aufzunehmen. Kolleginnen und Kollegen sind herzlich aufgerufen, sich aktiv in einer der Arbeitsgruppen zu beteiligen. Dies gilt insbesondere für die Assistentensprecherinnen und -sprecher. Voraussetzung für eine aktive Mitgliedschaft im Jungen Forum O und U ist die Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) und im Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU). Es besteht zum Beispiel die Möglichkeit, im Rahmen der halbjährlichen Ausschusssitzungen einen Einblick in die Arbeit des Jungen Forums zu erhalten. Alternativ kann jederzeit per Mail oder über Social Media mit dem Jungen Forum Kontakt aufgenommen werden.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen des Forums:**

Das Junge Forum O und U (JFOU) sieht sich als Interessenvertretung des studentischen Nachwuchses, der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sowie der Fachärzteschaft innerhalb Deutschlands. Noch nie war eine Zusammenarbeit, sinnvolle Koordinierung und Vernetzung so wichtig wie heute - in Zeiten ständiger Veränderung und Bewegung. Das Junge Forum O und U gibt als ältestes Forum in Deutschland innerhalb der chirurgischen Fachdisziplinen seit nunmehr 20 Jahren dem chirurgischen Nachwuchs eine Stimme. Wir geben innerhalb der Fachgesellschaften stetig Impulse und Vorschläge, um die Weiterbildung und Arbeitsbedingungen zu verbessern und das Fach aktiv mitzugestalten.

## Konvent der Universitätsprofessuren für Orthopädie und Unfallchirurgie (KUOU)

### Name und Adresse des Konvents:

Konvent der Universitätsprofessuren für Orthopädie und Unfallchirurgie (KUOU)  
LMU Klinikum, Marchioninstr. 15, 81377 München

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Sprecher: Prof. Dr. Wolfgang Böcker  
Stellv. Sprecher: Prof. Dr. Andreas Roth  
Stellv. Sprecher: Prof. Dr. Henning Madry

### Anzahl der Mitglieder:

94

### Meetings/Kongresse:

- Jährlich im April Klausurtagung Seeheim-Jugenheim
- Businessmeeting, wissenschaftliches Meeting und Sitzung Lehrpreis (zusammen mit der DGOU) im Rahmen des DKOU

### Projekte:

Die inhaltliche Arbeit des Konventes haben wir in Foren aufgeteilt:

- Forum: Forschung/Drittmittel/Fundraising
- Forum: Lehre/Studium/Ausbildung
- Forum: Aus den Standorten
- Forum: Politik/DGOU/Gremien

Im letzten Jahr wurde eine Exzellenz-Akademie des KUOU für den wissenschaftlichen Nachwuchs gegründet (Sprecher: Prof. Dr. Markus Rickert)

### Ziele des Konvents:

Der KUOU hat die Aufgabe, die universitären Anliegen von O und U an den deutschen Universitäten und Hochschulen in Bezug auf Krankenversorgung, Forschung und Lehre zu vertreten.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

s. u.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Forum Forschung / Drittmittel, Fundraising:

Was gibt es Neues aus der Forschung?

Es bestehen derzeit vielfache Forschungsaktivitäten in O und U in Form von Sonderforschungsbereichen, Forschungsgruppen, verschiedenen Verbundprojekten (DFG, BMBF, EU) und Großprojekten.

Aus der Sektion Grundlagenforschung der DGOU existiert mit Blick auf die etablierten Netzwerke ein aktuelles Positionspapier aus 2021, in welchem die Zukunft der Grundlagenforschung für Orthopädie und Unfallchirurgie besprochen wird. Hierin geht es u. a. um die Gewinnung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zum bestmöglichen Zeitpunkt und unter Arbeitsbedingungen, welche klinische und wissenschaftliche Tätigkeiten vereinbar machen (protected research time).

Die veränderten Strukturen spiegeln sich auch in der Forschung wieder. So sind an spezialisierten Kliniken teils hohe Fallzahlen vorhanden, welche theoretisch Forschung ermöglichen, während diese an den Universitäten fehlen. Sehr positiv zu bemerken ist die Wahl von Kollegen aus O&U in die Fachkollegien der DFG.

Forum Lehre / Studium / Ausbildung:

Mitglieder des KUOU haben sich aktiv an der Weiterentwicklung des Lernzielkataloges, des Gegenstandskataloges sowie der Approbationsordnung beteiligt. Die Novelle der

Approbationsordnung liegt als Referentenentwurf vor, wird jedoch aufgrund der erheblichen Mehrkosten nicht umgesetzt (88 Mio. € einmalig & 330 Mio. € p.a.). Inwiefern die neue

Approbationsordnung 2027 wirklich umgesetzt wird, kann derzeit noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden.

Ein wichtiges Thema des KUOU ist die Weiterbildung, die bereits jetzt in Abhängigkeit von der Größe der Einrichtungen teilweise schwierig ist. Insbesondere "lukrative Operation" gehen häufig an kleinere oder private Einrichtungen, während die Revisionen und Notfälle an die Universitäten delegiert werden. Unklar ist, welche Folgen die Ambulantisierung auf die Strukturen in den Standorten haben wird. Teils werden nicht alle Bereiche widerspiegelt, insbesondere die Niederlassung nicht reflektiert.

Die Weiterbildung erfolgt demzufolge zukünftig nicht mehr ausschließlich an den Universitäten. Jedoch sind Kooperationen mit peripheren Häusern als Lösungsansatz bisher weniger verbreitet.

Problematisch wurde die Besetzung ländlicher Regionen mit Ärzten und die Reduktion nicht medizinischer Tätigkeiten wahrgenommen. Das Konzept einer Landschaftskarte für "Forschung und Weiterbildung/Lehre" wurde diskutiert. Hier wurde insbesondere die Pflege einer solchen Landschaftskarte kritisch gesehen.

Die Gewinner des Lehrpreises, der auf dem DKOU gemeinsam von der DGOU und dem Konvent vergeben wird, stellten dort ihre Lehrkonzepte vor. Themen waren die APP-basierte Organisation des patientenbasierten Unterrichtes im Fach „O & U“ an der MHH, das Fortbildungskonzept - "OU TO GO" und der „Einführungskurs für Internationale Ärzte in O & U“

Forum Politik / DGOU / Gremien:

Die verschiedenen strukturellen Entwicklungen von O & U an einzelnen universitären Standorten sind regelmäßig Gegenstand der Diskussion des KUOU. Letztendlich hängt dies sehr von den lokalen Gegebenheiten und der Spezialisierungen ab. Grundsätzlich spricht sich der KUOU für zwei Lehrstuhlinhaber (O & U) an den Standorten aus, um die Vielfalt und die Breite des Faches abzubilden (Modell 2+1). Hierzu soll ein neues Positionspapier des Konventes verfasst werden.

Letztendlich muss sich der Konvent auch um Leitungsnachwuchs bemühen. Als Erfolg wurde die neue Exzellenz-Akademie betrachtet. Pro Jahr werden hier 4 bis 5 Neuzugänge erwartet.

### Nähere Ausführung zu den Zielen des Konvents:

entfällt



## Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DGOU)

Straße des 17. Juni 106-108  
10623 Berlin

Tel. 030 – 340 60 36 00

[office@dgou.de](mailto:office@dgou.de)

[www.dgou.de](http://www.dgou.de)